

1/2019 Januar

www.stereo.de

6,50 €

Österreich 7,15 € • Schweiz 11,80 sfr • Niederlande 8,20 € • Belgien 7,60 €  
Luxemburg 7,60 € • Italien 8,45 € • Spanien 8,45 € • Griechenland 9,75 €  
Slowakei 8,45 € • Dänemark 74,00 DKK • Schweden 88,00 SEK



**STEREO**

# STEREO®

MAGAZIN FÜR

H END • MUSIK

**GESCHENKE FÜR HIFI-FANS** S.38

**STEREO-Tipps bis 200 Euro**

**GÜNSTIGE KOMPAKTBOX** S.42

**So viel kann die Kleinste von B&W**

**MARK LEVINSON 585.5** S.32

**Jetzt mit Referenz-Phonostufe**



**NEUE SERIE: RAUMAKUSTIK** S.50

**Besserer Klang mit einfachen Mitteln**

**BOXEN-HITS FÜR 4 000-EURO VON CANTON, ELAC, PIEGA & QUADRAL** S.20

## Die Gipfelstürmer

**GENIESTREICH VON TRANSROTOR** S.14

**Perfekte Höhe für jeden Tonarm**



**STREAMING AUF TOP-NIVEAU** S.82

**Geheimtipp: Lumin X1 im Test**

**EXPERTENTIPPS:** S.156  
**Die besten CDs des Jahres**



E X P E R T PRO

AUDIOPHILE EVOLUTIVE SYSTEM

# Die nächste Stufe *der Evolution.*

Eine perfekte Einführung in das innovativste Audio-System der Welt.

Erleben Sie den neuen Expert 140 Pro.

NOCH LEISTUNGSSTÄRKER

2x 140W in Stereo.

NOCH ERSCHWINGLICHER

Ab 4 990€.

NOCH VIELSEITIGER

Dual Mono kompatibel.

UPnP

roon

A I R



SIE BESITZEN BEREITS EINEN EXPERT? Upgraden Sie ihn jetzt auf Expert Pro mit Core Infinity und genießen Sie die verbesserte Leistung, die neuen Streaming-Funktionen und ein einjähriges Roon-Abonnement.

Für weitere Informationen und um Ihren Code einzulösen, wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Fachhändler oder Ihren Devialet-Store.

DEVIALET

INGÉNÉRIE ACOUSTIQUE DE FRANCE



# Schöne, teure Welt



Volker Pigors,  
Chefredakteur

Immer wieder bekommen wir Leserbriefe, in denen moniert wird, dass wir mit einigen Testgeräten fern jeglicher bezahlbaren Realität lägen. Sicherlich wird man einen Plattenspieler wie den in diesem Heft vorgestellten, brandaktuellen Transrotor Alto (Seite 14) nicht in vielen Wohnzimmern vorfinden. Dennoch sind wir der Meinung, auch solch edle Preziosen in der STEREO vorstellen zu müssen, um zu zeigen, was einen solchen Traumdreher ausmacht und wie er sich im konkurrierenden Umfeld schlägt.

Wir berichten schließlich nicht nur über Unbezahlbares. Die Themenmischung erstreckt sich in der Regel von „Preiswert“ bis „Faszination“, so finden Sie in diesem Heft neben den teuren Faszinationsobjekten auch empfehlenswerte HiFi-Komponenten bis 200 Euro (Seite 38.) Das ist nicht mal eben zusammengewürfelt, sondern es sind echte Tipps der Redaktion. Zusammengestellt übrigens von unserem „Youngster“ Julian Kienzle, der die alten Hasen im Team regelmäßig erdet, wenn Komponenten um 5.000 Euro als „preiswert“ bezeichnet werden. Dazu kommen Tipps, deren Umsetzung oftmals gar nichts kostet, sondern die dazu anregen, mit einfachen Mitteln den Klang zu optimieren. Als Beispiel die erste Folge von Andreas Kunz zum Thema Raumakustik auf Seite 50.

Zurück zum überteuerten HiFi. Wo ist die Grenze dessen, was wir bereit sind für HiFi-Komponenten zu investieren? Ist unsere Strecke mit vier Standlautsprechern um 4.000 Euro pro Paar schon zu teuer? Oder ein Verstärker für 17.000 Euro? Für viele sicherlich ja, aber für einen großen Teil unserer Leser laut Erhebung unserer letzten Umfrage nicht. Wenn ich mir zudem als Messlatte anschau, was tagtäglich in den Staus der Republik für Autos stehen, da sind 30.000 Euro eher unteres Mittelmaß. Ein ordentlich ausgestatteter Mittelklassewagen kostet nun mal so viel und steht nach fünf Jahren auf der roten Liste, sei es, weil er nicht mehr als Statussymbol erhalten kann, oder weil die Autoindustrie mal wieder neue Fahrzeuge auf der Straße sehen will – und die Politik dieses noch unterstützt.

Eine Stereoanlage für 30.000 Euro bereitet weit länger als nur fünf Jahre lang erheblichen Spaß, ist darüber hinaus wertstabiler und frisst keinen Sprit. Also gut nachdenken, was unter den Weihnachtsbaum kommt.

Besinnliche Festtage und ein entspanntes 2019 wünscht



**20**

In der beliebten Klasse um 4000 Euro treten Standboxen von **Canton**, **Elac**, **Piega** und **Quadral** an.



**50**

In der neuen **Raumakustik-Serie** zeigen wir, wie man einen Raum mit „Bordmitteln“ verbessert.



**82**

Newcomer **Lumin** mischt die Streamer-Welt mächtig auf – ein neuer Superstar?



**14**

Eine geniale Höhenverstellbarkeit für die Arm-basis bietet der **Transrotor Alto**. Ein Test in Vollausstattung.



**38**

**Geschenktipps** für HiFi-Fans, die für gute Laune unter dem Christbaum sorgen werden.



**32**

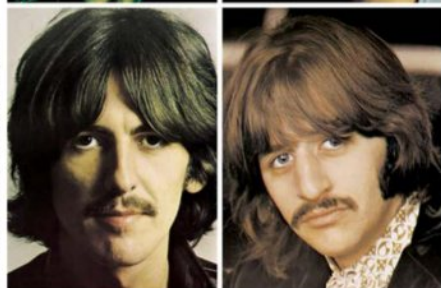
Mit einem Top-Phonovorverstärker rüstet **Mark Levinson** den Vollverstärker-Boliden zum 585.5 auf.



**42** B&Ws Kleinste heißt 607 und will groß rauskommen. Wir testen, was in ihr steckt.



**56** Trio Infernale aus Netz-, Signal- und Bosenstrippen: Was leistet die Kabelfamilie von JIB?



**139** Alles über das „Weiße Album“ der Beatles und viele weitere Musikrezensionen

## Magazin

News & Trends/Termine	6/10
Leserforum	160
Ratgeber	58
Vorschau	162

## Test & Technik

Plattenspieler	
Transrotor Alto	14
Standlautsprecher	
Canton, Elac, Piega und Quadral	20
Vollverstärker	
Mark Levinson No.585.5	32
Trennfilter	
Octave	38
Kompaktlautsprecher	
B&W 607	42
Kabel	
JIB	56

## Spezial: HiFi digital

Digital-News	78
Netzwerkspieler	
Lumin X1	82
Alleskönner (DAC/Streamer/KHV)	
iFi Pro iDSD	88
Aktuell	
Audirvana für Windows	92
Digital-Porti	
Pioneer XDP-02U	94
DAC/Netzwerkspieler	
Teac NT505	96

## Service

Raumakustik Erste Schritte (Hausmittel)	50
Tipps Geschenkeideen rund um HiFi bis 200 Euro	38
Praxis Vermisste Ausstattung	46
Workshop Bei Giese in Hannover ging STEREO mit Subwoofern tief in den Basskeller	60
Die STEREO PREMIUM PARTNER	64
Testspiegel Getestete Geräte im Überblick	68
Pressespiegel	158

## Musik

Pop Neue CDs	140
Oldies auf CD	146
LP-Tipps	147
Jazz Neue CDs	148
DVD-Tipps	153
Klassik Neue CDs	154
Kritikerspiegel	156

## Rubriken

Intern	3
STEREO-Shop	37
STEREO-Abo	44
STEREO-E-Paper	59
Der Markt	99
Impressum	161
Vorschau	162



## Hardware-Upgrade für **Lehmann Linear**

**L**ehmannaudio hat für seine „Linear“-Kopfhörerverstärker eine neue Analogplatine mit Mundorf-Kondensatoren und einer speziellen niederimpedanten Technik entwickelt. Diese Analogplatine steckt ab sofort serienmäßig in den Versionen Linear D mk II und im Linear USB II, die nun je 1900 Euro kosten. Sie ist aber jetzt auch als Upgrade für Besitzer aller Linear-Typen aller Baujahre erhältlich. Das Upgrade, bei dem die komplette Analogplatine getauscht wird, kostet 600 Euro inklusive Rückversand. Für Besitzer eines Linear SE – der schon bisher mit Mundorf-Kondensatoren ausgestattet ist – reduziert sich der Upgrade-Preis auf 500 Euro. SSC-Füße gibt's optional für 50 Euro Aufpreis. Die Abwicklung erfolgt über Lehmannaudio direkt oder über autorisierte Lehmannaudio-Händler. Die Standardversion des „Linear“ bleibt ab Werk unverändert. Sie kostet aktuell 850 Euro.

[www.lehmannaudio.de](http://www.lehmannaudio.de)



## **Dual**-Vollautomat mit eingebautem Vorverstärker

**D**er Plattenspieler CS 455-1 von Dual ist jetzt auch mit integriertem Entzerrer-Vorverstärker lieferbar, sodass er auch an Verstärkern ohne Phono-Eingang betrieben werden kann. Er ist in Schwarz für 490 Euro erhältlich, komplett mit vormontiertem Magnetsystem Ortofon OMB 10. Der Tonarm wird automatisch aufgesetzt und am Ende der Platte zurückgeführt. Angetrieben wird der Alu-Plattenteller, der auf einem Subchassis lagert, über Riemen von einem elektronisch geregelten Gleichstrommotor, wahlweise mit 33, 45 oder 78 Umdrehungen pro Minute.

[www.sintron.de](http://www.sintron.de)



## 2 x „Special Edition“ von **HiFiMAN**

**M**agnetostatische Kopfhörer haben tendenziell einen ziemlich geringen Wirkungsgrad, weshalb sie oft an Porti-Playern zu leise spielen. HiFiMAN hat nun seinen HE 1000 mit einer noch dünneren Membran und einem kräftigeren Magneten ausgestattet und bietet ihn als HE 1000se für 3800 Euro an. Er soll bei gleicher Eingangsspannung um sechs Dezibel lauter klingen als der HE 1000 V2. Zum Lieferumfang gehören zwei Kabel: eins mit 3,5-mm-Miniklinkenstecker und eins mit symmetrischem Pentaconn-Stecker. Auch den Klassiker HE6 hat HiFiMAN neu aufgelegt und bietet ihn als HE6se mit optimierter Konstruktion und verbessertem Tragekomfort für 2000 Euro an. Die Wandler sind allerdings die gleichen wie im ursprünglichen Modell, weshalb ein Verstärker mit mindestens zwei Watt Ausgangsleistung empfehlenswert ist. Das Kabel des HE6se ist mit einem 4-poligen XLR-Stecker bestückt – ein Adapter von XLR auf große Klinke ist beigegepackt.

[www.sievekling-sound.de](http://www.sievekling-sound.de)



## Flache Basen von **bFly**

**D**ie neuen, besonders flachen „FlatLine“-Gerätebasen von bfly lösen das Problem, wenn etwa die unteren Etagen eines Racks nicht hoch genug sind für das Gerät auf einer der regulären Basen, die bis zu 6 cm hoch sind. Dagegen trägt die „FlatLine Basic“ nur 2,2 cm auf, die „FlatLine Plus“ 3 cm. Beide Versionen bestehen aus einer 19 mm dicken Spanplatte mit drei Schichten aus unterschiedlich feinen Spänen und einer harten Kunststoffoberfläche. Als Fuß verwendet bfly bei der Basic-Version einen 3 mm starken Ring aus Kork-Kautschuk-Granulat und bei der Plus-Version zusätzlich eine weiche Polymer-Gel-Schicht, die den Wirkungsgrad insbesondere bei tiefen Frequenzen erhöhen soll. Die beiden Schichten sind gekapselt in einer flachen Aluminiumschale. Erhältlich sind die FlatLine-Basen in fünf Größen von 25 x 30 cm bis 56 x 46 cm zu Preisen ab 69 Euro (Basic) bzw. 139 Euro (Plus).

[www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de)



## Harmans sprechende Standboxen

Bisher gibt es die sogenannten Smart Speaker mit eingebautem Google Assistant oder Amazons Alexa-System ja nur als kompakte Regal- oder Tischlautsprecher. Von Harman Kardon kommt nun erstmals ein ausgewachsenes Standlautsprecherpaar, das Fragen oder Musikwünsche auf das Stichwort „Ok Google“ entgegennimmt. Die „Citation Tower“ gehören zur neuen Citation-Familie, die Harman zur IFA vorgestellt hat, und die jetzt auch in Deutschland in den Handel kommt. Die kleineren Modelle sind bereits verfügbar, zu Preisen ab 200 Euro. Für die Tower-Boxen nennt Harman einen Paarpreis von 2500 Euro und stellt sie bereits im hauseigenen Online Store vor, wo sie „demnächst erhältlich“ sein sollen. Die konischen Gehäuse sind ringsum mit speziellem Akustikstoff vom dänischen Hersteller Kvadrat bespannt und in Schwarz oder Grau lieferbar. Dies ist wohl das bisher einzige Smart-Speaker-Modell, das ausschließlich als Stereo-Paar angeboten wird.

[www.harmankardon.de](http://www.harmankardon.de)

## Neues STEREO-Jahrbuch 2019

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft erscheint zum 12. Mal das STEREO HiFi-Jahrbuch. Es hat sich zu DEM Sammelwerk der HiFi-Szene entwickelt, als ideale Ergänzung zur monatlich erscheinenden STEREO. Als kompetente Kaufberatung und Nachschlagewerk zugleich wird der Katalog als Ratgeber gern zur Hand genommen. 620 Testergebnisse der aktuell getesteten und noch lieferbaren Komponenten und Lautsprecher finden sich im Heft, in jedem Testprofil stecken Informationen vom Foto über Kontaktdaten bis hin zu Messungen und erklärenden Texten. Ein HiFi-Glossar rundet das Ganze ab. **Sie erhalten das Heft jetzt am Kiosk für 9,80 Euro oder unter [www.nitschke-verlag.de/heftnachbestellung/](http://www.nitschke-verlag.de/heftnachbestellung/)**



## MRV Audio vertreibt Electrocompaniet

Nachdem die Electrocompaniet Europe GmbH, die für die Distribution im gesamten EU-Raum zuständig war, aufgelöst ist, hat Matthias Roth mit seiner Firma MRV Audio nun den Vertrieb in Deutschland und Österreich übernommen. Roth war schon bisher bei der Electrocompaniet Europe GmbH für den deutschen und österreichischen Markt zuständig. Geändert hat sich also im Wesentlichen der Firmenname samt Internetadresse. [www.mrvaudio.de](http://www.mrvaudio.de)

  
TRIANGLE  
DER ABSOLUTE.



Lautsprecher Esprit Australe EZ  
Reichmann-AudioSysteme.de





## Jubiläum bei der **HIGH END Swiss**

Bereits zum zehnten Mal lief Ende Oktober die „High End Swiss“ im Hotel Mövenpick in Zürich-Regensdorf. Diese wird wie die alljährliche Münchener Mega-Messe von der deutschen High End Society organisiert und veranstaltet. Stefan Dreischärf (r.), Geschäftsführer der Service GmbH, zog ein positives Fazit. Die insgesamt 43 Aussteller mit ihren mehr als 200 Marken zogen rund 2000 Besucher an. Viele Händler unterstützten die Vertriebe vor Ort oder übernahmen die Vorführung gleich ganz. Erstmals war STEREO mit einer Staffel von Kurz-Workshops, die dort auf ein großes Interesse stießen, auf der High End Swiss vertreten. Das könnte im nächsten Jahr wieder so laufen. Der Termin – zum Planen und Vorfreuen – ist dann das Wochenende 26./27. Oktober 2019.

[www.highendsociety.de](http://www.highendsociety.de)

## In memoriam David Andrew **Wilson**

Daryl Wilson hat den neuen „Sasha“-Lautsprecher zu Ehren seines kürzlich verstorbenen Vaters „Sasha DAW“ genannt, das Kürzel für David Andrew Wilson. Die neue Sasha ist wieder modular aufgebaut, mit getrennten Gehäusen für Mittel-/Hochton und Bass. Beide Gehäuse haben nun ein etwas größeres Volumen und verstärkte Wände. Die beiden 20-cm-Tieftöner hat Wilson überarbeitet, ebenso wie den Bassreflex-Port für minimale Strömungsgeräusche, die Frequenzweiche und die Anschlussklemmen, die nun auch Bananenstecker aufnehmen. Für exakt zeitrichtige Abstrahlung aller Chassis lässt sich der Winkel des oberen Gehäusemoduls ohne Werkzeuge feinjustieren und an die Hörumgebung anpassen. Die Sasha DAW wird zunächst an US-Händler ausgeliefert; der deutsche Erscheinungstermin sowie der hiesige Preis sind noch offen.

[www.audio-components.de](http://www.audio-components.de)



## FET und Röhre in der Vorstufe: **Vincent** SV-200



Der SV-200 von Vincent ist ein Vollverstärker im Midi-Format, der in der Eingangsstufe mit FET-Transistoren bestückt ist, gefolgt von 6N1-Röhren, die das Signal „klanglich aufbereiten“ sollen. In der Endstufe arbeitet er mit Transistoren im AB-Betrieb, und er steht mit einer Ausgangsleistung von 2 x 25 Watt an 8 Ohm im Datenblatt. Im Netzteil stecken ein Ringkerntrafo und Elkos mit einer Gesamtkapazität von 13.600 µF. Es können zwei Line- und je eine optische und eine koaxiale S/PDIF-Quelle angeschlossen werden. Ausgangsseitig stehen ein Record-out und ein Pre-out sowie Klemmen für ein Lautsprecherpaar zur Verfügung. Komplett mit Fernbedienung kostet der SV-200 in Schwarz oder Silber 800 Euro.

[www.sintron.de](http://www.sintron.de)

### **PLATTENBÖRSEN**

02.12	Bochum, Stadthalle Wattenscheid	09.12	Düsseldorf, WBZ am Hbf.	29.12	Mannheim, Rosengarten
02.12	Leipzig, Haus Leipzig	15.12	Mosbach, Fideljo, Kulturzentrum	30.12	Oberhausen, Revierpark Vonderort
08.12	Hamburg, Uni Mensa	23.12	Frankfurt, Saalbau Bornheim	13.01	Bochum, RuhrCongress
08.12	Leer, Zollhaus	26.12	Dortmund, Westfalenhalle	20.01	Aachen, Eurogress
		26.12	Frankfurt/Main, Jahrhunderthalle		
		29.12	Köln, Stadthalle Köln-Mülheim		





*Burmester*

*PHASE 3 stellt eine Erweiterung zu den traditionellen Produktlinien des Hauses dar und vereint höchsten Anspruch an Klang mit Musikkultur und modernem Lifestyle in einer perfekten Mischung. Das designorientierte Konzept verkörpert sowohl die Zeitlosigkeit der Stahlrohrmöbel aus den 30er Jahren als auch den industriellen Charme moderner Lofts.*

Zu erleben bei:

HiFiplay  
Perleberger Str. 8  
10559 Berlin

HiFi Galerie Lübeck  
Wahmstr. 36  
23552 Lübeck

HiFi Spezialist Pawlak  
Schwarze Meer 12  
45127 Essen

Audio-Box  
Hauptstr. 87  
77855 Achern

Max Schlundt Kultur Technik  
Kantstr. 17  
10623 Berlin

Detlef Coldewey GmbH  
Burgstr. 6  
26655 Westerstede

Rheinklang HiFi  
Olpenener Str. 955  
51109 Köln

home entertainment concept store  
Ottostr. 3  
80333 München

HiFi Studio Bramfeld  
Bramfelder Chaussee 332  
22175 Hamburg

Alex Giese GmbH  
Theaterstr. 14  
30159 Hannover

HiFi-Profis Musik im Raum  
Rheinstraße 29  
65183 Wiesbaden

3.Dimension  
Heimeranstrasse 68  
80339 München

Elbidelity  
Dianaweg 4  
22529 Hamburg

HiFi Referenz  
Steinstr. 31  
40210 Düsseldorf

MT HiFi Tonstudio GmbH  
Q4, 12-16  
68161 Mannheim

acoustic lounge Zaglmayr  
Stiblerstraße 5  
A-4950 Altheim

Burmester Home Audio GmbH · [www.burmester.de](http://www.burmester.de)

## Wichtige Termine nicht verpassen!

### BAIERSDORF



Im HiFi Forum (Breslauer Str. 29, Tel.: 09133/606290) stehen „Magic Moments“ an: Am 8.12. sind dort die Gauder DARC-Lautsprecher an Octave-Elektronik zu hören. Infos unter [www.hifi-forum.de](http://www.hifi-forum.de)

### BAMBERG

Der fränkische Lautsprecher-Vertrieb (Innere Löwenstraße 6, Tel.: 0951/21199) lädt am 14./15. Dezember zu den Bamberger Analog-Tagen. Beim FLSV werden nicht weniger als eine technologische Welt-Premiere (Tonarm + Rack!), eine mehr als umfassende Galerie von Design-Plattenspieler, ein Jubiläumsmodell als HyperSuperPack-Variante in einer High End-Anlage der Sonderklasse, akustische Demonstrationen von Master-Tonbändern sowie Hunderte hochwertiger LPs u.v.a.m. geboten. Näheres unter [www.flsv.de/news/](http://www.flsv.de/news/)

### KÖLN



Am 15.02.2019 findet im MSP-Hifistudio (Cäcilienstraße 48, Tel.: 0221/2575417) die Veranstaltung „Musik und Whisky“ statt. In Zusammenarbeit mit der Weinkellerei Kleefisch, einem der führenden Whisky-Händler in Köln und Umland präsentiert die Firma MSP-Hifistudio ausgesuchte Whisky-Spezialitäten mit Musikbegleitung. Erleben Sie, wie der Whisky die Musik bereichert und die Musik den Whisky. Erfahren Sie interessante Dinge über Whisky und High End. Moderiert wird der Abend von René Zweijacker von

der Firma Kleefisch und Thomas Rösner vom MSP-Hifistudio. Begrenzte Platzzahl, bitte reservieren Sie über die Firma Kleefisch: <http://weinhandlung-kleefisch.de>

Am 29. Dezember (ab 10:00 Einlass) lädt die „Heimstatt der Musik“ in 50226 Frechen (Tel.: 02234/8098618) zur Premiere von TechDAS Plattenspielern ein. Vorgestellt werden der neue TechDAS Airforce V sowie der neue TechDAS Airforce III Premium in Kombination mit z.B. IKEDA IT407 & IT345 Tonarmen im Hörvergleich unterschiedlicher Ortofon SPU-Tonabnehmer. Da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, wird um Anmeldung per E-Mail gebeten. (mail: [avalon@o2online.de](mailto:avalon@o2online.de))

### LEMGO

Der Klangmeister Service (An der Bega 10, Tel.: 05261-5810) lädt für den 14. Dezember (18.15-21.00 Uhr) zum Themenabend samt Weihnachtskonzert. „Stille Nacht“ oder „Last Christmas“? Wie stimmt man sich (musikalisch) auf Weihnachten ein? Ein Abend voller Besinnlichkeit, Kraft, Schwung und augenzwinkernder Fröhlichkeit erwartet Sie, Gastgeber ist Dieter Fricke. Um Anmeldung wird gebeten. [www.klangmeister.de](http://www.klangmeister.de)

### MÜNCHEN



Am 15. Dezember ist beim Münchener HiFi Concept (Wörthstraße 45+38, Tel.: 089/4470774) die amerikanische Edelschmiede McIntosh zu Gast. Mit dabei sind der neue Vollverstärker MA-9000, der MA-225 sowie der CD/

SACD-Spieler MCD 350. Zu Gehör gebracht wird die Elektronik über die elektrostatischen „Landsmänner“ Martin Logan ESL 11A. Infos unter [www.hifi-concept.de](http://www.hifi-concept.de)

### OBERHAUSEN/RUHRGEBIET

RAP-Rudolph Audio Parts veranstaltet am 19. und 20. Januar zum dritten Mal „HiFi im Ruhrgebiet“ auf Burg Vondern (Arminstr. 65, 46117 Oberhausen/Osterfeld, an der A42, Nähe Centro). Im mittelalterlichen Ambiente erleben Sie ein besonderes HiFi-Event mit zahlreichen Vorführungen führender Anbieter, Schallplatten-, Zubehör- und Schnäppchenmarkt. Neben hochwertigen Audio-Preziosen wird auch Kunst präsentiert, zudem werden zu moderaten Preisen Speisen und Getränke angeboten. Abends besteht optional die Möglichkeit, die „Glambam 70er Rockshow“ zu besuchen. Infos unter [www.hifi-oberhausen.de](http://www.hifi-oberhausen.de)



### PADERBORN

HiFi Welle (Hohenloher Weg 6, Tel.: 05251/49869) feiert am 7./8.12. sein 60-jähriges Firmenjubiläum u.a. mit Krell, Audio Research, Sonus Faber und dem Label Ozella Music. Infos unter [www.hifiwelle.de](http://www.hifiwelle.de)



## Leichter Magnetostat von MrSpeakers

Magnetostatische Kopfhörer haben ja meist ein ziemliches Gewicht, weil sie kräftige Dauermagnete brauchen. Von Mr. Speakers aus Kalifornien kommt nun ein außergewöhnlich leichtes Modell: Der Ether 2 wiegt ganze 290 Gramm und unterbietet damit sogar die meisten dynamischen Hörer der Ober-Liga. Möglich wird das durch einen neuen Wandler, der auf einem neuen Antriebskonzept basiert. An solidem Material habe man dennoch nicht gespart, versichert der Hersteller. Den Vertrieb der Mr.-Speakers-Produkte für Deutschland hat Audionext in Essen übernommen. Dort kann der Ether 2 auch im Online Store bestellt werden, für 2200 Euro. Im Preis enthalten ist das 1,80 Meter lange Vivo-Kabel, wahlweise mit 6,3-mm-Klinke oder XLR-Stecker. Freuen Sie sich auf den Test im nächsten Heft.

<https://shop.audionext.de>



## McIntosh aktualisiert Stereo-Endstufe

Als Nachfolger der MC302AC bringt McIntosh in diesem Herbst die neue Stereo-Endstufe MC312AC. Sie leistet unverändert 2x300 Watt, und zwar unabhängig von der Lautsprecherimpedanz. Aufgestockt hat McIntosh aber die Kapazität der Elkos im Netzteil, sodass mehr „Headroom“ für Musikspitzen zur Verfügung steht. Die XLR- und Cinch-Eingänge werden zu entsprechenden symmetrischen und unsymmetrischen Ausgangsbuchsen durchgeschleift, sodass hier bei Bedarf eine weitere Endstufe für Bi-Amping angesteuert werden kann. Neben weiteren internen Verbesserungen an Bauteilen und Verdrahtung wurde auch das Äußere dezent überarbeitet: So wird die Front jetzt von direktem LED-Backlight illuminiert. Als Preis nennt der deutsche Vertrieb 9480 Euro.

[www.audio-components.de](http://www.audio-components.de)



## Kompakt: My Connect 50 von Advance Acoustic

Die komplette HiFi-Elektronik in einem einzigen, nur 27 cm breiten Gerät: Im „MyConnect 50“ von Advance stecken ein Vollverstärker mit 2x60 Watt, ein Tuner, ein CD-Player und ein Netzwerkspieler, der via LAN und WLAN auf Musik aus dem Heimnetz und auf diverse Streaming-Dienste zugreifen kann. Das Gerät ist Airplay-tauglich, bietet Eingänge für Line und Phono sowie für optische und koaxiale S/PDIF-Quellen und Ausgänge für ein Paar Lautsprecher, Kopfhörer, Subwoofer und externe Endstufen. Bluetooth kann über einen optionalen Dongle nachgerüstet werden. Bedient wird der MyConnect 50 über die beigepraktische Fernbedienung oder die App für iOS und Android. Er ist in Schwarz für 790 Euro im Handel und mit einer dreijährigen Garantie ausgestattet.

[www.quadral.com](http://www.quadral.com)



## Offener Bluetooth-Hörer: Grado GW 100

Meist sind Bluetooth-Kopfhörer ja geschlossene Konstruktionen, weil sie oft unterwegs eingesetzt werden, wo Mitmenschen nicht durch Kopfhörer-gezirpe gestört werden sollen. Aber so ein Drahtlos-Hörer ist natürlich auch zu Hause praktisch. Deshalb bringt Grado jetzt einen Bluetooth-Hörer mit akustisch offener Bauart: Der GW100 kommt in diesen Wochen für 280 Euro in den Handel. Grado hat seine Signature-Treiber, die bislang in den kabelgebundenen Modellen die bevorzugte Technik sind, so modifiziert, dass die Elektronik Platz fand in den kompakten Gehäusen im klassischen Grado-Stil. Der GW100 kann aptX decodieren, und sein Akku soll 15 Stunden durchhalten. Notfalls kann er aber auch über Kabel betrieben werden. Er wiegt ganze 170 Gramm.

[www.high-fidelity-studio.de](http://www.high-fidelity-studio.de)



## Erschwinglicher Melco-Server

Der japanische Server-Spezialist Melco hat es jetzt auch eine Nummer kleiner: Das neue Modell N100 mit selektierter 2-TB-Festplatte ist für knapp 2000 Euro im Handel. Es bietet dieselben Funktionen wie die N1A- und die N1Z-Serie, hat aber ein kleineres und einfacheres Gehäuse und wird über ein externes Schaltnetzteil mit Strom versorgt. Eine weitere Neuheit ist der N10 (7500 Euro) mit einer aufwendigeren Hauptplatine im Vergleich zum N100, einem massiven Aluminiumgehäuse und einem Linearnetzteil in einem separaten Gehäuse.

<https://3-h.de/melco-2>





Für präzise Ergebnisse muss der Diamant exakt auf dem Schnittpunkt der roten Linien stehen.



Lässt sich die Headshell über die Tellerachse schwenken, zeigen Ringe den Überhangswert.

# So benutzen Sie die Prüf- und Justageschablone

Dieses Hilfsmittel erlaubt die Justage und Überprüfung Ihres Plattenspielers in den folgenden Punkten:

**Drehzahl:** Anhand der Stroboskop-Markierungen am äußeren Rand der Schablone **1** lassen sich die korrekten Drehzahlen ermitteln. Dazu muss der rotierende Teller mit einer üblichen Lichtquelle beleuchtet werden, die vom hiesigen 50-Hertz-Netz versorgt wird. Wenn die Markierungen zu stehen scheinen, ist das Tempo – von außen nach innen betrachtet – bei 33,33, 45 und 78 Umdrehungen perfekt. Ansonsten wandern die Balken gegen (zu langsam) oder mit dem Uhrzeigersinn (zu schnell). Mithilfe einer Feinregulierung am Plattenspieler lässt sich – soweit vorhanden – die Drehzahl optimieren.

**Überhang:** Dieser beschreibt bei exakter Justage des Tonabnehmers den Abstand von dessen Nadelspitze zum Mittelpunkt der Tellerachse (der abgebildete Clearaudio Clarify schreibt 17,31 Millimeter vor). Dafür dienen die Abstandsringe **2** rund um den Mittelpunkt. Meist lässt sich allerdings der Tonarm nicht weit genug einschwenken, um den Wert abzulesen.

**Abtasterjustage:** Probate Mittel zur Optimierung der Abtastergeometrie sind dann der Punkt und die Kontrolllinien auf der Scheibe. Sitzt der Diamant auf dem Schnittpunkt der roten Linien **3**, müssen seine geraden Kanten beziehungsweise die der Headshell mit den umgebenden Hilfslinien fluchten. Ist dies nicht der Fall, muss man den Tonabnehmer in den Längslöchern der Headshell nach vorne beziehungsweise nach hinten verschieben, bis es passt.

Bei den üblichen Neun-Zoll-Tonarmen soll dann der vom Mittelpunkt ausgehende Pfeil **4** exakt auf den Drehpunkt des Tonarms **5** weisen, was die Einstellung bestätigt. Bitte unbedingt darauf achten, dass der Abtaster in der Headshell gerade und nicht verdreht eingesetzt wird.



Bei Beleuchtung mit einer Frequenz von 50 Hertz, was unserem Stromnetz entspricht, zeigen die Stroboskopringe, ob die Drehzahl stimmt.

LL  
*Home*  
IS WHERE MY  
*Canton*  
IS

ZU HAUSE IM KREIS DER FAMILIE IST  
WEIHNACHTEN DOCH AM SCHÖNSTEN!

Die Canton-Familie wünscht allen Kunden, Partnern und  
Musikliebhabern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr voller Musik!

Noch gährende Leere auf dem Wunschzettel? Besucht unseren Online-Shop auf  
[www.canton.de](http://www.canton.de) – und lasst euch von unseren Produkten inspirieren.

**CANTON**  
German loudspeaker tradition





# ALTO extremo

Die Spezialität des Transrotor Alto ist seine extrem feinfühligke Höhenverstellung für die Tonarmbasis. Was diese bringt und womit das Laufwerk sonst noch glänzt, haben wir uns in dessen Extremausstattung mit drei Motoren angehört.

*Matthias Böde*





**E**in paar Tausendstel Sekunden schneller, eine Nasenlänge Vorsprung: Wer auf den letzten Metern kämpft, dem werden solch vermeintliche Nichtigkeiten zu Stunden und Kilometern. Und das nicht nur im Sport. HighEnd'er trotzen ihrer Anlage ständig Verbesserungen in kaum beachteten Bereichen und Dimensionen ab, von denen Normalhörer nicht mal ahnen, dass diese überhaupt von Bedeutung sind.

Zum Beispiel bei der Tonabnehmerjustage. Hinsichtlich Überhang, Azimuth oder Auflagedruck können vergleichsweise winzige Veränderungen den Unterschied ausmachen. Ultrapräzise Schablonen,

Mess-Schallplatten, elektronische Waagen und andere Hilfsmittel unterstützen uns bei der Einstellung. Aber was ist mit der Tonarmhöhe? Da bleibt dem Analoghörer meist nur die Vorgabe, dass das Armrohr bei abgesenkter Nadel parallel zur Plattenoberfläche verlaufen soll. Nun weiß aber zumindest jeder Insider, dass der Diamant dann nicht bei jedem Abtaster im korrekten Winkel von 20 Grad in der Rille steht. Oft genug sind der Fokus und die tonale Balance erst optimal, wenn die Tonarmbasis ein bis zwei Millimeter über „Normalnull“ liegt.

Dies kann nur im Hörversuch ermittelt werden, denn pauschale Empfehlungen für

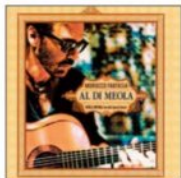
# DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**DALI-Sampler:  
Thirtyfive Years**



Die erstklassig produzierte Doppel-LP enthält neue Aufnahmen mit skandinavischen Künstlern. Musikalisch wie klanglich top.

# Al Di Meola: Morocco Fantasia



Der Live-Mitschnitt auf Doppel-LP des Gitarren-Heroes mit arabischen Musikern sprüht nur so vor Vitalität, Dynamik und Lebensfreude.

die Pickups der einen oder anderen Marke weisen höchstens die Richtung, und natürlich gibt es innerhalb der Fertigung Toleranzen, die Abweichungen bei der Justage erfordern. „One size fits all“ passt deshalb nicht.

Die diffizilen „Line Contact“-Schliffe der Diamanten hochwertiger Tonabnehmer, wie immer sie auch bei den verschiedenen Marken heißen mögen, „verschärfen“ das Problem im wahrsten Wortsinn. Unlängst musste ich etwa beim Test von Audio-Technicas erstklassigem, mit einem delikat facettierten „SLC“-Diamanten ausgestatteten Moving Coil-Abtaster AT-ART9 erleben, wie sich dessen leichte Sprödigkeit erst dann in geschmeidige Anmut verwandelte, als es minimal nach vorne gekippt wurde.

Und was ist eigentlich beim Wechsel von einer dünnen Normal- zu einer dickeren 180-Gramm-Pressung? Streng genommen müsste der Tonarm dabei jeweils um einen geringen Betrag angehoben beziehungsweise abgesenkt werden. Das macht natürlich keiner, weil's fummelig und lästig ist, sondern sucht sich eine Kompromisseinstellung. Wobei die Betonung auf „Kompromiss“ liegt, denn nicht nur das ART9 verändert sich klanglich bei geringfügiger Höhenveränderung.

Womit wir endlich beim Transrotor Alto wären. Der macht aus der Not eine Tugend, indem er über ein griffiges Metallrad am Sockel seiner ans Laufwerk angedockten

Tonarmbasis deren Höheneinstellung erlaubt. Und das sogar während des Spielens! Dies geschieht extrem feinfühlig, weil eine Kerbe im Rand gerade mal einem Zehntel Millimeter entspricht. Darüber hinaus läuft die verchromte Scheibe so satt und sämig, dass man hier gerne dreht. Es vermittelt die Faszination präziser Mechanik und macht Spaß. Nach erreichter Einstellung lässt sich diese über eine Schraube fixieren, die vorne am Tubus sitzt. Ein kerniges Detail am ebenso handfest wie finessiert gemachten Alto, aber eigentlich überflüssig, denn von allein stellt sich das garantiert ein.

Die neu entwickelte Armbasis ist so stillvoll wie raffiniert. Unterhalb einer Abdeckung läuft der Armausleger in drei runden Führungen. Wer hier dreht, hat von Anschlag zu Anschlag die Grundeinstellung für die üblichen Neun- wie für die längeren Zwölf-Zoll-Arme. Zwecks Demonstration ließ Transrotor-Mastermind Jochen Rake den Test-Dreher zusätzlich zum bewährten und zum Alto wärmstens empfohlenen TR 5009 mit dem gleichfalls vom englischen Hersteller SME gefertigten M2-12R bestücken.

Insgesamt könnte der aus dem Erfolgsmodell Fat Bob abgeleitete Alto sogar drei Tonarmbasen aufnehmen. An der Stelle der dritten saß bei unserem eine picobello gefertigte Ablage fürs Plattengewicht. Kennt man ja: Bei jedem Plattenwechsel weiß man nicht, wohin mit dem Ding. Für knapp 130 Euro Aufpreis flanscht Transrotor dem edlen Beschwerer mit graviertem „JR“-Logo diesen Logenplatz ans Laufwerk.

Dessen massiver Vollmetallsockel ruht auf drei ebenfalls neu konstruierten Füßen. Dank des integrierten Kugellagers lassen sie sich über ihren glänzenden Außenring ganz einfach in der Höhe verstellen, um das Laufwerk „ins Wasser“ zu stellen, also perfekt waagrecht auszunivellieren.

Inklusive einem rundlichen Motorblock samt Metallsockel, dem TMD-Lager, das die riemengetriebene Scheibe magnetisch vom Teller entkoppelt, einer Tonarmbasis, dem kleinsten unter Transrotors hochwertigen Netz- und Steuerteilen Konstant Studio sowie dem Plattengewicht kostet das Alto-Laufwerk 5000 Euro. Dazu kommen beim Testgerät zumindest genannter Tonarm TR 5009 sowie Transrotors Top-MC-Abtaster Figaro, die mit 2900 und 2000 Euro zu



Die für Neun- bis Zwölf-Zoll-Arme nutzbare, massiv gearbeitete Tonarmbasis lässt sich über den unteren Ring feinfühlig in der Höhe verstellen.





Dank ihres internen Kugellagers lassen sich die Füße des Laufwerks einfach und ohne Kraftaufwand in der Höhe verstellen.

Auf der fetten Vollmetallbasis thront das invers gestützte, den Teller von der Antriebsscheibe magnetisch entkoppelnde TMD-Lager, an das hier drei Motoren über Riemen angekoppelt sind.



Buche schlagen. Dabei handelt es sich bereits um im Rahmen einer Komplettabnahme gegenüber den Einzelkosten um 20 Prozent reduzierte Vorzugspreise. Kauft man den Alto in der abgebildeten „Extremo“-Ausführung, sind exakt 16.863 Euro anzulegen.

Neben der zweiten Armbasis plus M2-12R-Arm und in diesem Fall dem

zusätzlichen MC-Tonabnehmer Merlo Reference (subventioniert um 1100/2340 und 960 Euro) hat man dann zwei zusätzliche Motoren für jeweils 680 Euro sowie das dann notwendige, mit einer Soft-Start-Automatik ausgerüstete, große Netzteil Konstant FMD (1075 Euro Aufpreis) und die schicke Gewichtablage auf der Rechnung.

### STICHWORT

#### Line Contact-Schliff

Sammelbegriff für Diamanten, die sich der Form des Schneidestichs annähern und im Hochtönenbereich mehr Informationen ertasten.

**50 CAMBRIDGE AUDIO**

CELEBRATING 50 YEARS OF GREAT BRITISH SOUND

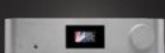
## Rediscover Music With Edge

Erinnern Sie sich an das erste Mal, als Sie ein Album so gefesselt hat, dass Sie es über Wochen hoch und runter gehört haben? Oder das erste Mal, als Sie ein Lied so geliebt haben, dass Sie es mit voller Lautstärke hören mussten? Genau um diese Momente zu feiern, haben wir unsere neueste HiFi-Kette gebaut, die EDGE-Serie. Umwerfender Klang für zu Hause mit dem saubersten Sound, dem ‚British‘ Sound, wo nichts hinzugefügt und nichts weggelassen wird. Nur Sie und Ihre Musik.

### EDGE-SERIE



EDGE A  
VOLLVERSTÄRKER



EDGE NQ  
VORVERSTÄRKER MIT  
NETZWERKPLAYER



EDGE W  
ENDSTUFE

CAMBRIDGEAUDIO.COM



# TEST-GERÄTE

## Plattenspieler:

Transrotor  
Rondino nero

## Tonabnehmer:

Audio-Technica  
AT-ART9, Clearaudio  
Stradivari V2,  
Dynavector Karat  
17DX, Ortofon Ca-  
denza Red

## Phono-

## Vorverstärker:

Accustic Arts  
Tube Phono II,  
Brinkmann Edison

## Vor-/Endverstärker:

Accustic Arts Tube  
Preamp II-MK2/  
Amp II-MK3

## Lautsprecher:

B&W 800D3,  
Fischer & Fischer  
SN470M

## Kabel:

HMS Suprema,  
JIB Silver Galaxy BP-  
006SC (Phono),  
HMS Gran Finale  
Jubilee/In-Akustik  
2404 (NF/LS)

Nun fragt man sich unwillkürlich, welchen Sinn der Drei-Motoren-Antrieb an dieser Stelle haben soll. Schließlich reicht einer vollkommen aus, um den satte neun Kilogramm schweren Teller mit entsprechendem Masse-Moment in Schwung zu halten, während das TMD-Lager zusätzlich zum flexiblen Gummiriemen sämtliche kleinen Unregelmäßigkeiten von diesem fernhalten sollte, oder? Soweit die Theorie.

In der Praxis legte der Alto indes klanglich deutlich zu, wenn das Motoren-Trio zum Einsatz kam. Dies äußerte sich einerseits in einer erheblich weiträumigeren Darbietung, die zugleich an Übersichtlichkeit und Differenzierung in sämtlichen Belangen zulegte sowie von einem erheblich reiferen, highendigeren Gepräge war. Dazu trug nicht zuletzt das so zugleich stoischere wie flüssigere Timing bei. Diana Kralls fantastisches Live-Album aus dem Pariser Olympia etwa kam ungleich authentischer, während die Bühne samt ihrem Umfeld hörbar schrumpfte, die Band enger zusammenrückte und überhaupt klar weniger Luft im Klangbild war, sobald man zwei der Motoren „aus den Riemen“ nahm.

Mit Tiny Islands kongenialer Version des Taj-Mahal-Titels „When I Feel The See Beneath My Soul“ vom Opus 3-Vinyl-Sampler erzielte der Alto nur im Drei-Motoren-

Modus – wobei unbedingt die korrekte Netzphase am Konstant FMD (siehe Schema) zu beachten ist – jene in sich geschlossene, schwebende, ja, geradezu hypnotische Aura, die zu erreichen Top-Drehern vorbehalten ist. Per „Single-Drive“ musizierte er bestechend sauber und geordnet, jedoch ohne diesen ausgeprägten „Instinkt“ für Stimmungen und Perfektion und blieb deshalb klar unterhalb dieser Sphäre. Theorie ist eben grau, der Analogkosmos hingegen bunt und voller Überraschungen.

Natürlich schraubten wir auch weidlich an den Höhenverstellungen der Armbasen. Dabei zeigten sich die bekannten Ergebnisse: Stand die Basis zu hoch, geriet die Wiedergabe zuerst präsenter und gleich darauf strenger, konnte es passieren, dass Stimmen glasig erschienen, indem sie den Energieschluss zum stützenden Grundtonbereich verloren. Andersherum wurde die Performance gedeckt oder gar leicht muffig, wenn es zu weit nach unten ging. Erstaunlich war, dass sich bereits Abweichungen von einem halben Millimeter bemerkbar machten. Zwar reagierte nicht jeder Abtaster gleich deutlich und sensibel auf das Auf und Ab,

## IN DER ANALOG-MANUFAKTUR

Im Vergleich zu den echten Größen in der Plattenspielerfertigung hat man es bei Transrotor in Bergisch Gladbach mit einer Manufaktur zu tun. Und über der schwebt der Geist von Gründer und Analog-Urgestein Jochen Rake (r.), der die Marke 1973 eintragen ließ und sämtliche Höhen wie Tiefen des Analogsektors mitgemacht hat, wobei die überschaubaren Dimensionen der Firma von Vorteil waren. Und dass man fast alles selbst machen konnte. Bei unserem Besuch werden auf einer Maschine Metallteile poliert, während Mitarbeiter



Gerd Weichler (u.) vom Elektronikspezialisten angelieferte Steuerplatinen durchmisst und in edle Gehäuse verbaut. Die Laufwerke warten schon auf diese, denn es wird gerade eine Sendung nach Asien vorbereitet.

Das in den vergangenen Jahren rasant gewachsene Exportgeschäft liegt in der Hand von Rakes Sohn Dirk. Längst übersteigen die Verkäufe nach Übersee den Umsatz im eigenen Land, wobei Transrotor im deutschen Hi-Fi-Handel stark vertreten ist. Doch man freut sich weltweit an der Solidität und Finesse von „Made in Germany“. Wertvolle Synergien ergeben sich überdies aus der Zusammenarbeit mit den britischen Herstellern Goldring und SME, deren Tonabnehmer beziehungsweise Tonarme die Rheinländer bei uns vertreiben. Sie ergänzen die Transrotor-Laufwerke perfekt.





Ein schönes Detail ist die Ablage für das Plattengewicht, die es gegen Aufpreis gibt.

doch die Tendenz war durchgängig. Und die Unterschiede brachten auch uns dazu, nochmal neu über das Thema „vertikaler Abtastwinkel“ nachzudenken, denn aufgrund der zügigen Verstellbarkeit, die dieser Transrotor ermöglicht, wird einem dessen Brisanz umso nachdrücklicher vorgeführt.

Korrekt justiert brauchte sich der „Alto extremo“ nicht vor seinem Bruder Rondino nero aus unserer Referenzklasse zu verstecken, der zwecks optimaler Vergleichbarkeit mit identischer Arm/Abtaster-Kombination zum Familienduell antrat. Um Unwägbarkeiten auszuschließen, tauschten wir zwischen durch sogar die Figaro-MCs gegeneinander aus und steckten das Phono-Kabel jeweils auf den just verwendeten TR5009 um.

Es brauchte gar kein langes Hin und Her, um zu erkennen, dass die beiden Dreher auf Augenhöhe spielten. Dabei versuchte der um das Motor-Doppel und das große Netzteil verstärkte Alto den im Transrotor-Programm übergeordneten, als reines Laufwerk immer noch gut 2000 Euro teureren Rondino nero mit exemplarischer Sauberkeit und Offenheit der Klangbilder zu überholen. Dieser musizierte jedoch mindestens ebenso weiträumig und gelöst, wenn auch mit einer etwas geschlosseneren Diktion, die nicht zuletzt aus einem Hauch mehr Sonorität und Gelassenheit resultierte, wodurch der Rondino nero die Nase ganz leicht vorne behielt.

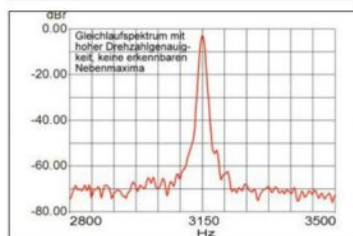
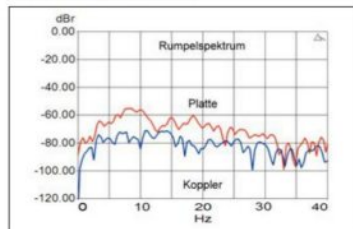
Das muss den aufgebrezelten Alto, der nicht nur mit Vincent Bélangers Cello-Orchester-Album „Là“ betörend nuanciert, atmend und selbstverständlich klang, nicht stören. Denn im Zweifelsfall ist er dank seiner flinken Höheneinstellung, die der Rondino nero nicht bietet, doch im Vorteil. ■

## Transrotor Alto

**Preis:** um 12335 € (Komplettpreis mit Netzteil Konstant FMD, zwei Extramotoren, Tonarm TR 5009 und MC-Abtaster Figaro)  
**Maße:** 52 x 20 x 50 cm (B x H x T)  
**Garantie:** 2 Jahre  
**Kontakt:** Rake Hifi, Tel.: +49 2202 31046  
[www.transrotor.de](http://www.transrotor.de)

Ein in Aufwand und technischem Anspruch erstklassiger Plattenspieler, wobei das serienmäßige TMD-Lager sowie die in Art und Zuverlässigkeit perfekt gemachte Höhenverstellung für die Armbasis ganz besonders hervorstechen. So können Spitzentonarme und -abtaster stets ihr volles Klangpotenzial entfalten, weil sie quasi im Handumdrehen etwa auf unterschiedlich dicke Pressungen eingestellt werden können. Schon in der Grundversion ist der Alto ein Top-Dreher. Mit dem optionalen Drei-Motoren-Antrieb und großem Netzteil ist er klanglich dann ganz vorne!

### Messergebnisse



### Labor-Kommentar

Netzphase am Testgerät



Die Rumpel- und Gleichlaufwerte nähern sich unseren jeweiligen Messgrenzen.

Dank der Drehzahlfeinregulierung am Netzteil lassen sich die beiden Geschwindigkeiten ganz exakt einstellen.

### Ausstattung

Externes Netzteil für bis zu drei Motoren, zwei individuell regelbare Geschwindigkeiten (33,33/45), höhenverstellbare Füße und Tonarmbasis, deutsche Bedienungsanleitung

STEREO - TEST	
KLANG-NIVEAU	99%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
SEHR GUT	



### Großer Bruder

Mit Transrotors Rondino nero stand ein bezüglich Tonarm, Abtaster und Netzteil identisch bestückter Referenz-Plattenspieler bereit. Er kostet rund 2100 Euro mehr als der Alto in der Testversion, aber ohne den zusätzlichen Zwölf-Zoll-Tonarm.

### Matthias Böde:

Was zunächst wie ein Gimmick erscheint, erweist sich in der Praxis als sinnvolles Feature. Die ebenso einfach wie exakt ausgeführte Höheneinstellung für den Tonarm hilft ungemein beim Einrichten des Abtasters wie auch bei unterschiedlich dicken Scheiben. Fazit: Nachgedacht und gut gemacht!

**Wir haben für Sie getestet:**

Canton Vento 896.2	S. 22
Elac Vela FS 407	S. 24
Piega Premium 501	S. 26
Quadral Platinum+ Nine	S. 28





# Viererbande

Die Lautsprecherklasse um 4000 Euro Paarpreis spricht anspruchsvolle Musikhörer an und ist hart umkämpft. Fängt hier schon High End an?

STEREO bat Canton, Elac, Piega und Quadral zum Vortrag.

*Von Tom Frantzen und Michael Lang*



# Der Taunus-Krimi

Vergessen Sie den Taunus-Sound und die dort spielende, aktuelle Krimi-Serie, diese Box ist spannender – ein gereiftes Top-Angebot für einen verdammt ausgewachsenen Lautsprecher mit mächtig Dampf.



Ich gebe es schon im ersten Satz zu, die Vento 800er-Baureihe von Canton war in ihrer Klasse immer ein heimlicher Favorit. Schon die 890 und auch die 896 kamen als gestandene Drei-Wege-Universalisten daher, die zudem stets dicht am Gas lagen, sprich: es gewaltig und physisch bis in die Magengrube spürbar krachen lassen konnten – eine Eigenschaft, die ich sehr schätze und die bei (zu) klein geratenen Lautsprechern aus rein physikalischen Gründen ausbleibt. Mit der weiter ausfinessierten 896 setzte Canton die Tradition fort, und es wird Liebhaber dieser Baureihe wie mich freuen, dass eine Maxime der Verbesserung eine dezente Vergrößerung respektive Verbreiterung des Gehäuses und damit noch mehr Souveränität insbesondere in den unteren Registern vorsah. Schließlich ist es weitaus simpler, mit einem größeren Volumen zu arbeiten als anschließend herumzutricksen, nur weil man um ein paar Liter geknausert hat. Zusätzlich wurde die Frequenzweiche so optimiert, dass auch hier eine Unterstützung im Bass für eine Steigerung der Kelleraktivitäten sorgte. Der Übertragungsbereich wird jetzt jedenfalls mit 20-40.000 Hz angegeben. Das nochmals stabilere, unter Hitze gebogene Multi-Layer-Gehäuse ist extrem genau untersucht und ruhiggestellt worden, um eine unerwünschte Schallübertragung durch das Gehäuse statt der Treiber so weit wie möglich zu unterbinden. Im Verein mit der überdurchschnittlichen Futterverwertung, sprich: einem hohen Wirkungsgrad macht sich die Summe an Detailarbeiten schon in den ersten Takten der Musik durchweg positiv bemerkbar. Auch wenn es eher im direkten Vergleich auffällt – wir hatten eine 896 zum Shootout hier: Die 896.2 ist noch etwas durchsetzungsfähiger und autoritärer, noch körperhafter geworden.

Die Ingredienzien der bassreflexunterstützten Drei-Wege-Konstruktion sind nur zum Teil bewährt wie der 25-Millimeter-Keramik-Hochtöner, der sich ursprünglich aus der schon sehr guten Aluminiumkalotte



entwickelte und nur geringfügig anders auch in der Referenz-Serie zum Einsatz kommt. Eine veränderte Geometrie des Domes und die Materialumwandlung, im Wesentlichen eine Durchoxidierung des Aluminiums, verbesserte hier das Resonanzverhalten und machte die Kalotte steifer und breitbandiger, sodass sie bis weit über den Hörbereich hinaus spielt.

Überarbeitet respektive neu sind dagegen die beiden 20er-Titanium-Tieftöner und vor allem ihr Schwingensystem, dem klanglich enorme Bedeutung zukommt. Es blieb bei den Wave-Surround 3.0, speziellen, mehrfach gefalteten Sicken, aber die Membranen samt Kalotte, Spule und Verklebung sind modifiziert. Zudem spendierten die Weillroder – ebenfalls aus der Reference – die schon bei der 896 verwendete Triple-Curve-Aufhängung des Mitteltöners. Diese sorgt durch die dank dreier verschiedener Biegeradien erreichte Trompetenhalsform für eine besonders gutmütige Resonanzverteilung, welche mit einem so harten Material und üblicherweise verwendetem, trichterförmig konstantem Winkel der Membran nicht ohne erhebliche Winkelzüge (**Saugkreise**) in der Weiche möglich wäre. Frank Göbl strebt so eine pistonische, also kolbenförmige Schwingung und gleichzeitig Resonanz- und Klirrarmut an.

Die Canton-exklusive DC-Technologie verhindert unnötige Membranbewegungen im Infraschallbereich, bei diesem Lautsprecher also unter 20 Hertz, die nur Verstärkerleistung vergeuden, ohne dabei sinnvollen Schall zu erzeugen. Auch der integrierte Fuß sorgt wieder für eine clevere Mixtur aus An- und

Entkopplung vom Boden, sieht aber dank Anleihen wiederum aus der Reference-Reihe (Fase) nun noch etwas besser aus als früher. Die abnehmbare Bespannung wird von Magneten gehalten, und das Design wurde gegenüber dem Vorgänger durch ein schraubenloses Erscheinungsbild ebenfalls aufgewertet. Dabei stieg trotz dieser zahlreichen Detailverbesserungen der Preis offiziell um lediglich 100 Euro auf 3500 Euro Paarpreis.

Satte 30 Kilogramm wiegt das in Schwarz, Weiß oder Kirsche Hochglanz lieferbare Schmuckstück. Klanglich ist dies eine typische Canton mit exzellenter Tonalität, Lebendigkeit und geradezu unglaublichen dynamischen Eigenschaften. Wirkungsgrad, Spontaneität und Temperament sind von einnehmender Ausprägung, die Pegelfestigkeit begeistert ganz enorm. Das wird naturgemäß ganz besonders deutlich, wenn man mit härteren Bandagen arbeitet, etwa Bloodhound Gang („Here Comes Mary“) oder – zivilisierter – bei Yellos „Oh Yeah“, das vom überragenden Bass der Canton profitiert. Ruhigere Töne, die sich zum Baden in exzellenter Muik eignen, liefert dagegen Norah Jones mit ihrem offiziell ersten Album, das uns sogar als seltener HDCD-Eigenimport aus Hongkong vorliegt. Die Protagonistin wird hier von der Canton nahezu dreidimensional freigestellt und fokussiert. Man sieht sie förmlich am Konzertflügel sitzen und lächeln. Um diese Lautsprecher wird man Sie schon nach einer kurzen Demonstration beneiden. ■

## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

Norah Jones:  
Come Away With Me



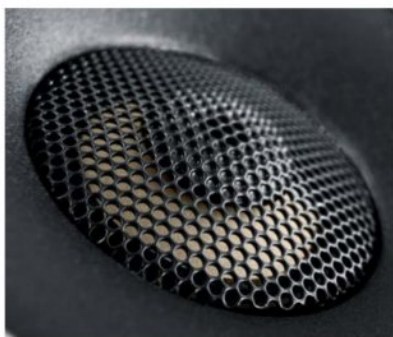
Das Debütalbum von Shankar-Tochter Norah Jones ist musikalisch hochklassig und ausgesprochen audiophil.

## STICHWORT

### Saugkreis

Spezielle Korrekturschaltung in der Frequenzweiche, um eine bestimmte, meist materialbedingte Resonanzspitze stärker auszufiltern.

**Die Canton erweist sich einmal mehr als mitreißendes Dynamiktalent**



Die Keramik-Kalotte wie auch die Mehrfach-Sicke der Konustreiber stammen aus der Reference-Serie.



# Jet-Generation V

Im Mai zur HighEnd offiziell vorgestellt, steht Elacs neue „Vela“-Serie mittlerweile bei den Händlern. Das Modell FS 407 musste im Hörraum beweisen, was es so draufhat.



**D**ass man in Kiel Lautsprecher zu bauen versteht, die das Ohr des Musikliebhabers erfreuen, ist seit Jahrzehnten bekannt. Dennoch gab es jenseits des Massenmarktes eine gewisse Zurückhaltung bei Händlern und Kundschaft, sobald der Name Elac ins Spiel gebracht wurde, wenn es um die oberen Preisregionen ging. Was wohl nicht mit zu wenig Hightech oder klanglichen Mängeln, sondern eher mit einer biederer Optik zu tun gehabt haben dürfte, die über lange Zeit das Elac-Image prägte.

Doch nicht nur mit der optisch mutig gestalteten Concentro haben die Ostsee-Anrainer Fachwelt und HiFi-Fans verblüfft, auch die brandaktuelle Vela-Serie bricht mit alten Design-Traditionen und kommt frisch gestylt daher. Das Gehäuse leicht angeschrägt und mit abgerundeten Kanten, sich nach hinten verjüngend – das macht was her und wirkt zeitgemäß. Die Gehäuseausführungen in Lack schwarz und weiß sowie seit Kurzem auch in Nusbaum Hochglanz wirken edel und sorgfältig lackiert, keine Spur von Orangenhaut. Durch ihre spezielle Formgebung sollen auch klangverfälschende **Kantenreflexionen** minimiert werden. Die Spaltmaße konkurrieren mit dem in der Automobilbranche Üblichen. Der Sockel mit Spikes und Unterlegscheiben ist hier gut integriert. Da die Box neben der rückwärtigen über eine weitere, nach unten abstrahlende Bassreflexöffnung verfügt, hat man so auch gleich eine konstante Bodenfreiheit sichergestellt. Die Entwickler versichern darüber hinaus, dass durch diese Reflex-Konstruktion auch Aufstellungsprobleme minimiert worden seien; bereits ab 20 Zentimetern Wandabstand sei eine einwandfreie Bassdefinition gewährleistet. Zwischen den beiden „Belüftungskanälen“ für die zwei je 15 Zentimeter messenden Mittel-/Tieftöner befindet sich ein Bi-Wiring-Terminal von ordentlicher Qualität. Die Mittel-/Tieftöner sind einer näheren



Betrachtung wert: Sie sind im Vergleich zu ihren Vorgängern etwas größer geworden, erhielten aber technisch eine Rundum-Erneuerung. So sind die Sicken völlige Neukonstruktionen, die einen größeren Hub erlauben. Auch die Geometrie der Chassis wurde überarbeitet. Das sieht man ebenso wenig auf den ersten, vielleicht nicht mal auf den zweiten Blick wie die Zentrierung, die nun auf beiden Seiten belüftet ist und für eine bessere thermische Belastbarkeit sorgt. Für höhere mechanische Stabilität sind nun Aluminiumkörbe zuständig.

Der ganze Stolz der Kieler ist aber zweifellos der der Jet-Hochtöner, der in seiner mittlerweile 5. Generation im Werk in Handarbeit entsteht. Wer einmal gesehen hat, wie viele Schritte nötig sind, um aus der hauchdünnen, glatt angelieferten Folie und den kräftigen Magneten einen Hochtöner mit höchster Präzision zu bauen, der wird respektvoll seinen Hut vor dieser Leistung ziehen. Jeder einzelne Hochtöner wird gemessen und erst nach fehlerfreiem Testlauf verbaut. Die Serienschwankungen bei den Chassis sind derart gering, dass sich eine weitere Selektion erübrigt. Die aktuelle Version soll über einen deutlich erweiterten Übertragungsbereich, verringerte Verzerrungen und eine nochmals verbesserte Auflösung verfügen.



Der schräge Metallsockel und die Bodenplatte sorgen für beste Arbeitsverhältnisse der Reflexöffnung.

Im Hörraum zeigte die knapp 20 Kilo wiegende, zweitgrößte Box der Vela-Reihe, dass ihre Entwickler akribisch gearbeitet und einen guten Job gemacht haben. Ihr geringes Volumen ließ sie sich selbst dann kaum anmerken, als Tears for Fears die „Mad World“ beklagten. Der Bass war zwar nicht das Zwerchfell erschütternd, hatte aber den gewissen „Schmiss“, mit dem clevere Entwickler ein begrenztes Volumen akustisch zu kaschieren wissen. Dabei war der Tiefenbereich immer sauber und neigte nichtmal im Ansatz zum Verschmieren. Offensichtlich versteht man es in Kiel nicht nur, gute Hochtöner zu bauen, sondern auch erstklassige Basschassis zu entwickeln.

Bei der Erkennbarkeit von Textpassagen kam die Vela hingegen zuweilen an ihre Grenzen, die Verständlichkeit einzelner Worte wurde etwas weniger akzentuiert dargeboten, als wir es uns gewünscht hätten. Die Vela legte sich grundsätzlich aber bei Pop-Produktionen mächtig ins Zeug und klang äußerst verlockend. Auch in den oberen Lagen zeigte sie einen nicht ganz an der musikalischen Wahrheit orientierten Wesenszug, was bei Vladimir Horowitz und seinem legendären Konzert in der Berliner Philharmonie 1996 durch eine minimal glasige Wiedergabe des Flügels auffiel. Das Timing des legendären Pianisten wurde hingegen nahezu makellos und gefühlvoll übertragen, zudem mit feinsten Darstellung auch verborgener Details. Die Klänge eines von John Coltrane bedienten Saxofons, ganz gleich ob Sopran oder Tenor, entzückten und waren eindeutig von denen seines Mitspielers Pharoah Sanders zu unterscheiden, der, obwohl ebenfalls zur Weltelite der Saxofonisten zugehörig, gegen den wahren Meister geradezu grobschlächtig und holzschnittartig in seinem Spiel wirkte. Wenn man die Platte „Live at the Village Vanguard again“ nicht kennt und das Coltranes erste Frau Naima gewidmete gleichnamige Stück hört, weiß man spätestens, wenn das zweite Saxofon einsetzt, wo Coltrane und auf welcher Seite Sanders zu hören ist. Dabei tritt Coltrane virtuell einen guten Schritt auf der Bühne zurück, seine Präsenz im Raum wirkt etwas zurückgenommen, ist aber fest umrissen. Dass die Größenabbildung im Maßstab etwas reduziert ist, die Verhältnisse aber stimmen, ist ein weiteres Plus der Elac. ■

## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**John Coltrane:**  
**Live At The Village Vanguard again**



Atmosphärisch dicht und musikalisch virtuoser, zeitloser Jazz.

## STICHWORT

### Kantenreflexion

Schallbrechungen an der Gehäusefront, die den Klang verfälschen und die Raumabbildung beeinträchtigen können.

## Die Chassis sind „Made in Kiel“

# Beauty im Gala-Kleid

Bestückt mit edlen Chassis will sich Piega Premium 501 trotz schlanker Abmessungen mit den Platzhirschen der 4000-Euro-Klasse messen.

**D**ass schlanke und formschöne Lautsprecher von Hardcore-Musikliebhabern leicht vorurteilsbeladen in die Designecke abgeschoben werden, daran hat man sich am Zürichsee in den vergangenen rund drei Jahrzehnten gewöhnt. Schließlich legten die Gründer Leo Greiner, der für das Design zuständig war, und Entwickler Kurt Scheuch von Anfang an Wert auf eine wohnraumtaugliche Optik. Dies stellte man bei den ersten Modellen, die damals auf Namen wie „Arlucchino“ oder „Electra“ hörten, durch abgerundete Gehäusekanten und echten Klavierlack sicher, später folgten dann schlanke Säulen mit bis zu 190 Zentimetern Höhe, die aus Alu-bepunktetem MDF gebaut waren. Seit vielen Jahren sind die Schweizer jedoch auf Alugehäuse spezialisiert. Dieses sehr teure Material hat den Vorteil, dass man mit viel weniger Gehäusevolumen arbeiten kann, die Boxen also deutlich kompakter ausfallen, als wenn man sie mit üblichem MDF herstellen würde. Um die Standsicherheit der gut einen Meter hohen, aber nur 16 Zentimeter breiten Lautsprecher sicherzustellen, spendierten die Entwickler der 501 in ihrem C-förmig gebogenen Alu-Gehäuse noch sehr stabile Ausleger, die mit Spikes bestückt sind – eine feine Sache.

Seit jeher eine Piega-Spezialität und namensgebend (Piega steht im Italienischen für Falte) ist ein Bändchen, eine hauchdünne perforierte Folie, das für die Wiedergabe hoher und höchster Frequenzen verantwortlich zeichnet und in Horgen in feinsten Handarbeit entsteht. Hat der auf diese Aufgabe spezialisierte Piega-Mitarbeiter, der für den Zusammenbau dieses exklusiven Treibers zuständig ist, einen schlechten Tag, stockt die Produktion. Da es auf äußerste Präzision ankommt, um einen nicht nur von der Idee, sondern auch in der Umsetzung außergewöhnlichen Hochtöner zu bauen, reichen 98 % Tagesform hier nicht. Was daran so schwierig ist? Nun, die Folien müssen exakt





und sehr gleichmäßig in ein eigens für diesen Zweck gebautes Werkzeug eingespannt werden, präzise eingepasst und mit genau dem richtigen Druck- wie Zugmoment. Auch der verwendete Spezialkleber muss in der richtigen Menge aufgetragen, und das Ganze dann zur passenden Zeit – wenn der Kleber leicht angetrocknet, aber noch flexibel formbar ist – zueinandergebracht werden, um dann eine in vielen Versuchen als optimal festgestellte Trocknungszeit anzutreten. Die Verarbeitung der Piega lässt wie gewohnt in keinem Detail zu wünschen übrig

In der 501 kommt die bewährte Version **LDR 2642 MKII** dieses Folienhohtoners zum Einsatz, ein feinmechanisches Meisterwerk. Während die meisten Lautsprecherchassis am Fließband entstehen und in wenigen Minuten hergestellt sind, braucht es einiges an Zeit, bis so ein Bändchen fertiggestellt ist. Die Bässe zeichnen sich besonders durch ihre Fähigkeit zu großem Hub aus – ein Trick, um aus dem schlanken Bass-reflex-Gehäuse auch bei höherem Pegel und hohem Wirkungsgrad ordentlich Bass rauszukitzeln. Dieser ist in diesem mittleren Modell der Premium-Baureihe von Piega eher auf der satten und saftigen Seite angesiedelt. Elektrisch bereitet die Piega kaum einem Verstärker Probleme, Impedanzverlauf und Wirkungsgrad sind absolut unkritisch. Unkritisch ist auch das Thema Aufstellung: Nur wenige andere Boxen lassen sich so wandnah aufstellen und unauffällig in den Wohnraum integrieren, wie die Schweizerin – bereits mit 30 Zentimetern Abstand zur Rückwand kann sie ihre zahlreichen Qualitäten ungestört von Wandreflexionen zur Entfaltung bringen.

Traditionell unspektakulär gehen die Eidgenossen das Thema Frequenzweiche an: Man benutzt gute, aber nicht exotisch oder gar esoterisch angehauchte Bauteile. Das klangliche Ergebnis hängt letztlich auch nie an einem Detail, sondern an der gekonnten Abstimmung aller Zutaten – die Analogie zur Kochkunst lässt grüßen.

Der zierlichste Kandidat unseres Quartetts zeigte vom ersten Stück an, dass seine Schöpfer Könner ihres Fachs sind und obendrein ein glückliches Händchen bei der Abstimmung hatten. Was sofort auffiel, war der gute und stabile Fokus: Wen die 501 einmal im Visier hatte, den ließ sie nicht mehr los. Punktgenau zeigte sie die Position, die

**Das Markenzeichen der Schweizer ist das fein geprägte Hochtonbändchen aus eigener Fertigung.**

Konturen waren scharf gezeichnet. Keb' Mo' mit „That's Not Love“ erklang ausgesprochen natürlich. Lediglich in der Größenabbildung waren Abstriche zu machen, die aber beinahe typisch sind für Lautsprecher, denen ein echtes Bassfundament fehlt. Horowitz in Berlin – ein Ereignis, dem beizuwohnen ich leider nicht das Glück hatte, das ich aber zumindest in seinen Grundzügen mit der Piega sehr gut nachempfinden konnte, beginnend beim Applaus, der unzweideutig von auf den Asphalt klatschendem Regen zu unterscheiden war, wie bei der Wiedergabe von Scarlatti's Sonaten, wenn „der letzte Romaniker am Flügel“ diesem hochemotionale, magische, klangfarbenstarke Töne ohne jede Schärfe entlockte. Das alles klappte erfreulicherweise sogar bei geringer Lautstärke.

Coltranes Saxofon stand anschließend plastisch und präsent links im Raum, mit fast schon physischer Präsenz. Etwas weiter rechts und scheinbar hinter einer Wand aus Rauchnebel das von seiner Frau Alice gespielte Klavier, daneben Bass und Drums, und rechts Pharoah Sanders als zweiter Saxofonist – ein Fest. Das ließ sich auch von Nina Simones Stimme bei „Love Me Or Leave Me“ behaupten – sehr natürlich, feinzeichnend, aber ohne zischende S-Laute.

Wenn Sie Sinn für das Besondere in Optik und Technik haben, die Zeiten, in denen Sie Ihre Nachbarn mit Disco-Pegeln mitbeschallen wollten, vorbei sind und Ihr Wohnzimmer weniger als Ballsaalgröße aufweist, haben wir hier einen ganz heißen Tipp für Sie. ■

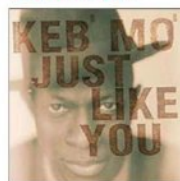


**Die stabilen Ausleger sorgen für hohe Stand-sicherheit. Solides Single-Wire-Anschlussfeld**



## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**Keb' Mo':  
Just Like You**



Tolle Stimme, individueller Gitarrensound und das Ganze gefühlvoll verpackt.

## STICHWORT

**LDR – Linear Drive Ribbon**

Eine extrem dünne, zum Teil geprägte Folie wird von einem starken Magnetfeld über die gesamte Fläche gleichmäßig angetrieben.

# Quadral mit Pluspunkt

Aus Hannover erreichte uns die „Platinum“ mit reichlich Erbgut aus der „Aurum“-Baureihe. Ein technisch wie klanglich hochinteressantes Konzept!



**D**er Name Quadral ist selbstredend mit den Ausnahme-Lautsprechern „Vulkan“ und „Titan“ aus der Nobel-Baureihe Aurum verbunden. Und diese Aurum-Serie der Flaggschiffe stand auch Pate bei der Entwicklung der Platinum+ Nine, ihres Zeichens das größte Modell des Platinum-Plus-Trios. Hier hielten das außergewöhnliche, um eine Druckkammer erweiterte, doppelte Bassreflexsystem ebenso Einzug wie die ALTIMA-Membranen aus einer Aluminium-Titan-Magnesium-Lgierung und der in früheren Aurum-Generationen zu findende Ringstrahler für den Hochtonbereich.

Auf der Rückseite finden sich konsequenterweise oberhalb des hochwertigen Single-Wire-Terminals gleich zwei Bassreflexöffnungen. Der mit seitlichen Auslegern versehene Fuß entkoppelt die Standfläche und koppelt per Spike oder schonendem Silikonüberzug an den Boden an. Das halten wir für eine clevere Lösung.

Zudem wirkt der zwar keineswegs kleine oder gar unauffällige Lautsprecher im attraktiven, eher „nichttechnoiden“ Design schon beinahe skulpturesk. Der oder die eine oder andere wird ihn bei flüchtigem Blick womöglich nicht gleich als Schallwandler erkennen.

Beim einst von Berndt Stark anstelle der ursprünglich favorisierten Transmissionline eingeführten Druckkammer-Reflex-Prinzip arbeiten zwei große Volumina mit kleinen Öffnungen auf ein kleines Volumen mit großer Öffnung, einem Horn nicht völlig unähnlich und doch anders.

Die sehr aufwendige Bass-Technologie mit zwei gegenüberliegenden und in eine enge, offene Kammer abstrahlenden 21er-Treibern sorgt sowohl für enormen Tiefgang bis unter 25 Hertz als auch für eine sehr knackig-konturierte Impulswiedergabe. Eine enorme Kirchenorgel füllte so den STEREO-Hörraum in Pegel und Tiefe derart realistisch, dass man sie gar in der Magengrube spürte. Ich fühlte mich regelrecht in meine

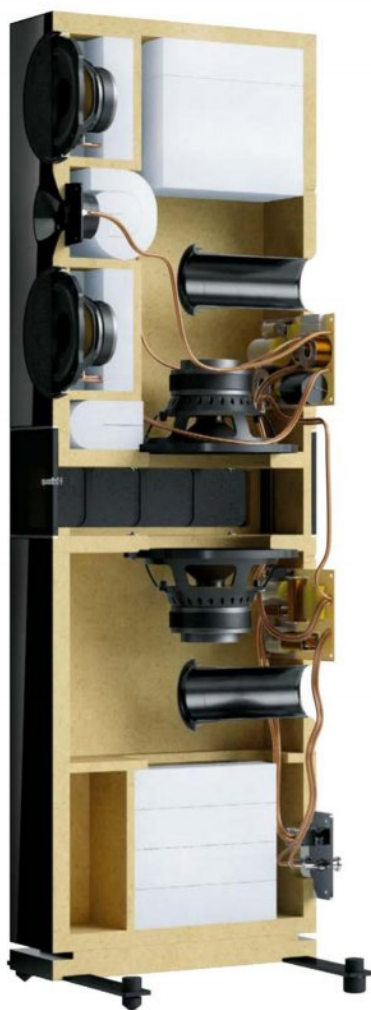
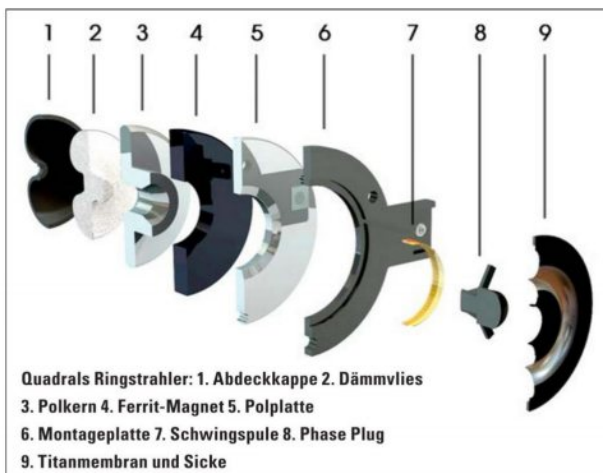


Aachener Knabenchorzeit zurückversetzt, die ich jeden Sonntagmorgen neben einem solchen großartigen Instrument verbrachte. Das kann ausschließlich ein recht großer Lautsprecher oder Subwoofer, da nur ein so tiefer Bass einen solchen Raum zu suggerieren vermag. Man ahnt geradezu die Dimensionen des Oktogons Karls des Großen, wenn die Quadral zulängt. Apropos, geradezu „gekrönt“ wird die Darbietung durch den oben und unten in abstrahlungs- und phasengünstiger d'Appolito-Anordnung von den zwei hochkarätigen 155er-ALTIMA-Mitteltönern flankierten RiCom-Ringstrahler, der zu außerordentlichen klanglichen Leistungen fähig ist. Seinerzeit von Quadral maßgeblich mitentwickelt, ist der Treiber ungewöhnlich schnell, pegelfest und zugleich feinauflösend. Eine Kombination, die ihn zu einer ausgezeichneten, ja hervorragenden Wahl und auch zu einer spannenden Alternative zum Bändchen macht, das traditionell auch in den aktuellen Vulkan/Titan-Modellen zum Einsatz kommt.

Bei der Platinum+ gefällt uns besonders, dass die mit derart mächtigen „Waffen“ ausgestattete Box so geschmeidig und unauffällig, ja unspektakulär zu Werke geht. Man genießt es geradezu, dass sie eher selbstverständlich klingt und dabei nahezu verschwindet als ständig durch Effekte auf sich aufmerksam machen zu wollen. Die Kraftentfaltung ist dennoch enorm, die Dynamik und vor allem die natürliche Akkuratess etwa bei klassischer Musik wie Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ frappierend gut. So wird die Hannoveranerin eine von zwei verdienten Siegerinnen im Testfeld.

Ein „sanfter Riese“ und gerade richtig für stundenlangen Musikgenuss. Wir müssen die Preis-Gegenwert-Relation selbstredend an der angegebenen, unverbindlichen Preisempfehlung orientieren, aber Quadral hat diesen offiziellen Wunschpreis wohl mittlerweile etwas gelockert, was den Interessenten freuen wird. Der nicht bewertbare „Straßenpreis“ für das Paar der 40,5 Kilogramm schweren Schallwandler liegt nun weitaus günstiger. Das wäre – offiziell – ein Stern mehr. Unbedingt anhören! ■

**Ungewöhnlich aufwendig ist das in der Quadral angewendete Druckkammer-System mit zwei Tieftönern in Vis-à-vis-Anordnung im Bass.**



## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**Sonatori de la Gioiosa  
Le Quattro Stagioni**



Diese Vivaldi-Interpretation auf historischen Instrumenten gilt als eine der gelungensten.

## STICHWORT

### d'Appolito

Nach dem gleichnamigen, italoamerikanischen Akustiker benannte, ampelartige Anordnung eines Hochtöners inmitten zweier Mitteltöner mit günstigen, Raumeinflüsse reduzierenden Abstrahleigenschaften.

## Canton Vento 896.2

Preis: um 3500 €

Maße: 29 x 111 x 40 cm (BxHxT)

Garantie: 5 Jahre

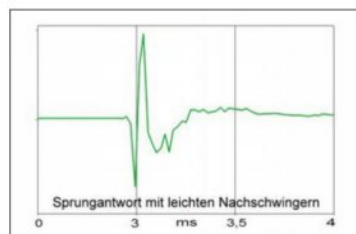
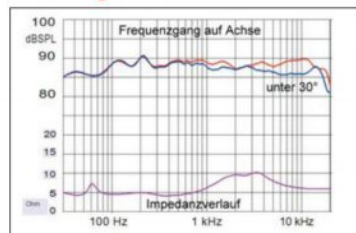
Kontakt: Canton

Tel.: +49 6083 28730

www.canton.de

Ausgewachsener und ausgewogen musizierender Standlautsprecher mit audiophilen Qualitäten, der in Sachen souveräne Dynamik, Lebendigkeit, Pegelfestigkeit und Spielfreude noch über die Erwartungen hinauswächst.

### Messergebnisse



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	4 Ohm bei 390 Hz
Maximale Impedanz	11 Ohm bei 3300 Hz
Kennschalldruck (2,83 V/m)	88,8 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	7 W
Untere Grenzfrequenz (-3 dB SPL)	32 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	0,3/0,1/0,1 %

### Labor-Kommentar

Der tief hinabreichende Frequenzgang ist bis auf leichte Welligkeit ausgewogen, sogar abaxial. Der Wirkungsgrad ist weit überdurchschnittlich, die genügsame Impedanz und das gute Timing zeichnen den Allrounder aus.

STEREOD-TEST	
KLANG-NIVEAU	78%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	

## Elac Vela 407 FS

Preis: um 4000 €

(diverse Gehäuseausführungen erhältlich)

Maße: 22 x 102 x 27 cm (BxHxT)

Garantie: 5 Jahre

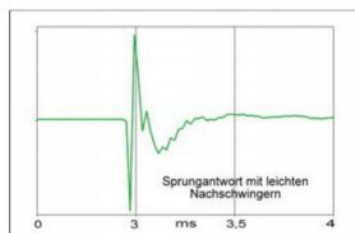
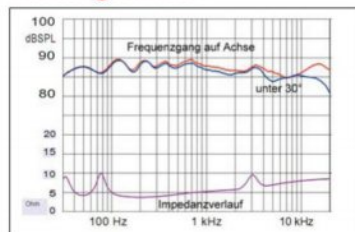
Kontakt: ELAC

Tel.: +49 431 647740

www.elac.de

Fein verarbeitete und ansprechend gestylte, schlanke Standbox mit hochwertiger Technik „Made in Germany“. Klanglich ein guter Allrounder, der erstaunlich weit in den Frequenzkeller hinabreicht.

### Messergebnisse



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	3,9 Ohm bei 200 Hz
Maximale Impedanz	10 Ohm bei 78 Hz
Kennschalldruck (2,83 V/m)	90 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	5,7 W
Untere Grenzfrequenz (-3 dB SPL)	31 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	1/0,3/0,1 %

### Labor-Kommentar

Der Frequenzgang ist ziemlich ausgewogen, der Impedanzverlauf unkritisch; die Sprungantwort ist noch ok; der Wirkungsgrad hoch; niedrige Verzerrungen; leicht auf den Hörplatz anwinkeln.

STEREOD-TEST	
KLANG-NIVEAU	76%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
SEHR GUT	

## Piega Premium 501

Preis: ab 3700 €

Maße: 24 x 104 x 26 cm (BxHxT)

Garantie: 6 Jahre (erhältlich in Alu, Schwarz und Weiß)

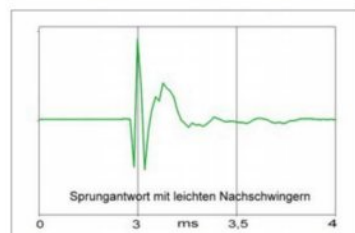
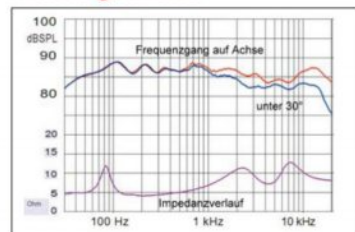
Kontakt: in-akustik

Tel.: +49 7634 56100

www.in-akustik.de

Sehr schlanke, exzellent verarbeitete und natürlich klingende 2,5-Wege-Standbox im Aluminiumgehäuse. Aufstellungsunkritisch und für wandnahen Betrieb geeignet; auf Hörplatz anwinkeln.

### Messergebnisse



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	4 Ohm bei 210 Hz
Maximale Impedanz	13 Ohm bei 7300 Hz
Kennschalldruck (2,83 V/m)	88,9 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	6,1 W
Untere Grenzfrequenz (-3 dB SPL)	42 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	2,5/0,1/0,3 %

### Labor-Kommentar

Etwas welliger Frequenzgang und etwas höhere Verzerrungen im Bass bei hohen Pegeln; Verzerrungen im Mittel- und Hochtonbereich gering; guter Wirkungsgrad, Impedanzverlauf unkritisch, Sprungantwort noch ok.

STEREOD-TEST	
KLANG-NIVEAU	77%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
SEHR GUT	



## Quadral Platinum+ (Plus) Nine

Preis: um 5000 €

Maße: 33 x 120 x 41 cm (BxHxT)

Garantie: 5 Jahre

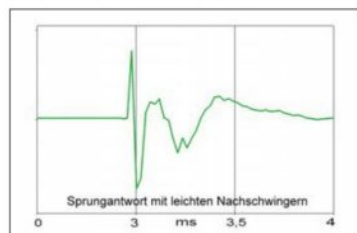
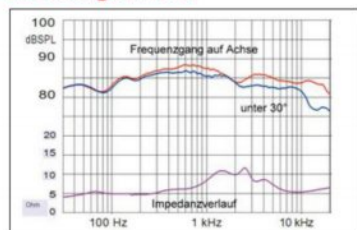
Kontakt: Quadral

Tel.: +49 511 79040

www.quadral.com

Ein sanfter Riese, der natürlich musiziert. Dass er fast nebenbei einen konturierten Bass bis unter 25 Hertz liefert, macht sich angenehm unspektakulär bemerkbar. Im sehr detaillierten Hochtönen lässt die Platinum+ eine Raumanpassung zu.

### Messergebnisse



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	4,3 Ohm bei 28 Hz
Maximale Impedanz	12 Ohm bei 2600 Hz
Kennschalldruck (2,83 V/m)	89,2 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	6,3 W
Untere Grenzfrequenz (-3 dB SPL)	25 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	0,3/0,3/0,1 %

### Labor-Kommentar

Auf den ersten Blick wirkt der Frequenzgang bei freier Aufstellung leicht mittig, was sich aber im wandnäheren Hörtest als auch durch die Anpassungsfähigkeit im Hochtönen relativiert. Der hohe Wirkungsgrad und die Basswiedergabe machen die gutmütige Quadral universell.

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU	78%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
SEHR GUT	

## FAZIT



Tom Frantzen

Wer immerhin 4000 Euro in die Hand nimmt, um Lautsprecher zu kaufen, hat – zu Recht – einen gewissen Anspruch. Das wissen auch die Hersteller und geben sich mehr als redlich Mühe. Tatsächlich ist das Preis-Leistungs-Verhältnis, sprich: das fürs Geld Gebotene in dieser hart umkämpften Klasse besonders gut. Im Testfeld gab es deshalb – und natürlich auch, weil ausnahmslos nur sehr erfahrene, renommierte Anbieter antraten – keine Verlierer. Alle vier „lieferten“, wenn auch auf unterschiedliche Weise. Zählen vor allem Kompaktheit und Integration ins Wohnambiente, so haben es die dennoch ein komplett erwachsenes Klangbild auf die Beine stellenden Kandidaten von ELAC und – mit leichten Vorteilen durch das sehr stabile Aluminiumgehäuse – Piega womöglich etwas leichter, die Gunst der Käufer zu finden. Beide lösen zudem exzellent auf. Bei größeren Räumen und dem Wunsch nach Tiefgang und hohen Pegeln können dagegen Canton und Quadral punkten. Dabei wirkt die im Hochtönen an die Möblierung anpassbare Quadral ob ihrer vornehmen Zurückhaltung etwas geschmeidiger und liefert insgesamt noch leicht vor der Canton den saubersten und tiefsten Bass. Dagegen tritt die Canton ausgesprochen selbstbewusst, lebendig und frech auf, zudem hat sie die mit Abstand größten Pegelreserven, die zum lustvollen Aufreißen des Lautstärkehalters reizen. Tonal begeistern beide, auch bei leiseren Tönen, mit einem hohen Maß an Natürlichkeit, etwa bei der Wiedergabe von Norah Jones' Stimme oder akustischer Instrumente wie Flügel oder Gitarre, die glaubhaft und in authentischer Größe in den Raum projiziert werden. Die Canton geht dabei in Sachen Tiefenstaffelung noch etwas plastischer ans Werk, während die Quadral mit ihrem Ausnahmehochtönen Details noch einen Tick besser auflöst und etwas mehr in die Breite spielt. Quasi ein Patt...

## ROCKET, MAN ...



Auch falls Elton John nicht Ihr Ding ist – das neue AudioQuest Rocket 11 wurde, wie alle AudioQuest-Produkte, dafür geschaffen, Ihre Musik in den Mittelpunkt zu rücken.

Unsere Liebe zum Detail gibt Ihrer Lieblingsmusik die Gelegenheit zu glänzen.

**audioquest.**

www.audioquest.de

0800 1815284



# Der **Levinson** für alle Fälle

Bereits der Mark Levinson 585 Vollverstärker hat Tester beeindruckt und Kunden begeistert. Ist die Version .5 auch weiterhin „up to date“?

*Michael Lang*





Jahren unter dem Dach des Harman-Konzerns zu Hause, wo man gemeinsam mit JBL und Revel den Sonderstatus des traditionsreichen und den Glanz vergangener Tage versprühenden High End-Produktes aufrecht erhält.

In Deutschland legte man jüngst mit der Eröffnung eines Flagship-Stores in München und nun von Harman selbst gesteuerten Vertriebsaktivitäten einen veritablen Neustart hin, der eine kontinuierliche und flächendeckende Aufstellung der Produktpalette sicherstellen soll.

Unser Testexemplar ist im Prinzip eine feingeschliffene Version und um eine, wie wir noch hören werden, mehr als beeindruckende Phonosektion erweiterte Version des in STEREO 11/15 getesteten N° 585. Dieser spielte sich damals mit Leichtigkeit in die Testerherzen, weil er neben seiner exorbitant peniblen Verarbeitungsqualität auch die häufig nicht so recht zueinander passenden Anforderungen von Leistungsfähigkeit und grobdynamischen Qualitäten mit dem liebevollen Umgang auch feinsten klanglicher Nuancen zu verbinden wusste. Seine universelle Einsetzbarkeit an den unterschiedlichsten Lautsprechertypen, von Hochwirkungsgradbox bis Leistungsfresser und Impedanzmonster, ließ ihn ebenfalls aus der Menge herausragen. Dass das zehnköpfige Entwicklungsteam der Amerikaner unter der Leitung von Todd Eichenbaum – in einem früheren Leben für etliche Krell-Produkte verantwortlich – nicht wieder auf ein weißes Blatt Papier starren und alles von Grund auf neu entwickeln musste, sieht man auf den ersten Blick: Lediglich die Abdeckung und die Fernbedienung sehen beim aktuellen Modell

## TEST-GERÄTE

### Plattenspieler:

Transrotor Alto & Rondino; AMG Giro;

### Tonabnehmer:

Transrotor Figaro

### CD-Spieler:

T+A MP 3100

### Vollverstärker:

Audionet Watt;  
T+A PA 3100 HV;  
Musical Fidelity  
NuVista Phono

### Lautsprecher:

B&W 800D3;  
Elac Vela FS 407;  
Fischer & Fischer  
SN 470M

### Kabel:

Audioquest, HMS;  
Cardas

**Der gewachsenen Bedeutung guten Analogklangs Rechnung getragen**

**D**rehen wir die Uhren mal ein Vierteljahrhundert zurück. Da beherrschten einige wenige Namen die Verstärkerwelt: Audio Research, Krell, Threshold – und Mark Levinson. In fast allen HiFi-Zeitschriften belegten diese Hersteller die vordersten Plätze, und Musikbegeisterte in aller Welt rissen den Händlern die begehrten Schwergewichte beinahe aus den Händen. Seither ist viel geschehen: Firmen wurden verkauft, Besitzverhältnisse haben sich geändert, Namen sind gekommen und gegangen.

Mark Levinson hat alle Wechselfälle des HiFi-Lebens überstanden und ist seit vielen

**Wie aus dem Bilderbuch: blitzsauber und kanalgetrennt aufgebaute Phonoplatine des 585.5**





## MEISTERSTÜCK

Liegt satt in der Hand, ist übersichtlich und bietet doch alle Funktionen. Fehlt nur noch die Lernfähigkeit.

anders als beim Vorgänger aus. Auch im Inneren hat sich nichts getan, wenn man von der Phonosektion absieht. Diese stammt aus den Referenz-Vorverstärkern 523 und 526, trägt MM- wie MC-Signale und lässt sich in so ziemlich allen Parametern exakt auf die Bedürfnisse des verwendeten Tonabnehmers einstellen. Der besondere Clou dabei: Das klappt sogar per Fernbedienung, die äußerst solide und doch handschmeichlerisch daherkommt.

Die Technik der Phonostufe ist derart aufwendig, dass sich die Frage, warum dieses analoge Meisterwerk nicht auch separat erhältlich ist, beinahe von selber stellt. Da die Entwicklungsscrew sich der Probleme um Phasengenauigkeit und maximale Breitbandigkeit sehr wohl bewusst war, hat man so lange an der Schaltung gefeilt, bis sie sich auch ohne Koppelkondensatoren klanglich wie messtechnisch und in puncto Betriebssicherheit makellos zeigte. Die präzise Einhaltung der RIAA-Kurve wird mittels aktiver wie passiver Entzerrung unter Einsatz strengst selektierter, hochwertiger Bauteile sichergestellt. Dass der Aufbau streng kanalgetrennt, voll diskret und in Class A ausgelegt ist, darf man bei diesem Qualitätsanspruch voraussetzen. Dass die Zweige für MM und MC komplett getrennt sind, überascht hingegen schon positiv.

Die Verstärkung ist vierstufig anpassbar, die Impedanz in zehn und die Kapazität in fünf Stufen und damit beinahe beliebig anpassbar. Für den eher unwahrscheinlichen Fall, dass jemand auf die Idee kommen sollte, ein qualitativ minderwertiges analoges Quellsignal anzuschließen, wurde sogar an ein Rumpelfilter zur Begrenzung von

Störgeräuschen in den Tiefen des Frequenzkellers gedacht. Übrigens: Sollte jemand von Ihnen jemals Langeweile verspüren, empfehlen wir als abendfüllende Beschäftigung das Zählen der Bauteile auf dieser Platine...

Damit all die Sorgfalt und der ganze Aufwand bei der Entwicklung auch voll zu Gehör gebracht werden können, haben die Entwickler die Phonostufe in einem vernickelten Stahlkasten von der Außenwelt isoliert – elektromagnetische Strahlung und andere die empfindlichen Signale eines Tonabnehmers eventuell störende Einflüsse können so ausgesperrt werden. Ein Blick auf die Platine zeigt, dass auch hier keine Standardware, sondern hochwertiges, auf niedrigste Kapazität getrimmtes Spezialmaterial zum Einsatz kam.

Erfreulich auch, dass das Gerät nicht nur in Amerika erdacht wurde und auch dort gefertigt wird, sondern dass sogar beim Gehäuse die meisten Bauteile aus den USA stammen, was den Preis als fair kalkuliertes Angebot erscheinen lässt. Zumal die anderen Zutaten ebenfalls vom Allerfeinsten sind: Eine extrem aufwendige Lautstärkeregelung, die keine Kanalungleichheiten kennt und dem Signal keinerlei Rauschen hinzufügt, zählt ebenso dazu wie eine Schaltung mit nach messtechnischen wie klanglichen Aspekten und unterschiedlichen Baugruppen abgestimmter geringer Gegenkopplung. Der Trafo mit knapp 900 VA und getrennten Wicklungen für linken und rechten Kanal ist üppig dimensioniert und wird von einer respektablen Kondensatorbank bei seiner Arbeit begleitet. Ganz die reine Lehre wären natürlich getrennte Trafos für jeden Kanal, aber mit der hier gewählten Lösung müssen sich die Amerikaner keinesfalls verstecken, nutzen doch auch die meisten der hochpreisigen Mitbewerber nur ein „Umspannwerk“ für beide Kanäle. Freude bereitet der Blick ins Innere auch, weil es keinen Kabelverhaug gibt, sondern sämtliche Baugruppen sauber, nein penibel aufgebaut und miteinander vernetzt sind. Die Anfassqualität ist beispielhaft – alles wirkt wie für die Ewigkeit und einen Tag gemacht.

Die Rückseite, häufig ein bisschen stiefmütterlich behandelt, hält ebenfalls jedem Vergleich stand: Die Flügelschrauben für den Anschluss der Lautsprecherkabel nehmen jetzt auch Bananas an, für den Heimgebrauch empfehlen wir trotzdem, ob des höheren



Analog- und Digitalquellen finden auf höchstem Niveau in friedlicher Ko-Existenz Anschluss.





IN ADMIRATION OF MUSIC



## MAGISCHE MOMENTE NEU ERLEBEN



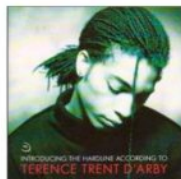
Als erste Lautsprecherreihe in der Einstiegerklasse verfügen die DALI OBERON Modelle über DALIs patentierte SMC-Technologie, die auftretende Verzerrungen drastisch reduziert, und Sie genießen Ihre Lieblingsmusik in einer nie dagewesenen Klangqualität. Neue, groß dimensionierte Hochtöner, sehr breitwinklig abstrahlende Holzfasermembranen und hochwertige Gehäuse setzen mit DALIs OBERON Serie einen neuen Maßstab. Überzeugen Sie sich bei Ihrem DALI Fachhändler und erleben Sie magische Momente.

[www.dali-speakers.com](http://www.dali-speakers.com)

Kontakt: DALI GmbH, Tel.: +49 (0)6251 807 90 10, [kontakt@dali-speakers.com](mailto:kontakt@dali-speakers.com)  
Vertrieb Österreich: AUDIOPHIL – SOUND AND VISIONS, Tel.: +43 (0)1 402 44 19  
Vertrieb Schweiz: Horn Distribution CH AG, Tel.: +41 (0)43 521 60 50

# DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

Terence Trent d'Arby:  
Introducing the  
Hardline



Das begeisternde  
Debütalbum des  
Amerikaners, dem leider  
keine auch nur annähernd  
gleichwertigen  
Alben folgten.

Das beste  
Phonoteil,  
das wir je in  
einem Voll-  
verstärker  
gehört haben

möglichen Anpressdrucks, Gabelschuhe zu benutzen. Die anderen Buchsen sind ebenfalls sehr solide und auch bei Dauergebrauch löst und lockert sich hier nichts – vorbildlich. Das trifft auch auf das erstklassig lesbare Display zu, das keinerlei Störungen in den Signalweg schickt, mit einer Glasscheibe abgedeckt ist und sich hervorragend ablesen lässt. Damit den edlen Innereien kein Unheil zustoßt, spendierte man das Levinson-typische massive Alu-Gehäuse.

An den klanglichen Qualitäten hat sich naturgemäß weder bei den analogen noch den digitalen Eingängen etwas geändert.

So konnten wir unser Augenmerk also auf das Phonoteil konzentrieren. Einen ernst zu nehmenden Gegner fanden wir im exzellenten Musical Fidelity NuVista Phono Amp, dem wir seit dem Test in STEREO 4/18 immer wieder mit großer Freude Gehör schenken und der für rund 3500 Euro beim Händler steht. Die Phonostufe des Levinson zeigte sich dabei ziemlich auf Augenhöhe, wenn auch mit anderem Charakter. Verlieh der NuVista der „Pathétique“ von Tschai-kowsky unter Celibidache auf einer Einspielung von 1960 etwas zusätzlichen Schmelz, so hatte das „Team Levinson“ es nicht nötig, etwas anderes als Klartext zu reden und sich jeder Schmeichelei zu enthalten. Beide zeigten einen in Breite wie Tiefe großzügig ausgeleuchteten Raum, ansatzlose Attacke und eine große dynamische Bandbreite.

Wie faszinierend akustische Gitarrenmusik klingen kann, weiß grundsätzlich vermutlich fast jeder Musikfreund. Bei Iwao Suzukis „Invitation to the Classical Guitar“, einem leider längst vergriffenen Doppelalbum, das von JVC exzellent produziert wurde, sind Interpret und Instrument beinahe körperlich spürbar im Raum, so authentisch und echt wirkt das Reproduzierte. Auch in den leisesten Passagen bleiben Störgeräusche dabei unhörbar, man muss schon den Lift anheben und sein Ohr unmittelbar an die Lautsprecher halten, um zu hören, dass der Verstärker überhaupt eingeschaltet ist. Ein Erlebnis auch, wie frei im Raum Tracy Chapman oder Terence Trent d'Arby standen, wie fein artikuliert jedes noch so kleine Detail der rund 30 Jahre alten Aufnahmen ihrer jeweiligen Debütalben erklangen – und der Levinson sich in keiner Disziplin die Butter vom Brot nehmen ließ. ■

# Mark Levinson No. 585.5

Preis: um 17300 €

(Baugleiches Modell 585 ohne Phono: 13800 €)

Maße: 45 x 20 x 52 cm (B x H x T)

Garantie: 5 Jahre

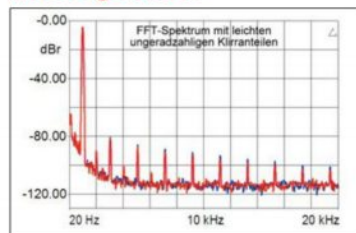
Kontakt: HARMAN Luxury Audio

Tel.: +49 8031/ 391 16 00

www.marklevinson.com

Ein Prachtwerk von Verstärker mit der besten Phonostufe, die wir in einem Vollverstärker je gehört haben. Druckvoll und schnörkellos im Klang. Verarbeitung, Anfassqualität und Ausstattung sind überragend.

## Messergebnisse



Dauerleistung (8 Ohm / 4 Ohm)	233 W/352 W
Impulsleistung 4 Ohm (1kHz)	466 W
Klirr. 50mW/5W/1dB Pmax	0,01 %/0,008 %/0,02 %
Intern. 50mW/5W/1dB Pmax	0,03 %/0,004 %/0,2 %
Rauschabstand bei 50mW/ 5W	78,1 dB/94,6 dB
Rauschabst. Phono MM (5 mV für 5 Watt)	63 dB(A)
Rauschabstand Phono MC (0,5 mV für 5 Watt)	73,2 dB(A)
Dämpfungsf. an 4 Ohm (63Hz/1kHz/14kHz)	100
Obere Grenzfrequenz (-3dB/40Hz)	80 kHz
Übersprechen Line 1 > Line 2	91,2 dB
Gleichaufhebler Volume bei -60dB	0,1 dB
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	2 W/92 W(218 Volt)

## Labor-Kommentar



Sämtliche Messergebnisse erfreuen das Herz des Ingenieurs. Rauschen,

Brummen, Kanaltrennung, Leistung, Frequenzgänge – alles makellos. Das trifft auch auf die Phonostufe zu.

## Ausstattung

Eingänge: 3 x Cinch; 1 x XLR, sechs Digital-Inputs (1 x XLR, 2 x Koax, 2 x Lichtleiter, 1 x USB-PC), Fernbedienung, Balanceregulierung, Phasenumkehr, Pegelabgleich der Eingänge, Digitalfilterauswahl, Phono-MM/-MC, auch per Fernbedienung anpassbar etc.

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU	98%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
SEHR GUT	



# STEREOD<sup>®</sup> SHOP

## HÖRTEST-EDITION I TAPE-VERSION

Die Titel der Hörtest-Edition Vol. I auf Tape überspielt. Als Vorlage dienen die 24 Bit/192 kHz-Hochbit-Master-Files. Das Aufnahmeformat ist 2-Spur/19 cm. Lieferung erfolgt auf roter 26,5er-Metallschleife mit gelasertem STEREO-Logo.



Preis nur  
**179 Euro**



## EDITION III AUF TAPE

Ab sofort gibt es auch die zehn Jazz-Preziosen des Chesky-Labels in 2-Spur/19 cm/sec. plus zwei Bonus-Tracks von den Original-Hochbit-Files kopiert. Ein Gedicht!

## STEREOD<sup>®</sup> & FONO FORUM

bieten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine exklusive Auswahl audiophiler Produkte an. Abonnenten profitieren von den brandheissen Club-Preisen.

## SCHALL-PLATTEN-BESEN

Für den Vinyl-Liebhaber ist der legendäre Unisweep von Transrotor eine feine Sache. Im schicken Outfit und höhenverstellbar sorgt der Plattenbesen dafür, dass der Tonabnehmer des Plattenspielers stets eine staubfreie Zone vor sich hat. Elektrostatische Ableitung ist nicht mehr erforderlich.

Abonnenten zahlen  
nur **48 Euro**

regulärer Preis:  
nur **80 Euro**



Zusatzangebote & Dienstleistungen für Abonnenten gelten nur für Kunden der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH

## OEHLBACH „PHASER“

Die klangliche Bedeutung der richtigen Netzsteckerposition, die zu den geringstmöglichen Ausgleichsströmen zwischen den Komponenten und der Erde führt, ist immer noch unterbewertet. Bei der Bestimmung der korrekten Steckerposition ist der „Phaser“ der Kabelspezialisten von Ohlbach eine effiziente Hilfe. Die Bedienung ist einfach, der Klanggewinn groß und der Preis günstig.



Abonnenten zahlen  
nur **53 Euro**

regulärer Preis:  
nur **65 Euro**

## STEREO-SHOP

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

☐ Ich habe den Rechnungsbetrag am auf Ihr Konto DE21 5451 0067 0182 6696 78 (BIC: PBNKDEFF) bei der Postbank Ludwigshafen überwiesen.

☐ Ich bin STEREO-Abonnent, Abo-Nr. \_\_\_\_\_ und kaufe zum vergünstigten Preis ein.

Coupon einreichen an: Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH  
Redaktion STEREO,  
Eifelring 28, 53879 Euskirchen

### Tolle Angebote für STEREO-Abonnenten und -Leser

Artikel	Preis/Euro	Stück
Plattenbürste Ahorn oder Nussbaum	<b>39,90/48,50</b>	
STEREO Hörtest-CDs Vol. VII, VIII jeweils	18,00	
Zero Plug M	<b>72,00/90,00</b>	
Plattenbesen Transrotor Unisweep	<b>48,00/80,00</b>	
MFSL-CD-Rohlinge 25er-/10er-/5er-Pack	139,00/55,60/27,80	
CD-Spray	<b>19,00/29,00</b>	
arTab Edelstahlmarker	<b>48,00/59,00</b>	
Viererset Audioplan Antispikes M8	<b>39,00/55,00</b>	
Viererset Audioplan Antispikes M6	<b>39,00/55,00</b>	
Leerschleife	39,95	
Tape Hörtest-Edition III	225,00	
Tape Hörtest-Edition I	179,00	
STEREO Hörtest-Edition Vol. II	44,90	
STEREO Hörtest-Edition Vol. III	49,00	
STEREO Hörtest-LP	24,90	
STEREO Phono-Festival	24,95	
STEREO Phono-Festival Vol. II	24,95	
STEREO „Best-of“-Doppel-LP	28,00	
Ohlbach „Phaser“	<b>53,00/65,00</b>	
STEREO Lautsprecher-Spezial	9,80	
HIFI analog 2018	9,80	
Gesamtbetrag		
Versandkosten*		
<b>Zahlungsbetrag</b>		

\* Inland: 4,95 Euro, ab 30,00 Euro Bestellwert versandkostenfrei;  
EU: 10,00 Euro; Schweiz: bis 2 kg = 15,00 Euro, ab 2 kg = 30,00 Euro

Dienstleistungswesen: Wir erheben Sie gemäß der Verordnung (EU) 2018/1725 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung personenbezogener Daten. Weitere Informationen finden Sie bitte in der FUNK MEDIA GROUP Privacy Policy & Co. KIDSA. Kontakt: Datenschutz, Friedrichstraße 34, 40128 Essen oder an datenschutz@funkmedia.de.

# Redaktionstipps für kleines Geld



Weihnachten steht vor der Tür, und der eine oder andere ist sicherlich noch auf der Suche nach einem Geschenk. Wir haben einige interessante Produkte gesammelt, die audiophile Freude unterm Weihnachtsbaum garantieren und dabei das Portemonnaie nicht übermäßig belasten.

Julian Kienzle

## PRO-JECT Speakerstand 70

Obwohl der Name anderes verspricht, sind „Regalboxen“ im Standardwohnzimmerschrank meist nicht besonders gut aufgehoben. Manch einer hat auch einfach keinen Platz, weil die Vinylsammlung ohnehin schon aus allen Nähten platzt. Der Speakerstand 70 von Pro-Ject schafft Abhilfe zu einem fairen Preis von 135 Euro pro Paar. Knapp 75 Zentimeter hoch sind die soliden Stative, die mit Spikes vom Boden entkoppelt werden – Unterlegplättchen inklusive.  
[www.audiotra.de](http://www.audiotra.de)

## TECHNISAT Cablestar 100

Für 55 Euro gibt es einen kleinen, aber feinen DVB-C-Radio Empfänger. Der Cablestar 100 hat ein eigenes Display, auf dem er die vom Radiosender übermittelten Informationen zum aktuellen Programm anzeigt. Auch die Bitrate kann man dort ablesen. Das Gerät klingt, besonders in Anbetracht des Preises, erstaunlich stimmig und sauber, ja sogar gestochen scharf – auch über den Analogausgang. (Test in STEREO 11/18)  
[www.technisat.com](http://www.technisat.com)



## CAMBRIDGE AUDIO Solo

Wer einen hochwertigen MM-Phono-Vorverstärker ohne unnötigen Schnickschnack sucht, der ist beim Cambridge Solo goldrichtig. Für 175 Euro bekommt man eine Vorstufe, die technisch wie klanglich auf ganzer Linie überzeugen kann. Dabei setzt sie auf tonale Leichtigkeit und Durchsichtigkeit sowie einen schlanken Bass. Für 125 Euro mehr gibt's den großen Bruder „Duo“, der auch MC kann und noch eine Spur offener und aufgefächerter klingt. (Test in STEREO 8/18)  
[www.cambridgeaudio.com](http://www.cambridgeaudio.com)



## URSA MAJOR Plattenbürste

Die Ursa-Major-Plattenbürste ist wohl der effektivste, aber auch schönste Weg, seine Schallplatten von Staub und statischer Aufladung zu befreien. 14 Reihen feinsten Kohlefaserhärchen holen mit ihrer gerundeten Anordnung auch das letzte Staubkorn aus der Rille. 48,50 Euro kostet die in Spitzahorn oder Nussbaum verfügbare Bürste.  
[www.stereo-shop.de](http://www.stereo-shop.de)

## ULTRASONE Pro 480i

Ein echter Preisbrecher ist der Pro 480i von Ultrasone, der von höherpreisigen Konkurrenten zwar durchaus überholt, aber niemals abgehängt wird. Für 100 Euro bekommt man ausgezeichneten Tragekomfort, mobiltaugliche Impedanzwerte und einen ausgesprochen „erwachsenen“ Sound mit klarer Raumillusion und sauberem Bass. (Test in STEREO 2/18)  
[www.ultrasone.audio](http://www.ultrasone.audio)







## DYNAVOX VT-80

Gerade mal 120 Euro verlangt Dynavox für seinen Einstiegs-Vollverstärker. Das ist durchaus schon ein Kampfpreis für die kleinsten Teile einer HiFi-Kette – herausragend aber für dessen Herzstück. Umso spannender, dass der VT-80 dennoch mit Anschlüssen für zwei Paar Lautsprecher, Bluetooth-Konnektivität, USB- und SD-Karten-Eingängen, zwei Analogeingängen sowie Vorstufenausgängen aufwartet. Dazu kommt noch gute Verarbeitungsqualität, absolut sinnvolle Bedienung und genug Leistung, um an effizienten Lautsprechern auch mal richtig aufdrehen zu können. (Test in STEREO 8/18)

[www.dynavox-audio.de](http://www.dynavox-audio.de)

## AUDIOQUEST

### Jitterbug

Sogar die konservativsten Digitalos haben zwischenzeitlich Laptop und Macbook als echte HiFi-Quellen anerkannt. Dennoch bleibt die interne Struktur dieser Geräte denkbar ungeeignet für Audio-Genuss. Besonders die USB-Ausgänge sind anfällig für „Datenzittern“ oder auch „Jitter“. Um den externen Dac zu entlasten, hat Audioquest den Jitterbug entwickelt, der die Daten kurzzeitig speichert und dann gleichmäßig weiterleitet – damit also Jitter minimiert. Für nur 50 Euro ein super Deal, der unter Umständen eine erstaunliche Klangverbesserung bewirken kann. (Test in STEREO 10/15)

[www.audioquest.de](http://www.audioquest.de)



## ORTOFON 2M Red

Mit einem Preis von 100 Euro ist es kein Wunder, dass das 2M Red einer der beliebtesten Austausch- und Upgrade-Tonabnehmer auf dem deutschen Markt ist. Sicherlich haben der hervorragend lineare Frequenzgang sowie der gnädige Umgang mit auch höheren Kapazitäten ihren Teil dazu beigetragen. Ferner stellen selbst kritische S-Laute keinerlei Problem dar, während der elliptische Schliff des Diamanten bestmögliche Abtastung garantiert. Der Rote klingt neutral und ehrlich, mit einer ganz leichten Tendenz zur Brillanz. Seine Offenheit und Frische ist bei Weitem nicht ausschließlich für Einsteiger interessant. (Test in STEREO 6/16)

[www.audiotra.de](http://www.audiotra.de)



## GOOGLE Chromecast Audio

Dreißig Euro muss man an Google abdrücken für deren Audio-Dongle. Der kann dann Musik bis 24 Bit/96 kHz über schnelles WLAN 802.11ac (2,4 GHz/5 GHz) wiedergeben, wird über App bzw. Browser bedient und ist Multiroom-fähig. Der Chromecast wird mit dem Internet verbunden und holt sich seine Daten eigenständig. Das Smartphone ist also tatsächlich nur eine Fernbedienung. Über BubbleUpnp zum Beispiel kann man auch seine im Netzwerk gespeicherte Musiksammlung streamen. Circa 20 Euro sollte man extra einplanen für ein S/PDIF-Kabel, um den günstigen internen DAC zu umgehen.

[store.google.com](http://store.google.com)



## DALI Spektror 1

Ein Lautsprecher, der 200 Euro kostet, gerade mal 24 Zentimeter hoch und 14 cm breit ist und dann auch noch gut klingt? Geht sowas? Wir wissen zwar nicht wie, aber scheinbar ist es möglich, wie DALI mit ihrer Spektror 1 be-

weisen. Kraftvoll und raumfüllend gibt sich das Einstiegsmodell der Dänen – eine willkommene Überraschung in Anbetracht der zwerghischen Abmessungen. Weniger überraschend ist es andererseits, dass genau dieses Modell noch heute das Büro unseres Chefredakteurs mit Musik füllt. (Test in STEREO 5/17)

[www.dali-speakers.com/de](http://www.dali-speakers.com/de)

## BOOTSSCHEIBEN

### Plattenspielerhauben

Analogue-Fans kennen das Problem: Die Acrylhaube ist zerkratzt, vielleicht sogar zerbrochen, oder unter Umständen war bei dem lang ersehnten neuen Plattenspieler nicht mal eine dabei. Wer dennoch nicht auf die schützende Funktion der Häubchen verzichten möchte, kann sich an die Firma „Bootsscheiben“ wenden. Trotz des irreführenden Namens bauen die Saalfelder gerne auch maßgeschneiderte Hauben für Plattenspieler aus Acryl. Je nach Größe und Aufwand gibt es diese ab ca. 90 Euro.

[www.bootsscheiben.de](http://www.bootsscheiben.de)



# Trennung tut gut

Filter-Netzleisten schützen HiFi-Komponenten vor Stromverzerrungen aus dem Hausnetz. Untereinander stören und beeinflussen sich die Geräte trotzdem. Octaves Filtermodul 3-P schafft Abhilfe.

Carsten Barnbeck

## STICHWORT

### Trenntrafo

Ordnet man zwei Stromspulen dicht nebeneinander an, geht die Spannung verlustfrei von der primären auf die sekundäre Wicklung über. Die beiden Stromkreise sind trotzdem galvanisch getrennt.

HiFi-Komponenten haben erbitterte Gegner. Einer davon sind hochfrequente Verzerrungen, die aus dem städtischen Stromnetz stammen können oder von anderen Verbrauchern im Haushalt. Kein Problem, sollte man annehmen, da Filterleisten den HF-Müll doch effektiv aussieben und die Kette vom restlichen Stromnetz isolieren. Die Störsignale halten sich jedoch mindestens einen Hintereingang offen: Das beste Filtermodul ist machtlos, wenn der Netzwerkspieler via LAN-Strippe elektrisch mit dem Datennetzwerk verbunden ist und der D/A-Wandler über seinen USB-Anschluss mit einem Computer kommuniziert. Selbst wenn die Buchsen der filternden Mehrfachleiste untereinander isoliert wurden, können sich schädliche Verzerrungen über Niederfrequenz-Verbindungen, also über die

Cinch- und XLR-Signalkabel von Komponente zu Komponente schleichen.

Als Gegenmaßnahme entwickelte Octave ([www.octave.de](http://www.octave.de)) das Filter 3-P. Rein körperlich handelt es sich um einen soliden Metallklotz, der gemessen an seinen kompakten Abmessungen ein beachtliches Gewicht von beinahe vier Kilogramm auf die Waage bringt. Und das ist mehr als bloße Zierde. Das dicke Gehäuse isoliert den verbauten Trenntrafo magnetisch und elektrisch von äußeren Einflüssen. Dass so eine Lösung ausgerechnet von den badischen Röhrenprofis kommt, ist kaum verwunderlich. Keine andere Gerätegattung reagiert so sensibel auf Umgebungsvariablen wie kolbengetriebene Verstärker. Allerdings versteht sich das 3-P nicht allein als Isolator für den Vollverstärker. Man kann es theoretisch an jedem Punkt



Das unverwüsthafte Gehäuse des Filters schützt seinen Trenntrafo vor magnetischen und elektrischen Einstreuungen.



der Kette einbinden, also auch zwischen Vor- und Endstufe. Möglich ist das durch die extreme Linearität des verbauten Trenntrafos. Der überträgt selbst schwächste Signale verzerrungsfrei und ohne eigene Klirrateile – ein Resultat langjähriger Feinabstimmung, wie uns Inhaber Andreas Hofmann erklärte. Die Filterwirkung des Transformators setzt knapp unterhalb von 20 Kilohertz ein und nimmt mit steigender Frequenz allmählich zu. Ab ungefähr 200 kHz werden schließlich keine Signalanteile mehr durchgelassen.

Wir haben die Wirkung in verschiedenen Anlagen ausprobiert. Am deutlichsten machte sich das 3-P erwartungsgemäß dann bemerkbar, wenn es als Barriere zwischen den digitalen und analogen Komponenten der Kette eingesetzt wird. So spielte Octaves V80SE gelöst, räumlich größer und wirkte hinter dem Filter auch dynamisch um einen feinen, aber merklich nachvollziehbaren Hauch präziser. Tonal konnten wir derweil keinen Einfluss feststellen. Zu unserer Überraschung reagierte Cambridge Audios wuchtiger Edge A, der sich mit seiner schmelzig-feinen Mittenwiedergabe als Traumpartner für Naims NDX 2 herausstellte, noch deutlicher auf den 3-P. Octaves Trenntrafo fügte der unglaublichen Musikalität und Geschmeidigkeit des britischen Streamers eine unüberhörbare Betonung hinzu und wirkte als regelrechter Schwungmacher.

Wie sich weiter zeigte, ist das Modul nicht allein auf die Rolle eines analog/digitalen Isolators beschränkt. Zwischen Cambridge Audios Phono-Entzerrer „Solo“ und dem

Edge A war der Effekt ebenfalls nachvollziehbar, wenn auch schwächer ausgeprägt. Überhaupt sollten wir hervorheben und betonen, dass die Wirkung so eines Filters logischerweise von der individuellen Umgebung, dem Stromnetz und den Komponenten der Anlage abhängt. An den hochkarätigen Maschinen in unseren Hörräumen wirkte es jedenfalls uneingeschränkt positiv.

Die reine HF-Filterung ist allerdings nur eine Facette des 3-P. Da ein Trenntrafo unweigerlich die Masseverbindung zwischen den verbundenen Geräten löst, kann der robuste Metallklotz auch Brummstörungen und vergleichbare Probleme aus dem Audiosignal tilgen. Wie es ein (un)glücklicher Zufall wollte, leidet ein Kollege nach fachmännischen Modifikationen am heimischen Sicherungskasten aktuell unter einem fiesem Netzbrummen, das sich bislang noch jeder Gegenmaßnahme verwehrt. Tatsächlich brachte das Filter hier einen durchschlagenden Erfolg. Anfangs verblieb vom Brummen noch ein leiser Anteil. Jedoch besitzt das 3-P einen „Ground Lift“-Schalter am Boden, der die Masse schon vor dem Trafo abtrennt. Diese Funktion beseitigte schließlich noch den verbliebenen Rest der Störung. Auch über die reine Filterung hinaus bewährte sich das Modul damit als potenter Problemlöser für highendige Notfälle.

Das 3-P ist übrigens in zwei Ausführungen erhältlich, eine mit vergoldeten Cinch-Buchsen, die andere mit XLR-Schnittstellen, im Preis macht das übrigens keinen Unterschied, beide Varianten kosten 2400 Euro. ■

**Das 3-P  
kann sogar  
Netzbrummen  
beseitigen**

MELCO  
N100

DER PERFEKTE  
**EINSTIEG**

Der erste Schritt in die Welt  
der High End-Streamer und Musikserver.

MEHR INFORMATIONEN UNTER:  
WWW.3-H.DE

UVP 1995,- EUR **NEU**



# Das **Klein**-Kaliber

Die kompakte B&W 607 ist die günstigste Art, einen Lautsprecher mit der ambitionierten „Continuum“-Technologie der Briten zu hören. Ist diese nur klein oder dabei auch ein echtes Kaliber?

Matthias Böde



**K**leinboxen umweht ein spezieller Nimbus. Rührt der daher, dass sie als Puristen gelten, weil es sich in aller Regel um aufs Wesentliche konzentrierte Zwei-Wege-Konzepte handelt, denen deshalb eine unverstellte Musikalität zugeschrieben wird? Oder sind sie einfach putzig und wecken unseren Beschützerinstinkt? Wahrscheinlich trifft beides zu; und obendrein stacheln die häufig mit edlen Materialien und pfiffigen Details ausgestatteten Kistchen unseren Entdeckerinstinkt an, wie viel HiFi da wohl drinsteckt.

Das fragten wir uns tatsächlich angesichts der weiß oder schwarz foliert angebotenen 607 des englischen Spezialisten B&W. Trotz der moderaten Forderung von gerade mal 530 Euro fürs Pärchen bringt die sauber verarbeitete Box rückwärtig ein Bi-Wiring-Terminal sowie eine strömungsoptimierte „Flowport“-Reflexöffnung mit.

Wichtiger ist freilich, was vorne abgeht. Ungeachtet der genügsamen Forderung verbauen die Briten hier ihren aus der größeren 700er-Serie entlehnten, vom Gehäuse entkoppelten Hochtöner, dessen doppelagige Aluminiumkalotte von einem kräftigen Neodymmagneten angetrieben und durch ein Gitter geschützt wird. Rückwärtige Schallanteile laufen sich in einer Röhre tot und sollen so nicht zur Membran zurückreflektiert werden, was Misstöne verursachen könnte.

Wie der auf das Umfeld der 607 angepasste 25-Millimeter-Tweeter orientiert sich auch der Tiefmitteltöner an B&Ws übergeordneten Linien. Seine 13-Zentimeter-Membran besteht nicht wie früher aus gelben Kevlarfasern, die zwischenzeitlich zum Erkennungszeichen der zunehmend renommierten B&W-Lautsprecher wurden wie der rote Punkt fürs Top-Design. Nach achtjähriger Entwicklungszeit ersetzen die Entwickler diese 2015 durch ihr



„Continuum“-Material, das Kevlar in seinen wesentlichen Eigenschaften wie der exakt kolbenförmigen Membranauslenkung überlegen sein soll und seine Andersartigkeit durch eine silbrige Oberfläche zeigt. Erstmals setzte B&W Continuum für die sickelosen Mitteltöner der ultimativen 800er-Serie ein. In der 607 ist die Membran freilich in eine flexible Gummisicke eingespannt, denn das Tieftönerchen führt gerade bei höheren Lautstärken ordentliche Hübe aus, muss sich folglich gut bewegen können.

Oft starten Hörbeschreibungen von Kompaktboxen mit deren angesichts der bescheidenen Größe erstaunlicher Basspotenz. Darauf könnte man bei der 607 ebenfalls kommen, die speziell bei wandnaher Aufstellung nicht zu schlank erscheint. Über mitgelieferte, zweistufig einsetzbare Stopfen für den Reflexkanal lässt sich eine Feinabstimmung vornehmen. Ein Zuviel in den eher pulsierend-dynamischen als fülligen unteren Lagen wird jedoch eh niemand beklagen.

Nein, die audiophile Durchschlagskraft dieses Klein-Kalibers resultiert aus seiner frisch-frechen Lebendigkeit in Verbindung mit hoher Auflösung sowie einer plastischen, kontrastreichen Abbildung. Um diese zu fördern und jeden Anklang harscher Misstöne zu vermeiden, haben wir ihre Blechbrücken im Terminal entfernt und sie im Bi-Kabel-Modus betrieben. Dann kam Maria Pihls „Malvina“ schön räumlich und spritzig, spielte sich die 607 glatt an ihre große, sonorer auftretende Kompaktschwester 606 (Test in STEREO 11/18) heran. Doch die kostet 170 Euro mehr – und ist nicht so putzig. ■



Für besten Klang sollte man die Blechbrücken aus dem rückseitigen Bi-Terminal entfernen.

## B&W 607

**Preis:** um 530 € (schwarz oder weiß)

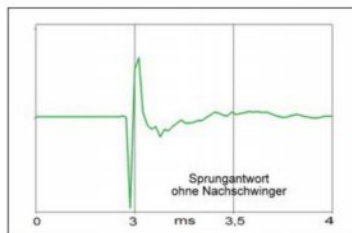
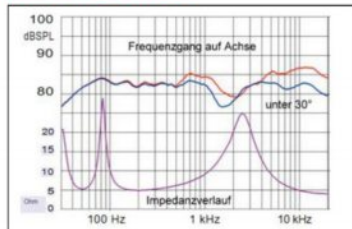
**Maße:** 17 x 30 x 21 cm (B x H x T)

**Garantie:** 10 Jahre

**Kontakt:** Bowers-Wilkins, Tel.: +49 5201 87170  
www.bowers-wilkins.de

In Form der 607 liefert B&W eine kompetent abgestimmte, sauber verarbeitete sowie aus hochwertigen Teilen gemachte Kleinbox. Ihre Lebendigkeit und Definition vermittelt in Einheit mit der gebotenen Raumabbildung den hohen Anspruch des Herstellers.

### Messergebnisse



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	4,0 Ohm bei 20000 Hz
Maximale Impedanz	28 Ohm bei 83 Hz
Kennschalldruck (2,83 V/m)	84,2 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	26,3 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	49 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	1/0,1/0,1 %

### Labor-Kommentar

Der recht lineare Frequenzgang weist eine leichte Präsenzenke zwischen einem und drei Kilohertz auf. Diese Abstimmung erweist sich als goldrichtig, da die im Bass und Grundton naturgemäß limitierte 607 sonst zu vordergründig geklungen hätte. Mit gut 84 Dezibel Schalldruck fällt die Empfindlichkeit für eine Box dieser Größe ordentlich aus, und mit den ausgeprägten Maxima des Impedanzverlaufs, der kaum die Fünf-Ohm-Marke unterschreitet, sollte kein Verstärker Probleme bekommen. Sehr präzise Sprungantwort.

STEREO - TEST	
KLANG-NIVEAU	80%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★★	
ÜBERRAGEND	

## TEST-GERÄTE

### Plattenspieler:

TEAC TN-550

### CD-Spieler:

Denon DCD-800 NE,  
T+A MP2000

### Vollverstärker:

Denon PMA-800 NE,  
Symphonic Line RG14  
Edition

### Lautsprecher:

B&W 606,  
Canton GLE 436.2

### Kabel:

Goldkabel Edition  
Chorus Bi-Wire

**Ihr Bass  
ist eher  
pulsierend  
als tief –  
da ist die  
607 ganz  
Kompakte!**



## BLEND-WERK

Wer keine Technik sehen möchte, setzt der 607 einfach die magnetisch gehaltene, zum Lieferumfang gehörende Stoffblende auf.

Abo für Studenten:  
20 % **ERMÄSSIGUNG**  
nach Vorlage des Studentenausweises

# Abonnieren oder verschenken Sie

# STEREO®

**PRINT 12x  
für nur  
73,20€  
im ABO**

Jahresabo (inkl. Porto):  
Inland 73,20 Euro,  
Schweiz 112,80 sfr,  
EU 90,00 Euro,  
übriges Ausland  
91,20 Euro (Studenten-  
rabatt 20 %)

**MIT PLATTENSPIELER-JUSTAGESCHABLONE**

1/2019 Januar www.stereo.de 6,50 €

**STEREO**  
MAGAZIN FÜR  
HIFI • MUSIK

**GESCHENKE FÜR HIFI-FANS** 5.99  
**STEREO-Tipps bis 200 Euro**  
**GÜNSTIGE KOMPAKTBOX** 5.99  
**So viel kann die Kleinste von B&W**  
**MARK LEVINSON 585.5** 5.99  
**Jetzt mit Referenz-Phonostufe**

**NEUE SERIE: RAUMAKUSTIK** 5.99  
**Besserer Klang mit einfachen Mitteln**

**BOXEN-HITS FÜR 4000-EURO VON CANTON, ELAC, PIEGA & QUADRAL** 5.20

**Die Gipfelstürmer**

**GENIESTREICH VON TRANSROTOR** 5.19  
**Perfekte Höhe für jeden Tonarm**

**STREAMING AUF TOP-LEVEL** 5.20  
**Geheimtipp: Lumin X1 im Test**  
**EXPERTENTIPPS: Die besten CDs des Jahres** 5.99

**Gratis im Heft**  
Die STEREO  
Preis- und Justageschablone

Mit großem  
Spezial  
von **HIFI analog**  
und **HIFIDIGITAL**  
im monatlichen Wechsel!

## IHRE VORTEILE ALS PRINT-ABONNENT

- Bequem und pünktlich im Briefkasten
- E-Paper zum Vorzugspreis von 0,60 Euro anstatt 5,99 Euro
- Unter [www.stereo.de](http://www.stereo.de) haben Sie als Abonnent exklusiven Zugriff auf das **STEREO-Archiv**. Hier können Sie alle Inhalte, die seit 1998 erschienen sind, kostenlos im PDF-Format herunterladen.

**NEU:** Unter [www.fonoforum.de](http://www.fonoforum.de) haben Sie als **STEREO-Abonnent** jetzt kostenlosen Zugriff auf das **FONO FORUM-Archiv**.

- Vergünstigter Einkauf im **STEREO-SHOP** für audiophiles Zubehör und spezielle, im Handel nicht erhältliche CDs!
- Sie können das Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit kündigen – garantiert!  
Zu viel gezahltes Geld erhalten Sie dann zurück.

Zusatzangebote & Dienstleistungen für Abonnenten gelten nur für Kunden der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH



\* solange Vorrat reicht

# Wo sind sie hin, die guten alten Features?

Früher war alles besser. Nein, natürlich nicht. Und doch entwickeln sich mitunter Dinge in die falsche – oder zumindest für den Einzelnen falsche – Richtung. Dann fehlt etwas, was einst da war.

Tom Frantzen

## Die Klangregelung

Der Klangpurist legt gleich die Stirn in Falten, wenn es um Klangregler und ihren großen Bruder, den Equalizer, geht. Sicher, der Signalweg verlängert und verkompliziert sich, jedes analoge Filter mit seinen nicht-linearen Bauteilen birgt u. a. Phasenfehler. Andererseits lässt sich das Regelwerk im Fall des Nichtgebrauchs überbrücken (Tone Defeat), aber wenn die Raumakustik nach kleineren Korrekturen verlangt – und das ist oft der Fall – kann die Möglichkeit einer Klangregelung durchaus hilfreich sein. Das trifft erst recht auf eine kanalgetrennte Klangregelstufe, wie sie früher etwa Luxman anbot, oder einen Fünffach-Equalizer oder den legendären, zusätzlichen Mitten-/Präsenzregler zu. So konnte man vollkommen unterschiedliche Aufstellungen oder Umgebungen links und rechts etwas ausgleichen. Luxman und Quad boten an ihren Vorverstärkern auch eine Art Klangwaage an, bei der sich der gesamte Frequenzgang um

eine Achsenfrequenz nach oben oder unten kippen ließ. Entwicklerlegende James Bongiorno wettete einst vehement gegen den aufkommenden Purismus, verwies auf seine nicht minder legendäre Vorstufe GAS Thaedra und sagte, er werde niemals auf eine Klangregelstufe verzichten. Und man kann weiß Gott nicht behaupten, dass Bongiorno-Verstärker, die gar manchen Schaltungskniff zum Standard im Verstärkerbau machten, schlecht geklungen hätten! Ein grafischer oder – vorteilhaft – parametrischer Equalizer ist die natürliche Steigerung der eher sparsamen Klangregelung. Wenn man hier nicht versucht, alles anzuheben, sondern eher dezent vorgeht, kann so ein Equalizer schon erheblich zur sinnvollen Raumkorrektur beitragen und die Nachteile eines solchen Eingriffs satt überwiegen.

## Pegelsteller

Gebräuchlich etwa an Endverstärkern, stellten Eingangspegelsteller früher sicher, dass auch das „Fremdgehen“ mit Vorstufen anderer Hersteller gut funktionieren konnte. Die Eingangsempfindlichkeit und damit die zur Vollaussteuerung notwendige Spannung ließ sich so mittels dieser Vorpegelsteller wunderbar anpassen wie auch zu hohe Lautstärke bei minimal aufgedrehtem Pegelsteller vermeiden. So „spuckt“ eine gute alte Vorstufe wie die GAS Thaedra oder Sansui CA-F1 satte 18 Volt aus. Ein weiterer Benefit bestand darin, das jeweilige **Rauschminimum** und den optimalen Gleichlauf der jeweiligen Regler (etwa in der Mitte des Regelbereichs) in ein Optimum zu bringen. Leider dem Rotstift zum Opfer gefallen ist in vielen Fällen auch die Lautstärkeregelung an CD-Playern. Zwar war dies etwa bei Marantz' legendärer

### STICHWORT

#### Rauschminimum

Technisch der sogenannte „Fremdspannungsabstand“, der von der Güte der Schaltung/Bauteile, Distanz zu und Abschirmung von Störquellen und dem Signalpegel abhängt.



Am größten Marantz-Receiver 2600 (1978) findet sich noch der seltene und begehrte Mittenregler.



Baureihe CD-17 eine eher rudimentäre Pegelsteuerung über die Fernbedienung, die zudem zu Lasten der Auflösung ging. Doch bei der heutzutage üblichen Ausstattung mit 24- bis 32-Bit-Wandler-technologie spielt der Auflösungsverlust so gut wie keine Rolle mehr, aber der Komfortvorteil bleibt, vor allem in Kombination mit alten Verstärkern, bei denen sonst die eigenen Füße die Fernbedienung ersetzen müssen.

### Rec Out Selector/Monitor

Analoge Bandmaschinen und sogar Tapedecks waren tatsächlich eine ganze Weile aus dem Fokus, aber nicht wenige HiFi-Fans besinnen sich ihrer derzeit wieder – doch fehlen Ausstattungsmerkmale wie der Aufnahmewahlschalter und die Monitorschleife in vielen Fällen schon seit einigen Gerätegenerationen schmerzlich. Dabei wurden auch CD-Recorder durchaus noch zum (analogen) Mitschneiden von Radiosendungen genutzt. Heute findet das „Pod-cast-Aufnehmen“ zwar oftmals am PC statt. Doch der „Rec Out Selector“ sorgte früher dafür, dass man z. B. unabhängig eine Radiosendung vom Tuner auf das Tapedeck mitschneiden konnte, obwohl man eigentlich gleichzeitig eine Platte hörte. Was, wenn das Tapedeck – wie schon die Bandmaschine – nun tatsächlich zurückkommt?



Von den drei großen Knöpfen am Cyrus One (1984) widmete sich einer allein der Aufnahmewahl.

### Am Plattenspieler

Schauen wir uns im Bereich HiFi um, so finden wir im gehobenen Bereich fast ausschließlich manuelle Plattenspieler. Früher gab es computergesteuerte Vollautomaten, Titelsprung und Fernbedienung, zumindest aber hatten etliche gute Modelle von Dual, Philips, Technics und Thorens, um nur ein paar zu nennen, eine Endabschaltung. Wenn ich bei einer modernen und klanglich superben Plattenbohrinsel nach einer Musiksession in meinem privaten

## VIMBERG TONDA. AUS BESTEM HAUSE.



# VIMBERG®

[www.vimberg.de](http://www.vimberg.de)

VIMBERG™, eine Marke der TIDAL Audio GmbH  
Immendorfer Str. 1 | 50354 Hürth | T: 02233 - 966 9226

Hörraum vergesse, den Tonarm abzuheben, finde ich ihn morgens immer noch aktiv in der Auslaufrille vor, und die kostspielige „Nadel“, die tatsächlich ein Diamant ist, hat womöglich nochmal acht oder zehn vollkommen sinnlose Betriebsstunden hinter sich. Liegt der Tonabnehmer angenommen bei 1500 Euro und hält dessen Diamant im Schnitt 500-1000 Stunden, kostet mich das Geld. Dass es schwierig ist, insbesondere ein Laufwerk mit Fremdtonarm zu automatisieren, ist einzusehen. Aber Besserung ist in Sicht, der kommende Thorens TD 148A wird beispielsweise eine Endabschaltung haben, an nachrüstbaren Lösungen wie dem Q Up wird gearbeitet, auch Bfly liefert bereits so etwas.

### Filter/Loudness

Allein die Renaissance des Plattenspielers stellt die Existenzberechtigung des etwas abhanden gekommenen, weil für die CD überflüssigen Subsonic-Filters wieder her. Jeder Analog-Fan kennt die nutzlos flatternden Membranbewegungen, die allenfalls Leistung kosten und Störgeräusche in den Raum werfen. Diese schneidet ein solches Filter kurzerhand ab und erspart sowohl dem Verstärker als auch den Lautsprechern Arbeit. Die Leistung steht stattdessen dem restlichen Spektrum zur Verfügung. Cantons „DC“-Lautsprecher verfügen übrigens über eine ähnliche Vorrichtung, ebenso manche Phono-Vorverstärkerschaltung, die alles unter 20 Hertz wegfiltert. Sinnvoll sind solche Filter übrigens auch bei CD-Rs, wenn diese mit Analog-Schallplatten spielt

wurden, dann sind die Flattermembranen nämlich auch gleich wieder da. Subsonic-Filter, die erst bei 16 Hertz einsetzen und dann nur mit 6 dB/Oktave wirken, kann man sich aber auch fast schenken. Sie schützen durch den zwischengeschalteten Kondensator allenfalls vor Gleichstrom am Ausgang. Ebenso kann man gut auf zu früh einsetzende Rumpelfilter verzichten, sie beschneiden den noch nützlichen Bass dann doch zu stark. Auch Höhen-Filter, erst recht solche, die schon bei sieben Kilohertz einsetzen und dafür sogar von damaligen Pressekollegen gelobt wurden, gehören meiner bescheidenen Meinung nach auf den Technikküll der Geschichte. Mein erster Receiver Onkyo TX-20 hatte so etwas – und mit zugeschaltetem „High“-Filter wurde er doch arg dumpf, mit HiFi hatte das nur noch wenig zu tun. Beim UKW-Tuner dagegen kann ein Hochtonfilter das Rauschen schwacher Stationen abschwächen, dagegen hat niemand etwas. Die „gehörriichte Lautstärkekorrektur“, kurz „Loudness“ genannt, gleicht vor allem die Tieftonschwäche des menschlichen Gehörs bei leisen Pegeln aus. Solange es der Nachbar erlaubt, wird hier der Bass etwas angehoben, um auch bei leiser Musik eine gewisse Klangfülle erleben zu können. Sehr hilfreich auch, wenn der Fernseher über die Anlage läuft. Wir halten fest: Zumindest Subsonic-Filter und Loudness sind durchaus sinnvolle Features, denen man mitunter nachtrauert.

### VU-Meter

Außer etwa bei Accuphase, Luxman und McIntosh, wo man ihm die ganze Zeit die Treue hielt, lange verschollen, kehrt seit wenigen Jahren das klassische VU-Meter mit seinen sanft hinterleuchteten Zappelzeigern zurück, dafür sind Advance Acoustic, Vincent, T+A, Technics und Yamaha imposante Beispiele, aber auch PS Audio, wo man am P20 die VU-Meter sogar simuliert. Ich muss zugeben, dass ich mich in meinem Heimkino mit drei klassischen und anheimelnd VU-Meter-bestückten Sansui BA-F1-Stereo-Endstufen auch besonders wohlfühle. Für den Hersteller bedeutet es zweifellos Aufwand, aber Haptikgewinn und Gemütlichkeitsfaktor sind unbezahlbar. ■



Mitte der 70er-Jahre gab es etwa von Sansui mit der CA-3000 eine immer noch erstaunlich gut klingende Vorstufe „mit allem“, sogar VU-Metern.

Fortsetzung folgt



# Wenn Sie der DJ Ihrer Familie sind.



## Streamen und downloaden Sie Ihre Musik mit qobuz

Unsere Leidenschaft: Die Musik.

Unser Antrieb: Der beste Klang, CD- oder Studio-Qualität.

Persönliche Albenauswahl, Empfehlungen, exklusive Artikel.

► WE ARE THE MUSIC LOVERS.

[qobuz.com](http://qobuz.com)

 qobuz





# Das Experiment

Kaum etwas prägt den Höreindruck so stark wie die Raumakustik. In einer dreiteiligen Serie erklären wir die Hintergründe und zeigen Lösungsvorschläge für Probleme auf.

*Andreas Kunz*

**K**arl Kunstkopf (Name geändert) ist mit dem Klang seiner Kette unzufrieden. Zunächst versucht er seine Anlage zu tunen, tauscht Kabel aus, die Netzleiste und das Rack. Als dies nicht zum Erfolg führt, investiert er einen vierstelligen Betrag in neue Boxen. Mit frustrierendem Ergebnis, denn immer noch klingt es diffus, wummern die Bässe und beißen die Höhen. Nicht wenige HiFi-Fans erleben Ähnliches und verabschieden sich schließlich frustriert von dem geliebten Hobby. Und dies, obwohl die Lösung der Probleme auf der Hand liegt: Wenn eine hochwertige Anlage schlecht spielt, dann ist fast immer die Raumakustik schuld.

Doch obwohl sich der Raum viel drastischer auf den Höreindruck auswirkt als zum Beispiel Kabel oder Netzleisten, wird dieses Thema von vielen HiFi-Fans immer noch maßlos unterschätzt. Dabei liegt der Gedanke eigentlich nahe, schließlich hat jeder Raum seine eigene Charakteristik. Zwar sind hochwertige Boxen, Amps und Player (annähernd) linear abgestimmt, aber auf dem Weg von den Lautsprechern zum Hörer werden die Schallwellen durch den Raum beeinflusst, werden reflektiert, verstärkt oder abgeschwächt.

Doch wie erschafft man eine günstige Raumakustik? Um dies zu demonstrieren,



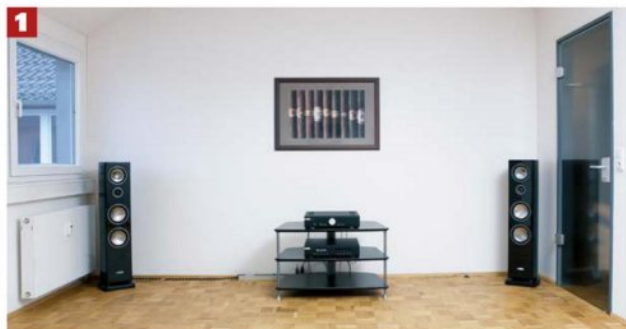
starten wir zunächst bewusst unter schlechten Bedingungen, die wir dann Schritt für Schritt verbessern. Ausgangspunkt für unser Experiment ist die Situation unmittelbar nach einem Umzug oder einer Renovierung. Der rechteckige, 28 Quadratmeter bzw. knapp 72 Kubikmeter große Raum ist praktisch leer. Als Testanlage haben wir eine gute Mittelklasse-Kette zusammengestellt, bestehend aus der CD-Player-/Vollverstärker-Kombi „M3 SCD/M5 SI“ von Musical Fidelity und zwei Canton Vento 896-Boxen.

Als erstes Hörbeispiel wählen wir Rodrigo Y Gabrielas Version des Rock-Klassikers „Stairway To Heaven“ für zwei Akustikgitarren: Unter guten Hörverhältnissen eine Musik, die einen mitreißt. Doch hier wirkt sie unangenehm grell, vor allem die hohen Töne beißen regelrecht, sodass die dramatische Steigerung gegen Ende zu einer regelrechten Tortur wird. Nein, statt als „Himmelstreppe“ entpuppt sich dieses „Stairway To Heaven“ eher als ein Schotterweg in die Hölle. Kaum besser wirkt Dave Brubecks Jazz-Standard „Take Five“. Saxofonist Paul Desmond scheint in einer

gekachelten Toilette zu spielen, so viel Hall war selten. Bass und Klavier tönen mulmig, und die Rhythmusfigur, die Drummer Joe Morello auf dem Becken zelebriert, knallt viel zu stark. Auch Franz Liszts „Ungarische Rhapsodie Nr. 2“ im Dirigat des legendären Leopold Stokowski zündet nicht, die rasigen „Zigeunermelodien“ scheinen in den Schluchten Transsilvaniens zu versumpfen, als derart breit entpuppt sich der Sound des Orchesters. Zudem haben die Streicher in den hohen Lagen etwas Schneidendes. Geradezu körperlich unangenehm wirkt AC/DCs Hardrock-Hymne „Back In Black“: Während die Bässe dröhnen, peitschen krakeelende Stimmen und Gitarren die Trommelfelle: scheußlich wie ein Tinnitus.

Die nach Messung der Raumakustik erstellte Grafik bestätigt den gruseligen Eindruck: Vier Gipfel bei 45, 67, 90, und 114 Hz stehen für Raummoden mit rund 10 Dezibel mehr Pegel als im Mittel- und Hochtonbereich. Was bedeutet, dass diese Basstöne als doppelt so laut empfunden werden, wobei sie sich als unangenehmes Wummern bemerkbar machen. Als ein weiterer störender

## „Stairway To Heaven“ in schlechter Akustik: ein Schotterweg in die Hölle



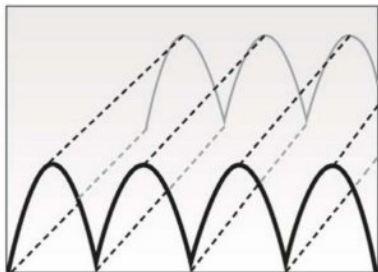
**1** Eine Situation wie nach einem Umzug: Der Raum ist leer. Akustisch wirkt sich dies höchst problematisch aus.

**2** Möbliert klingt der Raum besser, aber Boxen sollte man nicht direkt an der Wand platzieren.

**3** Eine interessante Option: Anlage und Hörplatz im Raum um 90 Grad drehen.



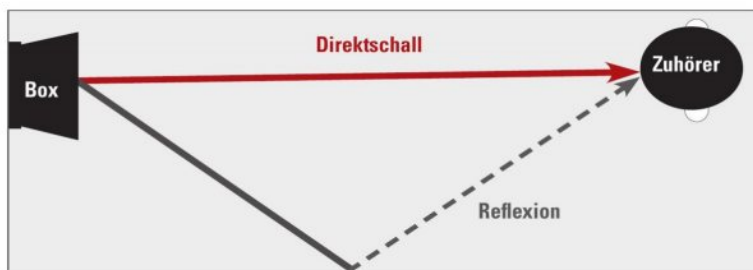
Faktor erweist sich lange Nachhallzeit, die bei 64 Hz eine volle Sekunde beträgt und das Klangbild mulmig-diffus werden lässt – als angenehm bei einem Raum dieser Größe gelten 0,4 bis 0,6 Sekunden.



Als „stehende Wellen“ verursachen Raummoden im Bassbereich ein unangenehmes Dröhnen.

Auch im Mittel- und vor allem Hochtonbereich wirken sich die Nachhallzeiten nachteilig aus. Hier sind die Wellen zwar deutlich kürzer, sodass sie nicht zwischen den Wänden „stehen“. Wenn aber Direktschall zu stark von Reflexionen überlagert wird, verfärben sich Instrumente und Stimmen. Im schlimmsten Fall wird das Klangbild regelrecht scharf, was auf Flatterechos zurückzuführen ist. Die entstehen, wenn Schallwellen mehrfach zwischen Wänden hin- und hergeworfen werden.

So weit, so schlecht. Um die Feinde einer guten Raumakustik – Raummoden, frühe Reflexionen und zu lange Nachhallzeiten – in den Griff zu bekommen, helfen zwei Waffen: Absorption und Diffusion. Ohne Absorption (Dämpfung) würde ein einmal ausgesandter



Sind die Wellenlängen viel kleiner als die Abmessungen des Raumes, wird Schall, der sich vom Lautsprecher ausbreitet, entweder geschluckt oder (wie im Bild links) reflektiert. Frühe Reflexionen treffen im Anschluss an den Direktschall beim Zuhörer ein und können so den Klang verfärben.

## GLOSSAR

### Frequenz

Gibt die Anzahl der Schwingungen eines Signals pro Sekunde an, Einheit ist das Hertz (Hz), 1000 Hz = 1 kHz. Je größer die Frequenz, desto höher wird der Ton wahrgenommen. Der Mensch kann Frequenzen von etwa 20 bis höchstens 20.000 Hz hören. Lange Wellen werden als tiefe Töne wahrgenommen, mit steigender Tonhöhe werden die Wellen immer kürzer.

### Raummoden

Wenn ganzzahlige Vielfache der halben Wellenlänge genau zwischen zwei Wände passen, wirken diese wie Resonatoren. Beispiel: Bei einer Frequenz von 43 Hz beträgt die Wellenlänge acht Meter. Bei einem Wandabstand von exakt vier Metern – egal ob in Länge, Breite oder Höhe des Raumes – wird diese Frequenz dramatisch verstärkt. Diese Raummoden („stehende Wellen“) sorgen im Bassbereich für „Dröhnen“.

### Frühe Reflexionen

Trifft Schall auf Oberflächen und Gegenstände, so wird ein gewisser Teil

der eintreffenden Schallenergie zurückgeworfen. Wenn am Hörplatz frühe Reflexionen den Direktschall zu sehr überlagern, kann sich das Klangbild verfärben. Besonders unangenehm sind Flatterechos, die entstehen, wenn eine periodische Folge von Einzelreflexionen zwischen zwei Wänden hin- und hergeworfen wird.

### Absorption

Ein anderer Teil der ausgesandten Schallenergie wird von Oberflächen und Gegenständen aufgenommen (Absorption) – was ein Segen ist, denn dadurch bekommt man Probleme mit Raummoden, frühen Reflexionen oder zu langen Nachhallzeiten in den Griff. Hohe, kurzweilige Schallanteile dämpft man durch Stoffe mit einer porösen, offenen Feinstruktur (Teppiche, Gardinen, Schaumstoffe etc.). Um tiefe, langweilige Schallanteile zu dämpfen, bedarf es großvolumiger Absorber wie zum Beispiel geschlossener Schränke.

### Helmholtz-Resonator

Resonator mit Hohlraum, der im Bassbereich Energie mittels einer Öffnung

entzieht, um Raummoden (s.o.) zu bekämpfen. Meist auf enge Frequenzbänder begrenzt.

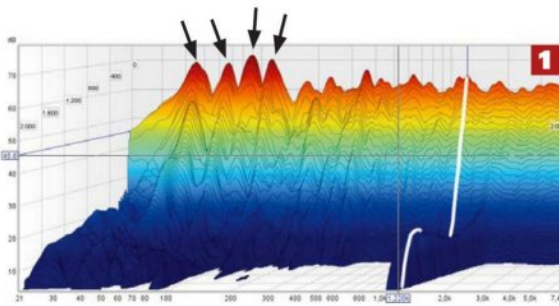
### Diffusion

Wenn Schall auf Gegenstände trifft, die in der Größenordnung der Wellenlänge eine Feinstruktur aufweisen, so wird der Schall der entsprechenden Frequenzen in verschiedene Richtungen, eben diffus, gestreut. Eine hohe Diffusion ist notwendig, um ein einheitlich durchmisches Schallfeld aufzubauen, in welchem keine isolierten Reflexionen störend wahrnehmbar sind.

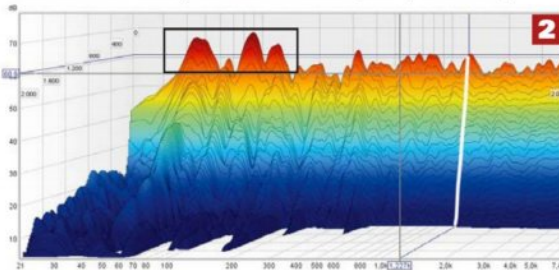
### Nachhallzeit

Definiert als die Zeit, die nach dem Abschalten der Schallquelle in einem Raum verstreicht, bis die Energie des Schallereignisses auf ein Tausendstel des Anfangsschalldrucks abgefallen ist. Die akustisch ideale Nachhallzeit ist abhängig von der Raumgröße: Je kleiner der Raum, umso geringer sollte die Nachhallzeit sein. Bei zu langer Nachhallzeit entstehen Überlagerungen, das Klangbild verschmiert.

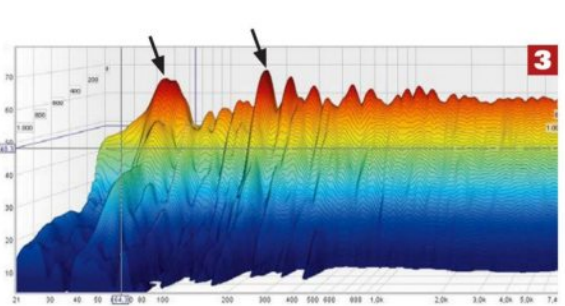




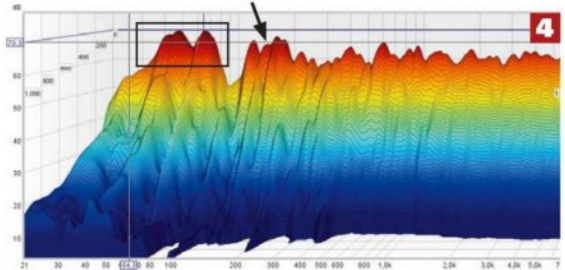
**Situation 1 (leerer Raum/schlechte Boxenaufstellung):** Vier Gipfel bei 45, 67, 90, und 114 Hz (Pfeile) stehen für Raummoden mit rund 10 Dezibel mehr Pegel als im Mittel-/Hochtonbereich ab zirka 300 Hz. Extreme zwei Sekunden beträgt die Nachhallzeit bei 1,2 kHz (weiße Linie).



**Situation 2 (möblierter Raum/schlechte Boxenaufstellung):** Bei der Problemfrequenz 1,2 kHz ist die Nachhallzeit auf 0,8 Sekunden gesunken (weiße Linie), aber der Bassbereich (Rechteck) macht weiter Probleme.



**Situation 3 (möblierter Raum/günstige Boxenaufstellung):** War vorher der gesamte Bassbereich unterhalb von 140 Hz problematisch, so gibt es dort jetzt nur noch eine ausgeprägte Raummode bei 44 Hz (linker Pfeil) sowie eine kleinere im Grundtonbereich bei 157 Hz (rechter Pfeil).



**Situation 4 (möblierter Raum/Drehung um 90 Grad):** Die Mode bei 157 Hz (Pfeil) hat sich abgeschwächt, dafür hat sich der mittlere Bassbereich zwischen 40 und 100 Hz (Rechteck) verschlechtert.

Schall theoretisch unendlich lange im Raum umherwandern.

Zunächst konzentrieren wir uns auf den Hochtönenbereich, denn der Parkettboden, die Fenster und Rigips-Wände reflektieren die hohen Schallanteile teils sehr hart. Da hohe Frequenzen kurz sind, eignen sich zur Dämpfung Materialien mit feinporigen Strukturen, in unserem Fall dient diesem Zweck ein Sofa sowie ein verdichteter, hochfloriger Teppich, der zwischen Boxen und Hörplatz platziert die ersten Reflexionen dämpft.

Ähnlich wichtig ist Diffusion, denn diffus gestreut besteht der Nachhall nicht aus einzelnen, scharfen Reflexionen, sondern aus sehr vielen, die gleichmäßig in ihrer Intensität abnehmen. Mit anderen Worten: „Schlechte“ Schallanteile werden „unschädlich“ gemacht, indem sie von diffusen Reflektoren in möglichst viele kleine Anteile zerlegt und in verschiedene Richtungen gestreut werden. Im Hinblick auf ein einheitlich durchmischtes Klangbild verwenden wir ein Regal, in dem die Bücher bewusst „schlampig“ einsortiert werden, denn ungleichmäßige Kanten

fördern diesen Effekt; in geringem Maße wirken auch Zimmerpflanzen diffus – je großblättriger, umso eher.

Hilft dies etwas? Ja! Zwar verursachen die Blechbläser bei der „Ungarischen Rhapsodie 2“ sowie Bass und Bassdrum bei „Back In



**STEREO-Messtechniker Uli Apel (rechts) präsentiert Redakteur Andreas Kunz die Ergebnisse der Raumakustik-Messungen.**

## Die Nachhallzeit ist gesunken: ein riesiger Fortschritt im Hinblick auf das Klangbild

Black“ weiter große Probleme. Dafür sirrt das Schlagzeugbecken bei „Take Five“ nicht mehr ganz so aufdringlich, wie überhaupt der Mittel- und Hochtonbereich deutlich angenehmer tönt. Die Messung belegt den Grund: Betrug die Nachhallzeit bei 1,2 kHz im leeren Raum unglaubliche zwei Sekunden, so ist sie durch die Möblierung auf 0,8 Sekunden gesunken – ein riesiger Fortschritt im Hinblick auf ein angenehmeres Klangbild.

Aber da lässt sich noch mehr rausheulen! Zumal wir bisher bei der Aufstellung der Lautsprecher gegen bekannte HiFi-Regeln verstoßen haben. So hatten wir die beiden Canton Vero 896 viel zu wandnah in den Raumecken platziert. Weil sich der Bass dort staut, kommt es zu Überhöhungen, was die unteren Lagen aufbläht und verschmiert. Da die Boxen zu weit auseinander standen, hatte zudem die Ortbarkeit von Stimmen und Instrumenten gelitten. Diese beiden Punkte korrigieren wir und winkeln die Cantons zudem im Sinne eines weiteren Klangpanoramas mehr stark ein. Außerdem stellen wir jeweils drei Aluminium-Zylinder der Firma Acapella unter jede der Boxen: Durch diese Maßnahme übertragen sich deutlich weniger Bassvibrationen auf den Boden.

Das Messdiagramm ist vielversprechend: War vorher der gesamte Bassbereich

unterhalb von 140 Hz problematisch, gibt es jetzt nur noch einen großen Hubbel bei 44 Hz. Auch die Nachhallzeit bei 64 Hz ist leicht zurückgegangen (von 0,9 auf 0,8 Sekunden). Dass wir uns dafür bei 157 Hz eine Erhöhung einhandelt haben, die vorher nicht da war, ist zu verkraften. In der Tat ist der Effekt der Absorption und Diffusion frappierend. „Take Five“ wirkt deutlich transparenter, was auch für die „Ungarische Rhapsodie 2“ gilt, auch wenn der Sound im Orchestertutti weiterhin verschmiert; selbst „Back In Black“ tönt jetzt straffer und weniger giftig-scharf. Zum ersten Mal haben wir eine Hörkonstellation, die erträglich bis akzeptabel ist. Und das mit geringem Aufwand: Was eine richtige Lautsprecheraufstellung bewirken kann!

In Wohnzimmern oder Hörräumen neigt man üblicherweise dazu, die Lautsprecher an der schmaleren Wand zu platzieren. Allerdings waren wir deshalb in unserem 6,50 mal 4,30 Meter großen Raum gezwungen, das Sofa als Hörplatz fast in die Raummitte zu stellen. Bei einer Platzierung an der der Anlage entgegengesetzten Wand wäre der Abstand zu den Lautsprechern viel zu groß gewesen. Zu viele Reflexionen hätten dann den Direktschallanteil überlagert, was starke Einbußen bei Definition und Ortbarkeit des Höreindrucks zur Folge gehabt hätte.

### TIPPS ZUR VERBESSERUNG DER RAUMAKUSTIK

#### Misstrauen Sie Design-Zimmern

Spartanisch eingerichtete Räume mit Fliesen und glatten Flächen aus Aluminium und Glas sind akustisch meist problematisch. Mit Möbeln und Schall schluckenden bzw. streuenden Gegenständen an Boden/Decke und Wänden klingt es besser.

#### Dämpfen Sie Reflexionen

Um die ersten Reflexionen des Bodens im Hochtonbereich abzuschwächen, sollte man zwischen Boxen und Hörplatz einen Teppich legen. Falls zu starke Reflexionen im Hochtonbereich auftreten, lassen sich diese durch Wandteppiche bzw. Vorhänge oder Gardinen vor Fensterflächen dämpfen.

#### Bekommen Sie die Bässe in den Griff

Mehr Probleme als der Hochton macht in der Regel der Bassbereich. Um die energiereichen tiefen Wellen zu dämpfen, bedarf es großvolumiger Absorber wie geschlossener Schränke oder Raumakustikelemente. Gerade die akustisch besonders problematischen Raumecken, wo mehrere den Druck

erhöhende Kanten aufeinanderstoßen, sollten entschärft werden.

#### Chaos sorgt für guten Klang

Unregelmäßige Oberflächen und Kanten verbessern die Diffusion. Bei der Bestückung von CD-, Platten- und Buchregalen sollte man also homogene Abschlusskanten vermeiden. Großblättrige Grünpflanzen und Raufaser (statt glatter Plastiktapete) unterstützen diesen Effekt.

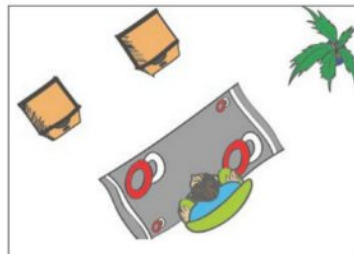
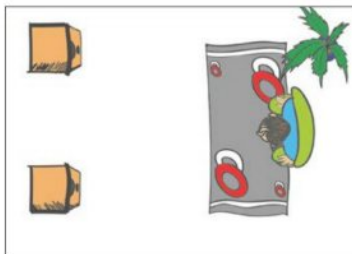
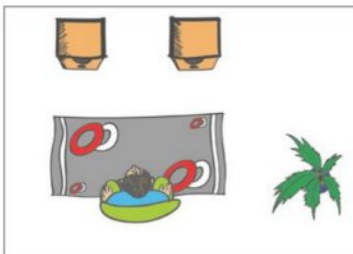
#### Suchen Sie den richtigen Hörplatz

Zu nah an den Boxen zerfällt das Klangbild, zu weit weg kann die Differenzierung aufgrund überlagernder Reflexionen leiden. In einem rechteckigen Raum ist es unter Umständen günstig, die Lautsprecher von der langen auf die lange Seite spielen zu lassen.

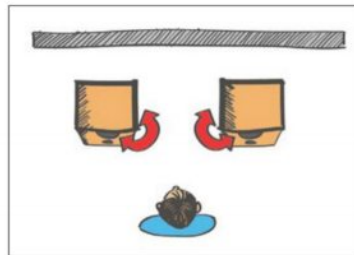
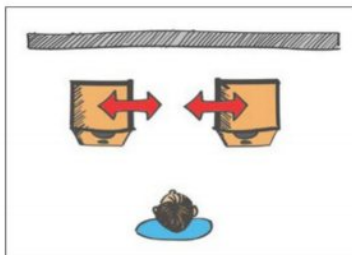
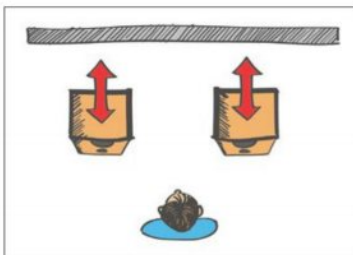
#### Rücken Sie die Boxen zurecht

Da die meisten Lautsprecherboxen durch Bassreflexöffnungen auch nach hinten abstrahlen, sollte man sie in der Regel von der Wand abrücken, um Bassüberhöhungen zu vermeiden. Experimentieren Sie mit dem Abstand der Lautsprecher zueinander und deren Einwinkelung.





Klingt es unbefriedigend, kann es sich lohnen, die Aufstellung um 90 Grad zu drehen oder gar eine diagonale Variante zu probieren.



Die Boxenaufstellung beginnt mit der Suche nach dem optimalen Abstand zur Rückwand, um Bassüberhöhungen zu vermeiden. Homogenität erreicht man durch den Abstand der Boxen zueinander, während sich durch Einwinkelung Tiefenstaffelung und der Fokus verändern.

Insofern ist es uns einen Versuch wert, die Lautsprecher stattdessen von der langen auf die lange Seite des Raumes spielen zu lassen.

Ein Vergleich der Messgrafiken ergibt ein uneinheitliches Bild: Die Raummode bei 157 Hz hat sich abgeschwächt, während sich der mittlere Bassbereich eher verschlechtert zu haben scheint. Ähnliches gilt für die Hörsituation. Während bei „Stairway To Heaven“ die beiden Akustikgitarren von Rodrigo Sánchez und Gabriela Quintero an leisen Stellen nun filigraner kommen und das Saxofon bei „Take Five“ flüssiger tönt, überzeugen uns tiefe Instrumente weniger.

Immerhin hat unser Experiment, die Abhörsituation um 90 Grad zu drehen, gezeigt, wie stark man mit vergleichbar geringem Aufwand die eigene Raumakustik verändern kann, und von der ersten Anfangssituation im leeren Raum bis hin zu Schritt 3 – gute Boxenplatzierung kombiniert mit wohnlichem Ambiente – hat sich die Situation ja ohne jede Einschränkung verbessert. Das unterstreicht einmal mehr, dass spartanische Räume in der Regel einer guten Akustik abträglich sind, während Teppich, Bücherregal, Sofa etc. nicht nur für eine angenehme Wohnatmosphäre, sondern zudem für größeren HiFi-Genuss sorgen. Nur sehr „plüschige“ Wohnräume wären dem wegen zu starker Dämpfung abträglich.

Dennoch sind wir von einer optimalen Akustik noch ein ganzes Stück entfernt – vor allem, was den Bassbereich betrifft. Da hier Möbel nur bedingt helfen, werden wir in der nächsten Folge mit professionellen Raumakustik-Elementen experimentieren. ■

## MATERIALKUNDE: WAS BEWIRKT WAS IN SACHEN AKUSTIK?

### Böden

**Parkett:** Hart reflektierend

**Teppich:** Schluckt hohe Frequenzen

**Fliesen:** Sehr hart reflektierend, hohe Nachhallzeit in gekachelten Räumen

**Linoleum:** Reflektierend für tiefe und mittlere Frequenzen

**Estrich:** Reflektierend für tiefe und mittlere Frequenzen

### Wände/Decke

**Beton, Kalksand- und Ziegelstein:** Reflektierend für tiefe und mittlere Frequenzen, je nach Grad der Porosität Höhenschlucker

**Rigips:** Reflektierend für hohe Frequenzen, mit Luftspalt dahinter Absorber für tiefe Frequenzen

**Putz:** Hart reflektierend für tiefe bis mittelhohe Frequenzen, abhängig von der Porosität des Finishs

**Holzverkleidungen:** Reflektierend für hohe Frequenzen, mit Luftspalt dahinter Absorber für tiefe Frequenzen

### Raufasertapete mit

**Mauerwerk:** Reflektierend für tiefe und mittelhohe Frequenzen, je nach Grad der Porosität Höhenschlucker

**Fenster:** Reflektierend für hohe Frequenzen, Absorber für tiefe Frequenzen

### Möbel

**Schränke:** Tiefschlucker

**Regale:** Diffusoren

**Sitzmöbel:** Höhenschlucker, abhängig vom Grad der Porosität

**Tische:** Reflektoren

**Betten:** Höhenschlucker

**Stoffe (Wolle etc.):**

Höhenschlucker

### Sonstiges

**Gärten:** Höhenschlucker

**Pflanzen:** Höhenschlucker und Diffusoren

**Wandteppich:** Mitten- und Höhenschlucker, je nach Wandabstand



# Von großen bis zu kleinsten Strömen

Was haben die neuen Boaacoustic-Kabel drauf? Das checkten wir mit Leitern für Strom sowie für NF- und LS- bis hin zu Phono-Signalen.

Matthias Böde

## STICHWORT

### 6N-Kupfer

Die Angabe des Reinheitsgrads bezieht sich auf die Neunen im Verhältnis vom Grundmaterial zu seinen Verunreinigungen. 6N bedeutet, dass das hier verwendete Kupfer zu 99,9999 Prozent „oxygen free“, also sauerstofffrei ist.

**S**eit ihrem Test in STEREO 10/2017 tun die Kabel des jungen, in Berlin ansässigen Kabelherstellers JIB-Germany, der seine Verbind器 unter der Marke „Boaacoustic“ vertreibt, in unserem Hörraum Dienst. Und das aus gutem Grund, denn das hochwertig gemachte NF/LS-Set Sapphire Due HF-002/Neutron HF-004 erwies sich als klanglich erstklassig und ist mit Preisen von 330/900 Euro für den jeweils gebräuchlichen, konfektionierten 1/3-Meter-Satz gewiss nicht zu teuer.

Deshalb horchten wir auf, als die Berliner unlängst ihre neue „Blueberry“-Einstiegsserie ankündigten, die in gleicher

Verarbeitungsqualität und hinsichtlich der verwendeten Materialien wie des Aufbaus ähnlich gefertigt sein, die Kosten aber erheblich drücken soll. Na klar wollten wir diese „Früchtchen“ probieren. Zum Test erhielten wir das mit anspruchsvollen Steckern in unterschiedlichen Längen konfektioniert (siehe Kasten) angebotene NF-Signalkabel BB-005 in einem Meter Länge sowie das Boxen-Pendant BB-008 als Drei-Meter-Stereo-Satz für 150 respektive 450 Euro.

Und gerade der wie das große Vorbild aus Litzen aus hochreinem **6N-Kupfer** bestehende LS-Leiter, wobei der Querschnitt beim Blueberry geringer ausfällt, zeigte die enge



## LÄNGEN & PREISE

**Boaacoustic Blueberry BB-005 (NF/Cinch)**  
konfektionierter Stereometer in 1/1,5/2/3/5  
Meter Länge um 150/170/190/230/310 Euro;  
auch als XLR-Variante zu Preisen ab 200  
Euro (1m) verfügbar

**Boaacoustic Blueberry BB-008 (LS)**  
konfektioniertes Stereo-Set in 1,5/2/3 Meter  
Länge um 300/400/450 Euro

**Boaacoustic Silver Galaxy BP-006R/SC**  
Das in 1/1,5/2 Meter in Cinch konfektionierte  
Phono-Kabel kostet um 430/500/570 Euro

**Boaacoustic Oxygen HF-009/16**  
konfektioniert in 1/1,5/2/3 Meter um  
450/500/550/650 Euro

Verwandtschaft, orientierte sich in Sachen Weiträumigkeit und Prägnanz klar nach oben, ohne freilich die Selbstverständlichkeit in der Abbildung und Gravität der unteren Lagen des zudem in jeder Hinsicht eine audiophilere Aura verströmenden Neutron zu erreichen. Doch für die gehobene und dennoch kleinere Anlagenklasse, für die das BB-008 gedacht ist, ist es absolut prima.

Dies gilt grundsätzlich auch für das NF-Blueberry, das in seiner Preisklasse als echter Tipp gelten darf, allerdings kompakter und simpler zeichnet als das mehr als doppelt so teure Sapphire Due. Keine



Das LS-Blueberry trägt mit Gabelschuhen bestückte, vergoldete Kontakte. Zum Lieferumfang gehört ein Satz Bananenstecker zum Aufschrauben.

Jetzt auch für Plattenspieler und Tonarme mit Cinch-Buchsen geeignet: Phono-Kabel Silver Galaxy BP-006/SC

Abstriche galt es indes bei der gebotenen Lebendigkeit zu machen, einem bereits damals auffälligen Charakterzug der Boaacoustic-Kabel, den beide Blueberrys bestätigten. Bei Monty Alexanders brachial-dynamischem „Moanin“ von der STEREO Hörtest-CDVI ging denn auch entsprechend die Post ab! Fazit: Das Angebot der Qualitätskabel zum erschwinglichen Preis ist mit den in ein Baumwollgewebe geschlagenen Blueberrys um ein Highlight reicher.

Im Karton aus der Hauptstadt – die Fertigung befindet sich im Umland – lag aber noch mehr. So etwa neue Stromkabel namens Oxygen HF-009/16, wobei die letzte Zahl dessen Durchmesser in Millimetern angibt. In ihm laufen drei mehrleitige Innenleiter aus „4N-OFC“ (Oxygen free copper). Auch seine in dicke Karbonhülsen gepackte Kontakte sind 24-Karat-hartvergoldet.

Am Oxygen spielten Klein- und Großabnehmer, ergo CD-Player und fette Endstufen, wie nach einer belebenden Sauerstoffdusche: weiträumig, stämmig und souverän. Ein durchgängiges Merkmal war die Dreidimensionalität der Klangbilder mit klar ausmodellierten Tiefenreliefs. Das „Boah!acoustic“-Netzkabel zog gar mit unseren besten Stromleitern gleich oder übertrumpfte sie.

Zweite Überraschung: Das uns damals gleichfalls begeisternde Phono-Kabel Silver Galaxy BP-006/SC, dessen Kupferleiter mit einer Silberschicht überzogen sind, gibt's nun auch in doppelseitiger Cinch-Ausführung (bisher einseitig SME-Stecker). An seiner zugleich extrem offenen wie samtigen Performance ändert das nichts. Starke Kabel also für kleinste bis zu großen Strömen! ■

## KONTAKT

JIB-Germany Technology  
Tel.: +49 30 70762768, [www.jib-germany.de](http://www.jib-germany.de)



## JIB geht voran

Der überzeugte High Ender York Dettmers kam von TEAC/Esoteric und betreut Boaacoustic in Deutschland. Aktuell sorgt er für mehr Präsenz der Kabelmarke im hiesigen HiFi-Handel und hat weitere Linien und Modelle in Vorbereitung.

**Die „Blueberry“-Kabel bieten viele Qualitäten der größeren JIB-Linie**



## CDs am PC rippen oder mit dem Rip-Server?

Ich interessiere mich für ein Gerät zum CD-Rippen. Mir ist es gleich, ob ich die CDs mit einem fertigen Gerät rippe oder mit dem PC (Windows). Wichtig ist für mich ein Rip in perfekter Qualität und mit zuverlässigen Metadaten. Bei einem fertigen Musikserver sollte die Software ausgereift, gut zu bedienen, möglichst stabil und die Metadaten leicht editierbar sein. Ganz besonders wichtig ist, dass die Musikdateien ohne Verlust auch auf einem anderen Gerät nutzbar sind, sollte das Ursprungsgerät einmal ausgetauscht werden (müssen). Gibt es fertige Geräte, die einen qualitativ perfekten Rip liefern? Wenn ich meine CDs am PC rippe, stellt sich die Frage nach der besten Hardware und der optimalen Konfiguration. Da habe ich momentan keine Ahnung, worauf es genau ankommt. Deshalb meine Frage: Kann ich mit dem PC den qualitativ perfekten Rip erzielen und wenn ja, wie stelle ich das sicher und mit welcher Software?

Wolfgang Göbel

**STEREO:** Ein Rip-Server dient ja nicht nur zum Rippen, sondern auch als Musikspeicher, -lieferant und Abspielgerät. Wenn es Ihnen nur ums CD-Rippen geht, lohnt sich die teure Anschaffung eines Rip-Servers nicht. Dann empfehlen wir Ihnen, die CDs am PC mit dBpoweramp zu rippen. Das eingesparte Budget können Sie dann in einen exzellenten DAC oder Netzwerkspieler investieren. Wegen der Konfiguration brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Man kann zwar in dBpoweramp viel einstellen, aber bleiben Sie ruhig erst mal bei den Standard-Einstellungen. AccurateRip gibt Ihnen ja eine Rückmeldung, ob der Rip perfekt gelungen ist. Der Vorteil der PC-Lösung ist nicht zuletzt, dass Sie die Metadaten komfortabel bearbeiten können, übrigens ebenfalls mit dBpoweramp oder alternativ mit MP3tag. Da werden Sie nicht ganz drum herumkommen, denn 100 % perfekte und vollständige Tags liefert keine der uns bekannten Datenbanken. Insbesondere die Genre-Einstufungen sind mitunter abenteuerlich. Das Kopieren und Sichern als Backup gelingt am PC ebenfalls komfortabel und flexibel. Wenn Sie nach einem guten Laufwerk suchen: Unser letzter Test liegt zwar schon einige Jahre zurück, aber die



Teac DV-W 5600 S



CD-Laufwerk  
in der Raidsonic  
Icy Box IB550 St U3S

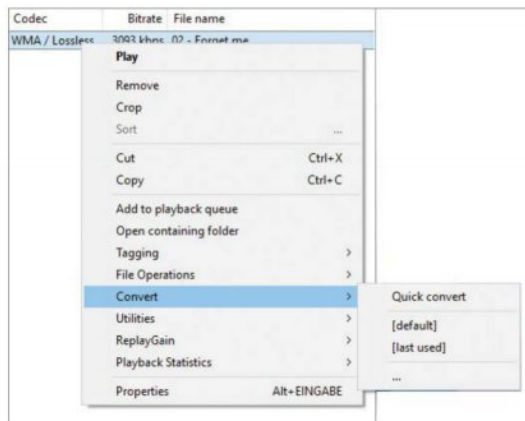
damaligen Testsieger sind noch am Markt: das interne Blu-ray-Combo-Laufwerk Asus BC-12 D2 HAT und der interne DVD-Brenner Teac DV-W 5600 S. Wenn es ein USB-Laufwerk sein soll, können Sie einen dieser internen Brenner in ein 5 1/4-Zoll-USB-Gehäuse einbauen, zum Beispiel in die Raidsonic Icy Box IB-550 StU3S.

## WMA-Lossless-Dateien konvertieren

Ich möchte mir einen HiRes-Porti-Player zulegen. Meine Dateien sind aber alles verlustfreie WMA-Dateien mit einer Bitrate von zirka 900 kBit/s und einer Dateigröße von etwa 10 bis 20 MB pro Lied. Da ich keinen Player gefunden habe, der das abspielen kann, brauche ich ein Konvertierungsprogramm. Meine Frage ist nun: Welches Datenformat ist das beste? WAV, FLAC, DSD, DSF usw.? Und welches Programm empfehlen Sie zum Konvertieren?

Markus Petzold

**STEREO:** WMA Lossless ist in der Tat ein sehr seltenes Format, aber zum Glück wird es von den wichtigsten PC-Anwendungen unterstützt. Wir empfehlen, die Dateien nach FLAC zu konvertieren: FLAC ist mit nahezu allen Geräten und Player-Anwendungen kompatibel – wenn man von der Apple-Welt mal absieht. Zum Konvertieren Ihrer WMA-Lossless-Dateien können Sie das kostenlose Foobar verwenden. Sie müssen dazu nur den Pfad zur flac.exe angeben bzw. diese von <https://sourceforge.net/projects/flac> runterladen. Geben Sie dann in Foobar einen Rechtsklick auf die Datei und wählen „Convert“ > ... und dann als Zielformat FLAC. Wenn Sie dBpoweramp verwenden, klicken Sie ebenfalls rechts auf die Datei und dann auf „Convert to“. Im JRiver Media Center wählen Sie nach einem Rechtsklick „Bibliothekswerkzeuge > Format konvertieren. Die Klangqualität ist bei allen drei Anwendungen die gleiche.



Datei Konvertierung in Foobar





Sein Name steht seit langem für HiFi. Bereits Alex Giese (v.r.) Vater gründete vor 50 Jahren das in Hannovers zentraler Galerie Luise gelegene Studio. Im Herbst 2016 zog noch Manfred Ziert (2.v.r.) mit seinem ebenfalls traditionsreichen Goethe Studio in das zweigeschossige Geschäft. Motto: „HiFi-Kompetenz hoch zwei“. Starke Marken sichern eine große Auswahl vom Einstieg bis zum High End. Dabei werden die Themenbereiche von Analog bis Streaming abgedeckt. Sogar Probehören in den eigenen Wänden ist möglich. Für Service-Fälle befindet sich eine kompetente Werkstatt im Haus, die auch betagte HiFi-Oldies frischmacht.

**STEREO**  
**PREMIUM**  
**PARTNER**  
**GARANTIER**  
**KOMPETENT**



## Sanfte Druckmittel

Der Subwoofer ist eine unterschätzte HiFi-Komponente. Mit dem Team von Giese High Fidelity in Hannover zeigten wir in drei Anlagen, wie ein präzises „Druckmittel“ die Anlage audiophil aufwertet.

**D**as konnte doch gar nicht wahr sein, oder? Da tönte ein Paar von Focals ausgewachsener Stella Utopia EM samt elektromagnetisch angetriebenen, bratpfannengroßen 33-Zentimeter-Tieftönern nochmals hörbar räumlicher, gelöster und natürlicher, sobald es vom mächtigen REL-Woofer No.25 begleitet wurde. Und dafür musste es in der Vorführung bei Giese High Fidelity in Hannover, die sich dem Thema Subwoofer widmete, gar nicht hoch, also weder laut noch abgrundtief, hergehen.

Es reichte, den Beginn von „I Remember Clifford“ aus dem ersten STEREO Phono-Festival anzuspielen. In dieser gibt's vordergründig kaum Bass. Vielmehr hört man nach kurzer Applaussequenz den Saxofonisten Hans Dulfer samt Begleitung.

Schaltete man den REL hinzu, erschien die Bühne der Live-Aufnahme in jede Richtung erweitert, hatte das Blasinstrument mehr Schmelz, kamen die Höhen duftiger und mit leicht goldenem Touch, und das Spektrum löste sich besser von den



„Unlängst habe ich mir Dynaudios Special Forty mit einem REL-Woofer gegönnt. Anfangs war es nicht ganz einfach, diesen optimal einzustellen, doch mit etwas Übung bekommt man schnell raus, wie's geht.“

**Lars Weper**



„Meine Anlage aus Quadrals Vulkan IV mit Devialet-Amps im Bi-Amping macht höllisch Spaß. Doch der Workshop lässt mich nun über einen Subwoofer nachdenken. Der wertet selbst Top-Ketten auf.“

**Rüdiger Nachtweh**



stattlichen Boxengehäusen, stand frei im Raum. Mehr Bass oder „Volumen“ nahm man indes so gut wie gar nicht wahr. Die „Ergänzungen“ lagen, wie beschrieben, ganz woanders, nämlich in audiophiler Sphäre.

Selbst von der finanziellen Seite her gesehen war RELs stolze 7500 Euro teurer, mit allen Finessen des Woofer-Wesens ausgerüsteter und zudem bärenstarker, aber sanft und präzise bis in tiefste Klangstrukturen hinein wirkender Riese eine passende Ergänzung zu den Focals, deren Paarpreis ja satte 85.000 Euro beträgt. Doch zu diesem Zeitpunkt konnten die zahlreichen Besucher weder die Kosten noch die erstaunlichen Verbesserungen schockieren. Denn tatsächlich stand die Mega-Anlage erst am Ende des Workshops, war dessen krönender Abschluss. Und das Publikum bereits „eingestimmt“.

Den Start markierte Dynaudios kompakte Special Forty (um 3000 Euro/Paar), die in der geräumigen oberen Etage des Studios gewohnt beherzt aufspielte, aufgrund ihrer geringen Größe jedoch naturgemäß in den unteren Lagen limitiert war. Deshalb hatte das Giese-Team ihr den Subwoofer B&W DB 4S (um 1600 Euro) zur Seite gestellt.

Den konnte die Dänin beim deftigen „If I Could“ der Blues Company – dieser wie alle im Folgenden genannten Titel finden sich auf den STEREO Hörtest-CDs VII und VIII – gut gebrauchen. Ohne den B&W beschwerte sich zwar niemand über mangelnden Druck, doch als er mitspielte, legte der Bass spürbar an Fülle und Vehemenz zu. Zugleich gewann Toschos Stimme an Sonorität und „Brust“, der weibliche Background-Chor, der zuvor leicht angestrengt tönte, an Lockerheit – und er rückt etwas nach hinten ab.

Bei Liza Minellis „Old Friends“ wurde die Weiträumigkeit des Live-Auftritts in der Carnegie Hall durch den Woofer erheblich unterstützt. Ohne fehlte es zudem etwas an Schub, wirkte die gesamte Darstellung enger und die Stimme der Minelli weniger farbig.

Interessant: Schaltete man die Boxen ab, war aus dem bis zu rund 50 Hertz hinauf arbeitenden B&W nur ein dumpfes Gegrummel zu vernehmen, in dem man das Stück kaum erkannte. Aber dieses ist überaus wichtig, denn es komplettiert die Wiedergabe in Form tieffrequenter Signalanteile, die unserem Hörsinn wichtige Informationen zur Größe des dargestellten Raums – je größer,



„Dass vom zweiten REL die Räumlichkeit und Dreidimensionalität der Wiedergabe profitierten sowie die Bühne größer geriet, überrascht mich nicht. Zu Hause fahre ich die Woofer ebenfalls in „Stereo.“

**Christian Weise**



„Zu meiner B&W 805 brauche ich wohl auch einen Woofer. Sie ist von der Größe her mit der Dynaudio vergleichbar, und diese spielte mit Sub-Unterstützung eine ganze Klasse souveräner und audiophiler.“

**Bernhard Cassens**

desto tiefer der Nachhall – sowie zur spektralen Struktur der Tonalität liefern. Damit dies klappt, sei es wichtig, dass der Subwoofer ebenso schnell wie präzise arbeite. Nur dann fördere er die Raumabbildung, Anmut und Natürlichkeit der Wiedergabe, fasste Workshop-Leiter Matthias Böde den Subwoofer-Background knapp zusammen. Auf grollende Fülle getrimmte, trägere AV-Modelle fürs Heimkino seien für hifidele Zwecke genau deshalb weniger geeignet.

Nächste Anlage – neue Verhältnisse. Focals Kanta N°2 für 8000 Euro das Paar ist bereits solo so basskräftig, dass man anders als bei den Dynaudios kaum eine Zunahme in den unteren Lagen registrierte, wenn ihr der Subwoofer bei „If I Could“



**Dynaudios kompakte Special Forty bekam im Workshop einen B&W-Subwoofer zur Seite gestellt und profitierte von diesem in jeder Hinsicht.**

## TERMINE

**STEREO-Workshops gibt es an Wochenenden, und zwar am**

**26. Januar 2019**

bei SG Akustik in Karlsruhe. Es gibt vielfältigste Vorführungen rund um die Themen Streaming und Hochbit; am **2./3. Februar**

**2019** steht wieder eine Workshop-Staffel auf den „Norddeutschen HiFi-Tagen“ im Hotel Holiday Inn in Hamburg auf dem Programm; und am Wochenende **16./17. Februar** sind die STEREO-Workshops auf der „HiFi Convention '19“ in Freiburg zu Gast, die im dortigen Hotel „Dorint An den Thermen“ steigt.

beisprang. Dies war RELs ebenfalls feinfühlig auf den Lautsprecher einstellbarer S/5 (um 2500 Euro). Doch der Gewinn an Farbigkeit, Homogenität und Räumlichkeit war sofort evident. Übrigens war hier bei abgeschalteten Kantas und derselben Lautstärke kaum noch etwas aus dem hier nur bis zu 30 Hertz hinauf übertragenden Woofer zu hören.

Angesichts dessen war es umso erstaunlicher, wie „nachdrücklich“ er sich im Klangbild bemerkbar machte. Insbesondere auch bei Ravels Orchesterstück „Alborada del gracioso“. Bereits in der verhaltenen Eingangsphase vergrößerte sich die Bühne ebenso wie der Abstand zwischen den Instrumenten. Das kräftig zulagende Fortissimo kam entspannter rüber, stand breit, tief und hoch gestaffelt wie die Eiger Nordwand vor den Hörern. Nahm man den Woofer raus, ging sofort einiges von dieser Souveränität und Stimmigkeit verloren, geriet die Darstellung kompakter sowie musikalisch weniger dramatisch und brisant. Mit Woofer erschien die Anlage insgesamt erwachsener und reifer.

Beim Chortitel „Mitt Hjerte Alltid Vanker“, der vordergründig gar keinen Bass aufweist, bewirkte der REL nicht allein homogenere Stimmen. Die Dimensionen des Kirchenschiffs, in dem die Aufnahme stattfand, erweiterten sich deutlich. Außerdem war die berührende Emotionalität mit Woofer ausgeprägter, ohne tönende es



# DRUCK IM DUETT:

Bei der Vorführung der Anlage mit Focals Kanta 2 war ein zweiter REL-Woofer im Spiel, der drahtlos vom Haupt-Sub angesteuert wurde. Workshop-Leiter Matthias Böde schaltete ihn ein und aus, um seine positive Wirkung zu demonstrieren.



„Mein Subwoofer ist schon älter, und ich glaube, dass er nicht präzise genug arbeitet, um das Klangbild so zu unterstützen, wie die eben vorgeführten. Die liefern mir den Anstoß, da mal etwas zu tun.“

**Matthias Müller**

vergleichsweise nüchtern und etwas unverbindlich. Ein klares Votum für den Woofer!

Nun war das Publikum eingehört und der Zeitpunkt für ein paar Experimente: Schoben wir bei Diane Pantons filigran gestricktem „So Nice“ die obere Grenzfrequenz des S/5 von 30 Hertz auf zirka 60 Hertz, büßte der Titel ein wenig von seiner Anmut und Grazie ein, wurde schwerfälliger, und Diane Pantons zarte Stimme erhielt zu viel Brust, erschien so zu mächtig. Zudem war das Timing leicht „schaumbrems“.

Stellten wir den Woofer lauter, trat der Bass naturgemäß stärker in den Vordergrund, doch die negativen Einflüsse auf die Mitten und das Timing blieben gering, denn bei 30 Hertz war eben Schluss. Dennoch: Die korrekte Justage des Subwoofers auf den Raum wie auf die Lautsprecher ist das A und O für seine optimale Wirkung.

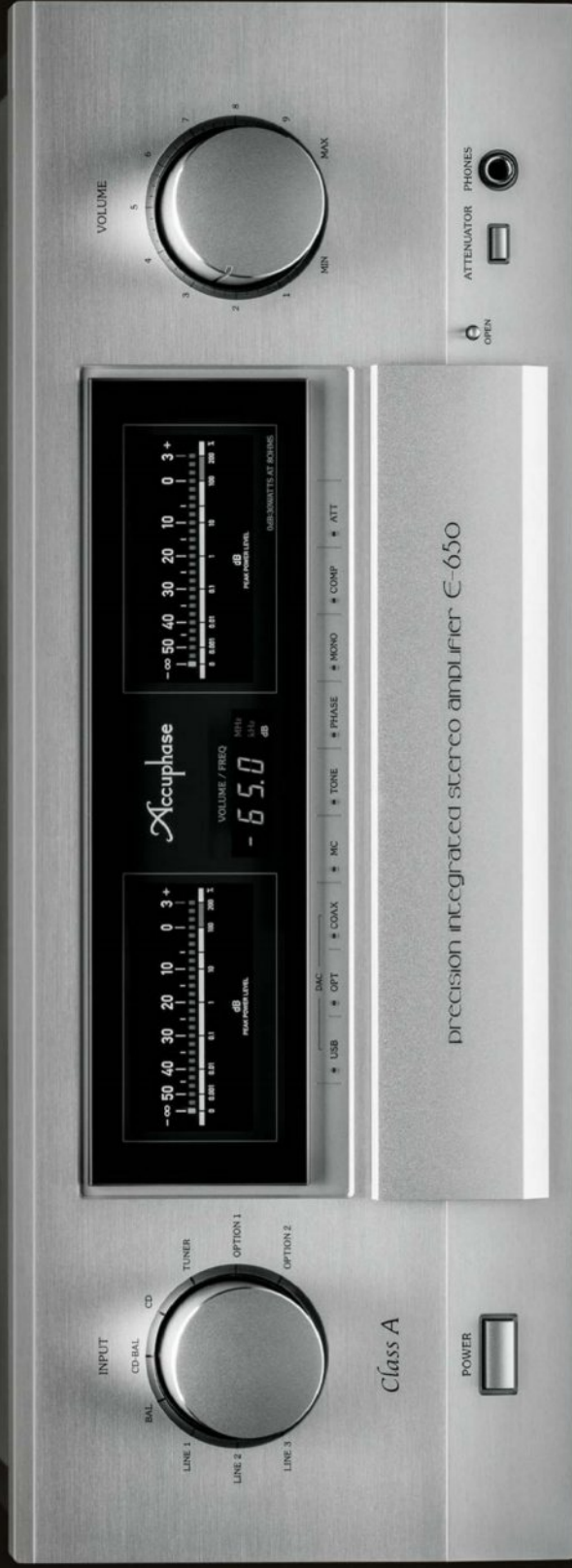
Für diese setzen Kenner oft zwei Subwoofer ein, die den Raum homogener tieffrequent beschallen sollen als einer. Wir taten dies ebenfalls, wobei ein zweiter REL S/5 hinter den tief gestaffelt sitzenden Zuhörern stand. Dieser wurde kabellos per Transmitter (um 300 Euro) vom ersten angesteuert. Tatsächlich bewirkte sein Einsatz eine weitere Öffnung sowie noch ausgeprägtere Gelöstheit der Klangbilder, was vorne wie hinten wahrnehmbar war und sich besonders positiv auf die Orchester- und Chorstücke auswirkte, die so obendrein dreidimensionaler erschienen. Offenbar eine gute Maßnahme, um den großflächigen Raum bei Giese effektiv tieffrequent „auszuleuchten“.

Das Subwoofer-Highlight setzte abschließend die eingangs erwähnte Mega-Anlage, die drastisch aufzeigte, dass es beim Thema Subwoofer nicht um grobschlächtige Bass-Holzerei geht, sondern – im Gegenteil – vor allem sanft und diffizil ans Werk gehende Druckmittel gefragt sind, die die Qualität der Wiedergabe in dieser Weise auf ein höheres Level „schieben“. ■



**Die Kanta N°2 von Focal reicht selbst tief hinab, doch der REL-Woofer machte ihre Performance komplett, gerne auch im Doppelpack.**





Accuphase

*enrich life through technology*

# DIE PREMIUM-ANLAGE



Bernd Hauptmann, Musik im Raum in Wiesbaden:

Viele unserer Kunden wollen ihre HiFi-Anlage hochwertig und kompakt. Aber gerne doch! Zu beiden Forderungen fallen mir die Komponenten aus T+As R-Serie ein. Die haben es wortwörtlich in sich. Denn während im flachen Vollverstärker eine an die ultimative HV-Linie der Herforder

angelehnte Endstufe mit 200 Watt Dauerleistung pro Kanal sitzt, ist am zugehörigen „Multi Source Player“ alles drin und dran, was die gewohnte wie moderne Medienwelt fordert. Neben dem gängigen CD-Laufwerk ist dies etwa eine ausgefeilte Streamer-Sektion, die natürlich auch Internetradio bietet. Daneben ist ein UKW- und DAB+-Tuner oder etwa eine Bluetooth-Schnittstelle integriert. Wer Streaming-Dienste nutzen möchte, findet Zugänge zu Tidal, Deezer und Qobuz. Über seine Digitaleingänge nimmt das höchst universelle Gerät PCM- und DSD-Datenströme externer Bit-Lieferanten entgegen. Mehr geht kaum.

Mit dem optionalen Phono-Modul für MM- oder MC-Abtaster ausgerüstet, erweitert der potente Amp seine Fähigkeiten in Richtung eines Plattenspielers. Der von Perpetuum Ebner besticht durch beeindruckende Musikalität, und sein flaches klassisch-modernes Design passt einfach prima zum T+A-Set. Genauso wie die trotz ihrer Größe erstaunlich basskräftige Kompaktkbox des dänischen Spezialisten Gamut. Sie ist ein wahres Energiebündel und ein echter Geheimtipp für alle, die es klein und kräftig brauchen. ■

## DIE KOMPONENTEN:

Plattenspieler: Perpetuum Ebner PE1000 (komplett mit MM-Abtaster Ortofon 2M Red um 1600 Euro), Multi Source Player/Vollverstärker: T+A MP2000R MKII/PA2000R (um 5900/6300 Euro), Kompaktlautsprecher: Gamut Phi3 MKII (um 1995 Euro/Paar), Kabel: Audioquest, Rack: Creaktiv 1-4

## DAS BIETEN DIE STEREO PREMIUM PARTNER:

- Kompetente, engagierte Mitarbeiter
- Ein Sortiment, das sowohl den günstigen HiFi-Einstieg ermöglicht als auch den audiophilen und HighEnd-Bereich abdeckt
- Mindestens einen abgeschlossenen Hörraum mit wohnraumähnlicher Akustik, sodass Sie in Ruhe auswählen können
- Vorführung der von Ihnen ausgewählten Komponenten ohne qualitätsmindernde Umschaltanlage
- Ein ausreichendes, vorführbares Angebot im Analogbereich (Plattenspieler/Tonabnehmer)
- Auf Wunsch Vorführung und fachmännischer Aufbau der von Ihnen gekauften Geräte bei Ihnen zu Hause
- Die Möglichkeit, bei Neukauf ein Altgerät in Zahlung zu geben
- Finanzierungsangebote für Ihr neues Gerät oder Ihre neue Anlage
- Leihgeräte für die Dauer einer Reparatur, sofern das defekte Gerät bei diesem Händler gekauft wurde
- Schließlich darf der STEREO PREMIUM PARTNER kein reiner Versender sein (ein Web-Shop zum Geschäft ist zulässig)



# DIE STEREO PREMIUM PARTNER:

Radio Körner	Könnertstraße 13	D-01067 Dresden	0351/4951342
Uni-HiFi	Goldschmidtstraße 14	D-04103 Leipzig	0341/9605050
HiFiplay	Perleberger Straße 8	D-10559 Berlin	030/3953022
HiFi im Hinterhof	Großbeerenstraße 65	D-10963 Berlin	030/2537 5310
Boxen Gross	Oranienplatz 5	D-10999 Berlin	030/6246055
RAE-Akustik	Dahlenburger Landstr. 72/73	D-21337 Lüneburg	04131/684281
Lichtenfeld Media	Mönckebergstraße 7	D-20095 Hamburg	040/308050
Hi-Fi Studio Bramfeld	Bramfelder Chaussee 332	D-22175 Hamburg	040/6413500
Phonosophie	Luruper Hauptstraße 204	D-22547 Hamburg	040/837077
JessenLenz HiFi-Galerie	Wahmstraße 36	D-23552 Lübeck	0451/799800
HiFi-St. Hört sich gut an	Herm.-Weigmann-Str. 12-16	D-24114 Kiel	0431/6671960
Media @ Home Fidelity	Adlerstraße 79	D-25462 Rellingen	040/2577690
Studio 45	Breitenweg 57-59	D-28195 Bremen	0421/14757
Uni HiFi	Am Dobben 23	D-28203 Bremen	0421/324711
Alex Giese	Theaterstraße 14	D-30159 Hannover	0511/35399737
Uni-HiFi	Königsworther Straße 8 & 11	D-30167 Hannover	0511/703737
Art & Voice HighEnd-Syst.	Davenstedter Str.111	D-30453 Hannover	0511/441046
Knicker & Wortmann	Königsstraße 45	D-32423 Minden	0571/8299000
HiFi Studio Gärtner	Ehlenbrucher Straße 6	D-32791 Lage	05232/97888
Hört Sich Gut An	Zimmerstraße 8	D-33602 Bielefeld	0521/130226
LINE High-Fidelity	Friedrich-Ebert-Straße 157	D-34119 Kassel	0561/104727
HiFi Innovationen	Weserstraße 11	D-34317 Habichtswald	05606/6155
HiFi Gärber	Abtstor 7-9	D-36037 Fulda	0661/72422
Klangräume	Brauweg 20	D-37073 Göttingen	0551/8208555
Wyrrwas HiFi-Special	Humboldtstraße 23	D-38106 Braunschweig	0531/332904
TV + HiFi Studio Dickmann	Arndtstraße 39	D-39108 Magdeburg	0391/734220
HiFi-Referenz	Steinstraße 31	D-40210 Düsseldorf	0211/325152
Knopf	Aachener Straße 5	D-40223 Düsseldorf	0211/331776
Audio 2000	Bundesallee 243	D-42103 Wuppertal	0202/454019
RAE-Akustik	Märkische Straße 125	D-44141 Dortmund	0231/8602465
Analog HiFi-Atelier	Dorfstraße 70	D-44143 Dortmund	0231/598147
HiFi-Center Liedmann	Harpener Hellweg 22	D-44805 Bochum	0234/3849697
Pawlak	Schwarze Meer 12	D-45127 Essen	0201/236389
Aura HiFi	Rüttenscheider Str. 176	D-45131 Essen	0201/721207
Musik im Raum	Wusthoffstraße 2	D-45131 Essen	0201/782110
Philippus	Merschstraße 9	D-45721 Haltern am See	02364/2200
HiFi-Schluderbacher	Schmelzerstraße 26	D-47877 Willich	02154/88570
Klang-Form	Willicher Straße 93	D-47918 Tönisvorst	02151/6439543
MSP-HiFi-Studio	Cäcilienstraße 48	D-50667 Köln	0221/2575417
HiFi Eins	Severinstraße 199	D-50676 Köln	0221/9212120
HiFi Atelier Köln	Bonner Straße 262 & 264	D-50968 Köln	0221/8004440
Klangpunkt	Karlsgarten 35	D-52064 Aachen	0241/35206
FME HiFi Studio	Kaiserstraße 9	D-53113 Bonn	0228/224477
Linzbach	Adenauerallee 124	D-53113 Bonn	0228/222051
Audioarts	Bäderstraße 7	D-54290 Trier	0651/40386

Klangstudio Pohl	Mainzer Straße 73	D-55294 Bodenh./Mainz	06135/4128
Schmitz HiFi-Video	Emil-Schüller-Straße 39	D-56068 Koblenz	0261/38144
Auditorium	Feidijkstraße 93	D-59065 Hamm	02381/93390
Kubik & Klang	Van-der-Reis-Weg 9	D-59590 Geseke	02942/7760916
Raum Ton Kunst	Große Friedberger Str. 23-27	D-60313 Frankfurt	069/287928
Musik im Raum	Rheinstraße 29	D-65185 Wiesbaden	0611/373839
HiFi Forum	St. Johanner Markt 27-29	D-66111 Saarbrücken	0681/3908511
MT HiFi Tonstudio	Q 4, 12-16	D-68161 Mannheim	0621/101353
Studio 26	Sophienstraße 26	D-70178 Stuttgart	0711/294444
HiFi-Studio Wittmann	Brucknerstraße 17	D-70195 Stuttgart	0711/696774
Keller Gruppe	Obere Seewiesen 28	D-71711 Steinheim-Häpfigheim	07144/8959100
SG Akustik & Video	Amalienstraße 45	D-76133 Karlsruhe	0721/9212730
HifiMarket Esser	Gauchstraße 17	D-79098 Freiburg	0761/22202
HiFi-Studio Gogler	Niemensstraße 9 (1.OG)	D-79098 Freiburg	0761/26666
HiFi Studio Polansky	Merianstraße 5	D-79098 Freiburg	0761/31186
Zur 3. Dimension	Heimeranstraße 68	D-80339 München	089/5403423
HiFi Treffpunkt	Albert-Roßhaupter-Str. 40	D-81369 München	089/7693323
HiFi Concept	Wörthstraße 45	D-81667 München	089/4470774
Impulse	Neidenburger Straße 6	D-84030 Landshut	0871/35050
High-Fidelity Studio	Dominikanergasse 7	D-86150 Augsburg	0821/37250
TV-HiFi Studio Kemper	Neue Straße 52	D-89073 Ulm	0731/87398
Die Steiner Box	Luitpoldstraße 30	D-91054 Erlangen	09131/27792
HiFi Forum	Breslauer Straße 29	D-91083 Baiersdorf	09133/606290
Audio Creativ	Marktplatz 9	D-93339 Riedenburg	09442/905080
Schlegelmilch HighEnd	Godelstatt 8	D-97437 Haßfurt	09521/94880

## UNSERE PARTNER IM AUSLAND

HeimkinoWelt	Lemböckgasse 63	A-1230 Wien	0043/16982317
SAMBS HiFi	Dametzstraße 39	A-4020 Linz	0043/732280700
HiFi-Studio Stenz	Kapellenweg 2	A-4655 Vorchdorf	0043/76146395
EdgarMadener HiFi/Highend	Hauptstraße 26	A-6840 Götztis	0043/552351277
HiFi Team Czesany	A. Fuße des Schlossberges 4	A-8010 Graz	0043/316822810
Stimmgabel HiFi Art	Suhreparkweg 8	CH-5034 Suhr AG	0041/797188814
Aug und Ohr AG	Heinrichstraße 248	CH-8005 Zürich	0041/442711222
Audio Vinyl	Stampfenbachstraße 40	CH-8006 Zürich	0041/443504939
Stassen HiFi	Grotestraat 23	NL-5931 CS Tegelen	0031/773207320

## PREMIUM PARTNER IM INTERNET

Hier gibt es neben der vollständigen Händlerliste außerdem eine zoomfähige Landkarte, mit der Sie im Handumdrehen den nächstgelegenen Premium Partner ausfindig machen.  
[www.stereo.de](http://www.stereo.de)

# DIE PREMIUM PARTNER STELLEN SICH VOR

**STEREO**  
**PREMIUM**  
**PARTNER**  
 GARANTIERTE  
 KOMPETENZ

- 1** HiFi Forum  
in Baiersdorf
- 2** Audio Vinyl  
in Zürich
- 3** Knopf HiFi  
in Düsseldorf



Lernen Sie neue versierte HiFi-Fachhändler kennen und lassen Sie sich frische Impulse für Ihr Hobby geben. In jedem Monat stellt STEREO einige seiner PREMIUM PARTNER vor. Ist einer davon in Ihrer Gegend?

## PREMIUM-TIPP:

Einfach unglaublich, wie sich der Klang einer guten Anlage durch die Optimierung der Raumakustik steigern lässt.

Die Ansätze reichen von einfach bis aufwendig. Oft muss eine Verbesserung nicht mal viel kosten. Und das Beste: Viele Lösungen bleiben „unsichtbar“.

## HIFI FORUM

Das Team um Heiko Neundörfer (v.l.) hat seine ohnehin vorbildlichen Vorführbedingungen weiter verbessert. Alle vier Studios wurden akustisch optimiert, neue BUS-Systeme sorgen bei Komponenten mit RS232-Schnittstelle für ebenso umfangreichen wie cleveren Komfort mittels RTI-Fernbedienungen und Touchpanels. Denn bei den nahe Erlangen ansässigen Franken dreht es sich nicht allein um den besten Klang. Sie zählen zu den Spezialisten fürs medial mit sämtlichen Schikanen ausgerüstete „Smart Home“ und können diese auch vorführen. Dennoch kommen klassische HiFi-Tugenden nicht zu kurz. Dafür sorgt nicht zuletzt Steffen Hertwich (r.), der den Bereich Plattenspieler und Analogtechnik betreut. Vom kleinen Rega bis zum ausgewachsenen Acoustic Signature kann man in Baiersdorf alles hören. Einen weiteren starken Ansatz hat das Team bei der Raumakustik. Hier liefert Sven Heyn (v.M.) das nötige Know-how sowie die kreativen Ideen für die individuellen Verbesserungen zu Hause. Medien- und Akustikmöbel mit integrierten Absorbern zeigen im Geschäft, was in diesem Sektor möglich ist. Der Clou ist ein Geräteregal, das seine akustischen Feinheiten gekonnt versteckt. Folglich macht das Projektgeschäft beim Kunden vor Ort einen wesentlichen Anteil der Aktivitäten der Franken aus.



**Kontakt:** Breslauer Str. 29, 91083 Baiersdorf  
 Tel.: 09133/606290, [www.hififorum.de](http://www.hififorum.de)

**Öffnungszeiten:** Di.-Fr.: 13-18, Sa.: 10-15 Uhr

**Aktionen:** In der zweiten Januarwoche gibt es traditionell die „Smart Days“ mit vielen Schnäppchen und ausgewählten Vorführungen. Das Nähere berichtet die Website.

## DIE WICHTIGSTEN MARKEN

**Elektronik/Phono:** Acoustic Signature, Arcam, Audionet, AVM, Burmester, Devialet, Marantz, McIntosh, Octave, Rega, Rotel, T+A, Transrotor  
**Lautsprecher:** Avantgarde Acoustic, B&W, Gauder Akustik, Piega, Wilson Audio  
**Kabel/Zubehör:** Audioquest, HMS, Silent Wire, Wireworld



## AUDIO VINYL

In warmes Orange getaucht präsentieren sich die wohllich gestalteten Räumlichkeiten von Audio Vinyl in Zürich. Steht dieses Wohlfühl-Ambiente für den analogen Touch, den der Firmenname verspricht? Tatsächlich ist das Team um Inhaber Stefan Gratz (l.) stark in Sachen Plattenspieler. Von den highendigen Thales-Drehern bis zum Pro-Ject für Einsteiger ist man umfassend bestückt. Doch genauso, wie letzterer Hersteller auch moderne Netzwerk-Komponenten liefert, sind die Schweizer im Bereich der Neuen Medien von Multi Room bis Streaming ebenfalls zu Hause. Diesen betreut vornehmlich Marco Heer (v.r.), der gerade auch beim Kunden vor Ort dafür sorgt, dass alles bestens funktioniert, während Lenny Manser (r.) der Allrounder bei der Beratung ist, der gerne die Röhren-Mono-Amps von Ayon anwirft, die in einer Mischung aus Kontrolle und glutvoller Leidenschaft aufspielen. Der Auszubildende Elio Gaudenz feilt indes an seiner Kompetenz bei der Boxenaufstellung, bei der er es bereits zu einiger Meisterschaft gebracht hat. In jedem Fall legt die Mannschaft mit ihren zwei akustisch optimierten Hörräumen Wert auf ebenso aussagekräftige wie klanglich ansprechende Vorführungen, auf dass es den Kunden warm ums Herz werde.



**Kontakt:** Stampfenbachstraße 40  
CH-8006 Zürich, Tel.: 0041/443504939  
[www.audiovinyl.ch](http://www.audiovinyl.ch)  
**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 11:30-18:30 Uhr,  
Sa.: 10-16 Uhr

### DIE WICHTIGSTEN MARKEN

**Elektronik/Phono:** Ayon, Denon, Pro-Ject, Lehmannaudio, McIntosh, Musical Fidelity, Naim Audio, PS Audio, Thales, Whest Audio  
**Lautsprecher:** B&W, Davone, Focal, Franco Serblin, Lumen White, Magico, Marten, Sonus Faber, Vienna Audio  
**Kabel/Zubehör:** Epluggs, HRS-Dämpfer, Fast Audio Acoustic System, Harmonix, Jorma Purist Audio, Shunyata, Vibex, WSS

### PREMIUM-TIPP:

Große Erfolge hinsichtlich der Klangverbesserung erzielen wir mit den Entkopplungselementen von SteinMusic. Unter Geräte gestellt, „liften“ sie diese auf ein neues Niveau. Unbedingt ausprobieren!

## KNOPF HIFI

Die wollen nur spielen! Das gilt für den agilen Labradorrüden „Bubi“ wie fürs gesamte Team von Knopf HiFi im Düsseldorfer Stadtteil Bilk. Dort trifft man auf echte Überzeugungstäter, die für ihre Leidenschaft auf einen großen Pool von bekannten wie weniger geläufigen Marken zurückgreifen können. Karl Knopf (l.v.) und Uwe Unterkeller (2.v.r.) geben dabei den Ton an. Ihr Spielfeld haben die Rheinländer unlängst um ein reines Analogstudio erweitert. Für ihre erstklassige Werkstatt sind sie eh bekannt. Damit nicht genug, widmet man sich seit einiger Zeit auch dem Verkauf von hifidelem Mess-Equipment und bespielt so ein weiteres Feld. Ob Plattenspieler, Flächenstrahler oder Röhren – all dies findet sich neben den üblichen Amps, Lautsprechern oder Streamern im Produktportfolio der Düsseldorfer – plus eine Portion guter Laune.

**Kontakt:** Aachener Straße 5, 40223 Düsseldorf  
Tel.: 0211/331776, [www.knopf-hifi.de](http://www.knopf-hifi.de)  
**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 10:30-19, Sa.: 10:30-15 Uhr



### DIE WICHTIGSTEN MARKEN

**Elektronik/Phono:** Atoll, AVM, Auralic, Bauer Audio, Brinkmann, Clearaudio, Dart Zeel, Einstein, MBL, Nagra, Pro-Ject, Rega, Symphonic Line, Spectral, Thales, Transrotor, Unison  
**Lautsprecher:** Audio Physic, Dynaudio, Gauder Akustik, Geithain, Magico, Martin Logan, Sonus Faber, Spondor, Süsskind  
**Kabel/Zubehör:** Aural Symphonics, Black Rhodium, Horn, Nordost

### PREMIUM-TIPP:

Immer wieder stellen wir fest, dass Plattenhörer seit Jahrzehnten ihren Tonabnehmer nicht gewechselt haben. Leute, das ist ein Verschleißteil! Und mit einem neuen kling'ts von Vinyl gleich nochmal so gut. Wir setzen ihn auch optimal ein.

# Der STEREO-Testspiegel

Im STEREO-Testspiegel finden Sie alle aktuellen, von uns getesteten Geräte mit Testurteil übersichtlich aufgelistet. Und zwar nach folgendem Grundprinzip:

**1** Mit absoluter Reihenfolge. Je besser der Klang, desto weiter steht das Gerät vorne. Geräte mit identischen Klangprozenten sind alphabetisch geordnet. Die Klangprozenten lassen sich nur innerhalb derselben Kategorie vergleichen. Ein CD-Recorder mit „100 %“ klingt also keineswegs besser als ein CD-Player mit „90 %“

**2** Mit Top-Referenzgeräten. In einigen Kategorien heben wir unsere Top-Referenzgeräte in alphabetischer Reihenfolge hervor. Diese klingen so herausragend, dass hier eine

Klang-Reihenfolge deplatziert wäre. Sie verkörpern deshalb die 100-Prozent-Marke der jeweiligen Gerätekategorie.

**3** Mit STEREO-Testurteil. Das STEREO-Testurteil mit maximal fünf Sternen ist eine relative, weil preisklassenabhängige Wertung. Sie drückt allein das Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Der Vorteil für Sie: Über die STEREO-Sterne erkennen Sie sofort, welche Geräte in ihrer Preisklasse herausragende Qualitäten bieten.

Sie können STEREO jederzeit nachbestellen bei:  
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon: 02251/6504615. Bitte bei der Bestellung kein Geld mitsenden.

## Hinweis:

Mit der Kür einer neuen Top-Referenz werden die Geräte der Rubrik im prozentualen Verhältnis abgestuft. Da wir uns bemühen, die Preise auf dem aktuellen Stand zu halten und auf Ausstattungs-Standards reagieren, kann es gelegentlich zu Änderungen der Preis-Leistungs-Bewertung kommen.

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
--------	---------	----------------	----------------	----------------

## CD-Player

- spielt auch DVD-Video | • DVD-Audio | • SACD
- Blu-ray

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Accustic Arts Player II Mk2 07/18 15.000 \*\*\* 100%  
CD-Toplader, DAC, Röhren-Hybrid-Ausgangsstufe (Preamp)

Aesthetix Romulus Sig. 03/15 ab 9950 \*\*\* 100%  
Audionet Planck 01/17um 12.500 \*\*\* 100%  
Esoteric K-03X 05/15 13.000 \*\*\* 100%  
MBL N31 07/17 12.000 \*\*\* 100%  
T+A MP 3100 HV 10/17 13.500 \*\*\*\*\* 100%

Top-Wandler und -Streamer

T+A PDP 3000 HV 05/15 13.000 \*\*\* 100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Accuphase DP-560 09/18 10.450 \*\*\*\*\* 98%  
Top-Wandler mit 3 Digitaleingängen (inkl. USB)  
Musical Fidelity NuVista 02/16 9000 \*\*\*\*\* 98%  
Top-Wandler mit 4 Digitaleingängen

Aesthetix Romulus 06/12 8950 \*\*\* 97%  
Nagra CDC 02/07 15.500 \*\*\* 97%  
AVM MP 8.2 09/17 9490 \*\*\*\*\* 97%  
CD-Player, Wandler und Streamer mit Röhren, Internetradio

Ayon CD-SS 06/12 8000 \*\*\*\*\* 96%  
Moon 550 D 11/12 7000 \*\*\*\*\* 96%  
Accuphase DP-430 11/17 5500 \*\*\*\*\* 95%  
3 Digitaleingänge (davon 1xUSB für PC)

AVM MP 6.2 05/16 7490 \*\*\*\*\* 95%  
CD-Player, -Wandler und -Streamer mit Internetradio  
Esoteric K-05 04/14 10.450 \*\*\*\*\* 95%  
3 Digitaleingänge (davon 1xUSB für PC)

Gryphon Scorpio 09/11 8000 \*\*\*\*\* 95%  
Marantz SA-10 06/17 7000 \*\*\*\*\* 95%  
4 Digitaleingänge (davon 2xUSB für Sticks und PCs)  
Naim CDX 2 11/16 6400 \*\*\*\*\* 95%  
Accuphase DP-600 01/09 14.800 \*\*\* 94%

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Ayre C-5xe MP	04/10	6800	*****	94%
Accustic Arts PLAYER I	03/17	5900	*****	94%
2 Digitaleingänge (davon 1xUSB für PC)				
Esoteric K-07X	04/16	6000	*****	94%
3 Digitaleingänge (davon 1xUSB für PC)				
T+A MP 2500R	07/18	8900	*****	94%
Top-CD/SACD-Player, -Wandler und -Streamer				
AVM MP5.2	09/15	5290	*****	93%
CD-Player, -Wandler und -Streamer, Röhren-Ausgangsstufe				
Gato Audio CDD-1	09/17	6990	***	93%
Toplader mit Wandler (Koaxial In/Out, USB)				
T+A MP 2000R	06/15	5900	*****	93%
Top-CD-Player, -Wandler und -Streamer				
Lux Appassionato MkIII GS NOS02/17	04/10	4900	****	92%
Luxman D-380	05/17	4790	****	92%
Rega Isis	05/10	8000	****	92%
T+A MP 1000 E	10/16	4690	****	92%
integrierter CD-Spieler, DAC, USB-Host und Internetradio				
Burmester 102	12/13	4700	****	91%
2 Wandlereingänge				
Electrocompaniet EMC1 MKIV 02/17	04/10	4950	****	91%
McIntosh MCD 301	04/12	5650	****	90%
Goldnote CD-1000	02/17	3800	****	89%
Ayre Cx-7e MP	04/10	3800	****	88%
Burmester 061	06/06	7700	***	85%
Lux Appassionato MkIII GS	01/11	4200	****	85%
Pathos Endorphin	01/07	8000	***	85%
Unison Unico CD Due	02/17	ab 3850	****	85%
Wandlerein-/ausgänge Koax/Toslink/AES EBU und USB				
AVM CD 5.2	04/13	3990	****	84%
7 Wandlereingänge, integrierter USB-DAC				
Lux Cantilena mk III GS NOS	07/18	3200	****	83%
Luxman D-05	05/12	4900	****	83%
DAC mit optischem Eingang				
Marantz SA-Ki Ruby	11/18	4000	****	83%
4 Digitaleingänge (davon 2xUSB für Sticks und PCs)				
T.A.C. C-60	07/10	3300	****	83%
Moon Neo 260D	02/15	2750	****	82%
4 Wandlereingänge				
Musical Fidelity M6 sCD	02/15	2600	****	82%
2 Wandlereingänge				
Accustic Arts PLAYER ES	01/11	2990	****	82%
AVM CD 3.2	01/12	2800	****	82%
7 Wandlereingänge, integrierter USB-DAC				
Canor CD 2 VR	12/10	ab 2790	****	80%
Symphonic Line Vibrato	04/06	ab 3900	****	79%
Electrocompaniet PC-1	05/11	1700	****	78%
Vincent CD-S8	06/12	2500	****	78%
Yamaha CD-S3000	10/13	4200	****	78%
3 Digitaleingänge (davon 1xUSB für PC)				

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Ayon CD-07s	01/12	2300	****	77%
2 Wandlereingänge, integrierter USB-DAC				
Lux Cantilena mk III	02/10	2800	****	77%
Primare CD32	03/11	2450	****	77%
Rega Saturn-R	03/14	2400	****	76%
Wandlereingänge, USB				
Trigon Recall II	06/09	ab 2190	****	76%
Marantz SA-14S1	10/15	2500	****	75%
4 Digitaleingänge (davon 2xUSB für Sticks und PCs)				
Denon DCD-2500NE	04/16	2000	****	74%
Electrocomp. EMP 3	02/14	2850	****	74%
Primare BD32 MKII	12/15	3990	***	74%
Integrierter Netzwerkspieler				
Pathos Digit	01/08	3200	***	73%
Electrocomp. EMP 2	05/12	3000	****	72%
Cyrus CDi	09/17	1400	****	71%
Rega Apollo CDP	01/18	800	****	70%
Aurum C8	09/17	1700	****	69%
Cambridge azur 851C	09/12	1800	****	69%
Wandlereingänge, USB, digitale Lautstärkeregelung				
T+A Music Player Bal.	02/12	2890	****	69%
5 Wandlereingänge, integrierter Streamer				
Audio Ana. Fort. CDP	06/15	1800	****	68%
Wandlereingänge, USB				
Exposure 3010 S2	03/13	2000	***	68%
Musical Fidelity M3SCD	09/17	1300	****	68%
mit Wandler (Koaxial/Toslink In/Out, USB)				
Naim CD 5 si	11/13	1300	****	68%
Vincent S7	01/12	2000	****	68%
2 Wandlereingänge, integrierter USB-DAC				
Vincent CD-S5	05/08	1700	****	67%
Oppe BDP-105EU	02/14	1400	****	66%
mit Wandler und -Streamer				
Audiolab 8300 CD	04/16	1500	****	64%
CD-Spieler und DAC mit Pegelregelung				
Goldnote Koala S/V	12/11	1490	****	64%
Aura Neo	12/10	1600	****	63%
Arcam CDS 27	07/15	1000	****	63%
Arcam UDP 411	02/15	1500	***	63%
Creek Evo 50 CD	11/15	1325	****	63%
CD-Spieler und DAC mit Pegelregelung				
Marantz SA 8005	03/14	1300	****	63%
Wandlereingänge, USB, DSD				
Primare CD 22	12/11	1350	****	63%
Audiolab 8200 CDQ V12	04/15	1400	****	62%
Vorstufe mit integriertem CD-Spieler und DAC				
Denon CS-55 CD	07/18	ab 1250	****	62%
Cayin DCD-1600 NE	04/17	1100	****	62%
Rotel RCD-1572	05/18	1000	****	62%
Cambr. Azur 752BD	06/13	1550	****	61%
Exposure 2010 S2	06/15	1100	****	61%



Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
NAD C 568	09/17	800	★★★★	61%
Restek Miniipila	04/08	ab 1350	★★★	61%
Atoll CD 100 SE	03/10	1000	★★★★	60%
Aura Vivid	11/12	1000	★★★★	60%
Teac CD2000	04/12	1000	★★★★	60%
AMC XCDi-vt	10/10	800	★★★★	58%
Oppe BDP-103EU	02/14	700	★★★★★	50%
Music Hall CD35.2	01/13	700	★★★★	49%
Exposure 1010C	10/11	630	★★★	48%
Rotel CD 14	12/16	680	★★★★	48%
Pioneer PD-50	01/13	600	★★★★★	48%
Wandlereingänge, USB				
McGee CD-M1	10/17	600	★★★★	47%
NAD C546BEE	08/16	600	★★★★	46%
Marantz CD 6006	08/16	450	★★★★	46%
Denon DCD-800 NE	12/18	400	★★★★	45%
Marantz UD 5007	09/13	600	★★★★	45%
Pioneer PD-30 AE	07/18	300	★★★★★	45%
Vieta VH-CD035	01/18	460	★★★★	45%
Denon DBT-1713	09/13	450	★★★★	44%
Cambridge Topaz CD 10	01/16	300	★★★★	40%
Yamaha CD-S300	03/12	270	★★★★	39%
Philips BDP 5500	09/13	150	★★★★	30%
Pioneer BDP-160	09/13	170	★★★★	30%
Samsung BD-F7500	09/13	300	★★★★	28%
LG BP 620	09/13	160	★★★★	25%

## SACD-Player

• spielt auch DVD-Video | • DVD-Audio | • Blu-ray

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Esoteric K-03X	05/15	13.000	★★★	100%
T+A MP 3100 HV	10/17	13.500	★★★★★	100%
Top-Wandler und -Streamer				
T+A PDP 3000 HV	05/15	13.000	★★★	100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Accuphase DP-560	09/18	10.450	★★★★	98%
Top-Wandler mit 3 Digitaleingängen (inkl. USB)				
Esoteric K-05	04/14	8500	★★★★	95%
3 Digitaleingänge (davon 1xUSB für PC)				
Marantz SA-10	06/17	7000	★★★★	95%
4 Digitaleingänge (davon 2xUSB für Sticks und PCs)				
T+A MP 2500R	07/18	8900	★★★★	95%
Top-CD/SACD-Player, -Wandler und -Streamer				
Esoteric K-07X	04/16	6000	★★★★	94%
3 Digitaleingänge (davon 1xUSB für PC)				
Ayre C-Sxe MP	04/10	6800	★★★★★	92%

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
McIntosh MCD 301	04/12	5650	★★★★	90%
Marantz SA-KI Ruby	11/18	4000	★★★★	85%
4 Digitaleingänge (davon 2xUSB für Sticks und PCs)				
Luxman D-05	05/12	4900	★★★★	85%
Yamaha CD-S3000	10/13	4200	★★★★	85%
3 Digitaleingänge (davon 1xUSB für PC)				
Electrocomp. EMP 3	02/14	2850	★★★★	84%
Primare BD32MKII	12/15	3990	★★★	84%
Integrierter Netzwerkspieler				
Marantz SA-14S1	10/15	2500	★★★★	84%
4 Digitaleingänge (davon 2xUSB für Sticks und PCs)				
Denon DCD-2500NE	04/16	2000	★★★★	83%
Denon DCD-2020AE	01/13	2300	★★★★★	82%
Wandlereingänge, USB A+B (für Stick/HD und PC/Mac)				
Oppe BDP-105EU	02/14	1400	★★★★★	81%
mit Wandler und -Streamer				
Teac CD-3000	10/11	2000	★★★★	76%
integrierter DAC/USB-DAC				
Arcam CDS 27	07/15	1000	★★★★	76%
Arcam UDP 411	02/15	1500	★★★	75%
Cambr. Azur 752BD	06/13	1550	★★★★	75%
Denon DCD-1520AE	12/13	1300	★★★★	75%
Wandlereingänge, USB				
Marantz SA 8005	03/14	1300	★★★★	75%
Wandlereingänge, USB, DSD				
Teac CD2000	04/12	1000	★★★★	73%
integrierter USB-DAC				
Pioneer PD-50	01/13	600	★★★★★	70%
Oppe BDP-103EU	02/14	700	★★★★★	65%
Marantz UD 5007	09/13	600	★★★★	62%
Denon DBT-1713	09/13	450	★★★★	60%
Pioneer PD-30	08/12	400	★★★★	57%

## Blu-ray-Player

spielt auch • CD | • DVD-Audio | • SACD

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Electrocomp. EMP 3	02/14	2850	★★★★	100%
Primare BD32MKII	12/15	3990	★★★	100%
Integrierter Netzwerkspieler				

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Oppe BDP-105EU	02/14	1400	★★★★★	95%
mit Wandler und -Streamer				
Cambr. Azur 752BD	06/13	1550	★★★★	88%
Marantz UD 5007	09/13	600	★★★★	77%
Arcam UDP 411	02/15	1500	★★★	75%
Denon DBT-1713	09/13	450	★★★★	75%

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
Oppe BDP-103EU	02/14	700	★★★★★	75%
Philips BDP 5500	09/13	150	★★★★	62%
Pioneer BDP-160	09/13	170	★★★★	62%
Samsung BD-F7500	09/13	300	★★★★	60%
LG BP 620	09/13	160	★★★★	60%

## CD-Laufwerke

### Referenz

Reimyo CDT-777	10/07	8900	★★★	100%
----------------	-------	------	-----	------

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Chord Blu	04/09	6400	★★★★	96%
PS Audio PW Transport	01/11	3500	★★★★	87%
Cyrus CD Xt Signature	05/18	2100	★★★	82%
Heed Obelisk DT	07/10	1590	★★★	80%
Cyrus CD t	05/18	1100	★★★	75%
Pro-Ject CD Box RS	05/18	1050	★★★★	75%
Cambridge CXC	06/15	530	★★★★	70%
Pro-Ject CD Box DS2T	05/18	580	★★★	68%

## D/A-Wandler

• Koax | • Opt. | • AES/EBU | • USB (Computer)  
• Pegelsteller | • Kopfhörer-Amp max. Wiedergabe in Bit/Kilohertz

### Referenz

Brinkmann Nyquist	06/17	15.000	★★★	100%
max. 32/384				

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Accuphase DC-37	09/15	8500	★★★★	98%
max. 32/384				
Accuphase DP-560	09/18	10.450	★★★★	98%
max. 32/384				
Acc. Arts Tube-DAC II	01/12	7600	★★★★	98%
max. 32/384				
Bricasti M1	05/15	ab 11.300	★★★★	98%
max. 24/192				
Chord DAVE	06/16	11.800	★★★	98%
max. 32/384				
MBL N31	07/17	12.000	★★★	98%
max. 24/192				
MBL 1511F	10/10	8800	★★★★	98%
max. 24/96				
MSB Platine. DAC IV	04/12	9450	★★★	98%
max. 32/384				
PS Audio DirectStr. DAC	11/14	7500	★★★★	98%
max. 32/384				

# MAG<sup>™</sup> LEV Audio DER SCHWEBENDE PLATTENSPIELER

**JETZT  
LIEFERBAR**



- Im Magnetfeld frei schwebender Plattenteller
- Tonarm Pro-Ject 9cc
- Ortofon MIM-System
- 4 verschiedene Ausführungen
- Haube optional

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Reimyo DAP-999 EX Lim.	07/13	10.500	★★★★ 98%	max. 16/48
Esoteric K-07X	04/16	6000	★★★★ 97%	max. 32/384
Naim NDX2	12/18	6000	★★★★★ 97%	max. 32/384
Auralic Vega G2	03/18	6300	★★★★ 96%	max. 32/384
AVM SD 3.2	03/15	4490	★★★★ 91%	max. 32/192
AVM MP5.2	09/15	5290	★★★★ 91%	max. 24/192
Marantz NA-11 S1	07/13	4000	★★★★ 91%	max. 24/192
Exogal Comet Plus	09/15	3000	★★★★ 91%	max. 32/384
T+A MP 2000 R	06/15	4900	★★★★★ 91%	max. 32/192 + DSD128/256/512
T+A MP1000E	10/16	4690	★★★★★ 91%	max. 32/192 + DSD128/256
Lindemann Musicbook 25	02/17	4780	★★★★★ 91%	max. 32/384 + DSD 128/256
Exogal Comet	08/14	2600	★★★★ 89%	max. 32/384
T+A DAC 8 DSD	09/16	2750	★★★★ 89%	max. 32/384
iFi Pro iDSD	01/19	2750	★★★★ 88%	max. 32/768 + DSD512
Burmester 113	07/12	2500	★★★★ 87%	max. 24/192
Chord Quest	09/18	1550	★★★★ 87%	max. 24/192
Resonance Veritas	09/16	2980	★★★ 87%	max. 32/384
Arcam FM J D33	04/12	2500	★★★★ 86%	max. 24/192
Naim DAC	03/10	2750	★★★★ 86%	max. 32/768
ASUS Essence III	09/14	1700	★★★★ 85%	max. 24/192
Auralic Altair	11/16	2000	★★★★★ 85%	max. 24/192
Bel Canto DAC 2.5	05/13	2200	★★★★★ 85%	max. 24/192
Teac NT-505	01/19	1700	★★★★ 85%	max. 32/768
Luxman DA-250	08/16	2690	★★★★ 85%	max. 32/768
Naim DAC-V1	08/13	1700	★★★★★ 85%	max. 32/384
RME ADI2Pro	05/17	1600	★★★★ 85%	max. 32/768
ADL Stratos	07/16	1400	★★★★ 84%	max. 32/384
Manunta Evo DAC Two+	05/16	ab 720	★★★ 84%	max. 24/384
Audiolab M-DAC+	09/16	1200	★★★★ 83%	max. 32/384
Manunta Young Mk III	11/18	1200	★★★★ 83%	max. 32/384
NAD C510	09/15	1290	★★★★ 83%	max. 32/192
Questyle CMA600i	09/16	1400	★★★★ 83%	max. 32/768
Arcam iDAC-II	03/17	680	★★★★ 82%	max. 32/384
Pro-Ject PreBox RS Dig.	07/14	1260	★★★★★ 82%	max. 32/384
ASUS Essence One MkII	09/16	500	★★★★ 81%	max. 24/192
KingRex UD384	05/13	450	★★★★ 80%	

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
HRT MusicStreamer HD	05/13	450	★★★ 79%	max. 32/384
Marantz HD-DAC1	04/15	800	★★★★★ 79%	max. 24/192
Pro-Ject DAC Box DS2 ultr.	06/16	600	★★★★★ 79%	max. 32/768
Camb. DacMagic Plus	04/12	400	★★★★★ 78%	max. 24/192
Teac HA-P5	11/16	600	★★★ 78%	max. 24/192
Denon DA-300 USB	07/14	400	★★★★★ 77%	max. 32/192
Musical Fidelity V90 DAC	07/14	270	★★★★★ 77%	max. 24/192
Meridian Explorer	07/13	310	★★★★★ 75%	max. 24/192
Music Hall DAC 15.2	05/13	300	★★★ 75%	max. 24/192
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	08/17	365	★★★★★ 75%	max. 32/768
Camb. DacMagic 100	05/13	380	★★★ 74%	max. 24/192
Henry Audio DAC128 mk3	07/18	250	★★★★★ 74%	max. 24/192
Rotel R0D-1580	07/14	750	★★★★★ 74%	max. 24/192
Pro-Ject DAC Box DS	05/13	400	★★★★★ 74%	max. 24/192
iFi Nano iOne	06/17	235	★★★★★ 73%	max. 24/192
Audioquest Beetle	12/17	200	★★★★★ 72%	max. 24/96
asynch. Bluetooth	09/17	150	★★★★★ 70%	max. 32/384
iFi iDSD nano LE	09/17	150	★★★★★ 70%	max. 32/384
Pro-Ject DAC Box S FL	12/14	200	★★★ 67%	max. 16/96
Pro-Ject DAC Box S USB	05/13	160	★★★ 63%	max. 24/96
BR1K D/A-Converter	05/13	200	★★★ 63%	max. 24/192
Fiio D03K Taishan	05/13	33	★★★★★ 61%	max. 24/96
Dynavox DK201	07/14	30	★★★★★ 59%	max. 24/192

## Porti-Player

• mit Android | • mit iOS | • HiRes-tauglich

### Referenz

A&K AK 120	HD 02/14	1300	★★ 100%
A&K KANN	09/17	1100	★★★ 94%
A&K AK 300	11/16	1000	★★★ 89%
Onkyo DP-X1	07/16	800	★★★ 88%
Pioneer XDP-100	01/16	700	★★★ 87%
Sony NW-ZX300	01/18	700	★★★★ 86%
Fiio X5 III	09/17	450	★★★★ 85%
Pono Audio Player	11/15	350	★★★★ 85%
Pioneer XDP-02U	01/19	300	★★★★ 80%
Pioneer XDP-30R	09/17	400	★★★★ 80%
Teac HA-P90 SD	03/16	600	★★★★ 80%
HTC One A9	05/16	580	★★★★ 79%
Apple iPod touch 6G	11/15	ab 230	★★★★ 70%

## Plattenspieler

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Brinkmann Oasis	04/09	16.600	★★★ 100%
Laufwerk um 9000 Euro, Testversion mit Tonarm 10.5 und MC-Tonabnehmer EMT-ti			
Clearaudio Innovation Wood	06/15	15.350	★★★★ 100%
Preis mit Tonarm „Universal“, ohne Tonabnehmer,			

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Testversion mit MC-Tonabnehmer Stradivari V2 (3000 Euro)				
Linn Klimax LP 12	10/18	ab 19.750	★★★★ 100%	komplett mit Netzteil Radikal, Phono-Vorverstärker Urika und MC-Abtaster Kandid
Reed Muse 3C	03/15	20.000	★★★★ 100%	Laufwerk um 15.840 Euro, Testversion mit Tonarm 3P (um 4200 Euro), Einstufung mit MC-Benz SLR „Gullwing“
SME Model 15	01/18	12.850	★★★★ 100%	Laufwerk um 7950 Euro, Preis und Einstufung mit Tonarm SME/TR 5009 sowie MC-Tonabnehmer Transrotor Figaro
Technics SL-1000R	06/18	16.000	★★★★ 100%	Preis mit Tonarm, ohne Tonabnehmer, Einstufung mit MC-Tonabnehmer Transrotor Figaro (um 2500 Euro)
Transrotor Rondino nero	02/11	10.235	★★★★ 100%	Preis mit Tonarm SME/TR 5009, ohne Tonabnehmer, Einstufung mit MC-Tonabnehmer Benz LP-S (um 3100 Euro)
Well Temp. Lab Amadeus II	03/16	9700	★★★★ 100%	Preis mit Tonarm, Kupferlitzge, Netzteil dps, Silberkabel ETI Research und MI-Abtaster AEC London Reference
<b>Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge</b>				
Transrotor Alto	01/19	12.335	★★★★ 99%	Preis inklusive Tonarm TR5009, MC-Abtaster Figaro
Rega RP10	05/14	4800	★★★★★ 97%	Zwei Zusatzmotoren und Netzteil Konstant FMD
Preis inklusive Rega-Arm RB 2000, ohne Tonabnehmer, Einstufung mit MC-Abtaster Benz SLR Gullwing (3700 Euro)				
AMG Giro	11/16	8900	★★★ 95%	Laufwerk mit Arm 9W2 um 7200 Euro, Sonderpreis und Einstufung mit MC-Abtaster AMG Teatro (um 2400 Euro)
Brinkmann Bardo	04/10	9940	★★★ 95%	Laufwerk um 5800 Euro, Preis mit Tonarm Kuzma Stogi, Testversion mit MC-Tonabnehmer Brinkmann EMT-ti (3000 Euro)
Clearaudio Innovation Comp.	12/18	8150	★★★ 95%	Laufwerk ab 5950 Euro, Preis und Einstufung mit Tonarm Tracer und MC-Tonabnehmer Concept MC
Genuin Audio Drive	07/16	11500	★★★★ 95%	Laufwerk um 7000 Euro, Preis mit Tonarm Genuin Point (3000 Euro), und MC-Tonabnehmer Genuin Sting (2000 E.)
Thorens TD550	12/08	ab 12.800	★★★ 95%	Preis mit Tonarm Ortofon AS 309 S, ohne Tonabnehmer
Transrotor D. Star Ref. S.	03/14	8420	★★★ 95%	Preis und Einstufung mit Tonarm TR5009, MC-Abtaster Merlo Reference und Netzteil Konstant M2
Avid Diva II SP	09/15	5290	★★★★ 94%	Preis mit Tonarm SME M2, ohne Tonabnehmer.
Einstufung mit MC-Abtaster Dynavector DV-20X2L				
Clearaudio Innovation Basic	08/16	7950	★★★★ 94%	Laufwerk ab 3900 Euro, Preis und Einstufung mit Tangentialtonarm TT5 und MC-Tonabnehmer Essence
AVM R5.3	11/18	5490	★★★★ 93%	Preis ohne Tonabnehmer, Einstufung mit Ortofon-MC Cadenza Black (um 2300 Euro)
Clearaudio Ovation	03/12	8100	★★★★ 92%	Laufwerk ab 4750 Euro, Preis und Einstufung mit Tonarm Clarify und MC-Tonabnehmer Talsmann V2 Gold
Dr. Feickert Woodpecker	09/12	5990	★★★★ 92%	LW ab 3800 Euro, Preis/Einstufung m. Tonarm Jelco und System Transfiguration Axis
Electrocompaniet ECG1	11/15	5250	★★★★ 92%	Laufwerk mit Arm 3650 Euro, Einstufung und Preis als „EC-Klang-Set“ mit High Output-MC und Top-Tonarmkabel
Holborne Rotax	05/18	5720	★★★★ 92%	Preis mit Tonarm Cardex, ohne Tonabnehmer, Einstufung mit Ortofon MC Cadenza Red (um 1100 Euro)
Pro-Ject The Vienna 175...	04/18	7000	★★★★ 92%	komplett mit MC-Tonabnehmer Ortofon 175
T+A G 2000 R	08/15	um 5990	★★★★ 92%	Preis und Einstufung mit mod. Clearaudio-Tonarm, T+A MC 2 und Phonoplatine MC im Plattenspielerchassis
Nottingham Dais	02/08	5785	★★★★ 90%	Preis mit Tonarm Ace Space, ohne Tonabnehmer
Scheu Das Laufwerk No.2	05/09	9980	★★★ 87%	



Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
--------	------------	-------------------	--------------------	--------------------

Komplettgerät mit Tonarm Tacco und MC Scheu Ruby				
<b>Pro-Ject Xtension 10 Evo.</b>	02/14	4490	★★★★	86%
SuperPack mit MC Ortofon Cadenza Black und Top-Kabel				
<b>Thorens TD905</b>	04/16	4500	★★★★	86%
Preis mit Arm TP92, ohne Tonabnehmer, Einstufung mit MC-Abtaster Lyra Dorian				
<b>Mc Intosh MT-10AC</b>	03/08	12.550	★★	85%
Komplettgerät mit MC-Tonabnehmer				
<b>SME Modell10</b>	03/00	6200	★★★	85%
Preis mit Tonarm SME 10, ohne Tonabnehmer				
<b>Mc Intosh MTSAC</b>	12/14	8000	★★★	84%
Komplettgerät mit High Output MC-Tonabnehmer				
<b>Scheu Diamond Schiefer</b>	10/10	7280	★★★	84%
Preis inkl. 12"-Tonarm „Tacco“ u. MC-Tonabnehmer „Scheu S“				
<b>Technics SL-1200 GAE</b>	06/16	3500	★★★★	84%
Preis mit Tonarm, ohne Tonabnehmer, Einstufung mit Ortofon MC Cadenza Red (um 1100 Euro)				
<b>Transrotor Max nero</b>	01/17	4490	★★★★	84%
Preis mit Tonarm 800-S, MC Merlo und Netzteil				
Konstant Studio				
<b>Thorens TD2035</b>	02/12	5000	★★★	83%
Preis mit Thorens-Tonarm TP92, ohne Tonabnehmer				
<b>Transrotor Fat Bob S</b>	04/13	4300	★★★★	83%
Preis mit Tonarm 800-S, MC Merlo und Netzteil				
Konstant Studio				
<b>Transrotor ZET 1</b>	01/10	4290	★★★★	82%
Preis mit Tonarm 800-S, MC Merlo und Netzteil				
Konstant Studio				
<b>Acoustic Signature Merlin</b>	10/17	3350	★★★★★	82%
Setpreis mit Tonarm T-500 und MC-Abtaster MC2				
<b>The Funk Firm Vector V</b>	11/14	3800	★★★★★	81%
Preis mit Tonarm FXR-II, Einstufung mit MC-Tonabnehmer Benz ACE SL (um 790 Euro)				
<b>Acoustic Sign. WOW XL</b>	07/14	2350	★★★★	80%
Preis mit Tonarm Rega RB202, Einstufung mit MC-Tonabnehmer Ortofon Quintet Bronze (um 600 Euro)				
<b>Acoustic S. Sol. Mach.</b>	09/05	ab 2700	★★★★	80%
Preis mit Tonarm Rega RB 300 und Tonabnehmer				
<b>Clearaudio Perform. DC</b>	08/13	3400	★★★★	80%
Preis mit Tonarm und Clearaudio-MM Virtuoso V2				
<b>Music Hall mmf-9.3SE</b>	03/17	2300	★★★★★	80%
Komplettpaket inkl. MC Abtaster Goldring Erioca LX				
<b>Pro-Ject Xtension 9 Evo.</b>	08/14	2650	★★★★★	80%
Preis und Einstufung als komplettes „SuperPack“				
<b>Rega RP8</b>	07/13	2750	★★★★	80%
Preis mit Tonarm RB808 und Netzteil, ohne Tonabnehmer				
<b>Transrotor Dark Star</b>	01/10	4090	★★★★	80%
Preis mit Tonarm 800-S, MC Merlo und Netzteil				

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
--------	------------	-------------------	--------------------	--------------------

Konstant St.				
<b>ELAC Miracord 90 Anniv.</b>	04/17	2500	★★★★	78%
Preis mit Tonarm und MM-Tonabnehmer				
<b>Pro-Ject RPM 9.2 Evo.</b>	09/13	1575	★★★★	78%
Preis mit Tonarm, ohne Tonabnehmer				
<b>Avid Diva II</b>	08/11	2500	★★★★	77%
Preis ohne Tonarm und Tonabnehmer, Einstufung mit Rega RB301 und MC-Abtaster Benz ACE L				
<b>Perpetuum Ebner PE2525</b>	10/16	2490	★★★★	77%
Preis und Einstufung mit Thorens-Tonarm TP92 und MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Blue				
<b>Transrotor Jupiter</b>	01/16	2500	★★★★	77%
Preis und Einstufung mit Tonarm Transrotor S-800 und MM-Tonabnehmer Goldring Elektra				
<b>Pro-Ject Perspex Anniv.</b>	09/09	1950	★★★★★	76%
Komplettgerät mit MC-Tonabnehmer Ortofon MC 30 Supreme				
<b>Clearaudio Emotion SE</b>	07/11	2500	★★★★	75%
Komplettgerät mit MM-Tonabnehmer Aurum Beta S				
<b>Perpetuum Ebner PE1010</b>	10/15	1990	★★★★★	75%
Komplettgerät mit MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Red				
<b>Rega Planar 6</b>	12/17	1300	★★★★★	75%
Preis ohne Tonabnehmer, Einstufung mit MC-Abtaster Excalibur Black (um 700 Euro), Komplettpreis um 1800 Euro				
<b>Technics SL-1200 GR</b>	06/17	1500	★★★★★	74%
Preis mit Tonarm, ohne Tonabnehmer, Einstufung mit MC-Abtaster Hana SL (um 650 Euro)				
<b>Thorens TD 309</b>	09/10	1600	★★★★	68%
Komplettpreis inkl. MM-Tonabnehmer Audio-Tech. AT 95E				
<b>Acou. S. Solid CL W. MPX</b>	08/17	1550	★★★★	67%
Komplett mit MC-Abtaster Ortofon Quintet Red				
<b>Dual CS 600</b>	09/14	1300	★★★★	67%
Preis ohne Tonabnehmer				
<b>MAG-LEV Audio ML1</b>	09/18	2650	★★★	67%
Preis mit MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Blue				
<b>MoFi StudioDeck plus</b>	05/17	1300	★★★★	67%
Preis mit MM-Tonabnehmer MoFi StudioTracker				
<b>Music Hall Ikura</b>	02/16	1300	★★★★	67%
Preis mit MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Blue				
<b>Pro-Ject The Classic SB</b>	03/18	1400	★★★★	67%
Komplett mit MC-Abtaster Ortofon Quintet Red				
<b>Acoustic Solid 111 Wood</b>	08/12	1050	★★★★★	66%
Preis mit Rega-Arm und MM-Abtaster Grado Pr. Black1				
<b>Rega Planar Three (P3)</b>	09/16	800	★★★★	66%
Preis mit Tonarm RB 330 ohne Tonabnehmer, Einstufung mit Hana EL (um 450 Euro)				
<b>Acoustic Solid M. Small</b>	05/02	ab 1650	★★★★	63%
Preis mit Tonarm Rega RB 250, ohne Tonabnehmer				
<b>Perpetuum Ebner PE800</b>	02/18	990	★★★★	61%

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
--------	------------	-------------------	--------------------	--------------------

Komplettgerät mit MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Red				
<b>Pro-Ject The Classic</b>	07/16	1000	★★★★	61%
Komplettgerät mit MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Silver				
<b>Thorens TD 209</b>	01/14	1000	★★★★	61%
Komplettpreis inkl. MM-Tonabnehmer Audio-Tech. AT 95E				
<b>Pro-Ject RPM 3 Carbon</b>	08/15	735	★★★★★	60%
Komplettgerät mit MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Silver				
<b>Pro-Ject Xperience Basic+</b>	06/11	875	★★★★★	60%
Komplettgerät mit MC-Tonabnehmer Ortofon MC 20 Classic				
<b>Teac TN-550</b>	02/17	800	★★★★	60%
Komplettgerät mit MM-Tonabnehmer				
<b>Clearaudio Concept</b>	05/10	1390	★★★	58%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer Aurum Classic				
<b>Thorens TD203</b>	01/15	700	★★★★	58%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer Thorens TPU257				
<b>Acoustic Solid 111</b>	10/08	1000	★★★	57%
Preis mit Tonarm Rega RB 100 und MM-Tonabnehmer Grado				
<b>Rega Planar 2</b>	02/17	520	★★★★★	57%
Komplettgerät mit MM-Tonabnehmer				
<b>Acoustic Solid CL Wood</b>	08/04	ab 975	★★★	55%
Preis mit Tonarm Rega RB 250, ohne Tonabnehmer				
<b>Onkyo CP 1050</b>	07/15	500	★★★★	54%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer				
<b>Pro-Ject RPM1 Carbon</b>	12/15	475	★★★★	54%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Red				
<b>Edwards Au. Appr. Lite MK2</b>	06/18	400	★★★★★	53%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer Zephyr C50				
<b>Pro-Ject Debut Carbon</b>	07/12	420	★★★★★	53%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Red				
<b>Pro-Ject RPM 1.3 Genie</b>	12/11	335	★★★★★	52%
Preis inklusive Ortofon-Tonabnehmer 2M Red				
<b>Rega RP1</b>	03/11	380	★★★★★	52%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer Ortofon OMB5				
<b>Thorens TD190-2</b>	12/15	550	★★★★	52%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer				
<b>Pro-Ject Essent. III SB</b>	07/17	375	★★★★★	50%
Komplett inklusive MM-Tonabnehmer Ortofon OMB10				
<b>Denon DP-400</b>	12/18	500	★★★★	48%
Komplettpreis inklusive Phono-Pre und MM-System				
<b>Dual CS 505-4</b>	11/06	650	★★★	42%
MM-Tonabnehmer Ortofon OMB 10				
<b>Audio-Technica AT-LP5</b>	12/15	450	★★★★	39%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer, interner Phono-Vorstufe und USB-Schnittstelle				

## MUSICAL FIDELITY KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de



Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
Dual CS 435-1	12/15	360	★★★★	37%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer				
Pro-Ject Elemental	02/15	210	★★★★	36%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer Ortofon OM5E				
Dual CS 415-2	11/06	260	★★★★	35%
Komplettpreis inklusive MM-Tonabnehmer				

## Tonabnehmer

System-Typ: MC | MM | High Output-MC

### Getestete Abtaster in absoluter Reihenfolge

Benz SLR Gullwing	08/11	3700	★★★	98%
Clearaudio Stradivari V2	10/13	3200	★★★★	98%
Transrotor Figaro	12/14	2500	★★★★	98%
Koetsu Black	05/13	2100	★★★★	92%
Ortofon Cadenza Black	02/10	2300	★★★★	92%
v. d. Hul MC-One Sp.	03/13	1490	★★★★	91%
London Reference	11/06	4585	★★	89%
Ortofon Cadenza Bronze	02/10	1900	★★★	87%
Clearaudio Charisma V2	06/17	1490	★★★★	85%
Dynavector Karat 17DX	12/18	1700	★★★	85%
Ortofon Cadenza Blue	02/10	1600	★★★★	84%
Clearaudio Maestro V2	10/14	950	★★★★	82%
Audio-Technica AT-ART9	10/18	1090	★★★★	81%
Clearaudio Talism. V2 G.	07/12	1500	★★★★	81%
Ortofon Cadenza Red	02/10	1100	★★★★	81%
Grado Master I	01/14	1100	★★★	80%
Benz ACE SL	03/09	1000	★★★★	79%
Clearaudio Concept MC	12/17	750	★★★★	79%
Ortofon Quintet Black	06/14	830	★★★★	79%
Audio-Techn. AT-OC9/III	02/13	550	★★★★	78%
Clearaudio Virtuoso V2	10/14	790	★★★★	78%
Lyra Dorian	10/07	820	★★★★	78%
Benz Ace L	05/05	670	★★★★	77%
Dynavector DV-20X2L	12/12	900	★★★★	77%
Excalibur Black	09/17	700	★★★★	77%
Hana SL	05/16	650	★★★★	77%
Audio-Techn. AT33EV	10/12	490	★★★★	75%
Ortofon 2M Black	08/18	600	★★★★	75%
Audio-Techn. VM760SLC	08/18	700	★★★★	74%
Ortofon Quintet Bronze	06/14	630	★★★★	74%
Ortofon SPU #1E	12/16	595	★★★★	74%
Rega Ania	08/18	650	★★★★	74%
Goldring Erosica LX	08/18	560	★★★★	72%
Hana EL	05/16	450	★★★★	71%
Clearaudio Artist V2	10/14	530	★★★	70%
SoundSmith Otello	08/18	600	★★★★	70%
Ortofon Quintet Blue	06/14	430	★★★★	69%
Ortofon SPU #1S	12/16	545	★★★★	69%
Grado Platinum 2	08/18	430	★★★★	68%
Ortofon 2M Bronze	08/10	350	★★★★	68%
Rega Exact	08/10	450	★★★★	68%
Dynavector DV-10X5	09/12	500	★★★★	66%
Excalibur Green	10/17	500	★★★★	66%
Goldring 2500	08/10	490	★★★★	66%
Ortofon Quintet Red	06/14	300	★★★★	64%
Nagaoka MP-200	10/12	450	★★★★	63%
Clearaudio Performer V2	10/14	320	★★★	62%
Audio-Technica AT-F2	11/14	200	★★★★	61%
Goldring 2200	08/10	280	★★★★	58%
Clearaudio Concept V2	06/16	175	★★★★	56%
Ortofon Vinyl M. Red	04/02	175	★★★★	55%
Goldring Elektra	06/16	135	★★★★	54%
Nagaoka MP-110	06/16	150	★★★★	54%
Ortofon 2M Red	06/16	110	★★★★	52%
Grado Prestige Green 1	06/16	100	★★★	49%

## Phono-Vorverstärker

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Accust. Arts TUBE PHONO II	08/17	11400	★★★	100%
Brinkmann Edison	02/12	9500	★★★	100%

### Getestete Geräte in alph.Reihenfolge

Musical Fid. NuVista Phono	04/18	3500	★★★★	98%
Aesthetix Rhea	03/09	4950	★★★★	97%
Burmester 100	09/10	ab 9800	★★★	97%
Einstein The Turnt. Ch.	08/08	3500	★★★	97%
Nagra VPS	07/08	4950	★★★	97%
Octave Phonomodul	12/10	ab 4250	★★★★	97%
Transrotor Phono 8-MC	11/11	2400	★★★★	97%
Audio Research PH6	03/11	3800	★★★★	95%
Creek Wyndors	08/11	1850	★★★★	92%
Nagra BPS	08/09	2000	★★★★	92%
Audio Analogue AAphono	06/18	1650	★★★★	91%
Cyrus Phono Signature	03/16	1800	★★★★	91%
Electrocompaniet ECP 2	09/15	1890	★★★★	91%
Gold Note PH-10	09/17	1250	★★★★	91%
Clearaudio Basic V2	10/18	990	★★★★	90%
Musical Fidelity MX VYNL	01/16	900	★★★★	90%
Musical Surround Nova II	04/14	1200	★★★★	90%
Exposure XM 3	10/17	800	★★★★	89%
Lehmann Black Cube SE	03/17	700	★★★★	88%
Pro-Ject Phono Box RS	03/13	840	★★★★	87%
Pro-Ject Tube Box DS2	02/17	630	★★★★	87%
Thorens TP302	12/08	1450	★★★	87%
Violectric V600	06/12	1200	★★★★	87%
Ac. Solid Phono Amp	06/15	ab 790	★★★★	86%
AVM Evolution 1.2	02/16	700	★★★★	85%
ifi iPhono 2	10/16	570	★★★★	85%
Musical Fidelity LX2-LPS	11/18	300	★★★★	85%
Vincent PHO 700	02/14	500	★★★★	84%
Cambridge Audio Duo	08/18	300	★★★★	83%
Clearaudio Basic+	09/07	800	★★★★	83%
Lehm. BI. Cube Stetm.	01/07	330	★★★★	83%
Musical Fidelity V90-LPS	12/13	180	★★★★	82%
Trigon Vanguard II	06/09	390	★★★★	82%
AudioLab 8000 PPA	06/08	ab 850	★★★★	81%
Cambridge Audio Solo	08/18	175	★★★★	78%
Edwards Audio Appr. MM V2	06/18	150	★★★★	75%
NAD PP 2	11/04	100	★★★★	62%

## Netzwerkspieler

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Brinkmann Nyquist	06/17	15.000	★★★	100%
T+A MP 3100 HV	10/17	13.500	★★★★	100%

Top-Wandler und -Streamer

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Naim NDX2	12/18	6000	★★★★	98%
PS Audio PWD Mk III	04/13	4350	★★★★	97%
AVM MP 8.2	09/17	9490	★★★★	95%
CD-Player, Wandler und Streamer mit Röhren, Internetradio				
AVM MP 6.2	05/16	7490	★★★★	92%
CD-Player, -Wandler und -Streamer mit Internetradio				
AVM SD 3.2	03/15	4490	★★★★	91%
Streaming Client, D/A-Wandler, USB-DAC, identisch mit MP 5.2, allerdings mit Transistor-Ausgangsstufen				
AVM MP 5.2	09/15	6090	★★★★	91%
CD-Player, -Wandler und -Streamer, Röhren-Ausgangsstufe				
Electrocompaniet ECM1	04/18	3000	★★★★	91%
Streamer, zum Musikserver aufrufbar				
T+A MP 2000 R	06/15	4900	★★★★	91%
Top-CD-Player, -Wandler und -Streamer				
Marantz NA-11 S1	07/13	4000	★★★★	91%
mit Internetradio, USB-Host, USB-Client, S/PDIF-Eingängen				
T+A MP 1000 E	10/16	4690	★★★★	91%
integrierter CD-Spieler, DAC, USB-Host und Internetradio				
Lindemann Musicbook Z5	02/17	4780	★★★★	90%
integrierter CD-Spieler, DAC, USB-Host und Internetradio				
Naim NDX	07/11	ab 5200	★★★★	86%
Streamer mit Internetradio, USB-Wiedergabe und externen Digitaleingängen				
Auralic Altair	11/16	2000	★★★★	81%

Zum Server aufrufbar				
Naim NAC-N12XS	12/12	2700	★★★★	81%
Vorstufe mit integriertem Streamer				
Pioneer N-70AE	11/17	1300	★★★★	81%
unterstützt Play-Fi, Chromecast, Fire Connect und viele weitere Netzwerk-Standards				
Teac NT-505	01/19	1700	★★★★	81%
Streamer und USB-DAC mit Lautstärkesteller				
Cyrus Stream XP2 Qx	01/15	2750	★★★★	80%
Vorstufe mit integriertem Streamer				
Elac Discovery	08/16	1100	★★★★	80%
mit digitaler Pegelsteuerung				
Technics ST-C700	05/15	900	★★★★	80%
mit USB-DAC sowie UKW- und DAB+-Tuner				
Cambridge Audio CXN V2	05/18	900	★★★★	79%
mit USB-DAC und digitaler Pegelsteuerung				
Marantz ND 8006	07/18	1200	★★★★	78%
mit USB-DAC, CD-Player, HEOS-Multitroom				
Pioneer N-50 AE	05/18	900	★★★★	78%
mit USB-DAC, Play-Fi, Chromecast, FireConnect				
Advance Acou. XStream 9	05/18	990	★★★★	77%
mit USB-DAC, CD-Player, UKW/DAB+-Tuner				
Bluesound Node2	07/16	550	★★★★	69%
Sehr gute Remote-App, inklusive Spotify Connect und Tidal-Unterstützung				
Electrocomp. Rena S-1	07/17	600	★★★★	69%
intuitive Remote-App, mit Tidal-Unterstützung				
Onkyo NS-6170	07/17	700	★★★★	67%
mit UKW/DAB+-Tuner, WLAN, Streaming-Diensten				
Auralic Aries Mini	03/16	500	★★★★	64%
Netzwerkspieler mit Web-Radio, vorzüglicher Remote-App und Ausbaupotential zum vollwertigen Medien-Server				
Denon DNP-800E	12/18	500	★★★★	63%
unterstützt WLAN 2.4/5, AirPlay2, Spotify Connect, Amazon				
iEast M30 Soundstream Pro	07/17	140	★★★★	58%
mit WLAN, Lautstärkesteller, Zugang zu Streaming-Diensten				
Cabasse Stream Source	01/17	350	★★★★	57%
mit WLAN, Lautstärkesteller, Zugang zu Streaming-Diensten				
Sonos Connect	03/10	400	★★★	57%
Streamer mit zahlreichen webbasierten Diensten, WLAN				

## Vollverstärker

• Phono MM | • Phono MC | • Phono optional | • S/PDIF | • Streaming-Client | • USB (Computer) | • Bluetooth

### Referenz

T+A PA 3100 HV	02/17	24.500	★★★	100%
mit Zusatzteil PS 3000 HV				

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Avik U-300	06/15	24.000	★★★★	98%
Aesthetix Mimas	06/18	ab 7950	★★★★	98%
Air Tight ATM-300 Anniv.	12/17	14.500	★★★	98%
Audionet Watt	01/17um	12.500	★★★★	98%
Avantq. Acoust. XA Int.	07/15	11.900	★★★	98%
Einstein Amp Ultim.	01/16	ab 16.000	★★★★	98%
Gryphon Diablo 300	09/16	ab 15.500	★★★★	98%
Mark Levinson 585.5	01/19	17.300	★★★★	98%
MBL N51	07/17	13.800	★★★	98%
Musical Fid. NuV 800	02/16	10.000	★★★★	98%
Octave V80SE SBB	10/15	ab 11.750	★★★★	98%
T+A PA 3000 HV	07/13	12.900	★★★★	98%
T+A PA 3100 HV	02/17	16.500	★★★	98%
Progressive Audio A 901	12/17	11.500	★★★★	98%
VAC Sigma 170i iQ	08/18	ab 10.900	★★★★	98%
Audio Anal. Maestro Anni.	03/18	7500	★★★★	97%
Luxman L-509 X	05/18	9990	★★★★	97%
MBL Corona C51	01/14	7700	★★★★	97%
Luxman L-590 AXII	03/16	8690	★★★★	96%
Devialet Expert Z20 Pro	11/18	7990	★★★★	95%
Marantz PM-10	06/17	8000	★★★★	95%



Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
Accuphase E-370	04/16	6150	★★★★	94%
Acc. Arts POWERI MKIV	03/17	6400	★★★★	94%
Audionet SAM 20SE	02/18	6990	★★★★	94%
AVM Ovation A 6.2	05/16	8990	★★★★	94%
GATO AMP-150	08/17	7000	★★★★	94%
Luxman LX-380	05/17	6990	★★★★	94%
McIntosh MA7900	05/16	8950	★★★★	94%
Musical Fidelity N-Vista 600	03/17	6000	★★★★	94%
Octave Y80 SE	10/15	ab 9250	★★★★	94%
Symphonic Line RG 9HD	04/14	9100	★★★★	94%
Lua Sinfonia GS-auto NOS	03/14	8800	★★★★	93%
Octave Y110SE	02/18	ab 7000	★★★★	93%
Trigon Epilog	04/14	7500	★★★★	93%
AcousticPlan Mantra	12/17	ab 6900	★★★★	92%
Accuphase E-270	04/17	4980	★★★★	91%
Ayon Triton II	02/11	5995	★★★★	91%
Rega Osiris	05/10	6990	★★★★	91%
T-A PA 2500 R	08/15	6500	★★★★	91%
Ayon Spirit III	02/16	5700	★★★★	90%
Cayin CS-845A	04/18	5900	★★★★	90%
Electrocomp. ECI 6 DX	10/16	5900	★★★★	90%
Lua Belcanto GS-auto	07/13	6300	★★★★	90%
Lua Sinfonia GS-auto	02/11	6300	★★★★	90%
Sym. Line RG 9 MK IV Ref.	02/11	5700	★★★★	90%
Accuphase E-260	06/13	5000	★★★★	89%
AVM A 5.2/T	04/13	ab 4990	★★★★	89%
Burmester 101	12/13	5500	★★★★	89%
Cambridge A. Edge A	10/18	5000	★★★★	89%
Pathos Logos MKII	07/14	ab 4300	★★★★	89%
T-A PA 2000 R	06/15	4900	★★★★	89%
Unison Sinfonia	05/08	4800	★★★★	87%
Naim Supernait 2	11/16	4200	★★★★	86%
Unison Unico 90	06/15	4000	★★★★	86%
Audio Analogue Puccini Ann.	05/16	4150	★★★★	85%
Marantz PM-KI Ruby	11/18	4000	★★★★	85%
NAD Masters M32	09/18	ab 4500	★★★★	85%
T-A PA 1000E	10/16	3190	★★★★	85%
Vincent SV-700	07/15	3500	★★★★	85%
Audio Flight Three S	05/16	2600	★★★★	83%
Audio Analogue Acento	01/18	3250	★★★★	82%
Copland CTA 405	07/13	3350	★★★★	82%
Lua 4545 GS AutoBias NOS Ltd	08/18	3800	★★★★	82%
Moon Neo 340i	02/15	ab 3600	★★★★	82%
Symph. Line RG14 Edition	03/10	3800	★★★★	82%
Denon PMA-2500 NE	04/16	2500	★★★★	81%
Icon Audio Stereo 40 MkII	05/16	2550	★★★★	81%
Lua 4545 GS Autobias	12/11	3200	★★★★	81%
Marantz PM-14S1 SE	10/15	2500	★★★★	81%
Moon Neo Ace	10/16	3500	★★★★	81%
Musical Fidelity M5si	02/15	2600	★★★★	81%
NAD C 390 DD	05/12	ab 2500	★★★★	81%
Rotel RA-1592	08/16	2500	★★★★	81%
Perraux Audionet 80i Anni	05/12	3000	★★★★	81%
Technics SU-G30	05/16	3000	★★★★	81%
Yamaha A-S 3000	10/13	4800	★★★★	81%
AVM A 3.2	01/12	3500	★★★★	80%
Exposure 3010 S2 D	11/16	2200	★★★★	80%
Hegel Röst	08/17	2500	★★★★	80%
Primare I32	03/11	2450	★★★★	80%
Trigon Energy	06/09	ab 2500	★★★★	80%
Arcam A 39	02/15	2100	★★★★	79%
Fezz Audio Mira Ceti	11/17	2450	★★★★	79%
Aurum A 8	08/17	2000	★★★★	78%
Musical Fidelity M5si	01/18	1800	★★★★	78%
Rega Elicit-R	03/14	2500	★★★★	78%
Primare Prisma I15	10/18	1750	★★★★	77%
Vincent SV-238Mk	06/08	3000	★★★★	77%
Vincent SV-237	07/13	2000	★★★★	77%
NAD C 388	01/17	1750	★★★★	76%
Cambridge azur 851A	09/12	1700	★★★★	75%
Rotel RA-1572	05/18	1700	★★★★	75%

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
Technics SU-G 700	06/17	2000	★★★★	75%
Tsakiridis Aeolus Plus	08/18	1900	★★★★	75%
Musical Fidelity m3 Si	10/14	1300	★★★★	74%
Pioneer A-70DA	04/16	1600	★★★★	73%
T-A Amp 8	02/14	2000	★★★★	73%
NAD C375 BEE	06/13	ab 1500	★★★★	72%
Denon PMA-1600 NE	04/17	1600	★★★★	70%
Naim Nait 5si	11/13	1400	★★★★	70%
Technics SU-C 700	05/15	1300	★★★★	70%
Audiolab 8300 A	04/16	1400	★★★★	68%
Exposure 2010 S2	06/15	1250	★★★★	67%
Cyrus One HD	08/18	1300	★★★★	66%
Exposure XM 5	01/18	1500	★★★★	66%
Rotel A14	12/16	1280	★★★★	66%
T.A.C. 34	12/14	1030	★★★★	65%
Audiolab M-One	02/17	1200	★★★★	63%
Cambridge CXA 80	06/15	1100	★★★★	63%
Cyrus One	12/16	850	★★★★	63%
Marantz PM 7005	12/14	900	★★★★	62%
Rega Brio AMP	01/18	800	★★★★	62%
Marantz HD-Amp 1	08/16	1100	★★★★	61%
NAD C356 BEE	08/16	800	★★★★	61%
Elac EA 101 EQ-G	03/17	700	★★★★	59%
NuPrime IDA-8	10/15	1000	★★★★	58%
Cambridge CXA 60	02/18	800	★★★★	51%
Exposure 1010A	10/11	700	★★★★	51%
NAD C 338	09/17	700	★★★★	51%
Pro-Ject MaiA DS	02/16	840	★★★★	49%
Onkyo TX-8250	02/18	600	★★★★	51%
Pro-Ject MaiA	08/14	525	★★★★	48%
Denon PMA-800 NE	12/18	500	★★★★	45%
Pioneer A-40AE	08/18	400	★★★★	45%
Rotel A10	08/17	480	★★★★	45%
Marantz PM 6006	08/16	550	★★★★	44%
NAD D3020	12/13	550	★★★★	43%
NAD C 326 BEE	06/09	530	★★★★	41%
Vieda CD VH-A8275	01/18	430	★★★★	40%
Chario Quadro	06/16	400	★★★★	38%
NAD C 316 BEE	02/11	380	★★★★	34%
Dynavox VT-80	08/18	120	★★★★	30%
Liston RV 1080	12/16	150	★★★★	28%

## Vorverstärker

• Phono MM | • Phono MC | • Phono optional | • S/PDIF  
• Streaming-Client | • USB (Computer)

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Accuphase C-2820	06/12	22.000	★★★★	100%
Accuphase C-2450	05/18	12.200	★★★★	100%
Accuphase C-2120	01/15	7100	★★★★	100%
Acc. Arts Tu-Pre. II MK2	02/14	7990	★★★★	100%
AVM PA8.2	04/18	7490	★★★★	100%
Die Preisangabe gilt für das „Best Buy“-Basispaket				
Lua Reference 7 NOS	02/15	6800	★★★★	100%
MBL 5011	10/09	um 8800	★★★★	100%
Nagra Jazz	03/13	10.750	★★★★	100%
Octave HP 700	06/16	ab 11.000	★★★★	100%
Spectral DMC 30SS/II	01/13	17.900	★★★★	100%
T-A P 3000 HV	06/14	ab 9500	★★★★	100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Octave HP300SE	09/18	ab 5700	★★★★	98%
PS Audio BHK Signature Pre	02/17	7300	★★★★	97%
Trigon Dialog	11/10	ab 5000	★★★★	92%
MBL Corona C11	09/12	5900	★★★★	91%
Aesthetix Calypso	03/09	5950	★★★★	88%
Burmester 099	02/11	6000	★★★★	88%
Bryston BP-173	03/18	ab 4490	★★★★	88%
Octave Phonomodul	12/10	ab 4790	★★★★	88%
Audionet Pre I G3	10/18	ab 3990	★★★★	87%
Burmester 035	09/05	6450	★★★★	87%
Classé Sigma SSP	08/15	5000	★★★★	86%

Vorverstärker mit AV bis 7.1, integriertem DAC und

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/ Leistung	Klang- Qualität
Streamer				
Naim NAC-N272	12/15	5000	★★★★	86%
Vorverstärker mit DAC und integriertem Streamer				
Vincent SA-T7	05/16	2500	★★★★	86%
Arcam C49	12/15	3750	★★★★	83%
Aurum P8	11/13	2500	★★★★	80%
Cyrus Stream XP2 Qx	01/15	2790	★★★★	80%
Luxman DA-250	08/16	2690	★★★★	80%
Rotel RC-1590	12/15	1750	★★★★	80%
Naim NAC-N172 XS	12/12	ab 2300	★★★★	79%
Vorverstärker mit integriertem Streamer				
Lehmann A. Linear USB II	11/18	1900	★★★★	78%
AVM Evolution PA 3.2	05/14	ab 2700	★★★★	76%
AVM V30	11/16	um 1500	★★★★	75%
Nubert nuControl	11/15	1940	★★★★	75%
Cambridge Azur 851E	05/14	1700	★★★★	74%
Cyrus Pre DAC	05/14	1690	★★★★	73%
Audiolab 8200 CDQ V12	04/15	1400	★★★★	64%
Vorstufe mit integriertem CD-Spieler und DAC				
Croft Micro 25 R Line	09/18	1350	★★★★	64%
Lab12 Pre 1	09/18	1300	★★★★	63%
Trigon Snowwhite	07/06	1390	★★★★	62%
Vincent SA-32	05/18	1000	★★★★	62%
NAD C165 BEE	04/10	900	★★★★	61%
Rotel RC-1570	05/14	950	★★★★	60%
AMC CVT 1030 MK II	12/12	900	★★★★	59%
Pro-Ject PreBox RS	06/13	840	★★★★	54%
Pro-Ject PreBox S2 Digi.	08/18	365	★★★★	50%
Dynavox TPR-43	12/12	230	★★★★	45%

## Endverstärker

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Accuphase A-47	05/18	10.500	★★★★	100%
Accuphase P-6100	03/11	14.900	★★★★	100%
Acoustic Arts AMP II-MK3	11/16	11.490	★★★★	100%
Acoustic Arts MONOII	02/14	ab 13.500	★★★★	100%
Aesthetix Atlas (Monos)	01/12	18.000	★★★★	100%
AVM Ovation SA8	09/14	10.900	★★★★	100%
Burmester 911 MK 3	07/03	15.990	★★★★	100%
Lua Reference 6 NOS (Monos)	02/15	17.800	★★★★	100%
MBL 9007 (mono)	10/09	29.800	★★★★	100%
Nagra Classic Amp	03/16	14.900	★★★★	100%
Octave MRE 220 (Monos)	06/16	ab 17.000	★★★★	100%
PS Audio BHK Sign. 250	01/16	9950	★★★★	100%
Spectral DMA 260	01/13	20.750	★★★★	100%
T-A A 3000 HV	12/14	11.900	★★★★	100%
Technics SE-R1	02/15	13.000	★★★★	100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Accuphase P-4200	01/15	7400	★★★★	98%
Octave RE 320 m. SBB	05/17	11.000	★★★★	98%
Audio Reference Ref. 150	12/11	13.500	★★★★	97%
Mark Levinson No. 532H	10/10	8800	★★★★	97%
MBL 9007 (stereo)	10/09	12.500	★★★★	96%
Octave RE 320	05/17	ab 8500	★★★★	96%
Trigon Monolog	11/10	10.000	★★★★	96%
Audionet Amp I V2	10/18	5990	★★★★	95%
Bryston B43	03/18	6550	★★★★	95%
MBL Corona C21	09/12	6200	★★★★	95%
Einstein T. Light I. T. Dark	07/10	7000	★★★★	93%
Naim NAP 250 DR	12/15	5300	★★★★	93%
Vincent SP-1700	05/16	4000	★★★★	93%
Vincent SP-995	01/08	3300	★★★★	92%
Arcam P49	12/15	4500	★★★★	88%
Rotel RB-1590	12/15	3000	★★★★	88%
Aurum M10	12/15	4000	★★★★	85%
Burmester 036	09/05	6450	★★★★	85%
Mc Intosh MC 275 AC	08/10	7250	★★★★	85%
Dynaco ST-70 Series 3	06/18	3500	★★★★	83%
AVM M30 (Monos)	11/16	um 3000	★★★★	81%
Aurum M8	11/13	3000	★★★★	80%
AVM Evolution SA 3.2	05/14	ab 3500	★★★★	80%



Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Classé Amp 2	08/15	3500	★★★★	80%
Audiolab 8200 MB (Monos)	08/11	2200	★★★★★	78%
Cambridge Azur 851W	05/14	2400	★★★★★	76%
Cyrus Stereo 200	01/15	2390	★★★★★	76%
Luxman M-200	08/16	1890	★★★★	76%
Nubert nuPower	11/15	2450	★★★★★	75%
T-A Amp 8	02/14	1800	★★★★★	75%
Cyrus X Power (Stereo)	05/14	1390	★★★★★	74%
Exposure 3010S2	06/13	1300	★★★★★	74%
Vincent SP-997	10/04	1260	★★★★★	70%
Trigon Dwarf	07/06	1650	★★★★★	68%
AMC CVT 2100	12/12	1300	★★★★★	65%
Dynavox VR-80E (Monos)	12/12	1400	★★★★★	64%
Rotel RB-1582 MkII	05/14	1500	★★★★	64%
Musical Fidelity M1PWR	06/13	1050	★★★★★	63%
Naim NAP100	08/13	900	★★★★★	63%
NAD C275 BE	04/10	1200	★★★★★	63%
Vincent SP-331	04/10	1100	★★★★	60%
Pro-Ject AmpBox RS	06/13	945	★★★★	55%

## Stereo-Receiver

• Streaming-Client | • Phono MM | • Phono MC | • Bluetooth | • mit DAB+ | • mit DAC | • mit Raumkorrektur

### Referenz

Arcam SR 250	09/16	3500	★★★★	100%
--------------	-------	------	------	------

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Aura Vita	11/12	1000	★★★★	75%
Pioneer SX-N 30	03/16	550	★★★★	65%
Onkyo TX-8150	03/16	600	★★★★	63%
Denon DRA-100	03/16	1000	★★★★	58%

## UKW-Tuner

### Referenz

Accuphase T-1200	12/18	6050	★★★★	100%
------------------	-------	------	------	------

## CD-/Netzwerk-Receiver

• Streaming-Client | • CD-Laufwerk | • mit DAC

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

AVM Ovation CS 8.2	08/18	19.900	★★★★★	100%
CD-Laufwerk, UKW, Webradio, DAC und Röhren-Pre				
AVM Ovation CS 6.2	04/17	8990	★★★★★	100%
CD-Laufwerk, UKW, Webradio, DAC und Transistor-Pre				
Naim Uniti Nova	12/17	ab 5000	★★★★★	100%
T+A R1000 E	01/17	4990	★★★★★	100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Cyrus Lyric 09	03/14	3750	★★★★★	97%
CD-Laufwerk, DAB+/UKW/Webradio, DAC mit USB				
T+A Cala CDR	11/17	3490	★★★★★	92%
Naim Uniti Atom	10/17	2200	★★★★★	88%
Aura Note Premier V2	12/14	2800	★★★★★	87%
Cocktail Audio X35	05/18	1700	★★★★★	86%
Onkyo C-755/R-N 855	01/17	1000	★★★★★	83%
Pioneer NC-50 DAB	01/17	900	★★★★	80%

## DVB-Radio-Empfänger

• fürs Kabel | • für Satellit

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

External Arts DT	07/13	3500	★★★★	100%
External Arts DT	07/13	3500	★★★★	100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Restek MSAT	12/07	ab 1350	★★★★	97%
Restek MCAB	07/09	ab 1400	★★★★	97%
Technisat Cablestar 100	11/18	55	★★★★★	70%
Vistron VT 855	03/18	60	★★★★	65%

## Medien-Server

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Burmester 111 MC	11/12	33.170	★★★★	100%
Lumin X1	01/19	13.000	★★★★★	100%

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge				
Burmester 151	03/15ab	15.800	★★★★	98%
Digibit Aria	07/15	5800	★★★★★	90%
ohne integrierten D/A-Wandler ab 4500 Euro erhältlich				
Entotem Plato	05/16	4800	★★★★★	89%
mit integrierten Endstufen erhältlich (6000 €)				
Musical Fid. M6 Enc. 225	01/17	5000	★★★★★	89%
mit integriertem Vollverstärker und DAC				
Digibit Aria Piccolo	04/17	3100	★★★★★	88%
ohne integrierten D/A-Wandler ab 2600 Euro erhältlich				
Trigon Chronolog	05/14	4800	★★★★	87%
Sony HAP-Z1 ES	02/14	2000	★★★★★	75%
Cocktail Audio X 30	04/14	1000	★★★★★	70%

## Stereo-Komplettanlagen

• Mit Lautsprechern | • Streaming-Client mit Festplatte

### Referenz

Burmester Phase 3	07/16	26.800	★★★★	100%
mit Musikserver, DAC, Netzwerkplayer und B15-Boxen				

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Technics Ottawa	02/16	1800	★★★★	68%
Pro-Ject Juke box S2 SP	07/18	1265	★★★★★	63%
Cambridge Minix Xi	09/14	1150	★★★★★	60%
Naim Mu-so	04/15	1125	★★★★★	59%
Musical Fidelity Merlin	04/15	1000	★★★★★	58%
Roberts S300	01/18	900	★★★★★	58%
Technics SC-C70	11/17	900	★★★★★	58%
Pioneer P1	09/14	600	★★★★★	57%
Denon Ceol N10	10/18	450	★★★★★	52%
Sonos Play:5	01/16	800	★★★★	51%

## Kompaktboxen (passiv)

(Paarpreise) • mit Ständern

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

B&W 805 D3	01/16	6000	★★★★	100%
DALI Epicon 2	04/13	4500	★★★★★	100%
Dynaudio Contour 20	09/17	4500	★★★★★	100%
Focal Kanta1	12/18	5000	★★★★★	100%
Test mit passenden Ständern zzgl. 1000 Euro				
Progr. Audio Extr.1 Edit.	06/16	6000	★★★★★	100%
Vienna Acoustics The Kiss	05/09	12.000	★★★★	100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

PMC twenty5.22	07/17	3280	★★★★★	99%
ELAC Adante AS-61	09/18	3000	★★★★★	98%
Harbeth Super HL5 Plus	11/16	ab 4200	★★★★★	98%
Raidho X-1	01/15	5500	★★★★★	98%
Cabasse Murano	05/16	4500	★★★★★	97%
Dynaudio Special Forty	04/18	3000	★★★★★	96%
Canton Reference 9K	04/16	2600	★★★★★	95%
Diapason Adamantes 25th	06/13	4450	★★★★	95%
B&W 705 S2	02/18	2200	★★★★★	94%
Burmester B10	01/12	3900	★★★★	93%
Scanoson MB-1	05/15	2400	★★★★	91%
Suesskind Argento Nuovo	04/15	2400	★★★★	91%
B&W CM6 S2	11/14	1900	★★★★★	90%
ATC SCM 11	07/17	1960	★★★★★	89%
Dali Rubicon 2	08/16	1700	★★★★★	87%
Dali Rubicon LCR	08/14	2000	★★★★★	87%
Deviatek Atohm GT1-DEV	01/15	2500	★★★★	87%
Kef R3	10/18	1600	★★★★★	87%
Nubert nuVero 60	08/15	1490	★★★★★	87%
Rosso Fiorentino Giglio	02/16	1850	★★★★★	87%
Elac BS 403	03/13	1700	★★★★★	86%
KEF LS 50	09/12	1200	★★★★★	86%
Dynaudio Excite X16	03/13	1200	★★★★★	85%
Spendor S3/SR2	07/17	1290	★★★★★	85%
Technics SB-C 700	05/15	1300	★★★★★	85%
Opera Prima 2015	04/16	1300	★★★★★	84%
B&W 606	11/18	um 700	★★★★★	83%
Dali Mentor Menuet	03/12	1060	★★★★★	82%

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Dali Option 2	04/16	900	★★★★	82%
Triangle Titus EZ	07/17	900	★★★★	82%
Dali Option 1	04/16	700	★★★★★	81%
Dynaudio Emotiv 20	02/16	700	★★★★★	81%
B&W 607	1/19	530	★★★★★	80%
Canton GLE 436.2	05/18	520	★★★★★	80%
Canton Chrono 513	02/16	700	★★★★★	80%
Focal Chorus 70	10/13	500	★★★★★	80%
Elac Uni-Fi BS US	05/18	700	★★★★★	79%
Nubert NuLine 34	05/18	670	★★★★★	79%
Q Acoustics Concept 20	11/15	500	★★★★★	79%
KEF Q 350	05/18	550	★★★★★	78%
Triangle Elara	03/16	500	★★★★★	78%
Cabasse Antigua MC170	05/18	ab 550	★★★★	77%
DALI Zensor 3	10/13	420	★★★★★	77%
Naim 200	05/17	200	★★★★★	76%
System Audio Saxo 1	05/17	400	★★★★★	76%
Canton GLE 426	05/17	440	★★★★★	75%
Chario Reflex Terza	06/16	460	★★★★★	75%
Wharfedale Diamond 220	05/17	300	★★★★★	73%
DALI Zensor 1	0 9/11	290	★★★★★	71%
DALI Zensor Pico	12/15	240	★★★★★	69%

## Standboxen (passiv)

(Paarpreise) • teilkativ

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

B&W 800 D3	11/16	30.000	★★★★★	100%
Focal Scala Utopia Evo	09/17	32.000	★★★★★	100%
Gauder DARC 100	06/18	48.000	★★★★	100%
PMC MB2 XBD SE	06/18	42.800	★★★★	100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

MBL 101E MKII	07/11	56.700	★★★★	99%
T+A Solitaire CWT-1000	09/15	33.900	★★★★★	99%
B&W 802 D3	11/15	22.000	★★★★★	98%
Burmester BA71	04/15	31.800	★★★★★	98%
Focal Maestro Utopia	09/09	40.000	★★★★★	98%
Magico S3	07/16	29.900	★★★★★	98%
Verity Audio Amadis S	06/15	34.000	★★★★★	98%
Avantg. Acoustic Uno XD	10/16	22.000	★★★★★	97%
Canton Reference 1K	10/15ab	22.000	★★★★★	97%
Focal Scala V2 Utopia	08/13	25.000	★★★★★	97%
KEF Blade Two	07/15ab	20.000	★★★★★	97%
Magnepan MG 20.7	07/14ab	19.600	★★★★★	97%
Monitor Audio Pail. 500 II	12/16	20.000	★★★★★	97%
Piega Koon 711	10/17	ab 18.700	★★★★★	97%
Tannoy GFR	08/17um	21.000	★★★★★	97%
Technics SB-R1	02/15	20.000	★★★★★	97%
Vimberg Mino	11/18um	22.000	★★★★★	97%
B&W 803 D3	03/16	17.000	★★★★★	96%
Focal Sopra N03	08/16	18.000	★★★★★	96%
Fischer & Fischer SN570	01/14	18.600	★★★★★	96%
Raidho X3	12/15	22.000	★★★★★	96%
Burmester BA 31	05/16	17.800	★★★★★	95%
DALI Epicon 8	11/12	14.400	★★★★★	95%
Fischer & Fischer SN470M	12/18	14.700	★★★★★	95%
Focal Sopra No2	08/15	12.000	★★★★★	95%
KEF Reference 5	08/14	ab 14.000	★★★★★	95%
MBL 116F	10/09	25.300	★★★★	95%
Quad ESL-2912	12/17	12.000	★★★★★	95%
Quadral Arium Titan 9	06/18ab	14.000	★★★★★	95%
Verity Audio Otello	11/17	18.000	★★★★★	95%
Ayon BlackArrow-S	02/16	13.900	★★★★★	94%
Adioplant Konzert III	03/10	ab 15.800	★★★★	93%
Chario Sovran	12/13ab	16.900	★★★★	93%
Dynaudio Contour 60	01/17	ab 9000	★★★★★	92%
Gauder Vescova BI. Edition	01/18	11.000	★★★★★	92%
Progr. Audio Extreme 3	02/17	8900	★★★★★	92%
Avantg. Accu. Zero TA *	06/17	10.500	★★★★★	91%
B&W 804 D3	06/16	9000	★★★★★	91%
DALI Epicon 6	07/12	9200	★★★★★	91%
Elac F5507VX-JET	12/12	10.000	★★★★★	91%



Modell	Test m	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Kudos Titan 606	05/18	10.000	★★★★	91%
Phonar Credo Reference •	02/11	11.000	★★★★	91%
PMC Twenty.26	12/15	6800	★★★★	91%
T+A TALIS S300	02/18	ab 8950	★★★★	91%
Vienna Liszt	11/14	ab 11.400	★★★	91%
Quadral Aurum Vulkan 9	03/18	ab 10.000	★★★★	91%
Burmester B18	06/17	ab 7800	★★★★	90%
Focal Electro 1038 BE II	09/12	8800	★★★	90%
Magnepan MG 3.7	09/11	ab 7750	★★★★	90%
Duevel Bella Luna Diamante	04/17	ab 7000	★★★★	89%
Focal Kanta2	11/17	7000	★★★★	89%
T+A Criterion S2100CTL	10/18	ab 6500	★★★★	89%
Phonar Veritas P10 next	03/17	6500	★★★★	88%
Tannoy Turnberry GR	04/18	7000	★★★★	88%
Focal Electro 1028 BE II	07/11	6000	★★★★	87%
Audium Comp 8 Drive •	11/17	6500	★★★★	86%
Elac FS - 409	02/14	6400	★★★★	86%
B&W 702 S2	11/17	ab 4000	★★★★	81%
Canton Reference 8K	06/18	4000	★★★★	81%
Dali Rubicon 8	01/15	5000	★★★★	81%
Omnes Audio InStyle	04/18	4600	★★★★	81%
Vienna Ac. Beethoven B.G.	01/14	ab 4800	★★★★	80%
Fischer & Fischer SN 270	11/09	5300	★★★★	79%
Living Voice Auditorium R3R	01/17	um 5000	★★★★	79%
Q Acoustics Concept 500	05/17	4000	★★★★	79%
Audio Physic Classic 30	09/13	ab 3590	★★★★	78%
Canton Vento 896 DC	01/19	um 3500	★★★★	78%
Canton Anniversary 45	09/17	3000	★★★★	78%
Dali Rubicon 6	08/16	3700	★★★★	78%
Neat Ac. Iota Xplorer	08/18	3900	★★★★	78%
PMC twenty 5.23	09/16	3960	★★★★	78%
Quadral Platinum+ Nine	01/19	um 5000	★★★	78%
Triangle Australe EZ	12/18	3800	★★★★	78%
Canton Vento 896 DC	10/16	um 3400	★★★★	77%
Dali Opticon 8	02/18	2600	★★★★	77%
Focal Aria 948	06/16	ab 3000	★★★★	77%
Heco Direkt	01/17	um 3000	★★★★	77%
Piega Premium 501	01/19	ab 3700	★★★	77%
Elac Vela FS 407	01/19	4000	★★★	76%
Technics SB G-90	08/17	4000	★★★★	77%
Magnepan MG.7	08/15	2650	★★★★	74%
T+A Pulsar ST 20	07/16	2900	★★★★	74%
Audes Maestro 146	07/16	2500	★★★★	73%
Focal Aria 936	10/13	ab 2500	★★★★	73%
Kudos X3	03/15	2700	★★★★	72%
Elac FS 267	03/15	2780	★★★★	71%
KEF R700	06/12	2600	★★★★	71%
B&W 704 S2	05/18	2400	★★★★	70%
Canton RC-A	02/17	2600	★★★★	70%
Dali Rubicon 5	07/15	2860	★★★★	70%
Odeon Fidelio	08/15	2400	★★★★	70%
Rosco Fiorentino Elba	02/16	2800	★★★★	70%
Tannoy Revolution XT 8F	03/15	2000	★★★★	69%
Duevel Enterprise	08/15	1990	★★★★	68%
Nubert nuline 284	10/12	2000	★★★★	68%
B&W 603	10/18	1600	★★★★	66%
Dali Opticon 6	02/17	1700	★★★★	66%
Audio Physic Classic 5	09/18	1890	★★★★	65%
Canton Chrono 519 DC	02/16	1800	★★★★	65%
Dali Opticon 5	10/15	1400	★★★★	65%
Dynaudio Emit 30	02/16	1500	★★★★	65%
KEF Q 950	10/17	1550	★★★★	65%
Monitor Audio Silver 8	04/17	1500	★★★★	65%
Piega T60 Micro AMT	08/18	2000	★★★★	65%
Triangle Elara LN 07	10/17	1500	★★★★	65%
Q Acoustics Concept 40	02/16	1400	★★★★	65%
Canton GLE 496.2	03/18	1000	★★★★	64%
DALI Oberon 7	11/18	1000	★★★★	64%
Focal Chorus 716	03/18	1200	★★★★	64%
Magnet Quantum 727	10/17	1250	★★★★	64%
Phonar P 4 Veritas	05/12	1600	★★★★	64%

Modell	Test m	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Cabasse Jersey MC 170	10/17	1100	★★★★★	63%
Cambridge Aeromax 6	02/15	1500	★★★★★	63%
Canton Chrono 517	07/16	1200	★★★★	63%
Elac Uni-Fi FS 05	03/18	1400	★★★★★	63%
Heco Aleva GT 602	10/14	1200	★★★★★	63%
Indiana Line Diva 650	10/17	1250	★★★★★	63%
Nubert NuBox 683	10/14	1100	★★★★★	63%
Quadral Platinum M35	01/15	1300	★★★★★	63%
Wharfedale Diamond 11.4	03/18	1000	★★★★★	63%
KEF Q 550	03/18	1000	★★★★	62%
Q Acoustics 3050i	09/18	800	★★★★★	62%
Wharfedale Diamond 230	02/16	750	★★★★	61%
Dali Spektr 6	08/17	600	★★★★★	50%
Dali Zensor 7	09/11	860	★★★★	50%
Dali Zensor 5	03/14	680	★★★★★	49%
Indiana Line Tesi 561	01/18	750	★★★★	49%
Skytronic SHFT 57B 600W	12/16	145	★	10%

### Kompaktboxen (aktiv) (Paarpreise)

Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Genelec 8260A	10/12	ab 8900	★★★★	100%
Kii THREE	04/17	ab 10.350	★★★★	100%
Progr. Audio Extreme 1 Akt.	06/18	ab 6900	★★★★	100%

Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Audio Optimum MS6	12/17	ab 5040	★★★★	82%
Genelec 8331A	09/18	4200	★★★★	76%
HEDD Type 20	06/18	3700	★★★★	76%
Neumann KH 310	12/17	3500	★★★★	71%
ADAM Compact MK III	11/16	2800	★★★★	65%
Genelec G Four	12/17	2200	★★★★	65%
Elac AM 200	05/17	1200	★★★★	61%
Nubert nuPro A-300	02/14	1050	★★★★	58%
Canton AM 5	03/15	700	★★★★	56%
Dali Zensor 1 AX	12/15	600	★★★★	53%
Mackie MR524	09/18	300	★★★★	53%
Magnet Multi Monitor 220	01/18	400	★★★★	51%

### Standboxen (aktiv) (Paarpreise)

Referenz

Avantg. Acou. Zero 1 XD	09/14	13.900	★★★★★	100%
-------------------------	-------	--------	-------	------

Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Backes & Müller BM15	04/10	22.000	★★★★	98%
Elac Air X 409	01/16	ab 8000	★★★★	95%
Fonica Int. Flag M	01/18	um 8500	★★★	85%
Audium Comp 5 Active	10/12	3000	★★★★	61%
Canton GLE 496 BT	11/17	1500	★★★★	60%
Dali Zensor 5 AX	06/16	1000	★★★★	58%

### Smartlautsprecher (Paarpreise)

Referenz

Dynaudio Focus 600 XD	02/15	9950	★★★★★	100%
-----------------------	-------	------	-------	------

Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Canton Smart Vento 9	11/18	4400	★★★★★	81%
Dali Callisto	07/18	4750	★★★★★	81%
Dynaudio Focus 20 XD	07/17	ab 5500	★★★★	81%
Dynaudio Xeo 30	05/18	3600	★★★★★	71%
KEF LS50 Wireless	09/17	2300	★★★★★	64%
Magnet Magnasphere 33	05/17	1700	★★★★	63%

### Subwoofer

Referenz

B&W BD2D	10/17	3450	★★★★	100%
----------	-------	------	------	------

Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Dali P-10 DSS	08/13	2200	★★★★★	85%
REL T/9i	01/17	1250	★★★★	73%
Velodyne SPL 800	08/13	1450	★★★★★	71%
Martin Logan Dynamo 1000	05/11	1375	★★★★	70%
PSB Sub Series 300	05/11	1200	★★★	69%
REL Habitat (Wandsub)	08/13	1600	★★★★	69%

Vincent  
German Brand since 1995

CD-S7DAC  
Hybrid CD-Player

SV-237MK  
Hybrid Stereo Vollverstärker



EINE DER  
BESTEN  
ANLAGEN  
IHRER  
KLASSE



tubeLine



\* Nur beim Kauf über den autorisierten Handel.



www.vincent-highend.de

Sintron Vertriebs GmbH • 76473 Ilfzheim  
Tel.: 0 72 29-18 29 50 • info@sintron.de

Schweiz: Sinus Technologies • Weingarten 8  
CH-3257 Ammerzwil • Tel.: + 41-32389 17 19  
info@sinus-technologies.ch



Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Nubert AW-1100	08/13	965	★★★★	67%
PSB HD 10	11/10	1500	★★★★	65%
Klipsch SW 310	05/11	1300	★★★	64%
Dynaudio Sub 250	08/08	850	★★★★	60%
PSB HD 8	11/10	1000	★★★★	60%
B&W ASW 610	08/08	600	★★★★	59%
Piega TMicro Sub	08/13	700	★★★★	58%
Sunfire SDS-12	05/11	700	★★★★	57%
KEF Kube-2	08/08	600	★★★	55%

## Sat/Subwoofer-Kombi

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Cabasse Baltic 4/Santorin 38	05/17	18.000	★★★	100%
MartLogan Ethos/BF 210	12/14	12.700	★★★★	100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Totem Acoustic Kin Mini/Sub	10/15	1580	★★★★★	70%
-----------------------------	-------	------	-------	-----

## Kopfhörer

- In-ear | • mit Lärmkompensation | • Bluetooth
- Digitaler Funkkopfhörer mit Sender | • Headset

### Referenzen in alphabetischer Reihenfolge

Audeze LCD-4	04/16	4850	★★★	100%
Final D 8000	07/18	4000	★★	100%
Focal Utopia	05/18	4000	★★	100%
Stax SR-009 inkl. Netzteil	11/13	5000	★★★	100%

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Grado PS 2000 E	02/18	3000	★★★	99%
Stax SR-L700/SRM 006T	09/16	3750	★★★★	99%
Hifiman Edition Ananda	11/18	1000	★★★★★	94%
Pioneer Master 1	09/15	2500	★★	94%
Crosszone CZ-1	04/18	2600	★★★	92%
Focal Clear	04/18	1500	★★★★	92%
Grado GS 2000E	08/16	1700	★★★	92%
Sennheiser HD 820	10/18	2400	★★★★	92%
Enigma Dharma 1000	08/16	1700	★★★	91%
AKG K 812	03/14	1590	★★★	91%
AKG K 872	06/17	1900	★★★	91%
AKG N90Q	12/15	1500	★★★★	91%
Focal Clear	10/16	1000	★★★★	91%
Grado GS 1000E	08/14	1100	★★★★	91%
Sennheiser HD 800 S	01/16	1600	★★★	91%
Ultrason Edition 15	04/18	2500	★★★	91%
Audeze LCD MX-4	04/18	3600	★	90%
Audeze LCD 2 Classic	06/18	900	★★★★	90%
Beyerdyn. DT 1990 PRO	01/17	600	★★★★★	90%
Denon AH-D 9200	09/18	1600	★★★	90%
Sennheiser HD 800	01/10	1300	★★★	90%
Ultrason Edition 5 Untd	09/15	2000	★★★	90%
Beyerdynamic T 1 S2	02/16	1000	★★★★	89%
Final Pandora Hope VI	03/14	700	★★★★	89%
Hifiman Sundara	04/18	600	★★★★★	89%
Quad Era 1	12/18	700	★★★★	89%
Stax Set SRS 2170	07/15	950	★★★★	89%
Preis gilt für Hörer 207 mit Speiseteil SRM 252				
Denon AH-D 7200	09/18	800	★★★★	88%
Grado RS 2i	03/14	500	★★★★	88%
Beyerdynamic 1770 Pro	12/15	600	★★★★	88%
B&W P9	03/17	900	★★★★	88%
Sennheiser HD 660 S	02/18	500	★★★★★	88%
Sennheiser HD 700	08/12	600	★★★★	88%
Technics EAH-T 700	07/16	1200	★★★★	88%
Beyerdynamic Amiron Home	09/17	600	★★★★	87%
Beyerdynamic Amiron BT	08/18	700	★★★★	87%
Denon AH-D 5200	09/18	600	★★★★	87%
Final Pandora Hope IV	08/14	500	★★★★	87%
B&W PX ●●	02/18	400	★★★★★	86%
Beyerdynamic T 90 Jub	08/14	600	★★★★	86%
Acoustic Research H1	02/18	700	★★★	85%
B&W P7 Wireless ●	06/17	400	★★★★	85%
Beyerdynamic Aventho ●	01/18	450	★★★★	85%

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Beyerdynamic T 70p	08/11	450	★★★	85%
Grado SR 325 E	12/15	360	★★★	83%
Meters OV-1	02/18	340	★★★★	82%
Ultrason Performance 8	12/14	380	★★★★	82%
Ultrason Performance 880	04/15	380	★★★★	82%
Audio Technica ATH-MSR7	05/17	240	★★★★	81%
B&W P5 Wireless ●	08/15	400	★★★★	80%
B&W P5 S2	12/14	300	★★★	80%
Sennheiser Momentum M2	10/15	320	★★★★	80%
Libratone QAdapt On Ear	05/17	220	★★★★	79%
Grado SR 80E	11/16	140	★★★★★	77%
Libratone QAdapt In Ear ●	05/17	180	★★★★	77%
Bose SoundLink Wireless II ●	05/17	280	★★★★	76%
Sony MDR-1000	01/17	400	★★★★	75%
B&W P3 S2	01/17	150	★★★★★	75%
Sony MDR-HW 700 DS	08/14	450	★★★	75%
Bose Soundtrue AE II	11/16	180	★★★★	74%
Focal Listen	05/17	200	★★★	74%
Philips SHD 9200 ●	04/13	200	★★★★	74%
Soundmagic Vento 55	05/17	230	★★★	74%
Ultrason Pro 480i	02/18	100	★★★★★	74%
Ultrason Perform.820	11/16	150	★★★★	74%
Pioneer SE-MS7 BT ●	05/17	130	★★★★	73%
B&O H4 ●	05/17	300	★★★	72%
JBL E55 BT ●	05/17	130	★★★★	70%
Sony MDR-100	11/16	180	★★★	67%
Koss Porta Pro KTC ●	08/14	110	★★★	66%
Onkyo H 500 M	11/16	180	★★	65%
AKG K 182	11/16	135	★	64%
Audio Technica ATH-SRS	11/16	140	★	64%
AKG K92	05/17	70	★★★	60%
Panasonic RP-HD 6M	11/16	90	★★★	60%
Urbanears	05/17	50	★★★	55%

## Kopfhörerverstärker

- S/PDIF | • USB (Computer)

### Referenz

MaValve Head Amp 3 IV	12/18	6200	★★★	100%
-----------------------	-------	------	-----	------

### Getestete Geräte in absoluter Reihenfolge

Eternal Arts Twin Type Pro	03/16	2700	★★★	97%
Eternal Arts KHV	04/11	2700	★★★	97%
HD Klassik Optimizer. 2	03/16	4400	★★★	97%
DiDiC AD212 ●●	07/18	4000	★★★★	96%
Questyle CMA 800R	03/16	2000	★★★★	95%
Synthesis Roma 41 DC+ ●●	03/16	3000	★★★	95%
Exposure XM HP ●●	07/18	1500	★★★★★	94%
Sennheiser HDV 820 ●●	07/18	2400	★★★★	94%
Lehmannaudio Linear SE	02/12	1450	★★★★	94%
Lehmannaudio Linear D ●	01/16	1250	★★★★★	94%
Beyerdynamic A 2	10/14	1490	★★★★	94%
Eternal Arts Basic Line	02/12	2000	★★★	93%
Oppo HA1 ●●	10/14	1500	★★★★	93%
RME ADI2Pro ●●	05/17	1600	★★★★	93%
Cayin CS 1H ●●	07/18	1000	★★★★	93%
Chord Mojo ●●	03/16	600	★★★	82%
Lehmannaudio Drachenfels	05/17	ab 500	★★★★	82%
iFi xDS ●●	09/18	500	★★★★	78%
Oppo HA-2 ●●	09/15	400	★★★★	75%
iFi Can Nano	11/14	170	★★★★★	74%
Musical Fidelity HPA V90 ●	03/16	230	★★★★★	74%
Furutech ADL A1 ●●	11/14	500	★★★★	75%
Fiio Kilimajaro 2	11/14	75	★★★★	70%
JDS Labs CSD ●	11/14	250	★★★	68%
In-Akustik Head. Amp 1 ●	11/14	200	★★★	68%
NuForce MMP	11/14	60	★★★★★	63%
BSG Revel	11/14	120	★★★	58%

## Lautsprecherkabel

- 2x3m konfektioniert | • Monometer

### Heaven's Gate

Modell	Test in	Preis ca. Euro	Preis/Leistung	Klang-Qualität
Analysis Plus New Black Oval 9 ●	03/12	645		
Audiomica Celes Excellence ●	06/14	um 1240		
AudioQuest Castle Rock ●	02/15	um 1690		
Cardas Clear Reflection ●	06/16	3450		
Cardas Golden Refer. ●	11/07	3670		
Furutech Speakerflux ●	10/10	2580		
Goldkabel Executive LS 440 ●	08/13	1500		
Goldkabel Executive LS 225 ●	09/11	800		
HMS Gran Finale Jubilee ●	04/06	3600 (Sin.-Wire)		
HMS Armonia ●	09/16	1760 (Sin.-Wire)		
HMS Fortissimo ●	11/01	1400 (Sin.-Wire)		
In-Akustik LS-2404 ●	01/15	ab 2450		
In-Akustik LS-1603 ●	11/12	ab 1380		
Levin Design Direct LS ●	02/16	3130		
Neyton Frankfurt LS ●	02/10	1935		
Neyton Nürnberg LS ●	02/10	ab 1160		
Silent Wire LS 44 AG	12/12	4500 (Sin.-Wire)		
Silent Wire LS Reference ●	04/07	8000		
Silent Wire LS32 Bi-Wire ●	11/06	2200		
Silent Wire LS16 ●	11/06	800		
Silvercom Speaker Cable ●	07/00	1410		
Supra Sword 3.0 ●	07/03	1000		
Tchernov Reference SC ●	08/12	2800		
WireWorld Eclipse 7 ●	06/13	800		

### Profiklasse

AudioQuest Rocket 22 ●	09/18	25 (Meterware)		
Boeacoustic BlueB. BB-008 ●	01/19	450		
In-Akustik LS-1108 ●	11/08	510		
Mogami Ultra Pure ●	10/01	235		
Supra Amorum XL ●	11/18	600		
OZA Elegance	02/14	850		

### Aufsteigerklasse

AudioQuest Rocket 11 ●	09/18	15 (Meterware)		
Axmund Audio-Axiom 1 ●	07/00	400		
Cardas Crosslink ●	02/02	300		
Goertz MI 2 ●	03/99	320		
In-Akustik LS-502 ●	11/08	230		

## NF-Kabel

- Stereomertel | • 2x0,75m konfektioniert

### Heaven's Gate

Audiomica Erys Excellence	06/14	um 990 (1,5m)		
Black & White NF-A1 ●	08/05	ab 2100		
Cardas Clear ●	10/09	2560		
Cardas Clear Reflection ●	06/16	1250		
Cardas Golden Refer. ●	11/07	1582		
Furutech Lineflux ●	10/10	1620 (Cinch, XLR 1840 ●)		
Goldkabel Executive ●	04/10	575 (Cinch, XLR 665 ●)		
HMS Gran Finale ●	11/01	870 (Cinch, XLR 1460 ●)		
HMS Gran Finale Jubilee ●	04/06	1150 (Cinch, XLR 1800 ●)		
HMS Armonia ●	09/16	850 (Cinch oder XLR ●)		
HMS Sestetto MK III ●	10/09	610 (Cinch oder XLR ●)		
HMS Suprema ●	03/18/1980/2880	(Cinch/XLR)		
In-Akustik NF-1603 ●	11/12	500 (Cinch, XLR 560 ●)		
Levin Design Direct NF ●	02/16	1650 (Cinch)		
Nordost Valhalla	03/03	ab 4300		
OZA Quintessence	02/14	ab 900 (Cinch, XLR 1100 ●)		
Silent Wire NF 77 Ag ●	03/15	3700 (Cinch, XLR)		
Silent Wire NF 44 Ag ●	12/01	2200 (Cinch, XLR)		
Silent Wire NF33Ag ●	05/11	1300 (Cinch oder XLR)		
Silent Wire NF32	11/06	ab 880		
Silent Wire NF16	11/06	ab 620		
Siltech Classic A. 770i ●	10/09	1780		
Straight Wire Virtuoso R ●	10/09	800 (Cinch oder XLR)		
Tchernov Reference IC ●	08/12	1050 (Cinch, XLR 1200 Euro)		
Tigon MGS 12R ●	04/14	560 (Cinch)		
WireWorld Eclipse 7 ●	06/13	450		

### Profiklasse

Ana. Plus Solo Crystal Oval-in ●	03/12	550		
AudioQuest Yukon ●	02/15	325		



# HIFI DIGITAL

iFi Pro iDSD

**D/A-Wandler mit  
Röhren-Charme** S.88

Teac NT-505

**Formatfreudiger  
Streamer-DAC** S.96

Pioneer XDP-02U

**HiRes-Porti zum  
Sparpreis** S.94



Eine Klasse für sich

S.82 **Lumin-Streamer X1**

## Qobuz: HiRes-Streaming als Monats-Abo

Bisher gab es die HiRes-Streaming-Version von Qobuz nur im Jahres-Abo. Ab sofort kann dieser Dienst auch monatlich abonniert und jederzeit zum Ende des Monats gekündigt werden. Das Angebot nennt sich „Studio“ und kostet 25 Euro pro Monat. Es kann einen Monat lang kostenlos getestet werden. Wer es dennoch für ein Jahr abonniert, zahlt nur den Preis für zehn Monate, also

250 Euro. Daneben bietet Qobuz weiterhin „Sublime+“ an, das zusätzlich zum HiRes-Streaming erhebliche Rabatte auf Downloads einräumt. Der Preis für Sublime+ wurde jetzt von 350 auf 300 Euro pro Jahr gesenkt. Die Streaming-Qualität ist bei „Studio“ und „Sublime+“ dieselbe: verlustfreies FLAC mit 24 Bit und Abtastraten von 44,1 bis zu 192 kHz. Wer sich mit CD-Auflösung begnügt, zahlt für das „HiFi“-Abo 20 Euro pro Monat. Schließlich bietet Qobuz auch noch das MP3-Abo für zehn Euro/Monat an.

[www.qobuz.com](http://www.qobuz.com)

## Deezer HiFi hört auf „Hey Google“

Nachdem der Musik-Streaming-Dienst Deezer seine Lossless-Version „Deezer HiFi“ für die Chromecast-Übertragung aus der Smartphone-App freigegeben hat (wir berichteten), folgt nun die Sprachsteuerung über Google Assistant. Mit dem Sprachbefehl „Hey Google, spiele meinen Flow“ starten Nutzer ihre personalisierte Playlist „Flow“. Sie können aber auch gezielt nach bestimmten Alben, Künstlern, Playlists, Songs oder Genres per Sprache suchen. Das funktioniert nicht nur auf Googles eigenen „Home“-Lautsprechern, sondern auf allen sprachgesteuerten Lautsprechern mit „Google Assistant built-in“. Neben Sonos, Yamaha, B&O und Audionet können nun auch zahlreiche Netzwerk-Komponenten von Onkyo und Pioneer nach einem Firmware-Update auf das verlustfreie Musikangebot „Deezer HiFi“ zugreifen.

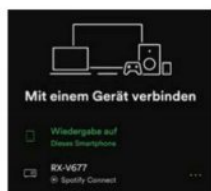
[www.deezer.com/de](http://www.deezer.com/de)



## Spotify Connect für alle

Bisher kommen nur Abonnenten der kostenpflichtigen „Premium“-Version von Spotify in den Genuss der Funktion „Spotify Connect“, mit der Musik am Smartphone oder

Tablet in der Spotify-App ausgewählt und dann an ein geeignetes HiFi-Gerät übergeben werden kann. Künftig können auch Nutzer der werbefinanzierten Gratis-Version von Spotify dieses Feature nutzen. Spotify bietet den Herstellern der Spotify-Connect-tauglichen Geräte ab sofort ein



Software Development Kit an, mit dem sie ihre Firmware entsprechend anpassen können.

[www.spotify.de](http://www.spotify.de)

## Onkyo integriert Amazon Music

Für aktuelle netzwerktaugliche Komponenten hält Onkyo ein Firmware-Update bereit, das den Zugang zu Amazon Prime Music und Amazon Music Unlimited bietet – entsprechendes Abo vorausgesetzt. Das Update steht für zahlreiche AV-Receiver, Netzwerk-Stereo-Receiver, Netzwerkspieler, Netzwerk-CD-Receiver und den All-in-One-



Lautsprecher NCP-302 zur Verfügung. Bisher unterstützen Onkyos Netzwerkgeräte die Musik-Streaming-Dienste Spotify, Tidal und Deezer (inklusive Deezer HiFi). Weitere Dienste wie etwa Qobuz können via Chromecast genutzt werden.

[www.de.onkyo.com](http://www.de.onkyo.com)

## Weitere T+A-Geräte sind Roon-ready

Nachdem der MP 8 von T+A schon im August die erste Roon-Ready-Zertifizierung erhalten hat, folgen nun die Multi Source Player MP 2000 R MK II und MP 1000 E sowie der Multi Source Receiver R 1000 E. Für alle drei Geräte sind keinerlei Hardware-Änderungen erforderlich, und Besitzer können mit einem einfachen Firmware-Update ihre Geräte auf Roon-ready-Stand bringen.

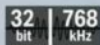
[www.ta-hifi.de](http://www.ta-hifi.de)





## Box Design

### Pre Box S2 Digital



Die Pre Box S2 Digital vereint einen hochmodernen Vorverstärker, einen High End D/A-Wandler und einen klangstarken Kopfhörer-Verstärker. Der Aufbau ist kanalgetrennt. Zukunftsorientiert unterstützt die Pre Box S2 Digital alle gängigen Digitalformate und bietet ausreichend Reserven für künftige Formate.

Weitere  
Produkte  
Box Design  
S2-Line



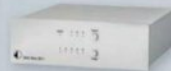
#### Control it

Optionale  
Fernbedienung für  
Pre Box S2 Digital



#### Head Box S2 Digital

Kopfhörer-Verstärker +  
High End D/A-Wandler  
32 Bit / 768 KHZ DSD 512



#### DAC Box S2+

High End D/A-Wandler  
32 Bit / 768 KHZ  
DSD 512

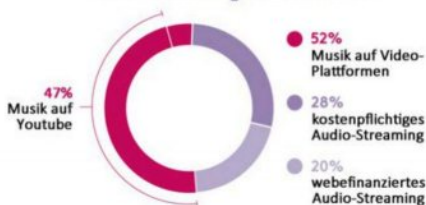


#### Accu Box S2

Batterie-Netzteil  
für Geräte der  
S2-Linie

## Musik-Streaming fast zur Hälfte auf YouTube

Zeit, die weltweit mit On-Demand-Music Streaming verbracht wird



Schon wieder eine Umfrage zur Musikkonsumtion: Diesmal hat die IFPI, der globale Dachverband der Plattenfirmen, den Musikkonsum in den 20 größten Musikmärkten weltweit untersuchen lassen. Deutschland liegt ganz weit vorn beim Musikhören im Auto: 77 Prozent der Befragten hierzulande gaben an, Musik am häufigsten im Auto zu hören. Interessant ist auch das Streaming-Verhalten der Jugendlichen: 61 Prozent der 16- bis 24-Jährigen haben in Deutschland einen kostenpflichtigen Audio-Streaming-Dienst abonniert. Worüber sich insbesondere die Musikindustrie freut. Andererseits: Weltweit wird fast die Hälfte der Zeit, in der Musik gestreamt wird, auf YouTube verbracht. Wovon die Labels weniger begeistert sind, denn YouTube zahlt ihnen nur wenig Vergütung.

[www.musikindustrie.de](http://www.musikindustrie.de)

## Amazon Echo ohne Lautsprecher

Wer die klassische Stereo-Anlage für die Alexa-Sprachsteuerung nachrüsten möchte, kann das in Kürze mit dem neuen „Echo Input“ (40 Euro) von Amazon tun. Das flache Gerätchen mit acht Zentimeter Durchmesser hat vier Mikrofone eingebaut, über die es die Sprachbefehle entgegennimmt und über WLAN an die Amazon-Cloud übermittelt. Die Antworten oder eben die gewünschte Musik kann der Echo Input aber nicht über eigene Lautsprecher ausgeben, sondern nur über Bluetooth oder die Aux-Buchse an Aktivboxen oder die HiFi-Anlage weiterreichen. Die muss

dazu allerdings permanent eingeschaltet sein, wenn Alexa stets einsatzbereit sein soll. Eine blaue LED leuchtet, wenn Alexa zuhört – aber die Mikrofone des Echo Input lassen sich auch ausschalten. Erneuert hat Amazon auch die Echo-Geräte mit

integrierten Lautsprechern: Echo Dot (60 Euro) und Echo plus (150 Euro) haben bessere Chassis und ein neues Design erhalten. Neu hinzugekommen ist der Echo Sub (130 Euro), der vorhandene Echo-Lautsprecher um einen kräftigen Bass bereichern soll.

[www.amazon.de](http://www.amazon.de)



## Musik-tauglicher Smart Speaker von Google

Googles sprachgesteuerter Lautsprecher „Google Home Max“ ist jetzt auch in Deutschland erhältlich – in den Farben Kreide und Karbon für 400 Euro. Im Gegensatz zum schwächlichen „Google Home“ ist der Neue mit zwei 11-cm-Tieftönern und zwei Kalotten-Hochtönern bestückt. Er misst sich automatisch auf den Raum ein, selbst wenn man ihn von einem Platz zum anderen bewegt. Da hat sich Google offenbar von Apples Home Pod inspirieren lassen. Der Home Max lässt sich senkrecht oder waagrecht aufstellen. Per Sprachbefehl kann er Musik von YouTube Music, Spotify oder Deezer abrufen, und dank integriertem Chromecast spielt er auch Musik aus Apps, die auf dem Smartphone gestartet wird. Auch via Bluetooth oder über den Aux-Eingang nimmt er Musik entgegen. Zwei Home Max lassen sich zu einem Stereo-Paar gruppieren – und mehrere Google-Home-Lautsprecher zu einem Multiroom-Verbund.

<https://germany.googleblog.com>



## Marantz-Streamer für die 6000er-Serie

Passend zum Vollverstärker PM6006 und zum CD-Player CD6006 bietet Marantz jetzt den Netzwerkspieler NA6006 (600 Euro) an. Er kann via LAN oder Dual-band-WLAN auf Spotify Connect, Amazon Music, Tidal,



Deezer und aufs Internetradio zugreifen und Musik aus dem Heimnetz oder von einem USB-Stick mit bis zu 192 kHz/24 Bit und 5,6 MHz bei DSD abspielen. Dank AirPlay 2 lässt er sich in Apple-Multiroom-Systeme einbinden, und dank HEOS-Unterstützung versteht er sich auch mit dem haus-eigenen Multiroom-Protokoll. Über ein Amazon-Echo-Gerät reagiert der NA6006 auf Alexa-Sprachbefehle, und via Bluetooth nimmt er Musik von Smartphones entgegen. Über seinen optischen Eingang kann der Streamer auch von externen Quellen als DAC genutzt werden, aber als USB-DAC für den PC lässt er sich – im Gegensatz zum großen Bruder ND8006 – nicht einsetzen. Das Ausgangssignal wird mit festem und variablem Pegel sowie über den Kopfhörer-ausgang mit separater Lautstärkeeinstellung ausgegeben.

[www.marantz.de](http://www.marantz.de)



## Hardware-Update: **Bluesound Pulse 2i**



Das Multiroom-System von Bluesound war in den letzten Jahren per Software-Update um zahlreiche Funktionen erweitert worden, etwa um neue Musik-Streaming-Dienste oder die Unterstützung von Roon und MQA. Für weitere Neuerungen ist nun aber neue Hardware erforderlich, die ab sofort als Generation „2i“ der Bluesound-Komponenten in den Handel kommt. So unterstützen die neuen Modelle auch WLAN auf 5 GHz, Apples Airplay 2 und Amazon Alexa im Zusammenspiel mit einem Echo-Gerät. Dank des neuesten Bluetooth-Chips beherrschen sie auch Bluetooth 5.0 mit aptX HD, und sie können Musik via Bluetooth nicht nur vom Smartphone empfangen, sondern auch etwa zu Drahtlos-Kopfhörern senden. Weitere Verbesserungen sind neue Verstärker mit mehr Leistung sowie zusätzliche Eingänge. Das Portfolio bleibt von Node 2i bis zur Soundbar 2i im Prinzip unverändert – ebenso wie die Preise, mit Ausnahme des Pulse 2i, der nun 900 Euro kostet.

[www.bluesound.com](http://www.bluesound.com)

## Nachfolger für den **Sonos Connect:Amp**

Er war einst als „Zone Player“ gestartet, später wurde daraus der „Connect:Amp“, der nun auch schon wieder etliche Jahre auf dem Buckel hat. Anfang 2019 kommt nun der „Sonos Amp“ (um 700 Euro): Er bietet zusätzlich zum analogen Aux-Eingang einen HDMI-Eingang mit Audio Return Channel, über den er an einen Fernseher angeschlossen werden kann. Außerdem leistet er mit 2 x 125 Watt an 8 Ohm deutlich mehr als der Connect:Amp. Das Gerät kann beliebige passive Lautsprecher befeuern, wobei Sonos vor allem Wand- und Deckeneinbaulautsprecher im Sinn hat. Zusammen mit dem Sonos-Amp können sie dann auch mit der Sonos-Trueplay-Funktion eingemessen werden. Außerdem neu bei Sonos: Den Lautsprecher „One“ gibt's jetzt in fünf aktuellen Farben der dänischen Designer-Möbelmarke Hay.

[www.sonos.com](http://www.sonos.com)



## Neue **WLAN**-Namen

Die verschiedenen WLAN-Standards hören bisher auf so kryptische Namen wie „IEEE 802.11n“. Das Kürzel IEEE (sprich „Ei-trippel-i“) steht für „Institute of Electrical and Electronics Engineers“, dessen Projektgruppe 802.11 die Normen für lokale drahtlose Netzwerke festlegt. Für die Zertifizierung der Produkte und die entsprechenden Logos



ist indes die „Wi-Fi Alliance“ zuständig, ein internationaler Zusammenschluss einschlägiger Hersteller.

Und diese Allianz hat nun griffigere Namen beschlossen: Aus IEEE 802.11n wird schlicht Wi-Fi 4, aus 11ac wird Wi-Fi 5, und aus dem neuesten Standard 11ax wird Wi-Fi 6. Dazu hat die Wi-Fi Alliance auch passende Logos entwickelt. Sie sollen allerdings nicht auf Produkten oder Verpackungen stehen, sondern nur im Display erscheinen und die Version der aktuellen WLAN-Verbindung anzeigen. Doch die einzelnen Hardware- und Software-Hersteller können auch eigene Logos verwenden, die lediglich die Ziffern 4, 5 oder 6 enthalten müssen. Zumindest Logo-mäßig wird also der Wirrwarr erhalten bleiben.

[www.wi-fi.org](http://www.wi-fi.org)

## Nächster Bluetooth-Codec: **„aptX Adaptive“**

Qualcomm, Spezialist für Bluetooth-Chips, hat den haus-eigenen aptX-Codec weiterentwickelt: Nach „aptX HD“ und „aptX low latency“ kommt nun „aptX Adaptive“. Der neue Codec bündelt die bisherigen Entwicklungen und passt sich dynamisch einerseits an die Inhalte, andererseits

Qualcomm® aptX™ Adaptive

an die Übertragungsbedingungen an. Bei reiner Musikübertragung optimiert er die Klangqualität, beim Ton zum Video und bei Spielen stellt er die geringstmögliche Latenz sicher, damit es nicht zu einem wahrnehmbaren Versatz zwischen Ton und Bild kommt. Bei schwachem Signal oder Störsignalen im selben Kanal wird im Zweifel die Bitrate reduziert und der Fehlerschutz erhöht, um Aussetzer zu vermeiden. All dies geschieht völlig automatisch. Die ersten Chips mit aptX-Adaptive-Decoder sollen den Herstellern von Bluetooth-Kopfhörern und -Lautsprechern in Kürze zur Verfügung stehen. Etwas später soll dann der Encoder für Smartphones und Tablets mit Android P folgen.

[www.aptx.com/aptx-adaptive](http://www.aptx.com/aptx-adaptive)

# Durchdacht von A bis Z

Viele Streamer erschlagen den Anwender mit Funktionen und Möglichkeiten. Lumins atemberaubender X1 bettet seine Fähigkeiten in eine verständliche Benutzerführung.

*Carsten Barnbeck*







## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

Fever Ray: Fever Ray



Tolles Songwriting, atemberaubende Synthie-Percussions und Karin Dreijer Anderssons eigenwillige Stimme machen die Scheibe zu einem der interessantesten Debüts der 2000er. 100-prozentige Electro-Garantie.

## Ein Clock-FPGA und die Doppel-Mono-Stromführung sind bislang einzigartig

Vor einigen Wochen hatten wir in einem unserer Hörräume mit einer fiesen Brummschleife zu kämpfen. Die schlich sich über eine der LAN-Wand-dosen ein. Grund für die plötzliche Störung waren kleinere Umbauarbeiten an der verlagsinternen Server-Architektur. Die ist nicht gerade einfach gestrickt – immerhin müssen wir in der Redaktion ein gesichertes Firmennetzwerk mit einem Heimnetzwerk verknüpfen, das offene Standards wie UPnP und DLNA unterstützt, Streamer ohne Login-Prozedere akzeptiert und ungeachtet aller Firewalls auf Web-Dienste wie Qobuz zugreifen kann. Aufgefallen ist uns das Gebrumme erst Wochen nach der Umstellung, was unsere ITler prompt zu Spekulationen über unsere „Goldohren“ veranlasste. Diese Spitzen konnten wir abwehren: Für beinahe fünf Wochen beschallte Lumin X1 unsere Hörräume – und das im Grunde genommen völlig exklusiv. Neben so einem Boliden benötigt man keine weiteren Streamer. Ausgerechnet diesem Netzwerkspieler sind LAN-Störungen, NF-Verzerrungen aus dem Stromnetz und jedweder vergleichbarer Unbill schnuppe, da er sämtliche Signalzuführungen galvanisch entkoppelt.

Sein Netzteil ist in einem separaten Gehäuse untergebracht. Dieser massive, schwarz eloxierte Metallklotz passt optisch hervorragend zum Streamer und wird aus einem Aluminiumprofil gefräst. Wie bei High End-Maschinen üblich, stecken im PSU („Power Supply Unit“) gleich mehrere getrennte Spannungsaufbereitungen, die analoge und digitale Baugruppen mit maßgeschneiderter Energie versorgen. Der Netzwerkspieler wird mit seinem externen Speiseteil über ein neunpoliges, mehrfach isoliertes Kabel verbunden. Sollten Sie sich übrigens die Mühe gemacht haben, sich die

Stromanschlüsse in der Abbildung unten genauer anzusehen: Richtig erkannt, es gibt einen zehnten Pin, der ist aber nicht belegt. Auch im Gerät selbst wurde die Stromführung mit maximalem Aufwand realisiert. Der X1 verfügt über eine kanalgetrennte Netzaufbereitung. Selbst seine beiden hochkarätig bestückten symmetrischen Ausgangsstufen sind untereinander elektrisch isoliert.

Die Netzwerkverbindung ist noch außergewöhnlicher: Wer mag, kann den X1 ganz konventionell mit einer LAN-Strippe vernetzen. Direkt neben dem Anschluss liegt jedoch ein zweiter Datenzugang in Form der professionellen SFP-Buchse („Small Form-Factor Pluggable“). Von dem Standard haben Sie vielleicht noch nie gehört, Sie haben ihn aber schon auf Fotos gesehen: Diese Stecker werden in professionellen Server-Farmen eingesetzt, als Kabel verwendet man Glasfaserstricken – bewährte Technologie, die zu verdaubaren Preisen angeboten wird. Obendrein können die optischen Leiter Daten über beträchtliche Strecken transportieren. Lumin packte uns einen LAN-auf-SFP-Konverter von TP-Link (Abb. rechts) mit in den Karton, im gut sortierten Computer-Fachhandel bekommt man adäquate Geräte für etwa 60 Euro. Über diese Verbindung war unser Testmuster während seiner Zeit im Hörraum vom Strom- und Datennetz abgekoppelt. Kein Wunder also, dass uns die spinnerte LAN-Wanddose so nicht auffallen konnte ...

Werfen wir einen Blick auf die Hintergründe des X1. Haben Sie schonmal von Lumin gehört? Keine Sorge, wir auch nicht. Hinter dem frischen Markennamen steckt ein Unternehmen namens Pixel Magic. Klingt ein wenig nach Werbeagentur, doch tatsächlich entwickelt die in Hong Kong ansässige Firma **Smart-Receiver** für Fernseher, die in





Asien stattliche Verbreitung genießen. Das Team um Firmeninhaber Nelson Choi ist mit seinen Bildprodukten immerhin so erfolgreich, dass sie sich Lumin als eine Art high-endiges Hobby-, Prestige- und Traumprojekt erlauben können: ein lupenreiner Netzwerkspieler ohne jeden Kompromiss!

Der Formfaktor könnte darauf hinweisen, dass sie dabei anfangs ein prominentes Vorbild im Visier hatten. Der X1 erinnert uns auf Anhieb an Linns große Klimax-Modelle. Daran ist nichts auszusetzen, denn wie uns ein Blick zu Devialet und anderen Marken verrät, sind sie nicht die einzigen, die sich vom ikonischen Design der Schotten inspirieren ließen. Auch preislich ist der Netzwerk-Bolide mit knapp 13.000 Euro in einer vergleichbaren Region angesiedelt. In dieser Klasse erwarten wir natürlich perfekte Haptik und maßgeschneiderte technische Lösungen. Und die liefert Lumix: Die Verarbeitung des X1 ist schlicht atemberaubend. An der Front des Gerätes sitzt ein kleines Feinschrift-Display, das die nötigsten Informationen zum aktuellen Titel zeigt. Daneben erscheint im Betrieb ein feiner Kreis, der die Position innerhalb des laufenden Songs illustriert. Über die zugehörige App kann man den aus einigen Metern ohnehin kaum lesbaren Bildschirm komplett deaktivieren. Seine Oberfläche ist dann so schwarz, dass sie mit der Gerätefront verschmilzt.

Die Entwickler haben wo immer möglich vermieden, Komponenten und Bauteile von der Stange einzusetzen. Als Taktgeber wählen sie beispielsweise zwei Femto-Kristalloszillatoren. Nix Besonderes soweit, da die Hochpräzisions-Clocks des Herstellers (korrekt, „Femto“ ist ein Markenname) auch in anderen Maschinen zu finden sind. Die beiden Oszillatoren speisen ihre Signale jedoch direkt in ein eigens entwickeltes FPGA. Das



Uns diente ein Modell von TP-Link als LAN-auf-SFP-Übersetzer. Die dünnen Glasfaserstricken sind optimal für die heimische Festinstallation.

ist für die Verteilung der Taktinformationen zu den übrigen Arbeitsbereichen des X1 zuständig. Es sorgt durch minimalste Verzögerungen dafür, dass die Schaltbefehle genau so an den Medienspieler, die Speicherverwaltung oder die D/A-Konverter gereicht werden, dass die Funktionsgruppen in höchster Präzision ineinandergreifen. So ein Kniff mag abgehoben klingen, im Kampf gegen letzte Reste von Jitter ist der enorme Aufwand jedoch unerlässlich.

Eine andere Besonderheit steckt in der internen Signalaufbereitung. Immer häufiger stolpern wir bei der Datenverarbeitung über das Tonformat der SACD. Auch Lumin setzt einen DSP ein, um alle eingehenden Musiksignale direkt hinter dem Eingang in DSD umzuwandeln. Während konventionelles PCM analoge Schwingungen in Samples raster und als schnelle Abfolge von Amplituden darstellt, liefert DSD seine ultraschnellen Anweisungen direkt an den D/A-Konverter: Eine Eins bedeutet, die Flanke steigt, eine Null heißt, die Flanke fällt. Wie die Rillen einer Schallplatte transportiert das Tonformat also ein vergleichsweise unverfälschtes Abbild der originären Schwingung. Die Taktfrequenz definiert dabei, wie präzise dieses

## STICHWORT

### Smart-Receiver

Als „smart“ bezeichnet man Receiver, die neben herkömmlichen TV-Kanälen auch Web-Inhalte, etwa die von YouTube oder Netflix, auf die Mattscheibe bringen.

## TEST-GERÄTE

### Quellen:

Audiodata Musik Server MSII, Lumin L1, Melco N1A

### Vollverstärker:

Audionet SAM 20SE und „Watt“, T+A PA3100HV

### Lautsprecher:

B&W 800D3, Canton Smart Vento 9, Vimborg Mino

### Kabel:

Kabelsätze von Audioquest, Van den Hul und HMS



### Der Gehäuserücken des X1 ist unspektakulär:

LAN, USB und zwei alternative Analogausgänge. Man beachte den optischen Netzwerkzugang sowie die Zehnpol-Buchse des externen Stromzugangs.



## STICHWORT

### Resampler

Während ein Upsampler die Taktrate eines Signals hochskaliert, wandelt es der Resampler in etwas völlig Neues um. Egal, ob von AAC zu FLAC oder PCM zu DSD, all das ist Aufgabe des Resamplers.

Zwei der Lumin-Remote-Ansichten: Links oben ist der Hauptbildschirm samt Playlistenübersicht. Rechts daneben ein Blick in die umfangreichen Resampler-Settings.

Abbild ist. Da der X1 mit DSD128 arbeitet, sind es hier rund 5,6 Millionen Informationen pro Sekunde – das ist hinreichend genau.

Bei einer so hohen Datenbandbreite können die Clocks obendrein keinen negativen Einfluss mehr auf die analoge Signalverarbeitung nehmen, das Ausgangsfilter kann sich homöopathisch zurückhalten. Lumin schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe!

Allerdings wollen die Entwickler niemanden auf ihre Wandlerlogik festnageln. Wer zum ersten Mal die Geräteeigenschaften der übersichtlichen App öffnet, wird wahrscheinlich von all den Feinabstimmungen erschlagen. Neben dem DSD-Resampling kann man Signale auch per PCM-Upsampler veredeln. Welcher Algorithmus zum Einsatz kommt, lässt sich für jede Kilohertz-Taktung individuell festlegen. CD-Audio mit seinen 16/44 kann auf DSD128 konvertiert werden, während hochauflösendes PCM mit 24/96 nativ, also in seiner Original-Taktung verarbeitet wird. Wir haben mit den zahllosen Möglichkeiten des Up- und Resamplers experimentiert, und tatsächlich kann man in jeder Konstellation feine, manchmal entscheidende Unterschiede heraushören. Die interne Verarbeitung mit DSD klingt grundsätzlich etwas weicher und einen Tick flüssiger, als das tendenziell bissigere und crispere PCM.

Besonders deutlich wird der Unterschied, wenn man sich eine helle Stimme anhört, die „modern“, also mit reichlich

Kompression bearbeitet wurde. Unter anderem diente uns Karin Dreijer Andersson (unter anderem „Fever Ray“) als Anschauungsobjekt. Die Schwedin besitzt ein unglaublich klares Timbre, dem in der PCM-Verarbeitung stets eine minimal bissige Note anhaftet. Vor allem, wenn ihr Gesang gedoppelt wurde, summiert sich das. Die beiden Resampler auf DSD64 und DSD128 mildern den Biss spürbar ab, schleifen die Kanten von Deijers Stimme genau so weit ab, dass ihr eindringlicher Gesang eine herrlich stimmige Färbung erhält. Außerdem wirkte die Bühnenabbildung der DSD-Varianten etwas holografischer und besaß etwas mehr Tiefe.

Der Effekt wird dadurch unterstrichen, dass der Streamer insgesamt auf die Betonung von Klangfarben abgestimmt wurde. Schon beim ersten Reinhören lagen uns Begriffe wie „samtig“, „cremig“ oder „seidig“ im Mund. Der X1 besitzt betörende Dynamik, spielt mitreißend musikalisch und ist ein Meister in puncto Feinzeichnung. Doch im Vordergrund steht seine unvergleichlich nuancierte Kolorierung. Eine Fähigkeit, in der er bei uns abermals Assoziationen zum Vorbild weckt. Seit dem Klimax haben wir keinen Streamer gehört, der Klängen eine derart edle Note aufdrücken kann.

Es soll allerdings Zeitgenossen geben, die auf eine derartige Einstellungstiefe und all die Feinjustage allergisch reagieren. Auch für die haben wir eine gute Nachricht: Die Re- und Upsampler-Settings sind in einer Unterebene der Lumin-App verborgen. Bei Auslieferung ist das stimmungsvolle DSD-Resampling vorgewählt. Man kann die zahllosen Optionen also getrost ignorieren



und erhält trotzdem optimale Ergebnisse. Auch um die Fähigkeiten des Streamers muss man sich keine Sorgen machen.

Der X1 spielt alle Tonformate und nimmt über seine beiden LAN-Schnittstellen Daten mit bis zu 32/768 oder DSD512 entgegen. Er verarbeitet MQA, versteht Rooms RAAT-Format und kann sich bei Qobuz, Tidal sowie Spotify einloggen. Fügt man einen der drei Streaming-Dienste hinzu, erscheint ein entsprechendes Symbol direkt in der obersten Bedienebene der Lumin-App. Webradio ist natürlich ebenfalls an Bord. Kurzum: Man muss sich keine Gedanken um Formate oder Ähnliches machen – der Streamer ist eine umfassende Medienzentrale.

Netzwerkmufler können derweil beruhigt auf ein separates NAS verzichten. Lumin stellte uns seine hauseigene „Music Library“ L1 (ab 1100 Euro) in den Hörraum. Der kleine Kasten passt optisch gut zum Streamer und fasst bis zu fünf Terabyte Musik. Man kann ihn übers Netzwerk anzapfen oder ihn via USB 3 an den X1 hängen. Der Streamer besitzt derart schnelle Prozessoren und einen ausreichend großen Speicher, um Laufwerke dieser Größe zu indexieren. Das klappt natürlich auch mit markenfremden Laufwerken und hat noch einen weiteren Vorteil: Da er die Inhaltslisten verbundener USB-Geräte selbst verwaltet, fühlt sich der Zugriff von der App aus flüssiger an. Zwar ist der X1 auch im Netzwerk schnell unterwegs, doch kommen die komplexen Prozesse hinter UPnP oder DLNA nicht an die Direktheit eines USB-Laufwerks heran.

Die Bedienung über die App macht richtig Laune. Sie ist sicher nicht vollständig selbst-erklärend, aber wie oben bereits beschrieben, ist es sehr einfach, die tieferliegenden Settings zu ignorieren. Die Oberfläche ist in drei Sektionen gegliedert: Oben liegt die Wiedergabekontrolle inklusive einer deaktivierbaren 32-Bit-Lautstärkeregelung. Links befindet sich eine Playlisten-Übersicht. Der X1 sammelt hier alle gespielten Titel und ermöglicht das Laden und Speichern der Abspielfolgen. Der zentrale Bereich zeigt Alben, Titel oder Interpreten und lässt sich über eine Taste maximieren. Praktisch, dass man die Anzeigegröße der Coverbilder per „Swipe“ (zwei Finger zusammen- oder auseinanderziehen) skalieren kann. Wie schon gesagt: Lumin hat seinen X1 von A bis Z durchdacht! ■

## Lumin X1

**Preis:** um 13000 €

(inkl. Netzteil)

**Maße:** 35 x 7 x 34 cm (B x H x T)

**Garantie:** 2 Jahre

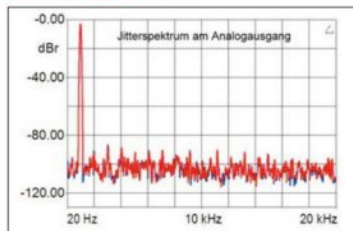
**Kontakt:** IAD

Tel.: +49 2161 617830

www.iad-audio.de

Mit seinem farbigen, unvergleichlich edlen Charakter, einer riesigen Funktionsvielfalt und kompromissloser Verarbeitung zählt Lumins X1 zu den besten Digitalquellen am Markt.

## Messergebnisse



<b>Ausgangswiderstand XLR</b>	36 Ohm
<b>Ausgangsspannung XLR</b> 0 dBFS	2/6 V
<b>Rauschabstand</b> bez. auf 16 Bit	96,4 dB
<b>Rauschabstand Digital Null</b>	116,1 dB
<b>Klirrfaktor</b> bei -90dBFS	0,005 %
<b>Klirrfaktor</b> bei -60dBFS	0,1 %
<b>Wandlerlinearität</b> bei -90dBFS	0,2 dB
<b>Erkennung der Emphasis (DAC)</b>	not ok
<b>Rechteck</b>	ok
<b>Puls</b>	ok
<b>Jitter</b>	1,4 ns
<b>Abweichung von der fs</b>	+1,2 ppm
<b>Amplitude des Datenstroms</b>	483 mV
<b>Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)</b>	19 W/

## Labor-Kommentar



Hervorragende Klirr- und Rauschwerte. Allein die Linearität fällt minimal

aus dem Rahmen, das jedoch mit Absicht: Der sanfte Abfall betont seinen klangvollen Charakter.

## Ausstattung

UPnP/DLNA-Streamer mit optischem und konventionellem LAN, USB für Datenspeicher, zwei Analogausgänge (Cinch/XLR), digitale Pegelsteuerung (abschaltbar), Qobuz, Tidal, Spotify Connect, Roon ready, Open Home, Gapless-Play und vieles mehr ...

STEREOTEST	
KLANG-NIVEAU STREAMER	100%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	

## ROOMS QUALITÄTS-KONTROLLE



Rooms Übertragungsprotokoll RAAT ist mehr als eine bloße Fernbedienungs-Alternative. Die Software analysiert den Signalweg von der Quelle bis zum D/A-Wandler und indexiert den Status über einen eigenen Farbcode. Oben sehen Sie, dass die Software mit dem X1 zufrieden ist (Blau und Lila). Die Quelle (ein AAC-Stream von Tidal) gefällt ihr aber überhaupt nicht (Orange).

**Seine Formatkenntnis macht den X1 zur umfassenden Medienzentrale**





# Bit für Bit zur Perfektion

iFis regelbarer Wandler, Resampler, Streamer und Kopfhörer-Amp Pro iDSD lässt sich nicht kategorisieren. Erleben wir hier die Geburt der „Digital Audio Workstation“?

Carsten Barnbeck

**D**er Pro iDSD ist eine tolle Gelegenheit, all das Wissen abzufragen, das wir Ihnen in den verschiedenen iFi-Artikeln der vergangenen Jahre vermittelt haben. Das Gerät vereint zahllose Spezialrezepturen des Herstellers im kompakten Gehäuseformat. Andererseits macht es so ein erschlagendes Füllhorn mal wieder knifflig, der Maschine eine konkrete Rubrik aufzudrücken. Formal haben wir es mit einem Hochbit-Wandler zu tun, der über eine interne, analoge Pegelsteuerung verfügt, die ein Alps-Potentiometer beinhaltet und deren Ausgangstreiber mit Röhrentechnik punkten. Auch einen Streamer gibt's, der Zugriff auf viele Web-Dienste gewährt, und schließlich ist ein Kopfhörerverstärker an Bord, der mit seiner dreistufigen Empfindlichkeitsabstimmung alles andere sein will als eine bloße Dreingabe. Wie man so ein Gerät kategorisieren soll? Wir haben keinen Schimmer!

Der geistige Vater hinter dem vielseitigen iDSD ist der in Hong Kong lebende iFi-Gründer Thorsten Loesch. Und der würde diese Diskussion wohl mit einem

entspannten Schulterzucken abtun und uns anschließend erläutern, dass wir das Kernfeature seines Alleskönners ja noch gar nicht erwähnt haben: Der Pro iDSD ist gewissermaßen die Bühne für seine frisch entwickelte Resampling-Engine.

Was das soll? Nun, PCM-basierte Digitaltechnik ist durch ihre zeitliche Rasterung mit einem Fluch belastet. Die abrupten Amplitudensprünge von **Sample** zu **Sample** verursachen winzige Verzerrungen, die sich im Bereich der Abtastfrequenz und darüber austoben. Bei der Audio-CD also ab 44,1 Kilohertz – bedrohlich nah am menschlichen Hörvermögen. In den Ausgangsstufen fast aller Digitalkomponenten sitzen deshalb Tiefpassfilter, die Zerranteile zwar effektiv unterbinden, ihrerseits aber Charakter und Phase des Geräts beeinflussen. Als beste Maßnahme hat sich „Oversampling“ herausgestellt. Ein Prozessor rechnet den eingehenden Datenstrom dabei geradzahlig auf ein Vielfaches hoch. Aus den 44,1 kHz der CD werden dann beispielsweise 176,4 (x4) oder gar 352,8 kHz (x8). Die Verzerrungen liegen



## BESSER MIT APP

Eine Fernbedienung besitzt der Pro iDSD natürlich auch. Die steuert allerdings nur die Lautstärke. Wer mehr will, sollte im App-Store seines Smart-Devices nach der „MUZO“-App suchen. Die bietet Zugriff aufs UPnP-Streaming und kann sich bei zahlreichen Web-Diensten einloggen, darunter auch Qobuz und Tidal.

## STICHWORT

### Samples

Um für Digitalkomponenten verwertbar zu sein, müssen analoge Wellenformen in Abschnitte zerlegt werden. Dafür entnimmt der A/D-Wandler in regelmäßigen Abständen Proben (engl.: Samples) und speichert den Musikverlauf als Abfolge von Amplitudenwerten.



Die Steuerung des Pro iDSD setzt auf ein kleines, dafür aber exzellent ablesbares Display, das sich in vier Stufen dimmen oder abschalten lässt. Eine Superidee, da das Gerät so vollständig ohne eine nervende LED-Lichtorgel auskommt.



Sieben Datenzugänge, zwei im Pegel schaltbare Ausgänge – der Pro iDSD bietet Vollausstattung. Ganz rechts erkennt man die beiden weiß eingefassten Sync-Buchsen.

## Der Wandler besitzt einen unglaublich gelassenen Charakter

### STICHWORT FPGA

Ein „Field Programmable Gate Array“ ist ein frei konfigurierbarer Rohprozessor, der sich für alle denkbaren Aufgaben spezialisieren lässt.

nun so weit außerhalb des Hörbereichs, dass die Filterung keinen heraushörbaren Einfluss auf den Klang hat.

Allerdings verlassen sich die meisten Hersteller beim Upsampling auf die integrierten Fähigkeiten ihrer DAC-Chips. Nicht so Thorsten Loesch, der diese wichtige Aufgabe an ein maßgeschneidertes **FPGA** delegiert. „Crysopeia“ nennt er dieses Rechenwerk. Der Begriff stammt aus der griechischen Mythologie und beschreibt die Umwandlung beliebiger Materie in pures Gold. Der Datenfluss des Pro iDSD sieht damit wie folgt aus: Signale gelangen über die elektrische S/PDIF- (Cinch) oder die AES/EBU-Buchse (XLR) mit maximal 24/192 in den Wandler. Alternativ können Sie via USB eingeschleift werden. Der schnelle Anschluss nimmt PCM bis 32/768 sowie DSD bis 512 (22,5 MHz) entgegen. Als dritte Option dienen verschiedene Medienzugänge via MicroSD-Slot, USB für Datenträger, WiFi und WLAN. Hier sind praktisch alle Tonformate bis maximal 32 Bit und 192 kHz erlaubt, aber kein DSD.

Falls erforderlich, wandelt ein 16-kerniger X MOS-Prozessor hereinkommende Medienformate wie FLAC oder MP3 in lupenreines S/PDIF um und übergibt an Crysopeia. Dort erfolgt ein dreistufig schaltbares Upsampling auf DSD512, DSD1024 oder ein Bypass. Der Pro iDSD beinhaltet also nicht nur einen Upsampler auch einen Resampler, der alle Signale in das Datenformat der SACD wandelt. Die Taktung liegt danach bei 22,5 oder 45 Megahertz – Regionen, in denen der Einsatz eines Filters überflüssig wird.

Wir haben die Modi im Hörraum verglichen und konnten keine nennenswerten Unterschiede zwischen der 512er- und der 1024er-Variante wahrnehmen. Beide tönen

jedoch spürbar cremiger und geschmeidiger als der crisper, tendenziell etwas ungeschliffenere Bypass. Stimmen sowie Instrumente erhalten durch das Up- und Resampling einen seidigen Glanz und betonen den ohnehin bereits gelassenen und überaus flüssigen Charakter des Pro iDSD.

Die eigentliche D/A-Wandlung geschieht in vier parallelen Burr-Brown-DACs, die das DSD-Signal des Crysopeia-FPGA ohne weitere Behandlung verarbeiten. Getaktet werden sie über eine Hochpräzisions-Clock, über zwei BNC-Anschlüsse (Clock-In und -Out) kann der Wandler allerdings auch mit externen Quellen synchronisiert werden. Am Ausgang der Chips wird schließlich eine Summe der vier DAC-Pfade gebildet, in der die letzten verbliebenen Signalfehler untergehen. Dreht man den Upsampling-Taster, kann man fünf Digitalfilter durchschalten, die Einfluss auf den Klang des Pro iDSD haben. Während zwei davon einen Hauch Nüchternheit und Linearität hinzufügen (Bit Perfect/Bit Perfect+), versprühen die drei transienten-optimierten Varianten mehr Musikalität. Die Wirkung dieser Filter ist subtil, vor allem die Letztgenannten sollte man aber unbedingt ausprobieren und eine Weile wirken lassen.

Trotz der hochintegrierten Bauweise seiner iFi-Geräte bekennt sich Herr Loesch offen zu seiner Analog-Affinität. Und da ist es kein Zufall, dass er viel Wert darauf legt, die beiden Welten seiner „Pro“-Modelle voneinander zu trennen. Im iDSD stecken verschiedene Trennfilter, die USB, Prozessoren und digitale Signalführung galvanisch von der analogen Vorstufe separieren. Das Know-how dafür stammt aus den „Purifier“-Produkten des britisch-chinesischen Herstellers, und freilich erfordert die konsequente



Isolation eine Mehrfach-Stromversorgung, die in Anbetracht der kompakten Gehäuseabmessungen für sich schon eine Leistung darstellt. Das externe Steckernetzteil liefert genügend Energie, um weitere Komponenten der Pro-Baureihe über den iDSD zu speisen.

Neben ihrem hochkarätigen Alps-Poti basiert die analoge Signalaufbereitung auf einer komplexen Hybridschaltung, die sich über einen kleinen Taster variieren lässt. Stufe eins aktiviert eine reine Transistorstufe, die linear und extrem sauber, aber auch etwas neutral aufspielt. Die goldene Mitte bildet eine Röhrenschaltung, die einen kleinen „New Old Stock“-Kolben (NOS), genauer gesagt eine Western Electric 5670 in den Signalweg klinkt. Die bringt spürbar mehr Oberton, Reichhaltigkeit und beschert dem betont gelassen spielenden Wandler den erforderlichen Extrakick an Rhythmusgefühl und Musikalität. Im Gegensatz zu den homöopathischen Aliasingfiltern ist dieser Schritt deutlich wahrnehmbar. Wir würden den Transistor-Modus wohl nur dann aktivieren, wenn wir unseren Messtechniker beeindrucken möchten – aus musikalischer Sicht ist die Röhre also gewissermaßen Pflicht! Die dritte Stufe schaltet die Kolben-Vorstufe in eine Betriebsart, die weniger Klirr und Feedback generiert, sich messtechnisch damit an die Transistorstufe annähert. Das Ergebnis ist etwas mehr Mittenpräsenz und Farbigkeit, die „Plus“-Schaltung hat aber etwas weniger Biss. Andererseits arbeitet sie Stimmen und Instrumente sonorer heraus und ist damit eine interessante Option.

Hinaus gelangen Signale über einen Doppelabgriff (Cinch/XLR), der sich in zwei Empfindlichkeiten jeweils als regelbarer und fixer Ausgang schalten lässt. Frontseitig gibt es einen äußerst dynamisch und plastisch tönenden 6,3-Millimeter-Ausgang für Ohrwärmer, der bereits in seiner unempfindlichsten Einstellung gehörigen Dampf macht. Man kann den Verstärkungsfaktor auf neun oder 18 Dezibel hochschalten. Vor allem die letzte Einstellung ist für Sennheisers hervorragenden HD 660 zu viel des Guten. Hörern mit kritischem Impedanzverlauf sowie Oldtimern wie AKGs betagtem K701 kann sie aber auf die Sprünge helfen. Diese Vielseitigkeit gibt iFi's hervorragendem Streaming-Hochbitwandler mit Vorverstärker und Kopfhörer-Amp den letzten Schliff. ■

## iFi Pro iDSD

**Preis:** um 2750 €

**Maße:** 22 x 6 x 20 cm (B x H x T)

**Garantie:** 2 Jahre

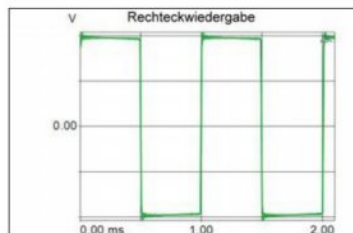
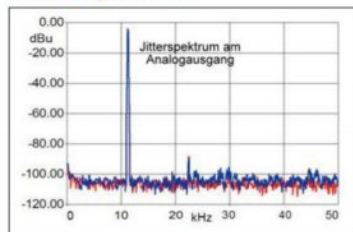
**Kontakt:** WOD Audio

Tel.: +49 6187 900077

www.wodaudio.com

Viele Features und gelassener Charakter: Der Pro iDSD ist ein Traumpartner zum Digitalisieren analoger Ketten.

### Messergebnisse



Rauschabstand bez. auf 24 Bit	100,4 dB
Rauschabstand bez. auf 16 Bit	89,6 dB
Rauschabstand Digital Null	101 dB
Klirrfaktor bei -90dBFS	0,004 %
Klirrfaktor bei -60dBFS	0,4 %
Wandlerlinearität bei -90dBFS	0,1 dB
Erkennung der Emphasis (DAC)	ok
Puls	ok
Kopfhöreranschluss	3,6/2 Ohm/Volt
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	/17,3 W

### Labor-Kommentar

Durchweg gute Messwerte. Gemessen wurde im Röhren-Modus, der Klirr fällt hier bewusst etwas höher aus.

### Ausstattung

Zwei Digi-Ins (Cinch, XLR), LAN/WLAN, 2 x USB (PC/Datenträger), MicroSD, Sync (In/Out), zwei Analogabgriffe (fix/variabel), fünf Filter, drei Vorstufenmodi, KH-Verstärker, Streaming mit Qobuz, Tidal und mehr ...

STEREOD - TEST	
KLANG-NIVEAU DAC	88%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	

## TEST-GERÄTE

### Quelle:

Audiodata MusikServer MSII, Bluesound Node 2, ELAC Discovery DS-S101, T+A MP1000E

### Vollverstärker:

Cambridge Audio Edge A, T+A PA 1000E, NAD C388

### Lautsprecher:

Canton Smart Vento 9, DALI Oberon 7, HEDD Type 20

### Kabel:

USB- und Netzkabel von Audioquest, NF-Strippen von Van den Hul

**Wandler,  
Streamer,  
Kopfhörer-Amp  
und Vorstufe:  
Der Pro iDSD  
tanzt auf vielen  
Hochzeiten**

# Frische Töne für Windows

Eine der besten Musik-Player-Anwendungen bleibt nicht länger dem Mac vorbehalten: Ist Audirvana für Windows genauso gut wie die Mac-Version?

Ulrich Wienforth

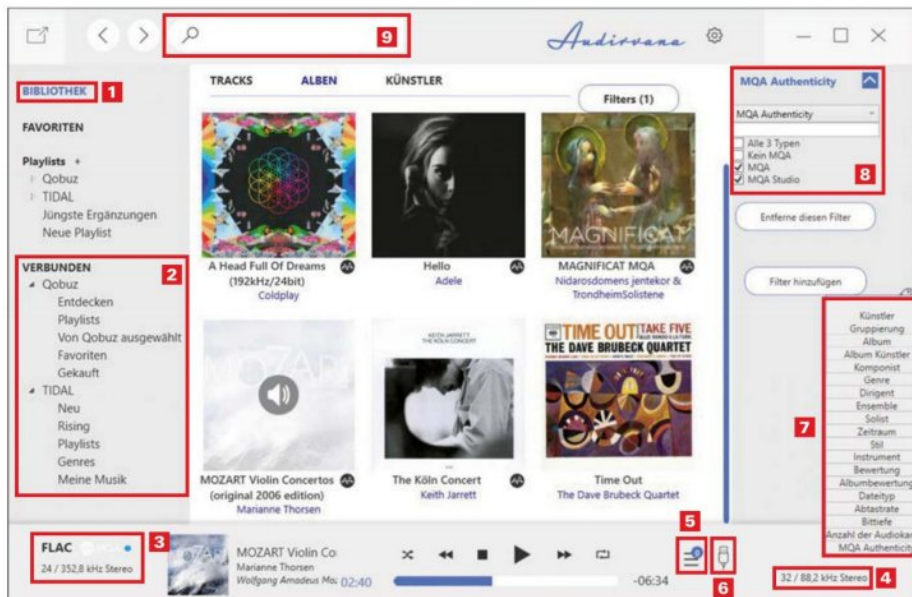
**Völlig neu gestaltete Benutzer-Oberfläche**

Viele Audio-Anwendungen, die einst exklusiv nur für Windows oder nur für Mac verfügbar waren, gibt es mittlerweile für beide Welten. Nun hat also auch Audirvana-Entwickler Damien Plisson ein Einsehen mit Windows-Usern gehabt. Mitte Juli wurde Audirvana für Windows veröffentlicht – wir haben aber bewusst mit dem Test gewartet, um über eine möglichst fehlerfreie Version berichten zu können.

Audirvana für Windows ist nicht einfach eine Adaption der Mac-Version. Abgesehen von den unterschiedlichen Audio-Standards, die unter der Haube verarbeitet werden

müssen, hat Plisson auch die Benutzeroberfläche völlig neu gestaltet, ohne die klassische Menüleiste und nur mit den wichtigsten Einstellmöglichkeiten: Pfad zu den Musikordnern wählen, Zugangsdaten zu den abonnierten Streaming-Diensten eingeben, Sortierreihenfolge für Titel- und Albumlisten festlegen – das war's schon. Das Audio-Ausgabegerät wählen Sie über das USB-Stecker-Symbol: wahlweise einen lokal verbundenen DAC oder eine Soundkarte oder einen UPnP-Netzwerkspieler.

Die Sortierreihenfolge in der Liste aller Songtitel kann man in der Mac-Version von







**Den USB-DAC steuert Audirvana+ via ASIO oder WASAPI im exklusiven Modus an. Wahlweise können Netzwerkspieler (unten) ausgewählt werden.**

Audirvana durch einen Klick in den jeweiligen Spaltenkopf sehr flexibel ändern, wie von Excel & Co. gewohnt. Da ist die Windows-Version etwas abgespeckt. Die Albumliste lässt sich dagegen hier flexibler sortieren. Umfangreiche Filterfunktionen und die textbasierte Suche erleichtern zusätzlich das Auffinden der gewünschten Musik. Was im Vergleich zur Mac-Version fehlt, ist ein Tag Editor: Sie können sich zwar sehr viele Tags in der Titelliste anzeigen lassen – aber sie nicht ändern. Aber dazu gibt es ja Spezial-Anwendungen wie MP3tag. Die Größe der Album-Cover lässt sich, im Gegensatz zur Mac-Version, nicht skalieren.

Schmerzlich vermissen werden viele User den Lautstärkeschieber. Er erscheint nur bei DACs oder Netzwerkspielern mit interner Lautstärkesteuerung. Eine Pegel-Umrechnung in der Software, komplett mit Dithering für sanftes Runden wie in der Mac-Version, hat Damien Plisson noch nicht eingebaut. Puristen werden das begrüßen, denn

**1** Hier geht's zur eigenen Musiksammlung... **2** und zu den Lossless-Streaming-Diensten Qobuz, Tidal oder Highresaudio. **3** Es erscheint das Originalformat der aktuell wiedergegebenen Datei (blauer Punkt = MQA Studio)... **4** und das Ausgabeformat. **5** Hier geht's zur aktuellen Warteschlange. **6** Sie wählen den DAC oder Streamer aus. **7** Mit mehreren Filtern können Sie die Auswahl eingrenzen. **8** Die Filter lassen sich noch weiter verfeinern. **9** Mit der Suchmaske suchen Sie wahlweise in Ihrer Sammlung oder in einem der Streaming-Dienste nach Songs, Alben, Interpreten oder Playlists.

auf diese Weise wird kein einziges Bit verschenkt. Weil solche Pegel-Schieber aber allgemein üblich und sehr populär sind, will Plisson die Software-Lautstärkesteuerung bis Ende 2018 nachliefern. Dann soll es auch möglich sein, in den Metadaten gespeicherte Replay-Gain-Werte umzusetzen, um Lautstärkeunterschiede zwischen einzelnen Musikstücken automatisch auszugleichen.

Ein weiteres Feature der Mac-Version von Audirvana+ sind die „Audio Units“, die verschiedene Effekte wie Equalizer, Filter, Limiter etc. ermöglichen. Nun ist „Audio Units“ ein Apple-spezifisches Verfahren – in der Windows-Welt gibt es dafür die VST-Plug-Ins, die sich in allen professionellen „Workstation“-Anwendungen installieren lassen. Bisher unterstützt Audirvana für Windows keine VST-Plug-Ins, aber auch das soll sich bis Jahresende ändern, wie uns Damien Plisson versichert.

Gemeinsam ist beiden Versionen von Audirvana+, dass sie alle relevanten Tonformate unterstützen, einschließlich DSD und MQA, und die Signale automatisch mit ihrer Original-Abtastrate ausgeben, sofern der angeschlossene DAC diese unterstützt. Andernfalls werden sie auf eine unterstützte sample rate konvertiert. DSD-Dateien kann Audirvana als „DSD over PCM“ zu geeigneten USB-DACs ausgeben, und MQA-Files werden in der ersten Ebene bis maximal 96 kHz entfaltet. Auf Wunsch ist Upsampling mit hochkarätigen Abtaststratenwandlern möglich. Alle Audio-Bearbeitungsschritte werden vor der eigentlichen Wiedergabe erledigt, dann wird das decodierte und bearbeitete Signal in den Arbeitsspeicher geladen und von dort im exklusiven Modus ausgespielt – unter Umgehung des Windows-Mixers. Auch zu Netzwerkspielern schickt Audirvana stets PCM-Daten.

Zusammenhängende Titel, etwa bei Opern-Alben, gibt Audirvana nahtlos wieder, wobei allenfalls ein paar Millisekunden verschluckt werden. In der Klangqualität steht die Windows-Version aber dem Mac-Player in nichts nach. Wie gut Ihre Musikdateien klingen, hängt jetzt nur noch von der Qualität Ihres DAC ab. Übrigens: Wenn Sie Audirvana bequem vom Sessel aus bedienen möchten, empfiehlt sich die App „A+ Remote“ (elf Euro im iOS Store). Eine Android-Version soll in Kürze folgen. ■

## METADATEN

Welche Spalten in der Liste der Songtitel angezeigt werden, können Sie in weiten Grenzen wählen.



## INFOS

Dauerlizenz: 76 Euro (inkl. drei Monate Tidal und Qobuz gratis für neue Nutzer)  
Testversion: 15 Tage gratis  
Kontakt: [www.audirvana.com](http://www.audirvana.com)  
Systemvoraussetzungen:  
Windows 10, 64 Bit  
4 GB RAM (empfohlen 8 GB)

# HiRes zum Sparpreis

Pioneer hat seinen kleinen Porti-Player XDP-30R etwas abgespeckt und bietet mit dem XDP-02U einen besonders erschwinglichen, HiRes-tauglichen Porti an.

Ulrich Wienforth

## SPEICHER ERWEITERBAR

Über zwei MicroSD-Slots kann die Kapazität des internen Speichers um 2 x 256 GB erweitert werden.



**D**as Metallkleid des 30er ist einem Kunststoffgehäuse gewichen, und an die Stelle des Lautstärke-Rädchen ist eine Wippe getreten. Auf der linken Seite sitzen die Tasten für Play/Pause und Skip. Im Innern hat Pioneer aber nicht mit guten Zutaten gespart: Wie beim XDP-30R sind gleich zwei Sabre ES9018C2M-Chips für die D/A-Wandlung zuständig – und zwei weitere ESS-ICs für die Verstärkung auf der Analogseite. Ausgegeben wird das Analogsignal sowohl symmetrisch als auch unsymmetrisch über separate Miniklinkenbuchsen, wahlweise auch mit Festpegel zum Anschluss an die HiFi-Anlage.

Geblieben sind auch die zahlreichen Tonformate und Auflösungen, die der Porti beherrscht: von PCM mit 192 kHz Takt bis zu DSD mit 5,6 MHz. Auch MQA-Dateien kann der XDP-02U entfalten. Den Zugang zu Musik-Streaming-Diensten via WLAN hat Pioneer um eine interessante Variante erweitert: Lossless-Dateien in Original-CD-Auflösung kann der kleine Player nicht nur von Tidal, sondern auch von „Deezer HiFi“ abrufen – entsprechendes Abo vorausgesetzt. Dieses Feature bieten bisher nur einige wenige stationäre HiFi-Komponenten. Auf

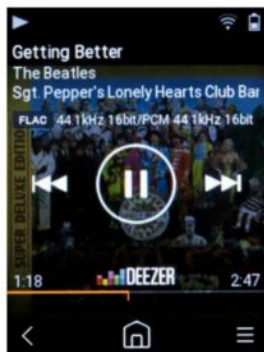


Spotify kann er allerdings nicht zugreifen. Es lassen sich auch keine Apps installieren, denn der Player hat kein Android an Bord. Aber vielleicht kann Pioneer ja die eine oder andere Funktion noch per Firmware-Update nachreichen. Tatsächlich haben die

## STICHWORT

### Deezer HiFi

Der französische Musik-Streaming-Dienst bietet für 20 Euro im Monat „Deezer HiFi“ im verlustfreien FLAC-Format an.



Das Wiedergabe-Display zeigt das Tonformat der Datei: Sgt. Pepper bei Deezer HiFi (links) in FLAC 44,1 kHz, bei Tidal (rechts) sogar in MQA.



Aufs Display tippen, und das Cover erscheint in voller Schönheit.



Software-Entwickler den Player schon in Sachen Bluetooth nachgerüstet: Neuerdings kann er auch im aptX-Codec zu geeigneten Kopfhörern senden. Auch die in den Metadaten hinterlegten „Replay Gain“-Werte werden jetzt berücksichtigt.

Der interne 16-GB-Speicher lässt sich mit zwei microSD-Karten um bis zu 512 GB erweitern – genügend Platz für viele HiRes-Dateien. Über den USB-Micro-Port wird das Gerät geladen, am PC mit Musik befüllt oder via OTG-Adapter an einen externen USB-DAC angeschlossen. Das klappt allerdings noch nicht mit allen DACs ganz ohne Nickigkeiten – da sollten die Software-Jungs noch mal ran.

Bedient wird der Player über seinen 2,4-Zoll-Touchscreen. Eigentlich hätte ein deutlich größeres Display auf der Gehäusefront Platz, aber die Schrift ist dennoch recht gut lesbar. Nach dem Betanken mit Musik am PC wird die Datenbank flott aufgebaut, und auch die Navigation in der Musiksammlung gelingt schön geschmeidig. Beim Scrollen durch lange Listen hilft ein Rollbalken, und Playlists lassen sich bequem anlegen. Nicht ganz so komfortabel ist die Titelsuche in Tidal oder Deezer: In den Listen werden keine Cover-Icons angezeigt, und um Text in die Suchmaske einzutippen, muss man sich durch eine Zehnertastatur hangeln, wie man sie von einfachen Handys kennt. Aber eine vollständige QWERTZ-Tastatur hätte halt auf dem kleinen Display keinen Platz gehabt.

Live-Alben spielt der XDP-02U nahtlos – auch in MP3, wobei er allenfalls ein paar Millisekunden verschluckt. Die Lautstärke muss man bei höherohmigen Hörern am unsymmetrischen Ausgang nahezu voll aufdrehen, aber sie ist dann ausreichend. Mehr Power liefert der „Balanced“-Ausgang.

Im Klang unterscheidet sich der neue Pioneer-Player praktisch nicht von dem etwas edler verarbeiteten XDP-30R: Wie er klingt auch der Neue spritzig und vollmundig, ohne aber den Bass künstlich aufzublähen. Obenrum ist die Wiedergabe schön transparent, aber ohne jede Schärfe. Wir haben auch hier wieder das Digitalfilter „Sharp“ bevorzugt, aber das ist Geschmacksache und hängt nicht zuletzt vom jeweiligen Musikmaterial ab. Wer zusätzlich mit dem Klang experimentieren will, kann den 10-Band-Grafik-Equalizer nutzen, zum Beispiel um den

## Pioneer XDP-02U

**Preis:** um € 300

**Maße:** 6,5 x 9,8 x 1,6 cm (BxHxT)

**Gewicht:** 110 Gramm

**Garantie:** 1 Jahr

**Farben:** mattweiß, blau-metallic, pink

**Kontakt:** Aqipa

Tel. +49 89 2170 497 97

www.pioneer-audiovisual.eu

Preiswerter HiRes-Player mit kleinem Display, aber flotter Navigation. Lediglich die Suche in Tidal und Deezer ist etwas mühsam. Klanglich ein Hit.

### Ausstattung

**Funktionen:** 2,4-Zoll-Touchscreen, Speicher 16 GB intern, 2 MicroSD-Slots; WLAN 2,4 und 5 GHz mit WPS, Bluetooth mit aptX HD, Zugang zum Webradio sowie Tidal und Deezer (auch Deezer HiFi); drei Digitalfilter schaltbar, 10-Band-Equalizer; Akku-Laufzeit (gemessen): 15 Stunden

**Anschlüsse:** Kopfhörerausgänge symmetrisch und unsymmetrisch, USB-Micro-Port (OTG-tauglich)

**Tonformate:** FLAC, ALAC, WAV, AIFF bis 32 Bit/192 kHz, DSD nativ bis 5,6 MHz, MQA, MP3, AAC

**Lieferumfang:** USB-Kabel, Kurzanleitung

STEREOD-TEST	
KLANG-NIVEAU	80%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	

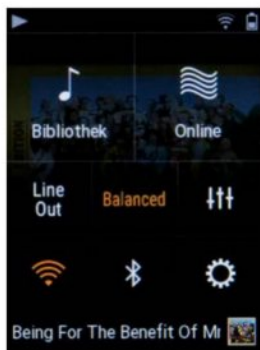
Kopfhörer-Frequenzverlauf zu egalisieren. Auf Wunsch können die Daten auf bis zu 192 kHz und bis zu 32 Bit hochgerechnet werden – für einen 300-Euro-Player ein beachtlicher Funktionsumfang, und das bei nicht weniger beachtlicher Klangqualität. ■

## 3 FRÖHLICHE FARBEN

Kupferfarbene Lautstärkewippe, Gehäuse wahlweise in Weiß, Pink oder Blau.



**Kleines, aber gut lesbares Display, flotte Bedienung**



Die Home-Screen-Elemente lassen sich tauschen. Unten geht's zu Now Playing. Rechts der Equalizer.

# Innen geliftet



Äußerlich gleicht Teacs neuer DAC/Streamer NT-505 seinem Vorgänger. Doch im Inneren bietet er höhere Auflösungen, neue Formate und Streaming-Dienste.

Ulrich Wienforth

## STICHWORT

### Roon-ready

Die Roon-Server-Software verwendet spezielle Protokolle und bietet umfangreichen Komfort. Roon-ready-Netzwerkspieler können diese Protokolle und Features nutzen.

Vor drei Jahren kam der Vorgänger NT-503 auf den Markt, doch seither hat sich in Sachen Tonformate einiges getan. So hat Teac die maximale Auflösung bei PCM und DSD glatt verdoppelt. Möglich macht dies der neue DAC-Chip AK 4497 – AKMs bester. Allerdings sind diese hohen Taktfrequenzen nur über das – ebenfalls neue – USB-Modul vom PC zu erreichen. Die Netzwerk-Baugruppe unterstützt dagegen nur PCM-Abtastraten bis 192 kHz und DSD bis 5,6 MHz. Dabei erfolgt die Anbindung ans Heimnetz ausschließlich kabelgebunden via LAN.

Umgekehrt hat die Musikwiedergabe übers Netzwerk den Vorteil, dass sie das MQA-Format decodieren kann. So kommt man etwa

beim Streaming der „Master“-Dateien aus Tidal in den Genuss der höheren Auflösung – mit Abtastfrequenzen bis zu 192 kHz. Wer dagegen den PC über USB an den NT-505 anschließt, ist auf den MQA-Core-Decoder in der Tidal-App oder für lokal gespeicherte MQA-Files auf Anwendungen wie Audirvana+ angewiesen und erreicht bei MQA-Files maximal 96 kHz. Über S/PDIF ist MQA übrigens auch nicht in Betrieb – es können also keine MQA-CDs decodiert werden.

Beim Netzwerk-Streaming funktionierte MQA bei unserem Testexemplar schon einwandfrei, aber Roon-ready war der NT-505 noch nicht. Dieses Feature soll per Firmware-Update nachgereicht werden. Offenbar hängt er bei der Roon-Zertifizierung noch in der Warteschlange.

Die „HR Streamer“-App haben wir auf dem iPad installiert, denn auf dem Smartphone hat Teac so viele Textspalten in das kleine Hochformat-Display gepackt, dass sie kaum lesbar sind und die kleinen Buttons sich nur schwer antippen lassen – jedenfalls



Eingänge: LAN, USB-B, S/PDIF coax und optisch, externe Clock, USB micro für Updates. Analogausgänge in XLR und Cinch. Bluetooth empfängt der NT-505 auch, WLAN aber nicht.





Teacs „HR Streamer“-App ist für Tablets optimiert. Oben die Wiedergabeleiste, links die aktuelle Playlist, in der Mitte die Musiksammlung. Die App wechselt automatisch ins Hochformat.

## Neu ist der Zugang zu Qobuz und Tidal

auf kompakten 4-Zoll-Geräten. Auf dem Tablet geht das aber sehr gut, und die App reagiert recht flott. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Teac beim ersten Kontakt zum UPnP-Server gleich alle Album-Cover einliest und auf dem iPad speichert, sodass sie nicht jedes Mal wieder neu übertragen werden müssen. Auch für die Navigation setzt Teac eine eigene Basis-Menüstruktur ein, über die Sie nach Songtitel, Albumtitel, Interpret, Genre oder Erscheinungsjahr auf Ihre Musiksammlung zugreifen können. Erst über den Punkt „nach Ordner“ gelangen Sie zur Menüstruktur Ihres UPnP-Servers auf dem PC oder NAS-System, die dann gegebenenfalls weitere Sortierkriterien bietet. Die Alben werden wahlweise als Cover-Kacheln oder als Liste dargestellt. Playlists lassen sich

bequem durch Antippen des Albums oder Songs erstellen.

Gapless-Wiedergabe ist bei Teac Ehrensache – selbst MP3-Files werden bei Live-Alben absolut lückenlos aneinandergereiht. Auf dem Front-Display erscheinen beim Streaming keine Songtitel oder Interpretennamen, sondern stets Tonformat und Abtastrate oder die Lautstärkeposition.

Neu bei Teac ist der Zugang zu den Streaming-Diensten Tidal und Qobuz. Sie sind direkt aus der Teac-App erreichbar, ebenso wie die Webradio-Stationen. Aus der Spotify-App können Sie via Spotify Connect auch auf den schwedischen Streaming-Primus zugreifen.

Für die USB-Verbindung zu Windows-PCs bietet Teac einen Treiber an, der auch

## WEITERE 505er

Zu Teacs 505er-Serie gehören zwei weitere Komponenten: der Präzisions-Taktgeber CG-10M (1500 Euro, Bild oben) und der DAC/Verstärker mit symmetrischen Kopfhörerausgängen UD-505 (1400 Euro, unten).

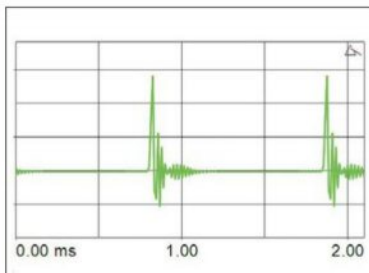


NET	MQA.	PCM
		352.8k
MQA.	PCM	
352.8kHz	⇒	176.4kHz
AAC	DSD	
44.1kHz	⇒	22.5MHz

MQA kann der NT-505 nur via Netz decodieren, wobei der Punkt für „MQA Studio“ steht (Bild oben). Bei mehr als 192 kHz wird heruntergerechnet (Mitte). Der „Upconverter“ kann beliebige Formate in PCM oder DSD hochwandeln (unten).

USB	PCM
	352.8k
PCM	PCM
352.8kHz	⇒ 352.8kHz
DSD(DoP)	DSD
11.2MHz	⇒ 11.2MHz

Via USB beherrscht das Gerät kein MQA, dafür aber PCM bis 768 kHz Takt (Bild Mitte: links der Originaltakt, rechts der Takt des Wandlers) und DSD-Files bis 11,2 oder gar 22,5 MHz als „DSD over PCM“ (DoP) ohne jedes Downsampling (unten).



Von den fünf PCM-Filtern produziert das „Short delay sharp“-Filter keinerlei Vorschwinger, aber ziemlich kräftige Nachschwinger.

### STICHWORT

#### „Bulk Pet“-USB-Übertragung

Dabei werden die Daten nicht stoßweise, sondern kontinuierlich übertragen, um die Ressourcen des PC und des DAC gleichmäßiger auszulasten. Bei Fehlern wird die Übertragung bis zu dreimal wiederholt.

## Die Lautstärke wird auf der analogen Seite eingestellt

das ASIO-Protokoll unterstützt. Dazu mussten wir allerdings den Übertragungsmodus von „isochron“ auf „Bulk Pet“ umstellen. DSD-Files werden aus Player-Anwendungen wie Foobar oder JRiver im DoP-Format übertragen. Die Lautstärke sollten Sie in der Player-Software stets auf Maximum lassen und sie am Front-Drehknopf oder per Fernbedienung regulieren. Sie wird dann intern zwar digital gesteuert, aber auf der analogen Seite des Wandlers eingestellt. Über die Fernbedienung können Sie auch direkt zwischen den Filtern – fünf für PCM und zwei für DSD – wechseln.

Wie schon sein Vorgänger verarbeitet der NT-505 rechten und linken Kanal völlig getrennt, von den separaten Ringkerntrafos bis zu separaten DAC-Chips. Nicht weniger aufwendig ist das lüfterlose Gehäuse mit den massiven Alu-Seitenwangen. Und selbstverständlich geben separate Quarz-Clocks für Dateien mit 44,1 respektive 48 kHz und deren Vielfache den Takt an.

Unter den zahlreichen Digitalfiltern haben wir uns beim Hörtest für die Version „Short delay sharp“ mit ihrem besonders präzisen, zupackenden Klangcharakter entschieden. Dennoch ist der NT-505 nicht der Spritzigste – seine Stärke ist vielmehr der cremige, seidige Klang ohne jede Schärfe und mit gütendem Glanz bei zugleich äußerst transparenter, detailreicher Wiedergabe. Das gilt für den Betrieb als Netzwerkspieler und als USB-DAC gleichermaßen.

Bleibt zu hoffen, dass Teac nun rasch die Roon-ready-Funktion nachreicht – und die App in einer speziellen Version für kleine Displays optimiert. ■

## Teac NT-505

**Preis:** um 1700 € (in Schwarz oder Silber)

**Maße:** 29 x 8 x 25 cm (B x H x T)

**Garantie:** 2 Jahre

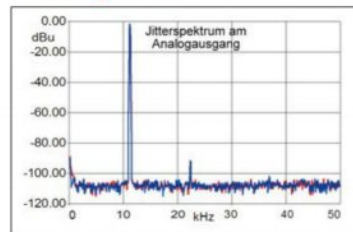
**Kontakt:** Pioneer & Onkyo Europe

Tel.: +49 89 2170 497 97

www.teac-audio.eu

Edler USB-DAC und Streamer im kompakten Gehäuse. Er beherrscht zahlreiche Tonformate samt MQA und zeichnet sich durch seinen seidigen, cremigen Klang aus.

### Messergebnisse



Rauschabstand Digital Null	107 dB
Quantisierungsrauschabstand 16   24 Bit	97   106 dB
Klirrfaktor bei -60 dBFS	0,3 %
Wandlerlinearität bei -90 dB	0,2 dB
Ausgangswiderstand Cinch   XLR	150   185 Ohm
Ausgangsspannung Cinch   XLR (Unity Gain)	2,0   2,1 V
Gleichlauffehler Lautstärkesteller bis -60 dB	0,1 dB
Leistungsaufnahme Standby   Leerlauf	0,3   14 Watt

### Labor-Kommentar

Werte ohne Fehl und Tadel: exzellente Rauschabstände, sehr geringe Verzerrungen.

### Ausstattung

**Funktionen:** Lautstärkesteller, Digitalfilter (5 x PCM, 2 x DSD) und Upsampling wählbar, Zugang zu Tidal, Qobuz, Spotify und Webradio via App

**Anschlüsse:** LAN, USB für PC, USB für Sticks etc., S/PDIF coax und optisch, Front-Eingang S/PDIF-Kombi-Miniklinke, Clock, Analogausgang Cinch und XLR, Kopfhörer-Miniklinke

**Tonformate:** via USB vom PC: PCM bis 768 kHz, DSD bis 22,5 MHz. Via USB-A, S/PDIF oder LAN: PCM bis 192 kHz, DSD bis 5,6 MHz, MQA (via LAN), Roon-ready (geplant), Bluetooth mit aptX HD, LDAC und AAC

**Lieferumfang:** Fernbedienung, Adapter Cinch auf Miniklinke, Handbuch deutsch

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU STREAMER	81%
KLANG-NIVEAU DAC	85%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	



# DER MARKT

IN STEREO & FONO FORUM



40 SEITEN SERIÖSE KONTAKTE IN DIE HIFI-WELT



## GEHEN SIE AUF ENTDECKUNGSREISE UND FINDEN SIE:

- den Händler in Ihre Nähe
- Ihren gebrauchten HiFi-Traum
- den idealen Platz zum Verkaufen Ihres Gebrauchtgerätes
- ein neuwertiges Ausstellungsstück mit Garantie
- den Geheimtipp jenseits des Mainstreams
- seriöse Kontakte zu Herstellern, Vertrieben, Händlern und HiFi-Enthusiasten
- Blättern Sie um

**KOSTENLOSE  
KLEINANZEIGEN  
FÜR LESER**

# BELOHNUNG!

SICHERN SIE SICH BIS ZU 500 EUR!\*



\*Im Aktionszeitraum bis 31.01.2019 erhalten Sie beim Kauf eines Piega Premium Lautsprecherpaares gegen Vorlage des in-akustik Kabel-Coupons oder dieser Anzeige den angegebenen Preisvorteil beim Kauf eines in-akustik High End Kabel. Die Teilnahmebedingungen sowie eine Liste der teilnehmenden Händler finden Sie auf [www.in-akustik.de/Kabelgutschein](http://www.in-akustik.de/Kabelgutschein).

**PIEGA**  
S W I T Z E R L A N D

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

VERTRIEB DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH: IN-AKUSTIK.DE



## VERKÄUFE

Lautsprecherbau: [www.openair-speaker.de](http://www.openair-speaker.de)

C.E.C. TL5100Z „Clockwork“, C.E.C. TL2 „Hoerwege“, C.E.C. TL2X MKII, C.E.C. DX51MKIII, T+A CM3000R, Kenwood DP-X9010, Denon DVD A1, IKON Akustik „Allegro“, 250 LPs, Tel. 07934/99 04 32 oder Email: michael.babsia@shinkiren-go.de

Philips N 4522 Bandmaschine, 2 Spur, sehr guter Zustand, inkl. NAB-Adapter & Bändern VB 1800.- €, Tel. 0221-544488 nach 19 Uhr

Thorens 3001 BC-RDC RB300, Outsider Orig.chassis Raven-NOS Görlich u. a., Saba Greencones, Dynamikks db 8.2, Email: stkg@web.de oder Tel. 02202-50529

Marantz SA11S2 SACD + CD, Silber, OVP, Zubehör komplett, Zustand neuwertig mit Hoerwege Tuning mit Rechnung und Garantie bis 05/19, 1850.- € VHB, Tel. 0179-4806108

Kassetten Liebhaber sucht neue und gebrauchte Metal und Chrome Kassetten (TDK SA, MA, MA-XG, Sony UX-S, Metal, Maxell MA, XL II-S, Fuji FR, That's), Tel. 0177-6040500

JVC QL- Y 66 Traum-Plattenspieler mit elektronisch geregeltem Tonarm und Original Tonabnehmer, Direktantrieb, sehr gut erhalten, VB 1000.- €, Tel. 0172-3189130

HiFi im Schloss Herrnsheim/WORMS, [www.authentic-sound.com](http://www.authentic-sound.com)

Accuphase DP400 CD-Player, 07/2011, neuwertiger Zustand mit Goldkabel Executive Serie Netzkabel, VB 2200.- € mit Ovp., Tel. 07306-924515

Stereo 1995-2013 + 5 Sonderhefte Hi-Fi-Jahrbuch 9, günstig abzugeben, Tel. 02501-6561

Onkyo c 7030, schwarz, 3 Jahre, neuwertig, top, incl. monster m350 und Versand € 120.-, pioneer pd50k, 4 Jahre, neuwertig, top, € 250.-, monster m550, € 15.-interlink € 20.-, maro56@gmx.de

- |                 |                |                     |
|-----------------|----------------|---------------------|
| • Ansz          | • KEF          | • Ortofon           |
| • Auditorium 23 | • Kondo        | • Platine Verdier   |
| • Cambridge     | • Lampizator   | • ProAc             |
| • Clearaudio    | • Lavardin     | • Rega              |
| • Dali          | • Linn         | • Rike Audio        |
| • Devialet      | • Living Voice | • Russell K         |
| • dps           | • Lyra         | • The Chord Company |
| • Epos          | • Melco        | • Time Table        |
| • Focal         | • Naim Audio   | • Verity Audio      |
| • Goldnote      | • Nordost      | • Wilson Benesch    |

Nürnberg · Scheurlstraße 15 · Tel. 0911/46 76 96  
Erlangen · Luitpoldstraße 30 · Tel. 09131/27 79 92  
[www.steinerbox.de](http://www.steinerbox.de)

**DIE STEINER BOX**

AVM Evolution A3NGT Vollverstärker mit FM-Karte, 950,- €, Cambridge azur 650BO-S, 220,- €, ARCAM, DAC, 220,- €, Email: p\_saller@gmx.de oder Tel. 0152-02885349

Audiodata Audiovolver II NP 5.250,00 EUR, Originalverpack Technisch und äußerlich wie neu für 2.500,00 EUR zu verkaufen. Tel. 0212 248370, E-Mail: rixenw@aol.com

emag Tonkopffentmagnetisierer, auch ideal geeignet für CDs / DVDs als Tuning-Maßnahme; 35,- €, Tel. 0171-1006739

Sony PS-X9, legendärer Studioplattenspieler; mit Tonabnehmer Sony XL 55, frisch überholt; VB 6500.- €, Tel. 0221-544488 nach 19 Uhr

„The Michell Stylus Balance“ Tonarmwaage. Sehr schöne und äußerst seltene mechanische Präzisionstarmwaage von Michell Engineering aus England incl. dekorativerer Schatulle für nur 125,- €. Tel. 0171-1006739

## TUBE AUDIO PROFESSIONAL

Atelier Rainer Röder  
Adolfstr. 20  
53111 Bonn

- Röhren-Selektionen und Geräte-Modifikationen mit Garantie.
- Jahrzehntelange Erfahrung auf jedem Anwendungsgebiet von Röhren
- Riesige Auswahl nahezu aller jemals produzierten NOS-Röhrentypen
- Instandsetzung

ab 13.00 Uhr

Tel. 0228 / 21 95 99 od. 0228 / 63 50 00  
Fax. 0228 / 96 36 483 [www.tubeaudiopro.de](http://www.tubeaudiopro.de)

# BELOHNEN SIE SICH...

...MIT EINEM „DER BESTEN KABEL“ UND EINEM „HERAUSGEND EDLEN SCHALLWANDLER“



„Das LS-4004 AIR ist eines der besten Kabel, das uns je begegnet ist.“ stereoplay 01-2018 | LS-4004 AIR

„Eine HiFi-Kombination im Wert von 20.000 EUR vermochte alleine das LS-2404 AIR um 20% in die Höhe zu heben.“ stereoplay 01-2017 | LS-2404 AIR

„Herausragend edler Schallwandler, beste Verarbeitung [...] für diese Präzision darf man sie lieben“ stereoplay 04-2018 | Premium 701

\* 500,- Euro Preisnachlass auf den Kauf von in-akustik High End Kabeln nach dem Kauf eines Piega Premium 701 Lautsprecherpaares

Die Teilnahmebedingungen sowie eine Liste der teilnehmenden Händler finden Sie auf

[www.in-akustik.de/Kabelgutschein](http://www.in-akustik.de/Kabelgutschein)

**PIEGA**  
SWITZERLAND

inakustik

VERTEIL: WWW.IN-AKUSTIK.DE

# Mit Sicherheit guter Klang!



© VIMAG - piano

MADE IN GERMANY

## Original AHP Feinsicherung II

... mit massiver Reinkupferkappe, wahlweise poliert oder direktvergoldet.

Home Studio Magazin, Niederlande 09/07:

„Das Zubehör des Jahrzehnts!“

STEREO 06-07:

„Das gesamte Klangbild wirkte strahlender, in den Farben üppiger und in sämtlichen räumlichen Dimensionen weiter gefasst.“



## Original AHP Klangmodul III

High Fidelity Magazin, Dänemark 2007:  
„Diese Investition ist absolut empfehlenswert.“

STEREO 08/2009

zum „Klanggeschehen“:

„Geschmeidigkeit, Körperhaftigkeit und zudem Schmelz in den Gesangs lagen, dabei aber ausgesprochen neutral und organisch.“



AUDIOPHILE  
HIFI-PRODUKTE  
Andreas Jungblut

## SEISMOGRAPH I NEU



ACOUSTIC REVIVE • AUDIO REPLAS •  
AUDIOPHILE BASE • AKENO • AVcon • CROSSZONE  
• DEDIT • KINGSOUND • KRYNA • NANOTECH •  
PHONOKABEL • SRA SEISMOGRAPH • TRIODE



## SOREAL AUDIO

Aresinger Str. 36 • 86561 Unterweilenbach  
Tel.: 08445 26 700 30 oder 01523 85 96 341  
www.soreal-audio.de

1 x Paar Avantgarde Acoustic Hornlautsprecher Uno Fino, BJ: 2014 zu verkaufen. Korpus: Holz, Horn: Schwarz, VB 16.000 Euro, Email: pascal.haffa@live.de

Kondo Netzkabel 2 Meter lang, KSL-ACZ silber NP 2.650,-, für 1.400,- EUR, 18 Monate alt, Tel.: 0571-710116

TOP + GEBR. www.audio-creativ.de

Silent Wire Lautsprecherkabel LS 16 Limited Edition, 2 x 2,8 m single wire mit Furutech Gabelschuhen, 340,- €, Tel. 01577-6640667

Endstufe Avantgarde A1; Top-Klasse; 2x 100 Watt, sehr guter Klang und sehr zuverlässig; opt. und technisch einwandfrei. VB 1200,- €, Tel. 0172-3189130

## UBox 4 C-L – PASSIVE VORSTUFE

ORIGINALER  
KANN MUSIK  
NICHT KLINGEN!



0421-434 02 65 | www.dodocus.de



Marantz Receiver SR 5023, schwarz, FB, ohne OVP, Boston Acoustic A26, Kompakt LS, Kirsche, ohne OVP, Ständer, Wilbrand Referenz 25 und 40, Stromkabel mit Rhodium Kontakten, verschiedene Längen, Straight Wire Rhapsody NF 1 m, alles halber NP, Furukawa Ultima Reference NF 1 m, gg. Gebot, Tel. 02161-9463695

High End LS-Kabel Audience Conductor SE-USA, 2 x 2 m, Bananenstecker, neuwertig, Nichttraucher, NP 1850,- €, VB 900,- €, Email: office@sixl-zt.com, Tel. 0043-6642032194

Hörerlebnis: Ausgaben 25 (1998) bis 86 (Winter 2013), wie neu, 180,- € inklusiv Versand, Info: nico.toussing@education.lu oder Tel. 00352-661-878311

HÖRNER www.hornfabrik-eder.de

Phänomenaler Sugden A21SE Signatur Vollverstärker, Pure Class A, 2 x 30 W/8Ω. FB, OVP, NEU, NP 3200,- €, VB 2100,- €, Tel. 0202-305543

Verity Audio Parsifal Ovation in Big Leaf Ahorn, exzellenter Zustand, keine sichtbaren Gebrauchsspuren, wie neu, inkl. Flightcases VB 14900 € Neupreis in dieser Ausführung 28000 €, Spectral Vorstufe DMC 15, Neuwertiger Zustand inkl. OVP nur 2900 € Tel: 0175-4291287

Netzwerkspieler Yamaha NP-S2000, Farbe silber, OVP, sehr wenig benutzt, makelloser Zustand, FP 1100,- €, Tel. 00352-621426781

Blumenhofer Acoustics Genuin FS3 MK1 in Olive, komplettes Zubehör und OVP, neuwertiger Zustand, VB 3300,- €, Standort Hannover, Email: audiomusica@gmx.de oder Tel. 0176-23190019

FACHWERKSTATT FÜR HIFI + HIGH END AUDIOTRONIC SERVICE GmbH, Im Sand 10, 69115 Heidelberg, Tel. 06221-28714, www.audiotronic-service.de

Sinfonik, Oper, Alte Musik! Große LP-Sammlung aus Siebzigerjahren (ca. 5 m, 1 bis 2 x abgespielt) abzugeben! Anfragen & Angebote an Email: homer32@web.de



HEAR BEAUTY.  
SEE BEAUTY.  
HIDE EVERYTHING ELSE.



## SKANDINAVISCHES DESIGN

Modular und individuell. Das dänische Design vereint klangliche  
und optische Perfektion mit traumhaft hoher Funktionalität.  
Alles was Ohr und Auge ablenkt, bleibt unsichtbar.

WEITERE INFORMATIONEN UND IHREN LOKALEN HÄNDLER FINDEN SIE UNTER [CLIC.DK](http://CLIC.DK)

# Energia Suprema SL

"Mit Energia Suprema ist HMS der ultimative Wurf bei Netzleitungen gelungen" O. Sturm i-fidelity.net

Mit Furutech FI-28/E38G oder optional FI-50R/E50R NCF konfektioniert in 16 oder 20A Buchsenausführung erhältlich.

"Diese Netzverbindung ist ab sofort i-fidelity.net Referenz! Testurteil: überragend O. Sturm i-fidelity.net

"... und über das ganze Spektrum nachvollziehbar - strukturierte und durchsichtiger, offener - weiträumiger Abbildung. Fantastisch."

Tom Frantzen STEREO

NASA, ESA, Hubble, and The Hubble Heritage Team (STScI/AURA)

**hms**

KOMPETENZ IN KABELN

MADE IN GERMANY

**SAUBERER STROM!**  
Broschüre unter:  
[www.hmselectronik.com](http://www.hmselectronik.com)

Hans M. Strassner GmbH • Am Arenzberg 42  
51381 Leverkusen • Tel.: (02171) 73 40 06  
E-Mail: [Mail@hmselectronik.com](mailto:Mail@hmselectronik.com)  
[www.hmselectronik.com](http://www.hmselectronik.com)

T+A K1, silber, 330,- €, Metz HE11 platin (= T + A K1), 300,- €, beide gt. Zust., Braun R2, CD23, C3 und GS3 mit BDA und Klappen in gt. Zust., 275,- €, Braun nur Abholung! Tel. 0175-1664082

Accuphase DP-800 + DC-801, PIA, Ovp., Originalrechnung, NP 28350,- € für 9900,- €, Onkyo T-9990, Man, FB, 200,- €, Dual CS-741 Q + Dual MC TA, 190,- €, [dieter.scheidhauer@gmx.de](mailto:dieter.scheidhauer@gmx.de), Tel. 01520-9173212

Das beste digitale Übertragungssystem für Ihre Laufwerk-Wandler-Kombination

**CAA**  
Crämer-Audio-Accessoires

Tel. 02251/861762  
Fax 02251/861761

aufwändige Infos unter: [www.stefan-craemer.de/caa](http://www.stefan-craemer.de/caa)



The Interface

Bund STEREO 22000

HiFi Anlage mit Rake Transrotor AC/Plus, Moon 110 LP, Quantum QB 4 und QX 2, Audiomat Arpege Reference 10, Sonus Faber Auditor M., VB 8500,- €, Tel. 02273-55980

Sony Video Audio Verteiler Selector Matrix SB-V3000 Technisch Top !!! VB 200,- €, Tel. 0172-3189130

2 Tonbandger. Telefunken M3000 HiFi, funktionsfähig + ca. 30 Tonbänder 18 cm z. T. Metallspulen, Preis VHS, [jschmittpalatina@gmx.de](mailto:jschmittpalatina@gmx.de)

Stereo Magazine: Jahrgang 07-09-10-15-17 plus 16 Mag. 08+12 für 100,- €, UERTUNER EG 750 für 250,- €, 2 Pioneer Tape Decks CT-620 für 120,- €, Tel. 0160-2064083

Sony SACD 555 ES Player technisch einwandfrei, NP 1950,- € für 499,- €, TAG McLaren DAC 20 Wandler, mit 6 Digitaleingänge für 300,- €, Wiesbaden Tel. 0611-468606

Blue-Ray-Player MSB UMT+, Doppel-Netzteil, 4 J., (NP 9600,- €), VB 3200,- €, Tel. 0171-6903143

Sinfonik, Oper, Alte Musik! Große LP-Sammlung aus Siebzigerjahren (ca. 5 m, 1 bis 2 x abgespielt) abzugeben! Anfragen & Angebote an Email: [homer32@web.de](mailto:homer32@web.de)

Backes & Müller Prime 12 Lautsprecher aus 09/17, mattweiß, makellos, alle Papiere und Ovp., 7999,- €, Tel. 0176-30977197

Audio Resarch Classic 120, legendäre Röhren-Mono-Endstufen, seltene XLR-Ausführung; VB 5000,- €, Tel. 0221-544488

Nordost Lautsprecherkabel Frey 2, neuwertig, 2 x 3 m, Bananas, original Verpackung, ca. 8 Monate, toller Klang, NP 3450,- € für 2050,- €, Tel. 0571-710116

Mal Valve Preamp Three, vollsymmetrische Röhrenvorstufe in schwarz nur 2990 €, passender Mal Valve DAC Three MK V 24Bit nur 1950 €, Pear Audio Röhrenendstufe Klingon EL34, 2x 70 Watt mit großen Turbonetzteil nur 1990 € Tel.: 02251-7774236

T+A A3000 HV Stereo Endstufe, Sonderfarbe schwarz (RAL9005), absolut neuwertiger Zustand, LP 12500,- €, Preis nach Vereinbarung, Österreich Tel. 0680-1230224

AVM MP 5.2 (3000,- €), Luxman D-05 (2500,- €), Gato CDD-1 (2500,- €), Bluesound Node 2 (320,- €), optisch und technisch einwandfrei, (abends) Tel. 0171-1413206

Teufel Theater 1000 MK3, 5.1 Lautsprecher System, neu und original verpackt, UVP 699,- € für VHB 333,- €, Tel. 02368-696339

Audiophysic-LS Avanti, 8 Jahre alt, Nichtraucher, WBT-silber, Zustand der LS ist praktisch neu, Kirsche, wegen Umstieg für 3000,- € VB zu verkaufen, (18 Uhr) Tel. 02734-437536

SME/van den Hul M.C.D501 Phono-kabel m. 5-Pol. Tonarmwinkelstecker auf Cinch, 1,20 m, 79,- €, Audioquest Turquoise X2 NF-Kabel Cinch, 1 m, 39,- €, Tel. 0531-1293794

Marmorboxen Pflaid PP8 /MK 2 NP ca. 5000,- € VB 650,- €, Tel. 0221-544488

John Cale Live Rockpalast Essen 1984, 2 LP 1600/2500, VB 50,- €, Charles Lloyd Manhattan Stories 2 LP 961/1000, VB 70,- €, div. Vinyl CD Tel. 0202-715850 u. 0152-03707641

Marantz-Laufwerk TT1000 Bauj. 1980 mit goldenem SME-Tonarm und SPU-System von Ortofon gegen Gebot zu verkaufen, weitere Marantz Oldies auf Anfrage, Tel.: 07021-51042

PS Audio, Tel. 02102-51477, [www.bleyer-hifi.de](http://www.bleyer-hifi.de)

NDR-Jazz-Workshop-LPs (10) 1964-1967 // 1969-1974 gegen Gebot zu verkaufen, (eventuell auch einzeln), Tel. 02501-6561

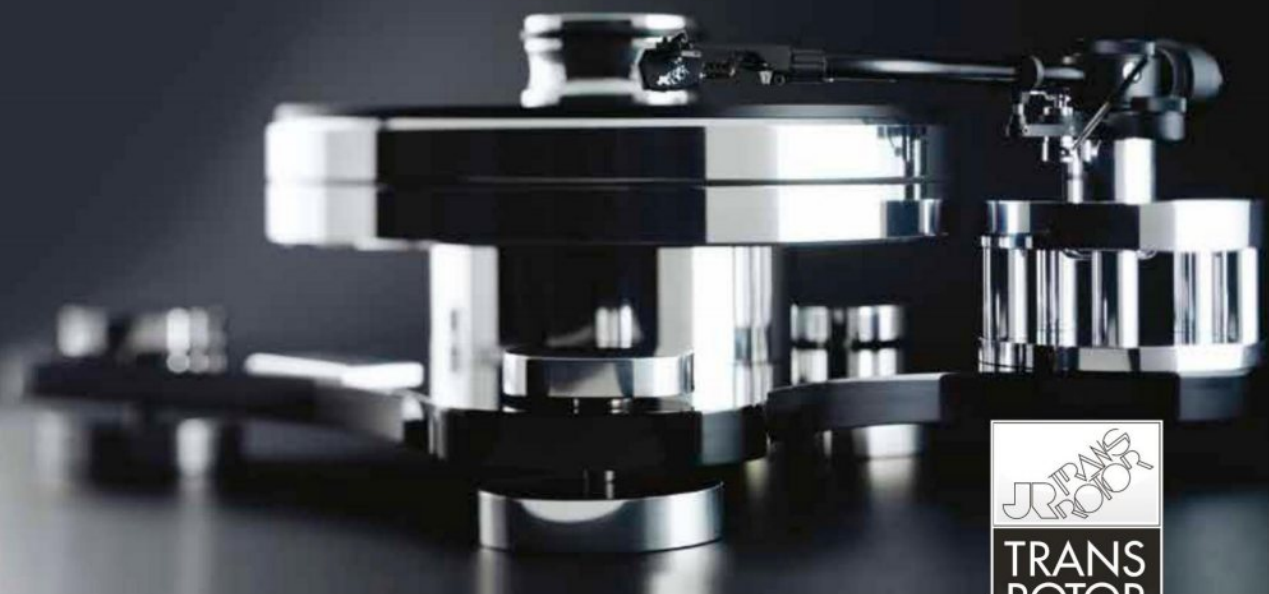
K+H ES 20, K+H ET 20 Set, Braun PS 500, je in 1A-Zustand, (werkseingestellt), Preis VB, Tel. 05191-3840 (evtl. AB)

Klimo Merlin Röhren-Vorverstärker plus Klimo MC-Röhrenvorverstärker Top Zustand für 3.000,00 EUR VB zu verkaufen. Tel. 0212 248370, E-Mail: [rixenw@aol.com](mailto:rixenw@aol.com)



# TRANSROTOR

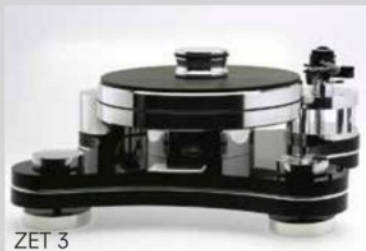
## ZET 1



Rack



ZET 1 matt weiß



ZET 3



### RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH

Irlenfelder Weg 43 · 51467 Bergisch Gladbach  
Telefon 02202/31046 · Telefax 02202/36844  
transrotorhifi@t-online.de · [www.transrotor.de](http://www.transrotor.de)



## Der Linear D. Ausgezeichnet.

So analog kann digital klingen.

### Die audiophile Insel in Ihrer Multiroom Installation.

Lehmannaudio Vertriebs GmbH  
Richard-Zanders-Str. 54  
51469 Bergisch Gladbach  
[www.lehmannaudio.de](http://www.lehmannaudio.de)

C.E.C. 3300R Class-A High-End Vollverstärker mit Fernbed., techn. + opt. top Zustand, VB 400,- €, Tel. 089-2711219

Rotel RSX-1057 5-Kanal-Receiver generalüberholt, techn. + opt. top, selten genutzt, NP 1600,- €, mit FB + BA in Ovp., VB 590,- €, zzgl. Versand o. Abholung in 91334, abends Tel. 0176-31077529

Micmix Dynafex D-2B Rauschunterdrücker für Bandgeräte, ähnlich Dolby/ DBX 50,- €, Tel. 0172-3189130

Fono Forum JG 1985-2018, 33 Jahrgänge für 100,- €, abzuholen Raum München, Tel. 089-9038627

NAT Plasma Hochpegelvorstufe im exzellenten Zustand nur 2990 €, NAT 3 SE, Single Ended Röhren Monos mit 2x 70 Watt, sehr gepflegt VB 7500 € (NP: 20.000 €) Tel.: 0175-4291287

Professionelle Schallplattenwäsche + Phono-Zubehör, [www.tm-audio.de](http://www.tm-audio.de) H

Revox A 700 Tonbandmaschine; technischer Bestzustand, revidiert, 2-Spur, inkl. Fernbedienung und 10 Revox-Bänder 2500,- €, Tel. 0221-544488 nach 19 Uhr

[www.magnepancenter.de](http://www.magnepancenter.de)

Symphonic Line NF-Cinch-Kabel, 1,00 m, Reference HD, 1,5 Jahre alt, 470,- € (NP 860,- €), Cinch/NF Gran Finale Jubilee, HMS, 1,00 m, 580,- € (NP 1480,- €), Tel. 0611-702511

UHER Royal de Luxe Model C Gehäuse – wie neu – Reibradaustausch fällig, mit Haube f. 100,- €, Raum 33602, Tel. 0160-2064083

Bowers & Wilkins LS-Set ahorn, 2 x CM1, 1 x CM-C, 1 x ASW 700, 2 x Dynaudio Stand silber, techn. & opt., perfekt, NP 2800,- €, VB 1500,- €, zzgl. Versand o. Abhl. in 91334, abends Tel. 0176-31077529

Silent Wire 12 MK2, Single Wire, 2 x 3 m, Kabelschuhe + flex. Pins, Kauf 07/2018, neu + ungespielt, NP 580,- €/VHB 280,- €, mit Koffer, Email: [hgerhold@web.de](mailto:hgerhold@web.de), AB Tel. 04180/469

Hornfabrik Eder Crazy II, MDF Geh. Mahagoni, ahorn Front Furnier, Weiche mit Potir, Hoch-Mitteltonhorn, ausgelagert in Acrylgeh., VB 1800,- €, Tel. 02305-74558

Kopfhörer, Sennheiser HD 650, 9 Jahre alt, wenig benutzt, neuwertig, VHB 45,- €, Tel. 06123-9349157

Audionet EPS External Power Supply, neuwertig aus NR-Hh., 750,- €, Tel. 089-32224940

Revox B710 MK2 Rev. 540,- €, B77, 540,- €, ASR Emitter 2 Plus, 2200,- €, B&O Beocenter 2300 + Beolab, 2500 + Metall-FB, wie neu, 550,- €, Sonus & Faber Signum/Stand, Tel. 0172-4151017

Tandberg Bandmaschine TD 20 A SE, generalüberholt mit Beleg, 2 Spur; 19/38 cm/s, gepflegt; VB 1300,- €, Tel. 0221-544488 nach 19 Uhr

CDs und Schallplatten (LPs) aus privater Sammlungsauflösung abzugeben: Jazz, Pop, Klassik, Schlager, Oldies, Rock'n Roll. Weitere Infos gerne unter Tel. 02735-5260

JBL 250 Ti 1 Paar, Accuphase Vollverst., E-303X, Preis VS, Tel. 02364-68657

Sony Receiver STR 7055, sehr gut erhalten, 250 VB €, Tel. 0172-3189130

Netzwerkplayer Pioneer N70AE, 3/18, silber, 950,- €, Netzwerkplayer Block LR 100 + MK2 550,- €, Standlautsprecher T+A P3, buche, 1 LS mit kleiner Gehäuse-sacke, 600,- €, Tel. 06233-63250

Stereo + Stereoplay – 180 Hefte abzugeben, Stück nur 1,- €, Abholung, Tel. 07221-9736413

Bowers & Wilkins LS-Set ahorn: 2 x CM1, 1 x CM-C, 1 x ASW 700, 2 x Dynaudio Stand silber, techn. + opt. perfekt, NP 2800,- €, VB 1500,- €, zzgl. Versand o. Abholung in 91334, abends, Tel. 0176-31077529

**FISCH** Audiotechnik  
[www.fisch-audiotechnik.de](http://www.fisch-audiotechnik.de)

Netzkabel & Steckdosenleisten • Made in Germany



Verkaufe alle 40 Ausgaben des Fidelity-Magazins gegen Gebot der Zustand ist fast wie neu, Anfragen unter Tel. 0171-1084848

Vorverstärker Simply Round by Dr. Fuss, sehr gut erhalten, VB 400,- €, Tel. 0221-544488

High End Cinchkabel Straight Wire Encore II, 0,5 m für 60,- €, Kimber PBJ 0,5 m für 60,- €, Inakustik NF-202, 0,6 m für 80,- €, Fast-Audio Bicoaxial II, 1,0 m für 85,- €, Tel. 0152-26507010

Rega DAC schw. Ovp., 335,- € VB, Marantz CD 17, schw., Ovp., 235,- €, VB, Silent Wire LS 8, 4 x 2,20 m, unkonf., 75,- €, Tel. 04431-941889

Vincent SPT800 SAT8, schwarz, nur 50 Stunden in Betrieb, NP 6500,- €, Hybrid-Monoblöcke und Röhren-Vorstufe, VB 3250,- €, Tel. 07222-3679924

Klassik-CDs aus Privatsammlung zu verkaufen, Tel. 02735-5260

**Eternal Arts**  
by Dr. Rüdiger Schmidt

**Manufaktur**

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher

www.audioclassica.de T. 0511 / 56375007

**Labor für Reparatur & Restauration**

**Vertrieb**

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas
- Live Act Audio Koaxial-Lautsprecher
- jenseits von High Fidelity




Convergent Audio Technology JL 2 Stereo State of the Art Röhrenendstufe mit neuen KT 120 Röhren, sehr guter Zustand inkl. OVP Preis: 9990 €, Aesthetix Callisto, kompromisslose Röhrenvorstufe für Kenner, zweiteilig VB 6900 €, SOTA Millennia mit Helius Tonarm extrem seltener Plattenspieler VB 5900 €, Raum Köln/Bonn Tel.: 0225-7774236

T+A Criterion TCD310S, Kirschfurn. + 2 x 3 m In-Akustik LS-Kabel + 8 Stück B-Fly Spike-Pucks 2000,- €, ab Todtmoos, nach 18 Uhr Tel. 07674/1398

**Isenberg Audio**  
www.isenbergaudio.de



Lavardin Technologies ISx Ref



# That's German Engineering!



# SERIE S

HIER GIBT ES,  
WAS SIE BISHER  
VERMISST HABEN!

S/5 AUSGEZEICHNET



S/3 AUSGEZEICHNET



Das Serie S Flaggship S/5 besitzt einen  
15" Continuous Cast™ Konus Basstreiber.



[www.rel.net](http://www.rel.net)

akzeptiert keine Kompromisse!

Tritt einem Gewinnerteam bei. REL Acoustics ist die am schnellsten wachsende Marke von Subwoofern in Deutschland. Jetzt stellen wir Vertriebsmitarbeiter in verschiedenen Schlüsselmärkten ein.

Stereo 6/2011, 5/2012, 10/2013, 9/2014, 10/2014, 6/2015, 7/2015, 11/2015, 3/2018, HiFi-Exklusiv 1/2012, 1/2007, 1/2014, Phono 1/2015 zu verk., Tel. 01578-7344362

NF Kabel Eupen XLR 3,0, 85,- €, XLR 2,0, 75,- €, XLR 0,7, 50,- €, Cinch 2,0, 65,- €, Einstein Leiste Octopus 200,- €, kein Versand, Tel. 05130-5864689

Backes & Müller, BM prime 14, Bj. 08/10, Farbe Macassar, NP 16800,- €, VB 7500,- €, 1A-Zustand, Erstbesitzer, ab 18 Uhr Tel. 089-305117

T+A Pulsar 1530R in silber. Leistungsstarker Surrounddekor mit eingebauter 3-Kanal Endstufe, OVP vorhanden, sehr guter Zustand, VB 500,-, Tel. 0172-4362309

SACD Player Marantz SA-15S2 LE, schw., 5 J. alt, technisch u. opt. sehr guter Zustand, NR-Haushalt, keine Tiere, NP 1700,- €, VB 450,- €, Tel. 0162-9814916

Martin Logan Vollbereichselektrostat CLX 25 Anniversary Zustand Perfect, Ovp., 15900,- €, 4 Jahre alt, Tel. 0176-31615178

Stereo 6/2011, 5/2012, 10/2013, 9/2014, 10/2014, 6/2015, 7/2015, 11/2015, 3/2018, HiFi-Exklusiv 1/2012, 1/2007, 1/2014, Phono 1/2015 zu verk., Tel. 01578-7344362 60 Donizetti-Opernaufnahmen im Paket, darunter 12 des Edellabels Opera Rara u. andere seltene Werke u. Aufnahmen. Topzustand. Liste anfordern unter 0178-7463051

VPI TNT V Air mit Flyweel, Jelco 9 Zoll Tonarm und ORTOFON Cadenza Black, sehr gepflegter Zustand mit OVP von Laufwerk, Tonarm und System VB 7900 € Tel.: 0175-4291287

Panasonic Compact CD-Stereosanlage m. Boxen, 1. Hd., spielt klasse, CD, UKW, USB, Musik-Port, Kopfh.-Anschluss, probegören in Gö, FP nur 49,- €! Mit Rack + 3 CDs, Tel. 0176-52907797

Marantz, SAAAS1, silber, 1. Hand, Ovp. + Komplettlaufwerk (Reserve), VB 800,- €, Abholung Tel. 0231-271995

Verkaufe diverse neuwertige Kabel (Cardas Cross, Cardas Quadlink, Fadel Lautsprecher-Kabel SC1, Groneberg Quattro Reference Cable, usw.....). Infos gerne unter Tel. 030-6498653

Octave V50 + Black Box + FB /KT 120 (!), 1590,- €, Tannoy D700 Rosewood, 1400,- €, KEF XQ 5 wie neu, graffit-grau, 1190,- €, Audiolinear TD4001, 320,- €, Tel. 0172-4151017

Hifi Rack Schroers Berlin, Stahl/Glas, schwere Ausführung, LS-Kabel 2x 13m, 99,9 Kupfer, jeweils gegen Gebot, Tel. 0171-1705080 in Mainz

Netzwerkplayer Pioneer N70AE/18, silber, 950,- €, Netzwerkplayer Block IR 100 + MKZ 550,- €, Standlautsprecher T+A P3, buche, 1 LS mit kleiner Gehäussemacke, 600,- €, Tel. 06233-63250

AKG Kopfhörer K1000 für 300,- technisch einwandfrei, Tel. 0611-468606 Wiesbaden

Musik Express Hefte: 10/65, 6/66, 4-6-7/67, 11/68, 6/69 Holland, alle Hefte komplett, Zustand gut, Preis verhandelbar + Porto, Tel. 035456-5058

Super Oldtimer zu verkaufen: Braun Atelier 1-7 und Box L1, vor kurzer Zeit renoviert, in gutem Zustand, Kristallsystem nicht nutzbar, VB 620,-, Tel. 0208-473016

## FONO FORUM Ticketshop

Mit dem Ticketangebot unseres Partners Reservix bieten wir Ihnen einen direkten Zugang zur Buchung von Konzertkarten in Ihrer Region und in ganz Deutschland - 40.000 buchbare Events für jedes Interesse auf [www.fonoforum.de/Ticketshop](http://www.fonoforum.de/Ticketshop).

unser Partner

**reservix**



# Finden Sie die richtige Verbindung

**CHORD**  
COMPANY



## TESTEN SIE EIN CHORD-KABEL AN IHRER ANLAGE ZU HAUSE.

Für jedes Budget, jede Verwendung und jeden Anspruch stehen Kabel zur Verfügung. Eines haben alle Chord-Kabel gemeinsam: sie aktivieren bei jedem HiFi-System das höchst mögliche musikalische Potential. Überzeugen Sie sich selbst.

### TEILNEHMENDE CHORD-HÄNDLER



**Audiophonie**  
20146 Hamburg  
[www.audiophonie.com](http://www.audiophonie.com)

**Sound & Vision**  
20249 Hamburg  
[www.soundvisionfidelity.de](http://www.soundvisionfidelity.de)

**HiFi Studio Bramfeld**  
22175 Hamburg  
[www.hifi-studio-bramfeld.com](http://www.hifi-studio-bramfeld.com)

**Speakers Corner**  
24114 Kiel  
[www.speakerscorner-hifi.de](http://www.speakerscorner-hifi.de)

**Alex Giese**  
30159 Hannover  
[www.alexgiese.de](http://www.alexgiese.de)

**Line High-Fidelity**  
34119 Kassel  
[www.linehifi.de](http://www.linehifi.de)

**Norberts HiFi Stübchen**  
37081 Göttingen  
[www.hifi-stuebchen.de](http://www.hifi-stuebchen.de)

**amadeus Hi-Fi Studio**  
42853 Remscheid  
[www.amadeus-hifi-studio](http://www.amadeus-hifi-studio)

**HighFidelium**  
70178 Stuttgart  
[www.highfidelium.de](http://www.highfidelium.de)

**High-End am Bodensee**  
78462 Konstanz  
[www.highender.de](http://www.highender.de)

**HiFi & Video Technik Gogler**  
79098 Freiburg  
[www.hifi-gogler.de](http://www.hifi-gogler.de)

**TV-HiFi Studio Kemper**  
89073 Ulm  
[www.kemper-ulm.de](http://www.kemper-ulm.de)

**Die Steiner Box**  
90478 Nürnberg  
[www.steinerbox.de](http://www.steinerbox.de)

**Die Steiner Box**  
91052 Erlangen  
[www.steinerbox.de](http://www.steinerbox.de)

**HiFi & Highend Bamberg**  
96050 Bamberg  
[www.mmshop.de](http://www.mmshop.de)

DREI H VERTRIEBS GMBH  
WWW.3-H.DE

# HMS NETZFILTER

*Die Garantie  
für besten Klang*

## Energia Definitiva

„Die Mutter aller Steckdosen“

Roland Kraft Image Hifi



Vielfach preisgekrönt für überragende Klangqualität, Innovation und Design.

## Energia RC 1/1-4/3

*Die preiswerteren Töchter  
mit gleichen Genen.*



„Dieses Filterleisten-Trio wird den Markt aufrollen. Eine reife, fundierte und überzeugende Leistung, Mister Energizer!“  
Tom Frantzen STEREO

## Energia MK II

*Die Nachfolge einer Legende*



„...machen das Energia MKII Konzept zu einer der preislich wie wirkungsbezogenen besten Offerten des Marktes. Testurteil: überragend.“  
O. Sturm i-fidelity.net

**HMS**

KOMPETENZ IN KABELN

MADE IN GERMANY

**SAUBERER STROM!**  
Broschüre unter:  
[www.hmselektronik.com](http://www.hmselektronik.com)

Hans M. Strassner GmbH • Am Arenzberg 42  
51381 Leverkusen • Tel: (02171) 73 40 06  
E-Mail: [Mail@hmselektronik.com](mailto:Mail@hmselektronik.com)  
[www.hmselektronik.com](http://www.hmselektronik.com)

## disco-antistat

GENERATION II



**NEU!**

### Das optimale Schallplatten-Waschgerät



Die optimale Schallplattenpflege für anspruchsvolle Schallplattenliebhaber. Reinigt schonend rillentief und verhindert statische Aufladung. Made in Germany!

[www.discoantistat.de](http://www.discoantistat.de)



KNOSTI Audio-Video-Zubehör  
D - 86666 Burgheim  
[www.knosti.de](http://www.knosti.de) - [info@knosti.de](mailto:info@knosti.de)  
Tel. +49 (0)8432 9487 - 0

MC Merlo Reference wenig gespielt für 350,- u. Groneberg Netzl. 6-fach mit 3m Zul. Quattro Ref. Für 120,-, alles VB, Tel. 0531-65511

Orbid Sond Power HiFi-vollaktiv! Je 2 x Minigalaxis, 16 Bässe, 1 Bässe Trafos 700 VA, 15" (38 cm), 18 Bass, 3 Hörner Mini Galaxis Provi, VHB! Tel. 0170-3515408 o. AB + Fax Tel. 07651-1638

AVM CD 8 T, CD-Payer mit Röhrenaussgang, silber, FB, top Zustand, gekauft Okt.15, VB 3499,- €, Tel. 01522-9502376

NBS Monitor 0 Netzkabel (2 Stück), zu je 500,- € und NBS Black Label I Netzkabel (700,- €), Erstbesitzer, guter Zustand, NBS Konfektionierung, OVP, Versand bzw. evtl. Anlieferung möglich, Raum 65201, Email: [lutz.bochenek@gmail.com](mailto:lutz.bochenek@gmail.com)

Marantz Verstärker PM11S2 u. SACD, Player SA11S2 mit Hoerwege-Tuning, (Restgarantie). Beides in silber, top Zustand, OVP u. Zubehör. Zus. 3600,- € VHB, Tel. 0179-4806108

T+A A3000HV Stereo Endstufe, Sonderfarbe schwarz (RAL9005), absolut neuwertiger Zustand, LP 12500,- €, Preis nach Vereinbarung, Österreich Tel. 0680/1230224

Rotel CD AE991 350,-; Manger 109 Neu. 2200,-, Musical F. A1 CD Pro To-plader Neu. 1100,-, Tel. 01791105016

AVM MP 5.2 (3000,- €), Luxman D-05 (2500,- €), Gato CDD-1 (2500,- €), Bluesound Node 2 (320,- €), optisch und technisch einwandfrei, abends Tel. 0171-1413206

Teufel Theater 100 MK3, 5.1 Lautsprecher System, neu und original verpackt, UVP 699,- € für VHB 333,- €, Tel. 02368-696339

Cyberhome DVD 635 S, defekter Multiformatplayer an Bastler zu verk. mit FB und BA, AV-Kabel, Scart-Kabel, Tel. 01578-7344362

1 Paar starke Basslautspr., 2 Bass, 1 Mittel, 1 Hochtöner, Höhe 75 B 25 T 28 cm, schwarz, Klang + Optik gut, Nichtraucher., 180,- €, Tel. 07171-74129

Denon Tuner TU-800 u. Denon Kassettendeck DR-M34HR mit Fernb. zus., 299,- €, nur Selbstabholer, mehrfache Testsieger, guter Zustand, Tel. 01575-2836789

Stax-Lamda-Nova Kopfhörer 202, als Zweitkopfhörer bzw. Ersatzkopfhörer, inklusive neue Ersatzohrpolster, VB 245,- €, (Berlin), Tel. 030-6023319

Endstufe Avantgarde A1; Top-Klasse; 2x 100 Watt, sehr guter Klang und sehr zuverlässig; opt. und technisch einwandfrei. VB 1200,- €, Tel. 0172-3189130

HMS Grand Finale Jubilä LS Sing-le-Bi-Wiring, 2 x 1,5 m, 1000,- €, HMS Siliencio Base, 200,- €, 8 x ??? SAFTI Bananä, 5,- €, Tel. 0171-1802014

Silent Wire NF 32 MK2, Chinch NF 32 MK2 RCA für 620,- €, Neupr. 1150,- €, 0,8 m, 2 x 2 m Furutech Lautspr.kabel in XLR Version-Furutech Stecker, Super Klang! für 850,- €, Neupr. 1350,- €, KV-Verst. neu SPL 2 Control, 500,- €, ab 18 Uhr Tel. 0228-54855592



AVM MP 5.2 (3000,- €), Luxman D-05 (2500,- €), Gato CDD1 (2500,- €), Bluesound Mode 2 (320,- €), optisch und technisch top, (abends) Tel. 0171-1413206

UHER Royal De Luxe Model C, Gehäuse wie neu – Reibradtausch fällig mit Haube, 100,- €, Raum 33602, Tel. 0160-2064083

Stereo Magazine: Jahrgang 07-09-10-15-17 plus 16 Mag. 08 + 12 für 100,- €, UHER Tuner EG 750 für 250,- €, 2 Pioneer Tape Decks CT-620 für 120,- €, Tel. 0160-2064083

Son SACD 555 ES Player technisch einwandfrei, NP 1950,- € für 499,- €, TAG McLaren DAC 20 Wandler mit 6 Digitaleingänge für 300,- €, Wiesbaden Tel. 0611-468606

Oktave V40SE, 600,- €, 2 x Subwoofer REL R-305 je 450,- €, an Selbstabholer, Raum GE-E, Tel. 0179-2409159

## KAUFGESUCHE

An + Verkauf HiFi/High End,  
Tel. 02864-884658 oder E-Mail:  
hifischulte@t-online.de

HiFi-Liebhaber sucht Hi-Fi Prospekt-  
sammlungen aus den 60ern bis 90ern.  
Tel. 0177-6040500

An/Verk.-Inz. von High-End,  
Tel. 02359-296530,  
High-End-rappensteiner@t-online.de

Wer möchte seine Langspielplatten in  
gute Hände geben? Liebhaber sucht  
Jazz LPs der 50er, 60er und 70er Jahre.  
Bevorzugt Blue Note, Atlantic, Impulse,  
Decca, CBS, Verve, Mercury. Gerne  
auch ganze Sammlungen in sehr gutem  
Zustand. Tel. 0172-7273214

Kaufe gegen Höchstpreise CD +  
Schallplattensammlungen, E-Mail:  
olafreh@aol.com

„Die Harbeth überzeugt und begeistert“  
STEREO 11/16

Harbeth  
Super HLSplus

stereoplay  
Highlight

AWARD 2015

THE  
PRODUCT  
YEAR

„The world is full of middle-sized box speakers.  
But only Harbeths can sound like this.“  
the absolute sound 2015

input  
audio

Hifi-Vertrieb Bernd Hömke  
Fon 04346/600601  
www.inputaudio.de

creaktiv®  
Made in Germany



// TREND 1

Das solide Basic Rack



// ALU LINE

Das designorientierte Rack



// MIDI REFERENCE

Das Spitzenmodell



// LP-SAFE

Das Aufbewahrungssystem für Ihre LP's



// SOUND CONTROL

Die neuen Absorber



www.creativ-hifi.com



## Das Duell Computer gegen No.1-CD

### Erlebnis Sound Check

Der Dac I543 von Computer Audio Design markiert derzeit die absolute Klang-Spitze. Die internationale Presse sagt das: "Best Sound der englischen Bristol Show". "Blowing everything out of the water!" "Niveau und Charakter einer höchstwertigen Analogkette." Aber kann er auch gegen die besten CD-Player bestehen? Zum Beispiel den 47 Lab PiTracer? Sie haben Recht, man muss es gehört haben! Ihr Händler arrangiert den Termin mit Demo-Gutschein. Wir freuen uns auf alle, die es wissen wollen! Alles Weitere über [www.BlackForestAudio.com](http://www.BlackForestAudio.com)

Black Forest Audio  
Rosenstraße 50  
76316 Malsch/KA



Gerd Volker Kühn  
Tel. 07246 6330  
Fax 07246 6331

### AUGSBURG



GERALD JAKOB & THOMAS KACZMAREK

**NICHT SEHR SCHÖN,  
ABER UNGEMEIN KOMPETENT.**

AESTHETIX · AMG · AUDIO PHYSIC · BENZ MICRO · BURMESTER · B & W · CAMBRIDGE · DALI · DS-AUDIO · EXPOSURE · FOSGATE · GRADO · LINN · MUSICAL FIDELITY · MUSICAL SURROUNDINGS · NAIM · PATHOS · PIEGA · REGA · ROTEL · THORENS · VERITY AUDIO · WIRE WORLD

HIGH-FIDELITY STUDIO · DOMINIKANERGASSE 7 · 86150 AUGSBURG · TEL. 0821/3 72 50 · FAX 0821/3 36 34 · HIGH-FIDELITY-STUDIO@F-ONLINE.DE



### ALTUSRIED

**hifi-bauernhof**  
Dietrich Seidel · 07452 Altusried · Telefon 08373 · 7019

Seit über 39 Jahren



[www.hifi-bauernhof.de](http://www.hifi-bauernhof.de)

### ASCHAFFENBURG

ARCAM · KEF · NAIM · KUDOS · MUSICAL FIDELITY  
CABASSE · PHONOSOPHIE · AUDIOQUEST · MARANTZ



**media@home Beisler**  
63768 Hösbach T.06021/51053

### BADEN BADEN

Audio Box siehe unter Karlsruhe

# SEX, DRUGS, RHYTHM AND SOUL.

Deine Lieblingssongs klingen ganz verschieden – Deine Kopfhörer immer gleich perfekt: Dank dem extrem ausdifferenzierten Klangbild von GRADO erlebst Du tiefere Bässe, brillantere Höhen und jede einzelne Nuance dazwischen. Das macht unsere handgefertigten, vielfach ausgezeichneten Kopfhörer zum Hochgenuss für jeden Musikgeschmack – und für Deine Ohren. [GRADOLABS.DE](http://GRADOLABS.DE)

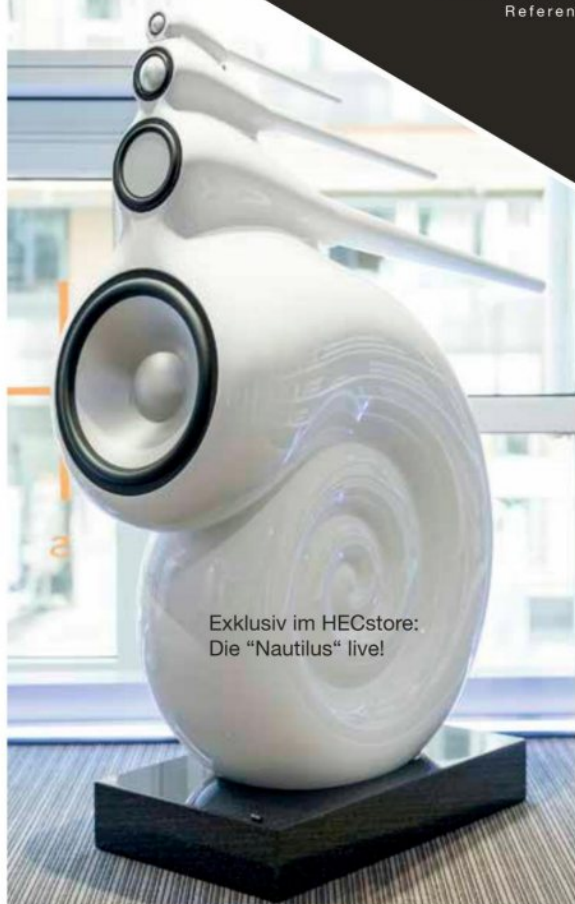
**GRADO**  
Heart-Crafted in Brooklyn.





# Bowers & Wilkins

Reference Store



Exklusiv im HECstore:  
Die "Nautilus" live!



Bowers & Wilkins  
Serie 800 Diamond



Liefer- und Installationsservice

Zufriedenheitsgarantie - 60 Tage Geld zurück bei Nichtgefallen

Jeder Lautsprecher vorführbereit

Inzahlungsnahme zu fairen Konditionen

# TRANSROTOR ALTO Feinstes Heavy Metal

## Der Perfektion ein Stück näher!

Geniales Handling: Die Verstellung des Tonarms in der Höhe mittels Finetuning unter der schwenkbaren Tonarm-Basis funktioniert präzise on-the-job. Das Plattengewicht ruht auf einer neu designten separaten Aufnahme nahe Antrieb. Das mit dem 60 mm starken Hauptteller verbundene TMD-Lager und weitere exzellente neue Features sorgen für beste Wiedergabe.



www.hifiplay.de

Acoustic Solid · AHP · Albedo · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · Avantgarde Acoustic · AVM · Ayon · Benz · bfly Audio · Bloc Bluesound · Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creativ · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · Forsman · German Maestro Goldring · Grado · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan · Manger · Marantz · Music Hall · Nordost · Nuforce NuPrime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Purist · Restek · Revox · Scheu · Sennheiser · Shelter · SME · T+A · Thorens · Transrotor Trigon · Vincent · WBT · Yamaha · Zero Uno

Perteberger Straße 8 · 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

# HIFIplay

Aus Lust am Hören!

einfach gut hören

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30 31 51 53 40  
- www.maxschlundt.de

## MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

Richten Sie Ihr Leben mit Musik ein.

Mit Service & Zubehör in eine neue Klangdimension

Keithstraße 5  
10787 Berlin (nahe KaDeWe)  
T: 030 752 13 84  
mail@klangatelier-berlin.de  
www.klangatelier-berlin.de  
Mo-Fr 15-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr  
Termine gerne nach Absprache



**www.hifistudio10.de**

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:  
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

BIELEFELD

BIELEFELD

ACOUSTIC SIGNATURE

AIMO  
ARCAM  
AVALON  
BLADELIUS  
BRIDGE AUDIO  
CREEK  
DCS  
EPOS  
GRADO  
HARBETH  
JEFF ROWLAND  
PS AUDIO  
RESOLUTION  
SHANNAN  
STILLPOINTS  
WILSON BENESCH  
WHEST  
ZYX

**Guter Klang ist kein Zufall.**

**Früw Lübbert**  
Musikalische HiFi-Anlagen  
August-Bebel-Strasse 37  
33602 Bielefeld  
Tel.: 05 21 / 6 10 04  
Fax: 05 21 / 6 44 71

Schallplatten · CDs

**HMS**  
MADE IN GERMANY



Trafofragen? - dann Energia DCS Mono

**Das Hifi Haus**

· Cyrus · Phonosophie · Transrotor  
· Audio Physik · Pioneer · Twinsound  
· NAD · Quadral · Audiolab  
· Denon · Clearaudio · MJ Acoustics  
· Dynaudio

HiFi Studio Gärtner, Ehlenbrucherstr. 6  
32791 Lage, Tel: 05232/97888





# „Magie oder Leistung?“



Find us on   
[www.facebook.com/octave.world](http://www.facebook.com/octave.world)

## Erlebe beides! Mit dem OCTAVE V 80 SE

Er zaubert Klangbilder von magischer Natürlichkeit und Farbkraft. Und dank seiner 130 Watt pro Kanal behält er auch an anspruchsvollen Lautsprechern immer die Kontrolle. Der Vollverstärker **V 80 SE** jetzt mit den neuen KT-150-Röhren und einzigartigen Detaillösungen ...



Mit BIAS-Einstellung zur Selbstjustage



Mit stabilem Berührungsschutz



Mit audiophilem Kopfhörerausgang

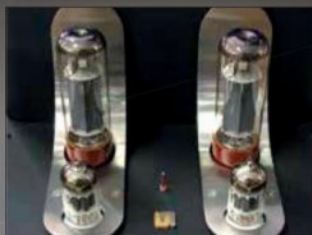
**V 80 SE** 9.600 €  
**Option Phono** 800 €

Nur beim autorisierten Fachhändler

**OCTAVE**

**HIGH END** made in Germany  
[www.octave.de](http://www.octave.de)

*Klang. Farben. Pracht.  
Italienisch.  
Emotional.  
Klangstark.*



distributed by  
tad-audiovertrieb.de

**TAD**  
AUDIO  
VERTRIEB

TAD-Audiovertrieb GmbH  
Rosenheimer Straße 33 · 83229 Aschau i. Ch.  
Tel. +49 (0)8052 9573273  
www.tad-audiovertrieb.de

Facebook icon

**BAMBERG**

YAMAHA SUGO NAD ARCAM KEF  
DALI audiolabs  
*Hifi für aktive Menschen*  
Fränkischer Lautsprecher Vertrieb  
Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr. 6  
96047 Bamberg - Telefon 095121199  
www.fav.de munk@fav.de  
FVA  
PNAUDIO Cabasse HIFEMAN GRADO psb  
Project STAX audio-technica beyerdynamics

**BODENHEIM**

**hms**  
MADE IN GERMANY  
Klangstudio  
Rainer Pohl  
www.klangstudio.de  
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

**BONN**

**FME**  
HiFi  
Ihr Partner in Bonn für:  
**HiFi · Audio · TV**  
**FME HiFi Studio**  
Kaiserstraße 9 · 53113 Bonn  
Tel: 0228 - 224477  
www.fme-hifi.de

**HIFI**  
**LINZBACH**

[hifi-linzbach.de](http://hifi-linzbach.de)

**BREMEN**

**hms**  
MADE IN GERMANY  
Studio 45 Hifi  
www.studio45.de  
Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

**BREMEN**

**UNI HIFI**  
*Hier!! spielt die Musik*

Bei uns finden Sie kleine  
Anlagen ab 500,- Euro und  
edles HighEnd - seit 1988



UNI HIFI Bremen  
Am Dobben 23  
28203 Bremen  
Tel.: 0421 / 32 47 11  
info@unihifi.com

**STEREO**  
PREMIUM  
PARTNER  
GARANTIER  
KOMPETENT

[www.unihifi.com](http://www.unihifi.com)

**Silent**  
**WIRE**

DAS BESTE, ODER NICHTS.

[WWW.SILENT-WIRE.DE](http://WWW.SILENT-WIRE.DE)

**FONO FORUM**  
Ticketshop

Mit dem Ticketangebot unseres Partners  
Reservix bieten wir Ihnen einen direkten  
Zugang zur Buchung von Konzertkarten  
in Ihrer Region und in ganz Deutschland  
- 40.000 buchbare Events für jedes Inter-  
esse auf [www.fonoforum.de/Ticketshop](http://www.fonoforum.de/Ticketshop).

unser Partner

**reservix**



40 YEARS EXCELLENCE



Loving music

# Let's celebrate Jubilee MC

## Unlimited MC cartridge edition



Tonabnehmer  
Jubilee MC



**clearaudio Händler**  
Finden Sie unsere Händler unter:  
<http://clearaudio.de/de/dealer/germany.php>  
oder scannen Sie den QR Code.



**clearaudio electronic GmbH**

Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | [info@clearaudio.de](mailto:info@clearaudio.de) | [www.clearaudio.de](http://www.clearaudio.de)  
Made in Germany | Only available from authorized Clearaudio dealers.



*Boaacoustic*  
HiFi-Cable 



In unserer Berliner Manufaktur richten wir den Fokus auf das, was uns wichtig ist: das Erreichen höchster Qualität und die Erschaffung hoch entwickelter Standards für die Herstellung der Boaacoustic Produkte.



Produkt Highlight



Blueberry KLANG.passend BB-008

Lautsprecherkabel | 16AWG | OCC'BN | Gabein + Bananas | 24k-vergoldet

ab 300,-€



JIB-Germany Technology GmbH

HiFi Kabelmanufaktur Berlin

kontakt@jib-germany.de | www.jib-germany.de

DETMOLD

**Hifi Studio H. Helmig GmbH**

Paulinenstr. 12 - 14, 32756 Detmold Fon: 0 52 31 / 23 56 1  
www.hifi-studio-helmig.de

**Das Hifi Studio in Lippe**

Acoustic Solid, Arcam, Avantgarde Acoustic Hornsysteme, ATC, Ayon, Cambridge, Cabasse, Cayin, Clearaudio, Creek, Dynaudio, Grado, ISO Tek, KEF, LJA, Martin Logan, Marantz, McIntosh, Music Hall, NAD, Phono, Pro-Ject, Rega, Rostek, Revox, Schüller & Römpt, SME, Symphonic Line, T+A, Thorens, Tanselot, Trigon u.a.

DRESDEN

**Dresdens erste Adresse für  
erstklassiges HiFi und Heimkino.**

www.radiokoerner.de

**RADIO KORNER**

DARMSTADT

**hms**

MADE IN GERMANY

TrafoBrummen? - dann Energia DCS Mono

HiFi Profis

www.hifi-profis-da.de

**STEREO**

Entdecken Sie  
www.stereo.de



DÜSSELDORF

*Jessen*  
EXCLUSIVE HiFi-TECHNIK

**Aktiv Analog Außergewöhnlich**

www.jessen-highend.de



**KNOPF**  
HiFi-Technik  
Aachener Str. 5 + 6  
40223 Düsseldorf  
Tel. 02 11 / 33 17 76  
E-Mail: info@knopfhifi.de  
www.knopfhifi.de

Für unser  
Gesamtprogramm  
schauen Sie bitte  
in die Großanzeige  
auf der Seite 23

**hms**

MADE IN GERMANY

TrafoBrummen? - dann Energia DCS Mono

HiFi Studio Knopf

www.knopfhifi.de

**hms**

MADE IN GERMANY

TrafoBrummen? - dann Energia DCS Mono

HiFi-AUDIO

Lützenkirchen & Funke

www.hifi-audio.de

**DER MARKT**



# PMC<sup>®</sup>



Das Ergebnis aus über 25 Jahren Forschung

## twenty5

series

Seit über 25 Jahren kompromisslos gefertigt in England für den begeisterten Musikliebhaber und die besten Aufnahmestudios der Welt.

Unrivalled  
*Platinum*  
twenty year warranty

Kraftwerk coldplay Tony Bennett

elton john ELEANOR McEVoy

Robbie Williams EMBRACE

Stevie Wonder Brian May

*Prince* elbow

KLAUS HERRMANN

audio  
concept

[www.audioconcept.eu](http://www.audioconcept.eu)  
[www.pmc-speakers.com](http://www.pmc-speakers.com)



## High End Kompetenz in Braunschweig

Aesthetix · B&W · Benz Micro · Tannoy · McIntosh · Ayon · KEF · Krell · Lyra · Jeff Rowland · Meridian · Goldmund · Moon · Naim Audio · REGA · Steinway Lyngdorf · Sennheiser · AMG · Wireworld · VPI · Sonus Faber · Spectral · Clearaudio · Martin Logan · Wadia · Wilson Audio · Franco Serblin

38106 Braunschweig · Humboldtstraße 23 · (0531) 2 33 50 90 · [www.wyrwas.de](http://www.wyrwas.de)

**WYRWAS**  
HIGH END AUDIO

## DORTMUND



**Die TOP-Adresse in Dortmund für ANALOGE und DIGITALE Musikwiedergabe**

*Sie finden uns auch hier...*

[www.analog-hifi-atelier.de](http://www.analog-hifi-atelier.de)

### Einladung zum Hörerlebnis!

In unseren individuell eingerichteten Hörräumen stellen wir mit Ihnen Ihre Wunschanlage zusammen. Sie können entspannt Musik genießen und in aller Ruhe die richtige Wahl treffen. Sie finden bei uns keine überfüllten Regalwände, sondern eine gute Auswahl exzellent klingender HiFi-Geräte in (fast) jeder Preisklasse.




Schallplattenspieler - Justage und Reparatur

**Besuchen Sie uns zu einem außergewöhnlichen Hörerlebnis!**

ACCUPHASE · ATOLL · AUDIO PHYSIC · AUDIOLAB · AUDIOQUEST · AUDIO TECHNICA · AYON · BENZ BLACK&WHITE · B&W · BLUESOUND · CREAKTIV · DALI · DYNAUDIO · EINSTEIN · FINITE ELEMENTE · GÖRLING · GRADO · HMS · ISOTEK · MARANTZ · MARTIN LOGAN · NAD · NAIM · ODEON · ORTOFON · PHONOSOPHIE · PRIMARE · REGA · STAX · TRIGON · WIRE WORLD

Analog: TRANSROTOR · ACOUSTIC SOLID · THORENS · PRO-JECT · REGA · ROKSAN

LAUTSPRECHER-KABEL · NF-KABEL · NETZ-FILTER · NETZ-KABEL · HIFI-REGALE UND ZUBEHÖR · SCHALLPLATTEN + CDs

**NEU!** in der Vorführung!



▲ ACCUPHASE Vollverstärker E-270

DALI Rubicon 6 ▶



▲ MARANTZ PM-10 / SA-10

**Analog HiFi-Atelier**  
44143 Dortmund-Wambel Dorfstraße 70  
Telefon (0231) 59 81 47  
Mo-Fr 11-18.30 · Sa 10-14 · Di geschlossen

## FONO FORUM Ticketshop

unser Partner **reservix**

Mit dem Ticketangebot unseres Partners Reservix bieten wir Ihnen einen direkten Zugang zur Buchung von Konzertkarten in Ihrer Region und in ganz Deutschland - 40.000 buchbare Events für jedes Interesse auf [www.fonoforum.de/Ticketshop](http://www.fonoforum.de/Ticketshop).

Einfach einen Standort eingeben oder nach einem Künstler suchen, dann per Klick die Karten auswählen und bequem zu Hause ausdrucken oder per Post zusenden lassen.



AACHENER STR. 5+6  
40223 DÜSSELDORF

**KNOPF**  
ADVANCED SOUND ARCHITECTURE

TEL: 0211 / 33 17 76  
WWW.KNOPFHIFI.DE

# WARUM KNOPF?

Weil über 25 Jahre Audio-Expertise einfach unschlagbar sind, wenn es darum geht, Ihnen die perfekte HiFi-Anlage zusammenzustellen. Wir wissen, welche Komponenten zueinander passen und wie wir mit welchen Geräten bei welchem Budget atemberaubende Klangerlebnisse erzielen.

**DARUM KNOPF!**  
DER BESTE SOUND FÜR JEDES BUDGET!

12/16 Die besten Highend Händler Deutschlands : High End Society prämiert : Jetzt auf unserer Website.

ACAPELLA • ACOUSTICPLAN • ACOUSIC SOLID • ACOUSTIC ZEN CABLES • ANTELOPE-AUDIO • ATC • ATOLL • AUDIOPHIL • AUDIA FLIGHT • AUDIOPHYSIC • AURALIC • AUDIONET • AUDIOPLAN  
AUDIOQUEST • AUDIO RESEARCH • AUDIUM • AURAL • AVID • AVM • AYON • AYRE • BAUER AUDIO • BENCHMARK • BERENDSEN • BEYERDYNAMIC • BOULDER • BLUESOUND • BRINKMANN • BROCKSIEPER • BRYSTON  
BURSEN • C.E.C. • CABASSE • CAMBRIDGE • CAVIN • CHARIO • CHORD • CLEARAUDIO • COPELAND • CREATIV • CREEK • CYRUS • DARTZEEL • DENSEN • DEVALET • DUEVEL • DYNAUDIO • EDGE AUDIO  
EERA • EINSTEIN • ELAC • ELECTROCOMPANET • EPOS • ESOTERIC • EVENTUS AUDIO • FINITE ELEMENTE • FOCAL • FURUTECH • GAMUT • GAUDER • GEITHAIN • GIADO • HARBETH • HMS  
INTONATION-TERZIAN • JADIS • KOSS • KRELL • LA ROSITA • LAVARON • LEBEN • LEHMANN-AUDIO • LYNDDORF • MAGICO • MANGER • MARK LEVINSON • MARTEN • MARTIN LOGAN • MASTERSOUND • MBL • MERIDIAN  
METRONOME • MODWRIGHT • MONITOR-AUDIO • MOON • MULIDINE • MUSE • MUSICAL FIDELITY • MYRIAD • NAGRA • NAD • NAIM • NEODIO • NORMA • NORTHSTAR • NORDOST • OCTAVE • ODEON  
OPERA AUDIO • OPPO • PATHOS • PHONAR • PIEGA • PLAYBACKDESIGNS • PRIMAIRE • PROJECT • QUAD • REGA • RESTEK • REVEL • ROKSAN • SCHÄFER • SONUSFABER • SPECTRAL • SPENDOR  
STAX • SUGDEN • SUESSKIND • SYMPHONIC LINE • TEAC • THIEL • THORENS • THRESHOLD • TRANSROTOR • TSAKIRIDIS • ULTRASONE • UNISON • VELODYNE • VITUS AUDIO • WADIA • WILSON BENESCH

INFO@KNOPFHIFI.DE



CYRUS  
ONE



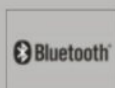
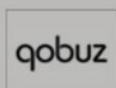
neat  
acoustics

**Bellevue Audio GmbH**

Massener Straße 130 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de

# AVM

AUDIOPHILE MEISTERSTÜCKE  
SEIT 1986



Inklusive RC 9 Fernbedienung  
im Wert von 400€!



Handgefertigt in Deutschland



# INSPIRATION CS 2.2 4T

All-In-One is all you need. Jetzt in der 4T Special Edition.



4T Special Edition des vielfach prämierten All-in-One-Klassikers von AVM: Jetzt inklusive Bluetooth 4.2 · High-End-Phonoeingang MM/MC · Wolfson DAC der neuesten Generation · Sonderfarbe 4T TITAN · Programmierbare RC 9 Fernbedienung (IR/RF) inklusive Ladestation · Standardaustattung: CD-Receiver mit 2 x 165 Watt · TEAC Pure-CD-Laufwerk · HiFi-Streaming (TIDAL, Qobuz, UPnP, Webradio u.v.m.) · Zahlreiche Digital- & Analoganschlüsse.

# HEADPHONE BUTLER



Eine Komposition aus Corian® und Edelstahl.

Innovative Aufbewahrung für Ihren Kopfhörer.

Schwarz oder weiss: **159,00 €**

## GRADO Limited Editions



GH3: **399,00 €**  
GH4: **649,00 €**

[www.dienadel.de](http://www.dienadel.de)

die nadel HiFi & HomeCinema e.K.  
Kieler Str. 18  
41540 Dormagen  
Tel: 02133-210433  
shop@dienadel.de



Preise inkl. 19% MwSt.  
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschland

### FRANKFURT

**Das andere Hi-Fi Studio**

"SchallZentrale" naim audio superNai

Thomas Krüger, Dipl.-Musiker  
61184 Karben  
Robert-Bosch-Str. 66 - City Center - Tel. 06039-46528  
naim, Croft, Creek, Jadis, Shahinian, Stereofone, Harbeth  
Bosendorfer, Lindemann, Nord-Ost, Lavan, Isotek, Arcus

[www.dasanderehi-fi-studio.de](http://www.dasanderehi-fi-studio.de)

**HiFi Studio da Musica J. Ullmann**  
Langstraße 20 • 63526 Erlensee  
061 83-71 700 • [www.damusic.de](http://www.damusic.de)

Einstein • Symphonic Line • NAD • VPI • Reimyo  
• Electrocompaniet • Ortofon • Verdier • Roksan  
• Spendor • PS Audio • Kuzma • Exposure • Horning  
• Rega • Unison • Pathos • Harmonix • Jadis  
• Opera • Vibex • Progressive Audio • Benz • PMC  
• Analysis Plus • Acousticplan • AMG • Creaktiv •

**High End Wohnraumstudio**  
Uwe Joecks, 65760 Eschborn, Taunusstr. 55F  
Tel. 06173 965856 Mobil 0171 2219708  
Homepage: [www.audio-wohnraumstudio.de](http://www.audio-wohnraumstudio.de)  
Hörtermine in entspannter Atmosphäre.  
Bitte vereinbaren Sie einen Hörtermin mit uns  
und wir freuen uns auf Ihren Besuch

### FREIBURG

**HMS**  
MADE IN GERMANY

HiFi und Videotechnik Gogler  
[www.hifi-gogler.de](http://www.hifi-gogler.de)

Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

hifimarket esser  
gauchstrasse 17  
79098 freiburg  
tel. 0761-22202  
fax 0761-26084  
info@hifimarket.de  
[www.hifimarket.de](http://www.hifimarket.de)

**B&W Lautsprecher  
Komplettprogramm in  
Freiburg nur bei uns !!**

Direktvergleich mit Canton,  
Dynaudio, KEF etc., jederzeit  
in unseren Studios möglich!

**Hifi Passion seit 1964**  
**MÜLLER**  
[www.hifimüller.de](http://www.hifimüller.de)  
79098 Freiburg, Bismarckallee 7g (im Hbf.), Tel.: 0761-507800

Puls Hifi siehe unter Lörrach

### GUMMERSBACH

**f+h bettersound**

B&W Thomas Rotel Cambridge Phono Mase Hall Kimber Pro-Ject Yamaha Svanos Dali u.a.

51645 Gummersbach / Niederselmar Köln Straße 279  
[www.f-and-h.net](http://www.f-and-h.net) Telefon: 02261-21420

### HAMBURG

Plato  
System Audio  
Russell K  
Straight Wire  
Pear Audio Blue  
Ortofon  
Cyrus  
Dynaudio  
NAD; Project  
T + A  
KEF

**art fidelity**  
**HIFI STUDIO "BERGEDORF"**  
Holtenkliner Str. 42  
21029 Hamburg  
Tel. 040-724 44 22  
[www.hifi-bergedorf.de](http://www.hifi-bergedorf.de)

**31 Jahre Hifi & TV mit System**

**HMS**  
MADE IN GERMANY

Lichtenfeld Media  
[www.lichtenfeld.info](http://www.lichtenfeld.info)

Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

**phosphor.de**

**NA, HÖR MAL EINER AN!**

Hören Sie mal was Neues!  
Nur wer gehört hat, kann mitreden.  
Klangberatung, Geräteoptimierung und Hörstudio.  
22547 Hamburg - Luruper Hauptstr. 204 - 040 83 70 77

HiFi & High End Terminstudio  
Creek Croft Dps Harbeth  
Kudos Linn Lyra Naim Rega  
[www.soundvisionfidelity.de](http://www.soundvisionfidelity.de)  
Eppendorfer Landstrasse 112; 20247 Hamburg - 040 - 480 16 60

### HAMM

**AUDITORIUM**  
LEIDENSCHAFT FÜR BILD UND TON

HAMM Feidkstr. 93  
59065 Hamm, Fon 02381-9339-0  
[www.auditorium.de](http://www.auditorium.de)

### HANNOVER

**DIE ADRESSE IM NORDEN**  
ART & VOICE

HANNOVER  
DAVENSTEDTER STR. 111  
TEL. 0511-441046  
[WWW.HIGHEND-HANNOVER.DE](http://WWW.HIGHEND-HANNOVER.DE)

7 GEDIENTSTUEN  
• ENGLISH  
• KOMPETENZ  
• BIEREN AUSWAHL  
• QUALITY  
• SERVICE

**HMS**  
MADE IN GERMANY

Alex Giese  
[www.alexgiese.de](http://www.alexgiese.de)

Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono



## ESSEN



Entdecken Sie:  
Unsere neuen Räume



Laut High End Society:  
Einer der Besten im Land



Jetzt 625m/2 Gesamtfläche



Thema Analog:  
Unser Feinmechaniker Uwe Bon-  
slepen bei der Arbeit

**0,0%** Finanzierungsangebote. Sprechen Sie uns an!

Rüttenscheider Straße 176, 45131 Essen  
Weitere Informationen: [www.aura-hifi.de](http://www.aura-hifi.de) / Tel. 0201-24670930



AURA HIFI



Schwarze Meer 12 • 45127 Essen • Tel. 0201 236388 | Rüttenscheider Str. 105 • 45130 Essen • Tel. 0201 47900506

**AURA-HIFI**  
[www.aura-hifi.de](http://www.aura-hifi.de)

**Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono**

### ERLANGEN

Steiner Box siehe unter Nürnberg

### HASSFURT

**Master's  
Schlegelmilch**  
[www.schlegelmilch-highend.de](http://www.schlegelmilch-highend.de)

**Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono**

### KASSEL

**HiFi Innovationen**  
*...das besondere HiFi-Studio*

Accuphase, Arcam, Audio Research, Audiodata, Audiohifi, AVM, Bryton, Cabasse, Clearaudio, Clio, Durison, Dynaudio, Esoteric, Fats, Fi-  
slio, Furutech, Genesis, Gryllson, Harmonie, HMS, Huter, Jorgeson,  
Jostel, Just, Spatz, Kimber, Koss, Lexicon, Mark Levinson, NAD, Nagra,  
Nord-Ochlbach, Out, Oracle, Piaga, Project, Reimys, Rostek, Revel,  
SIM2, Shunyata, Stewart, Tanton, Teac, Thiel, Twinsound, Vibex, Wadia

Dipl.-Ing. Klaus Kirchhof  
Wesenstr. 11  
Tel.: (05666) 6155

34317 Habichtswald-Ehlen  
[www.hifi-innovationen.de](http://www.hifi-innovationen.de)  
[info@hifi-innovationen.de](mailto:info@hifi-innovationen.de)

## CONNECTING POWER

EV03 Initium

EV03 Premier

EV03 Sequel

EV03 Elite

EV03 Optimum

EV03 Syncro

EV03 Ascension

**Alles über IsoTeks erfolgreich  
getestete Netzkabel:**

[www.isoteksystems.de](http://www.isoteksystems.de)  
[www.facebook.com/isoteksystems](http://www.facebook.com/isoteksystems)  
[www.twitter.com/isoteksystems](http://www.twitter.com/isoteksystems)

### KASSEL

## Speaker Selection Hifi & High End

u.a.: Accoustic Arts, Acoustic Energy,  
Audiolab, Audioquest, BlueSound,  
Cabasse, Furutech, Oyaide, PS Audio,  
ProAC, Quad, Silent Wire, ....

Gräfestr. 20, 34121 Kassel  
Tel.: 0561 – 22 915  
[www.speaker-selection.de](http://www.speaker-selection.de)

[www.linehifi.de](http://www.linehifi.de)  
**KOMPETENZ**  
in VINYL-, DIGITAL-,  
+ NETZWERKTECHNIK  
LINN, NAIM, CAMBRIDGE, FOCAL, REGA,  
KUDOS, HARBETH, DPS, TANNØY,  
GRADO, UNISON, und WEITERE

**line** *High fidelity* Harry Wolf  
D-34119 Kassel · Friedr. Eb. Str. 157 · Tel. 0561-104727  
tgl. 14-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr und nach Vereinbarung

### KARLSRUHE

REGA · CAMBRIDGE · KEF · FADEL · OCTAVE · SONUS FABER ·  
**HIFI SCHMIEDE**  
Weg vom Durchschnitt... Audiophil und zukunftsorientiert  
[info@hifischmiede.de](mailto:info@hifischmiede.de) / [www.hifischmiede.de](http://www.hifischmiede.de)  
76275 Ettlingenweiler · Morgenstraße 2  
Tel. 072 43/9 34 05, Fax 072 43/9 17 41  
Hörtermine nach Vereinbarung  
THIEL · LINDEMANN · MARK LEVINSON · MAGNEPAN · REVEL · ARCAM

**AUDIO BOX**  
30 Jahre • HiFi • High-End • Heimkino  
Klaus Büchele · Hauptstr. 87 · 77855 Achern  
07641/669688 · [info@audio-box.de](mailto:info@audio-box.de) · [www.audio-box.de](http://www.audio-box.de)

### KIEL

**CALLIES HIFI STUDIO**  
• Esmarchstraße 59  
• 24105 Kiel  
• Tel.: 0172. 7 80 36 28  
• Termine n. Absprache  
**Krell · Sonus Faber · Phonosophie**

### KIEL

Qualifizierte Beratung und Vorführung  
HiFi, Multiroom- und Surround-Technik



HiFi-Studio

Hermann-Weigmann-Str. 10, 24114 Kiel  
T 0431/672424 F 0431/671404

Qualität. Nachhaltig.



Hermann-Weigmann-Str. 12 24114 Kiel 0431-667 196-0  
[verkauf@hsga-kiel.de](mailto:verkauf@hsga-kiel.de) [www.hsga-kiel.de](http://www.hsga-kiel.de)

### KÖLN

## 25 Jahre RHEINKLANG Jetzt sogar mit Verstärkung

Michael Rzymbowski & Tommy Lazar  
präsentieren Ihnen in entspannter  
Atmosphäre HiFi-Systeme  
mit ergreifendem Klang auf 300qm.



**RHEIN KLANG**



RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955  
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621

[www.RheinKlangHiFi.de](http://www.RheinKlangHiFi.de)

### LANDSHUT

**IMPULSE**  
AUDIO & VIDEO SOLUTIONS

Home Entertainment auf höchstem Niveau!

Neidenburger Str. 6 • 84030 Landshut  
Tel.: 0871 / 3 50 50 • [info@impulse-hifi.de](mailto:info@impulse-hifi.de)

[www.impulse-hifi.de](http://www.impulse-hifi.de)



# FREIE UND HIGH-END-STADT HAMBURG



**PREMIUM-  
INSTALLATION**  
deutschlandweit  
inklusive

**BOWERS & WILKINS  
802 DIAMOND D3  
22.000 EUR/PAAR**

*Kennen Sie schon unsere  
0%-Finanzierung?  
Sie kaufen jedes Gerät ab  
500,- Euro seriös und  
sicher mit der AUDI-  
TORIUM-Finanzierung:  
24 Monate Laufzeit –  
keine Zinsen – keine  
Anzahlung.*

## AUDITORIUM MÜNSTER

Alter Steinweg 22 – 24  
D-48143 Münster

## AUDITORIUM HAMM

Feidikstraße 93  
D-59065 Hamm

## AUDITORIUM HAMBURG

Poggenmühle 1  
D-20457 Hamburg

## AUDITORIUM

LEIDENSCHAFT FÜR BILD UND TON

[www.auditorium.de](http://www.auditorium.de)

**HiFi**

Atoll, Arcam, Audioplan, Audiolab,  
Audionet, Ayon, bauer audio,  
Brinkmann, Cambridge, Clearaudio,  
Creek, Dali, DartZeel, Dynaudio, EAT,  
Electrocompaniet, Focal, Furutech,

**Atelier**

GamuT, Gauder, Geithain, Harbeth,  
Heed, Luxman, Jadis, KEF, Kudos,  
Marantz, Martin Logan, McIntosh,  
Moon, Musical Fidelity, NAD,  
Naim Audio, Neat, Odeon, PE,

**Köln**

Phonosophie, Progressive Audio,  
ProJect, Rega, Sennheiser, Sonus  
Faber, Spondor, Symphonic Line,  
T+A, Thiel, Thorens, Transrotor,  
Unison, Wadia, Wharfedale...



Bonner Str. 262 & 264 • 50968 Köln • Telefon: 0221-8004440 • Hifi-Atelier@t-online.de • www.hifi-atelier.com

# euphonia

HIFI HIGH-END HEIMKINO

Service:  
Exclusive Beratung  
Reparatur-Werkstatt

Hausbesuche  
Instandsetzung

Geräte-Einzelstücke  
Vinyl



Luxemburgerstrasse 269  
50939 Köln

T: 0221 - 30180300  
M: info@euphonia-hifi.de

Geschäftszeiten:  
Dienstag - Freitag: 10:00 - 19:00 Uhr  
Samstag - 10:00 - 16:00 Uhr

**DER MARKT****Quadraspire**

QPLUS Reference



## Sieveling sound

www.sieveling-sound.de



Nautilus Power Strip



## Bowers & Wilkins

### KOMPLETTPROGRAMM VORFÜHRBEREIT!

800er Serie



700er Serie



**SONDER-  
POSTEN:**  
B&W CM8 S2  
statt € 1.900  
**nur € 1.147**

**SONDERAKTION: 600er Serie** (Solange der Vorrat reicht.)



683 S € 997  
statt € 1.498 statt € 1.038



685 S2 / 686 S2  
€ 447 € 347  
statt € 638 statt € 498



ASW 610 S2  
€ 447  
statt € 599



### ROTEL KOMPLETTPROGRAMM VORFÜHRBEREIT!



Rotel RCD-1572



Rotel RC-1572



Rotel RC-1590



Rotel RA-1572



Rotel RB-1582 MKII



Rotel RB-1590 MKII



**TECHNIKWUNDER:**  
B&W PX BT-Kopfhörer



**VORFÜHRBEREIT:**  
Focal Utopia Kopfhörer

**SONDERAKTION Focal:**  
(Solange der Vorrat reicht.)



Focal Electra 1028  
statt € 6.598  
**nur € 3.998**



Focal Electra 1038  
statt € 7.998  
**nur € 4.998**



**VORFÜHRBEREIT:**  
Focal Scala Utopia Evo



ND5 XS 2



NDX 2



ND555



**SPITZENKLANG:**  
Naim Audio Uniti Nova\*



**SONDERAKTION**  
(mit schwarzer Blende)  
Naim Audio  
Mu-so Qb  
statt € 799 **nur € 599**



**SONDERAKTION**  
(mit schwarzer Blende)  
Naim Audio Mu-so  
All-in-one Soundsystem  
inkl. Aktivlautsprecher  
statt € 1.199 **nur € 899**

## SG-AKUSTIK Videos auf YouTube.



Wir präsentieren regelmäßig neue Produktvideos, die wir selbst produzieren! Auf YouTube und als Podcast verfügbar - ebenso auf iTunes und Apple-TV.

[www.youtube.com/user/sgakustik](http://www.youtube.com/user/sgakustik)  
[www.youtube.com/user/tonode](http://www.youtube.com/user/tonode)



## Top Beratung - Faire Preise

**Anlieferung, Aufbau service, Inzahlungnahme  
Finanzierung 12-72 Monate ab 0% Zinssatz\*\***

\* naim audio Produkte und B&W  
800 Serie nicht im Versand erhältlich.

\*\* B&W 800 Diamond Serie: 0,9%,  
36 Monate



## JETZT ÜBER 600 m² HIFI & HIGH END!

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH  
Geschäftsführer:  
Ernst Schmid, Ekinc Ufuk  
Amalienstraße 24+45, 76133 Karlsruhe

Fon: 0721 / 9212 73-0  
Fax: 0721 / 9212 73-66  
Mail: [info@sg-akustik.de](mailto:info@sg-akustik.de)  
Web: [www.sg-akustik.de](http://www.sg-akustik.de)

Plattenspieler in allen Preisklassen finden Sie auch in unserem Online-Shop **FONO.DE**.

**FONO.DE**  
HIFI-PLATTENSPIELER



Advance Acoustic • AMC • Arcam • Audeze • Audioquest • Auralic • Arium • Avid AVM Ayon • Bauer-dps • Benz Micro • Beyerdynamic • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio Classé • clearaudio • Cocktail Audio • Creaktiv • Creek • Dali • Denon • Devialet • Dual EAT • Elac • Epos • Flux-Hifi • Focal • Grado • HiFi Man • HMS • Isotek • JVC Kef • Kimber • Koetsu • Kudos-Lautsprecher • Lyra • MAG-LEV • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Music Hall • Musical Fidelity • Naim Audio • Opera-Consonance Ortofon • Panasonic • Pioneer • Pro-Ject • PS Audio • Quadral • Rega • Roon • Rotel • Ruark Audio • Samsung • Scheu • Silentwire • SME • Sonos • Sonus Faber • Spectral-Möbel • Stax • SVS • Technics • Thorens • Transrotor • Triangle • Trigon • Ultrasone • van den Hul • Velodyne • Yamaha

# bfly-audio



Besuchen Sie uns auf den Norddeutschen HiFi-Tagen

2. und 3. Februar Hamburg im Holiday Inn Flur 3

**Absorberbasen** für Geräte und Lautsprecher



FlatLine PLUS ab 139 €

NEU

**Bausteine für einen natürlichen Klang**

**Lautsprecher Entkopplung**

bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat



TALIS schraubbar  
ab 99 € pro Set

b.DISC  
für Spikes  
ab 12 € pro Stück

**PURE Absorber**

universell einsetzbar  
ab 149 € pro Set



als **PURE-Tube**

Speziell für Röhrenverstärker

**PG1 MK2 Plattengewicht** 129 €

**LIGHT Version**  
nur 200 g

ab 79 €

NEU



**Black Cat Cable**

**3200 Serie**

Matrix-32 Geflecht  
für minimalen Skin-Effekt

NF, LS, USB, Digital



**TOWER**

schwarz oder weiß  
129 € 6 Stück

**PLIXiR** perfekter Strom  
mit gesteigerter Dynamik

**image hifi**

Ausgabe 1/2018

Die Dynamik nahm also  
tatsächlich zu.  
Die PLIXiR-Geräte muss  
man zu den besten zählen.



Verschiedene Modelle nach Leistungsbedarf ab 599 €

**Fordern Sie unseren Katalog an**

Bestellen sie Online unter [www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de)  
oder telefonisch +49 821 9987797

## LIPPSTADT



**ACOUSTIC SIGNATURE, AUDION,  
AURUM, CYRUS, DR.FEICKERT,  
SPATIAL, FOCAL, GRADO, HIDIAMOND,  
HANA, LUXMAN, NAIM UNITI, MOFI UVM.**

- 0% Finanzierung
- Faire Inzahlungnahme
- Top Angebote auf der Homepage

Van-der-Reis-Weg 9, 59590 Geske  
Tel.: 02942/7760916 - [kubikundklang.de](mailto:kubikundklang.de)  
Nur 3 Minuten von der A44 entfernt.

## LÖRRACH



**- HIFI - HIGHEND -  
- SURROUND SOUND -  
MARKUS HERRMANN**

Wallbrunnstr. 57 • 79539 Lörrach  
Tel. 0 76 21/8 85 85 • Fax 8 85 10  
[www.as-herrmann.de](http://www.as-herrmann.de)

Hifi Market siehe unter Freiburg

## LÜBECK

**Audio HiFi Shop - Der Spezialist für HiFi Zubehör**

- Dodocut
- In-Akustik
- Kimber Kable
- Neutrik
- Sommer Cable
- ViaBlue
- WBT
- Eichmann
- und viele weitere

Audio HiFi Shop • Auf dem Ruum 1 • 23847 Bliestorf  
TEL.: 04501/822252 • [www.audio-hifi-shop.de](http://www.audio-hifi-shop.de)

## LÜNEBURG



Die exklusive Adresse für  
**high-end | hifi | heimkino**  
RAE-Akustik GmbH  
Dahlenburger Landstr. 72  
21337 Lüneburg  
fon (04131) 68 42-81  
[info@rae-akustik.de](mailto:info@rae-akustik.de)

Argon | Astell&Kern | Audio-Technica | Avantgarde Acoustic  
Ayre | beyerdynamic | bfly audio | Bowers & Wilkins  
Burmester | Cambridge Audio | Cayin | Cocktail Audio  
Dali | Denon | Finite Elemente | HEOS by Derron | Inakustik  
Lehmann audio | Marantz | Music Hall | NAD | OCTAVE  
Optoma | Phonoar | Pro-Ject | rega | Rotel | Sennheiser  
Silent WIRE | Sieveking Sound | SSC | T+A | TechniSat  
TransRotor | Trigon | ViaBlue | WBT | WireWorld | u.a.  
[www.rae-akustik.de](http://www.rae-akustik.de)

## MAGDEBURG



**DICKMANN**  
ANALOG DIGITAL HEIMKINO  
Bowers & Wilkins Transrotor Technics Clearaudio  
*bei uns spielt die Musik*

Accuphase Dynaudio Cambridge Rotel Naim Acoustic Signature  
39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel. 0391/734220 [www.hifidickmann.de](http://www.hifidickmann.de)

## MANNHEIM

### MT Angebote

Elektronik	Preis €
Accuphase DP 400	2.300,-
BMC AS1101 Endstufe, silber	2.700,-
Mc Intosh 1.2kW, Monoendst.	14.500,-
<b>Aus der Vorführung:</b>	
Transrotor Max	2.400,-
Transrotor Jupiter	2.600,-
Transrotor Zet 1	2.950,-

**Lageräumung!**  
Gauder Arcona-Serie  
KEF R-Serie  
Dali Zensor-Serie

Lautsprecher	Preis/Pair €
Magneplanar 3.7i	6.900,-
Magneplanar 1.7, schwarz	1.500,-
Piega Premium 50, silber	1.700,-
Scanasonic MB1, inkl. Stand, sw	1.400,-

Q 4,12-16 • 68161 Mannheim  
Tel (0621) 101353 + 101363  
[www.mt-hifi.de](http://www.mt-hifi.de)

## MÜNCHEN



### 3. DIMENSION

Erleben Sie grandiosen Klang und brillantes Bild in  
inspirierendem Ambiente. Kommen Sie vorbei und  
lassen sich durch Stefan Trog und  
sein Team begeistern.

Heimeranstraße 68, 80339 München  
Telefon 089-54034323 Fax 089-54034325  
[www.zurdriftendimension.de](http://www.zurdriftendimension.de)  
Öffnungszeiten: Di-Fr 13-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr



# CELEBRATING THE YEAR'S BEST PRODUCTS



## GLOBAL AWARDS 2018-19

visit [www.eisa.eu](http://www.eisa.eu) for the winners

EISA is the unique collaboration of 55 member magazines and websites from 27 countries, specialising in all aspects of consumer electronics from mobile devices, home theatre display and audio products, photography, hi-fi and in-car entertainment. Now truly international with members in Australia, India, Canada, the Far East and USA, and still growing, the EISA Awards and official logo are your guide to the best in global consumer technology!



MAINZ

# Der neue Linn Selekt DSM



HiFi zum Anfassen und ein grossartiges  
Klangerlebnis - verlieben Sie sich neu  
in Ihre Musik

Ihr Spezialist für Alles von Linn



55294 Bodenheim/Mainz  
Mainzer Str. 73  
Tel. 06135 4128

[www.linnhaus.de](http://www.linnhaus.de)



MÜNCHEN



42 Jahre Klangkultur

Robert Heisig

Wörthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4

81667 München

Tel. (089) 4470774

Fax (089) 4487718

info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 19.00 Uhr

Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Parkhaus 50 m in der Pariser Straße

MVV Ostbahnhof

[www.hificoncept.de](http://www.hificoncept.de)



Apple, ASR, Arcam, Accustic Arts, Acoustic Solid, AVM, AMC, Amphion, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Avantgarde Acoustic, Bang & Olufsen, B&O PLAY, BlueSound, B&W Bowers&Wilkins, Bose, Boston, Briston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Classé, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, Finite Elemente, Grado, Geithain, Harbeth, HMS, Isotek, Jadis, KEF, Kimber, Klipsch, Krell, Lehmann, Loewe, Luxman, Lyric, Marantz, Magnepan, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Meridian, MIT, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Octave, Oehlbach, Onkyo, Oppo, Ortofon, PMC, Pass, Primare, Panasonic, PE, Piegä, Pro-Ject, ProAc, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Ruark, Samsung, Sanyo, SPECTRAL, Audiomöbel, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Teac, Technics, Thorens, Thiel, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrason, Vincent, Velodyne, Vienna Acoustics, Vivid Audio, Wilson Audio, Wireworld, WLM, Yamaha...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung  
und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom  
und Audiomöbel - 0% Finanzierung



Samstag 15.12.2018 - McIntosh und Martin Logan Neuheiten Präsentation



# einfach(er) Leben



## Smart Tage im HiFi Forum

Smarte Angebote für HiFi, Heimkino und Smart Home  
Mit den Angeboten aus der HiFi Forum Smartliste werden  
auch nach Weihnachten noch Wünsche wahr.

### HiFi Forum - Smart Tage

**Am Freitag, 11. und Samstag, 12. Januar 2019**  
ist Schnäppchen-Zeit im HiFi Forum Baiersdorf. Aktuelle Geräte  
aus dem Bestand und der Ausstellung müssen raus.

Sichern Sie sich Ihr Wunschgerät zum Sonderpreis aus diesen Angeboten:

- Sondernachlass bis zu **20%** auf Geräte aus der HiFi Forum Smartliste.  
Die aktuelle Liste finden Sie hier: <https://www.hififorum.de/smartliste/>
- Sondernachlass bis zu **40%** auf diverse Ausstellungsgeräte

**Die beste Gelegenheit zum Jahresstart Gutscheine und Geldgeschenke  
in hochwertige HiFi-, Heimkino- und Smart Home-Produkte aus dem  
HiFi Forum Baiersdorf zu investieren.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

In der Ausstellung:  
B&W Serie 600

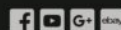
Bowers & Wilkins

### Weltklasse Marken im HiFi Forum

A&B - AcousticSignature - adnotam - Arcam - Aria - Artcoustic - AmbienTec - Audionet - Audioquest - Autonomic - Avantgarde - AVM - BenzMicro - Bowers & Wilkins -  
Burmester - Censys - Chief - Classe - Control4 - Creativ - Devialet - Epson - FutureAutomation - Gauder - Goldring - hcm - Heos - hifiman - hms - iRoom - JVC - Lehmann -  
Loewe - Lyngdorf - Marantz - McIntosh - NewTec - Octave - Ortofon - Oppo - Panamorph - Piega - Primare - Purist - REL - Revox - Rega - Rotel - RTI - Schroers&Schroers -  
Sennheiser - SilentWire - SME - Sonos - Sony - Stax - Stewart - ToWal - Transrotor - Trinnov - T+A - Waterfall - Weibl - Wisdom

**HIFI FORUM GmbH** - Breslauer Str. 29 - 91083 Baiersdorf  
mail@hififorum.de - www.hififorum.de - Tel. 09133 / 60629-0

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr - Montag: nach Vereinbarung



Schluderbacher siehe unter Willich





A (r)evolutionary new design!

xo|one

Musikserver

- intuitive Steuerung via iPad / iPhone
- komfortable Radioumsetzung
- AirPlay® fähig
- CD-Rip vollautomatisch
- verteilt Musik im ganzen Haus
- SSD Speicher für beste Performance
- komplett passiv gekühlt
- S/PDIF, AES/EBU bis 24 Bit / 192 kHz
- bis 32 Bit / 384 kHz über USB
- DSD via USB oder DoP

HIGH RES AUDIO

qobuz

TIDAL

[www.x-odos.com](http://www.x-odos.com)

x-odos GmbH | Schwaighofstr. 2 | D-79100 Freiburg | [info@x-odos.com](mailto:info@x-odos.com)

# HIFI-STUDIO WITTMANN



feine audiophile  
Musikanlagen seit über  
25 Jahren

**Studio Stuttgart**  
70195 Stuttgart Brucknerstraße 17  
Di. bis Fr. 14:30 - 18:30 Uhr  
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

**Terminstudio Allgäu**  
88316 Isny im Allgäu  
Hörtermine nach Vereinbarung

**Kontakt**  
Tel: 0711-696774  
info@wittmann-hifi.de  
www.wittmann-hifi.de

## STUTTGART

Zum Fest des Jahres, Einzelstücke (E) mit Garantie und Kundengeräte (K) zu flauschigen Weihnachtspreisen! Wir wünschen erholsame Feiertage und ein gesundes Jahr 2019!!

### LAUTSPRECHER

DYNAUDIO XEO 6 weiß, Funk Stand-LS Paar	statt 3.000,-	nur 1.699,-	- E.
T+A CRITERION TCD 315 S silber, Transmission-Line Stand-LS Paar	statt 4.300,-	nur 2.399,-	- E.
PIEGA CLASSIC 40.2 weiß, Stand-LS mit Bändchen HT Paar	statt 5.300,-	nur 2.699,-	- E.
DYNAUDIO XEO 4 weiß + schwarz, Funk Kompakt-LS Paar	statt 1.700,-	nur 899,-	- E.
T+A CRITERION TCD 310 S weiß, Transmission-Line Stand-LS Paar	statt 5.500,-	nur 2.499,-	- E.
PIEGA PREMIUM 5.2 weiß, alu Stand-LS mit Bändchen HT Paar	statt 3.600,-	nur 1.799,-	- E.
DYNAUDIO FOCUS 380 weiß, Stand-LS mit Esotar2 HT und Restgarantie Paar	statt 6.200,-	nur 2.499,-	- i.K.
T+A KS 350 schwarz, alu Stand-LS Paar	statt 2.800,-	nur 1.399,-	- E.
BLUESOUND DUO D30 weiß, Aktiv-Subwoofer, SAT- System Set	statt 800,-	nur 399,-	- E.
BANG & OLUFSEN BEOLAB 12-2 alu, aktive, flache Wandlautsprecher inkl. Wandh. Paar	statt 3.060,-	nur 1.499,-	- E.

### ELEKTRONIK

TECHNICS SL 1200 GR silber, DER wiederbelebte Schallplattenklassiker!	statt 1.500,-	nur 999,-	- E.
NAD MASTERS M50, CD-Laufwerk & CD-Ripper, Streamer, Multiroom	statt 2.500,-	nur 1.249,-	- i.K.
INNUEOS ZENITH MKII 1 TB SSD, CD-Rip-Server, Music-Player, ROOM ready	statt 2.700,-	nur 1.799,-	- E.
ACCUPHASE E-600, Class-A Vollverstärker mit Fernbedienung	statt 11.350,-	nur 6.999,-	- E.
NAD C 390 DD, digital Verstärker mit Fernbedienung	statt 2.600,-	nur 1.699,-	- E.
CYRUS LYRIC Stone, all in One CD-Streaming-Verstärker, 2 x 200 Watt	statt 3.750,-	nur 1.999,-	- E.
MUSICAL FIDELITY M6 ENCORE 225 silber, CD-Ripper-Player-Streamer- Verstärker mit 2 x 225 Watt, 2 TB	statt 5.800,-	nur 2.999,-	- E.
T+A MP 2000 R MKII silber, MultiSource-Player mit 3 Jahren Garantie!	statt 5.900,-	nur 3.999,-	- i.K.
ASTELL & KERN AK 380 256 GB Titan, portabler High-End Audio-Player	statt 4.000,-	nur 1.999,-	- E.
INAKUSTIK LS-2404 Referenz LS-Kabel 2 x 4 M. Si-Bi-Wiring	statt 3.583,-	nur 1.499,-	- E.
RIPNAS SOLID V2 - 1TB, CD-Rip-Server	statt 1.700,-	nur 799,-	- i.K.
ASTELL & KERN AK AMP Titan, Kopfhörer Verstärker für die 300er Serie	statt 800,-	nur 399,-	- E.
HIFIMAN HE-1000V2, magnetostatischer High-End Kopfhörer, offen	statt 3.500,-	nur 2.299,-	- E.
T+A PA 2000 R silber, 2 x 100 / 300 Watt, Doppel-Mono-Aufbau mit 3 Jahren Garantie!	statt 6.300,-	nur 3.999,-	- i.K.
MCINTOSH MR 78, Tuner-Legende, voll funktionsfähig inkl. OVP & Zubehör		nur 799,-	- i.K.
MUSICAL FIDELITY M35I schwarz, Vollverstärker, 2 x 85 Watt, USB & Phono Anschluss	statt 1.500,-	nur 899,-	- E.
NAD MASTERS M2, Class-D Verstärker mit 2 x 200 / 600 Watt	statt 6.000,-	nur 1.999,-	- i.K.
MARK LEVINSON No. 383, Vollverstärker, Doppel-Mono, Sun-Audio Gerät, General überholt		nur 2.499,-	- i.K.

Weiter Angebote unter [www.graf-hifi.de](http://www.graf-hifi.de) Preise sind Abholpreise. Versand zuzüglich Versandkosten.

GRAF Hören und Sehen • Charlottenstr. 5 + Urbanstr. 1 • 70182 Stuttgart  
Telefon 0711/234 86 86 • [info@graf-hifi.de](mailto:info@graf-hifi.de) • [www.graf-hifi.de](http://www.graf-hifi.de)



Hifi für Fortgeschrittene

Stuttgart Tel. 0711-7676714

[www.concert-audio.de](http://www.concert-audio.de)

Tidal • VAC • Aurender • GigaWatt • CH Precision • Russell K. vvm.

**hms**  
MADE IN GERMANY



GRAF  
Hören und Sehen  
[www.graf-hifi.de](http://www.graf-hifi.de)

Trafoabrummen? - dann Energia DCS Mono

## SCHLESWIG

**hms**  
MADE IN GERMANY



AudioPoint  
[www.audio-point.net](http://www.audio-point.net)

Trafoabrummen? - dann Energia DCS Mono



DAS BESTE, ODER NICHTS.

[WWW.SILENT-WIRE.DE](http://WWW.SILENT-WIRE.DE)

DER MARKT



## OFFENBURG

Audio Box siehe unter Karlsruhe

## PASSAU

**www.KLANGBILD.DE**  
**HiFi & Heimkino**  
 Dipl.-Ing.(FH) Klaus Lehner  
 Dtl.-Markt-Kapfner-Str. 12 D-94032 Passau  
 Tel.: +49-(0)951-30633 E-MAIL: info@klangbild.de

## STUTTGART

**Stereo Galerie**  
 AVM (All-in-One / Streaming / Ovation / 30er Serie), Acoustic Signature, ASR-Phonoverstärker, Audio Physic - Komplettsystem, Audio Technica, Benz-Micro, Cambridge, Creativ, Creek, Gauder Akustik, Goldring, Hana, Lohan-Racks, MFE, MOON, Ortofon, Pass-Labs, SME, Soundsmith, Velodyne

**Highlight**  
**[audio physic]**  
 NEU: MIDEX

**AVM**

**NEU: ROTATION R 5.3**

Audioplan, Fisch-Audio „Performance 9“ Netzkabel, Inakustik, HiFi Tuning Sicherungen, HMS, Kimber Select, MFE, NORDOST, Oyaide, Straight Wire, TMR „Ramses“, VCF MAGNETIC, WireWorld, WBT Nextgen

**Kabelkatalog 2018 vom Kabelspezialisten**  
 jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte  
 Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77  
 Email: info@stereo-galerie.de  
 www.stereo-galerie.de

**STEREO**  
 Entdecken Sie  
 www.stereo.de



## ULM/NEU-ULM

## TV- HiFi - STUDIO KEMPER

High End, HiFi, Homecinema  
 Multiroom, TV, und vieles mehr



[www.kemper-ulm.de](http://www.kemper-ulm.de)  
 Individuelle Beratung und Rundum-Service

DAS HiFi-Studio in ULM  
 Neue Strasse 52 • 89073 ULM  
 Fon: 0731/673 98  
 info@kemper-ulm.de

**STEREO  
 PREMIUM  
 PARTNER**  
 GARANTIERTE  
 KOMPETENZ

Di. - Fr.: 10 bis 19 Uhr Samstag: 10 - 16 Uhr

## WALDSHUT

## 35 Jahre

## AKUSTIK STUDIO HUBER

• SURROUND SOUND • HIGH FIDELITY  
 • HIGH END • MULTIROOM  
 Rheinstraße 15 • 79761 Waldshut  
 Tel. 07751-6427  
 www.akustik-studio-huber.de

## WUPPERTAL

**AUDIO 2000**  
 SOUND • PICTURE • LIVING  
 www.audio2000.de

**HMS**  
 MADE IN GERMANY  
 Audio 2000  
 www.audio-2000.de  
 Trafobrummen? - dann Energia DCS Mono

**hifi SCHLUDERBACHER**

**TOP30**  
 HiFi-Händler

**CANTON**  
**++ SENSATIONELL ++**  
**!! SUPER GETESTET !!**

**Reference 1.2**  
 High-End Standlautsprecher  
 Erhältlich in schwarz und weiß hochglanz  
 statt 10.150,-  
 jetzt nur Stück **3.995,-**

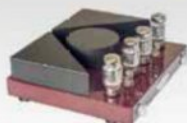
## Klipsch

**Forte**  
 Standlautsprecher



## FEZZA

**Titania Signature**  
 Röhrenverstärker  
 2x50 W mit 4x KT88



**Paketpreis**

**5.990,-**

**Acoustic  
 Solid**

**Solid  
 Machine Small**  
 mit Motorcontroller  
 und System



statt 2.900,-  
 jetzt nur **2.090,-**

Mit uns kann  
 man prima  
 reden!

**www.hifi-schluderbacher.de**

HiFi Schluderbacher • Stahlwerk Becker,  
 Schmelzerstraße 26 • 47877 Willich  
 Telefon: 02154 - 8 85 70





# STEREO **MUSIK**

## Interview

Giles Martin  
über das „White  
Album“ S. 142

## Oldie des Monats

The Beatles: The Beatles  
(„White Album“) S. 146

FOTO: Tony Bramwell © Apple Corps Ltd.

**STEREO**  
**HörTipps**

Unsere Playlists finden  
Sie bei Qobuz und Spotify  
(Registrierung erforderlich)



**POP**

Lisa Ekdahl  
S. 140



**Jazz**

Christian McBride  
S. 148



**KLASSIK**

Vilde Frang  
S. 154

## CD DES MONATS



Jazzpop

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

Lisa Ekdahl

**More Of The Good**  
OKeh/Sony

Blossom Dearie, Stina Nordestam, Duffy, Jill Barber, Kat Edmonson – sie alle hatten es nicht leicht, als erwachsene Frauen mit Kleinmädchenstimme ernst genommen zu werden. Lisa Ekdahl kann ebenfalls ein Lied davon singen. In ihrer mittlerweile ein Vierteljahrhundert währenden Musikkarriere wurde die kindliche Unschuld des Vokaltimbres allzu oft mit putziger Koketterie und inhaltlicher Harmlosigkeit verwechselt. Dabei verbarg sich hinter dem neckischen Gesang stets die Reife einer emanzipierten Frau unserer Tage.

So auch auf „More Of The Good“, dem ersten englischsprachigen Album seit 2014. Zum federleichten Jazzpop aus Handfertigung singt die inzwischen 47-jährige Schwedin beispielsweise in „Sweet Feeling Of Freedom“ (im Duett mit Ane Brun aus Norwegen vorgetragen) von der Freiheit selbstbewusster Frauen von heute, viele verschiedene Rollen ausfüllen zu können. Und im Titelstück besteht sie darauf, dass es auch in unserer problembelasteten Welt Schönes zu entdecken gibt.

Interessante, so nicht unbedingt erwartete Gäste sorgen für ganz besondere Augenblicke auf diesem entzückenden Tonträger. Der französisch-libanesische Künstler Ibrahim Maalouf etwa flücht auf der Vierteltontrompete wunderbare arabische Arabesken ein („I Know You Love Me“); Reggae-Spezialist Desmond Foster überrascht als Crooner (in der Ballade „Thorn In My Heart“); und der Schriftsteller Abdellah Taïa aus Marokko übernimmt einen „Spoken Word“-Part („Crown Of Love“). Produzent Mathias Blomdahl hat das Ganze songdienlich in Szene gesetzt, Luftigkeit und Zartheit waren ihm wichtiger als Klangtreue.

Harald Kepler



Deutschrock

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

LP

**Herbert Grönemeyer**  
**Tumult**  
Vertigo Berlin

Und wieder einmal bringt Herbert Grönemeyer die Befindlichkeit der deutschen Seele auf den Punkt: „Es wird laut gedacht/Alles ist erlaubt/es lallt und hallt von überall/jeder Geisteskrampf wird ganz einfach mal gesagt“, singt er in „Fall der Fälle“. Während „Tumult“ lyrisch den Nerv der Zeit trifft, wirkt es musikalisch eher konventionell, auch wenn hier und da „orientalische“ Klänge („Doppelherz/Iki Gönlüm“) oder Calypso-Rhythmen den Sound färben – mit „Bleibt alles anders“ (1998) hatte er nicht nur in der Hinsicht Maßstäbe gesetzt. Ein treffliches Statement in Zeiten geistiger Orientierungslosigkeit ist „Tumult“ aber allemal.

A.Ku.



Pop

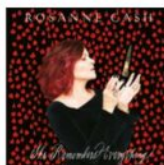
Musik ★★★  
Klang ★★★

LP

**Richard Ashcroft**  
**Natural Rebel**  
BMG

Genau zwei Handvoll süffiger Pop-Songs findet man auf dem fünften Solo-Album des einstigen The Verve-Frontmanns. Dank der Produzenten Jon Kelly und Emre Ramazanoglu, die bisher für Paul McCartney, Kate Bush oder Jarvis Cocker tätig waren, kann man am kantigen und dennoch eingängigen Brit-Pop kaum etwas aussetzen. Warum also vermag der „Natural Rebel“ das Herz nicht zu berühren? Vielleicht, weil Ashcroft alles andere als rebellisch klingt, sondern eher wie eine abgestandene Mischung aus Tom Petty und Paul Weller – gerade Letzterer hat das mit der Rebellion irgendwie glaubwürdiger hinkommen.

pb



Folk noir

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**Rosanne Cash**  
**She Remembers Everything**  
Blue Note

Die Zusammenarbeit mit der von T Bone Burnett entdeckten Lera Lynn bei der Arbeit am Soundtrack zur Fernsehserie „True Detective“ hat mächtigen Eindruck bei Rosanne Cash hinterlassen, sie offenbar auch herausgefordert, entschieden düstere Songs als bislang von ihr gewohnt zu komponieren. Sie nahm für das neue Album nicht nur mehrere Lera-Lynn-Songs wie „The Only Thing Worth Fighting For“ auf. Auch in ihren eigenen, atmosphärisch sehr ausgefeilten Kompositionen spürt man eine neue, fast existenziellistische Dringlichkeit! Eine ähnliche wie im brillanten von Sam Phillips geschriebenen Titelsong mit seiner „Film noir“-Stimmung.

F. Sch.



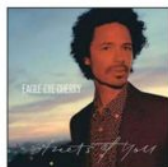
Lounge

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★**De-Phazz**  
**Strangers In Dub**  
Silver Spot/Indigo

Bert Kaempfert hatte die Beatles 1961 in Hamburg als Begleitband produziert, setzte mit Sänger Sheridan jedoch aufs falsche Pferd. Denn eigentlich hatte er nicht Beat, sondern Big Band im Kopf. Kein Geringerer als der versierte Heidelberger Produzent Pit Baumgartner – ein wahrer Meister im Aufstiften von Beats und Sounds – legt nun ein Tribute-Album für den 1980 verstorbenen deutschen Vater des Easy Listening vor. Gekonnt macht der De-Phazz-Gründer Kaempfers Welthits wie „Strangers In The Night“ und „Spanish Eyes“ clubtauglich. Getreu Kaempfers Maxime: „Ich möchte Musik machen, die nicht stört“.

wz





Adult Pop

Musik ★★★★★  
Klang ★★★

LP

**Eagle-Eye Cherry**  
**Streets Of You**  
**Play Two/Rough Trade**

Verunsichert vom aktuellen Wandel im Musikgeschäft (Streaming etc.) wollte Eagle-Eye Cherry beinahe hinwerfen, ein neues Management, das an ihn glaubt, und die fruchtbare Reise zu Songwriter-Kollegen in Nashville brachten dann aber die Lust am Kreativsein zurück. Frisch motiviert nahm der Schwede also im Atlantis Studio (ABBA) in Stockholm einen gehaltvollen und gleichzeitig eingängigen Pop für Erwachsene auf. Das fröhlich hüpfende „Streets Of You“, das folkgetönte „Come What May“ und die Mitsingmelodie „While Away“ weigern sich bereits nach dem ersten Hören hartnäckig, das Songgedächtnis wieder zu verlassen.

hake



Jazz/Blues

Musik ★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**Van Morrison**  
**The Prophet Speaks**  
**Caroline**

Für neun der 14 Aufnahmen auf seinem nun schon fünften Album in zwei Jahren bediente sich Van Morrison bei Vorlagen von Willie Dixon bis hin zu Saxofon-Legende Eddie „Cleanhead“ Vinson. Den John-Lee-Hooker-Blues verpackte er wie ein Skip James/Muddy Waters-Medley auch in jazzige Arrangements, während er „Laughin And Clownin“ wie Sam Cooke als langsamen Blues singt. Von profunderen Deutungen kann da keine Rede sein. Das klingt alles – auch wenn verblüffend livehaftig aufgenommen – so routiniert wie oft zuletzt. Erst für „Spirit Will Provide“ und den Titelsong zum Schluss legt Van Morrison die Rolle des Nachtclub-Entertainers ab.

F. Sch.



Rockabilly, Country

Musik Cro ★★★★★  
Klang Cro ★★★★★

LP

Musik Mc ★★★★★  
Klang Mc ★★★

LP

**Rodney Crowell**  
**Christmas Everywhere**  
**PIAS/New West/RTD****JD McPherson**  
**Socks**  
**PIAS/New West/RTD**

Anders als bei den berühmten Evergreens der Gattung wie den von Bing Crosby, Nat „King“ Cole und Elvis eingespielten Platten hatten Rodney Crowell und Retro/Roots-Rock 'n' Roller JD McPherson mit seiner Band entschieden nicht so viel feierliche Stimmung wie dort im Sinn, als sie ihre eigenen Weihnachtslieder komponierten.

Crowells Songs thematisieren die ganze Palette von Gefühlen, die Weihnachten und die Wochen zuvor provozieren: Erwartung, Depression, Trauer, Einsamkeit, sentimentale Erinnerungen. Das im Duett mit Lera Lynn gesungene „Christmas Everywhere“ erinnert an die Ermordung von John Lennon. Oboe und feierliche Gitarren gezupft sind für „Come Christmas“ reserviert. Als munteren County-rocker hat er „Let's Skip Christmas This Year“ arrangiert. Ungeniert sentimental meditiert er über Erinnerungen in „Christmas In New York“.

Mit viel Saxofon, Kontrabass, Twang-Gitarre und Piano in den DooWop-, Rockabilly- und Rock 'n' Roll-Songs rekonstruierten McPherson und seine Begleiter – auch mal ein Solo der Hawaii-Gitarre zwischen durch – stilecht mitreißend Weihnachten als 1950er-Jahre-Nostalgie. Das ist einmal mehr auch im authentischen Sound kongenial produziert, egal ob in New Orleans, Memphis oder anderen Geburtsstätten des Rock 'n' Roll verortet.

Franz Schöler



Folkrock

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**Mumford & Sons**  
**Delta**  
**Island/Universal**

Neun Jahre nach ihrem millionenfach verkauften Debüt „Sigh No More“ und zwei Jahre nach dem Weltmusik-Abstecher nach „Johannesburg“ zeigt sich die Band um Sänger/Gitarrist Marcus Mumford auf ihrem vierten Studioalbum gereifter und vielseitiger denn je. Das liegt nicht nur an Nummern wie dem hymnischen „Guiding Light“, die Stadionpop mit Folk verbinden, sondern auch an Produzent Paul Epworth, der zuvor unter anderen für Adele arbeitete. Er verpasst dem guten, alten Schrammel-Folk des Londoner Quartetts einen zeitgemäßen Rock-Sound.

wz



Seasonal Songs

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**John Legend**  
**A Legendary Christmas**  
**Columbia/Sony**

Die lustigen Familienfotos im CD-Booklet, die ihn mit Model-Gattin Chrissy Teigen und Tochter Luna an Heiligabend zeigen, stellen von vornherein klar: John Legend geht's auf dem ersten Weihnachtsalbum weniger um die religiösen Aspekte als um gemeinsame Feiern mit den Liebsten. In Xmas-Klassikern und neuen Stücken mit Gästen wie Stevie Wonder und Esperanza Spalding steht der Spaß im Vordergrund. Raphael Saadiq hat die Songs zwischen Big-Band-Fetzer („Merry Merry Christmas“), Shooby-Doo-by-Soul („What Christmas Means To Me“) und Jazzwalzer („Have Yourself A Merry Little Christmas“) ganz traditionell produziert.

hake

# Der 50. Geburtstag

## The Beatles: „The White Album“

Pünktlich zum Jubiläum erstrahlt der Meilenstein der Popgeschichte im frisch remixten Gewand. Der Verdienst von Produzent Giles Martin (49), der STEREO in die Londoner Abbey Road Studios bittet – und tiefe Einblicke in die Geschichte dieses Klassikers gewährt.

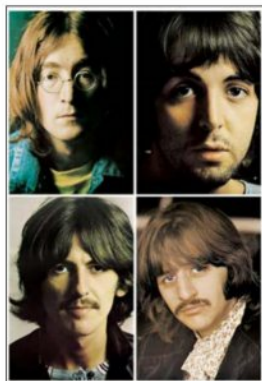
**STEREO: Herr Martin, das „White Album“ war nicht das Lieblings-Album Ihres Vaters, des großen Sir George. Inwiefern?**

Giles Martin: Da gibt es die wildesten Spekulationen. Tatsache ist: Er hatte sich zwischenzeitlich für zwei Wochen ausgeklinkt, weil die Aufnahmen so langwierig waren. Und weil es eine schwierige Erfahrung für ihn war. Denn nachdem „Sgt. Pepper“ den Höhepunkt seiner Zusammenarbeit mit den Beatles darstellte, wollte die Band diesmal eigenständiger arbeiten – und hat sich seinen Ideen und seinem Einfluss komplett verweigert.

**Was hat die Band damit bezweckt?**

Martin: Sie hatte das Bedürfnis, hohe Mauern um sich zu errichten. Was damit zu tun haben könnte, dass sie sich von ihrem eigenen Erfolg vereinnahmt fühlte. Wobei ich allerdings nicht denke, dass die Sessions wirklich so zänkisch waren, wie immer behauptet wird. Ich habe nach all den Feindseligkeiten, den Streitigkeiten und der Selbsterstörung gesucht, von denen man überall liest – sie aber nicht gefunden. Die Unterhaltungen zeigen vielmehr, wie hilfsbereit, offen und locker sie waren.

**Damit widersprechen Sie der Theorie, dass die Band nicht miteinander klarkam, dass es offene Spannungen, Alleingänge und zwischenzeitliche Ausstiege gab. Sind das nur Mythen?**



The Beatles: The Beatles („White Album“) – Rezension auf Seite 146

Foto: John Kelly © Apple Corps Ltd.



Foto: Alex Lake

Martin: Ich kann nur sagen, was ich auf den Bändern höre – und das ist mehr als Wikipedia hat. Für mich scheint die Stimmung nicht im Keller gewesen zu sein. Sondern die Beatles haben auch jede Menge Blödsinn gemacht. Und eine Band, die auseinanderbricht, klingt irgendwie anders.

**Ist das Cover Ausdruck dessen, wie es 1968 um das Befinden der Beatles stand? Dass sie „leer“, „weiß“, „blank“ waren?**

Martin: Für mich ist das „White Album“ ein Album ohne Cover. Und das resultiert allein daraus, dass die Songs an sich kein einheitliches Bild ergeben. Wenn man sich fragt: Was ist der Ansatz und worin besteht der Vibe, lautet die Antwort: Es war einfach der Versuch, tolle, vielseitige Musik zu machen.

**Das Album ist zur Zeit der Studentenproteste, des Vietnamkriegs und der Morde an Martin Luther King und JFK entstanden. Inwieweit ist es davon beeinflusst?**

Martin: Mehr als gemeinhin angenommen wird. „Blackbird“ handelt zum Beispiel von den Rechten schwarzer Frauen in den USA, während „Happiness Is A Warm Gun“ ein bisiger Kommentar zu den laxen Waffengesetzen ist – und zu der Unart, Menschen, die man als Bedrohung empfindet, einfach auszulöschen. Da ist das „White Album“ sehr zynisch – es hat viele kulturelle Bezüge und besticht durch Sprachwitz. Insofern ist es wahrscheinlich das mutigste Beatles-Album.

**Wie lange haben Sie an den Remixen gearbeitet – an den 107 Stücken, die sich in der 7-CD-Box finden?**

Martin: Man sollte meinen, es wäre schneller vonstatten gegangen als „Sgt. Pepper“ – weil das „White Album“ bereits ein Stereo-Mix war. Aber das Gegenteil ist der Fall: Es war noch aufwendiger. Zunächst einmal wegen der Fülle des Materials. Außerdem muss man diese 30 Stücke vorsichtig angehen, damit man nicht zu viel glättet und poliert. Denn das Album ist ziemlich rau. Lässt man es zu gut klingen, verliert es etwas Elementares. Deswegen habe ich es zwei Mal gemischt, weil ich mit der ersten Fassung nicht glücklich war. Ich wollte sicherstellen, dass ich den Charakter des Albums bewahre, dass ich nichts von den ursprünglichen Emotionen verändere. Denn das ist das Wichtigste: Dass man da etwas spürt, das echt ist – und nicht hundertprozentig perfekt. Daran habe ich ein Jahr gebastelt.

**Hand aufs Herz: Hört man den klanglichen Unterschied zwischen der Anniversary-Ausgabe und seinen Vorgängern auch als Laie?**

Martin: Definitiv! Er ist genauso frappierend wie bei „Sgt. Pepper“. Und ich denke, er wird den Fans gefallen.

*Interview: Marcel Anders*





Rock

Musik ★★★★★  
Klang ★★★**The Smashing Pumpkins  
Shiny And Oh So Bright,  
Vol. 1...**

Napalm

Einige Daten zum zehnten Studio-Album der Smashing Pumpkins lassen aufhorchen: Das erste Mal seit 2000 spielt die Band fast in der Originalbesetzung mit James Iha, Jimmy Chamberlin und natürlich Billy Corgan, nur Bassistin D'arcy Wretzky fehlt. Als Tonträgerfirma wurde untypisch ein Metal-Label gewählt. Und produziert hat der legendäre Rick Rubin. Die acht Songs kommen entsprechend rockig, straight und schnörkellos daher – ähnlich den letzten Scheiben, allerdings schlüssiger, eingängiger und weit entfernt von der Experimentierlust ihres Meister-Albums „Mellon Collie...“. Hoffentlich hält Corgan diesmal seine Truppe zusammen!

pb



Edelpop

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

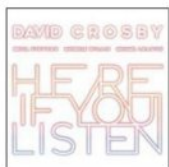
HD LP

**Barbra Streisand  
Walls**

Columbia/Sony

Der Gesang der 76-jährigen Barbra Streisand weist nicht mehr die Reinheit, Festigkeit und Strahlkraft ihrer besten Tage auf. Und deswegen tut sie gut daran, sich auf dem geglückten 36. Studioalbum häufiger zurückzunehmen und auch mal leise Töne anzustimmen. Mit einem etwas dunkleren Timbre singt die Diva klug ausgewählte Fremdtitel sowie schöne neue Lieder und äußert darin ihre Ansichten zum Politiklima in den USA. So teilt sie in „Don't Lie To Me“ kämpferisch gegen Lügenbaron Trump aus. Und die Verschränkung von „Imagine“ (Lennon) und „What A Wonderful World“ wird zum Plädoyer für mehr Integrität in der Heimat.

hake



Singer/Songwriter

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**David Crosby  
Here If You Listen  
BMG/Warner-ADA**

Der Mann mit der großen Leibesfülle und dem noch größeren Ego bekennt hier, er habe darüber nachgedacht, wie man wohl am besten sterben könnte. Was ihn nicht daran hindert, sein viertes Album in ebenso viel Jahren mit der famosen „Lighthouse“-Mannschaft einzuspielen, die bereits 2016 sein gleichnamiges Album mittrugte. Nicht alle der überwiegend im Studio geschriebenen Songs sind so komplett auskomponiert wie „Vagrants Of Venice“, Crosbys Vision eines im Meer untergehenden Venedig. Ein paar andere Songs wirken unfertig, mehr als Vorwand für die mit Becca Stevens und seinen anderen Begleitern perfekt improvisierten Vokalharmonien.

F. Sch.



Poprock

Musik ★★★  
Klang ★★★

LP

**KT Tunstall  
WAX**

Rostrum/Rough Trade

Vor zwei Jahren begann KT Tunstall ihre „Soul, Body And Mind“-Trilogie mit dem seelenvollen „KIN“, dann folgt nun also der körperbetonte zweite Teil. Dafür schwebten der Schottin im Vorfeld kräftig zupackende Electric-Guitar-Songs vor, im Studio bekam sie aber wohl Angst vor der eigenen Courage. Nur in wenigen Titeln wie „The Healer“ und „In This Body“ vertraut sie auf ihr wildes Bauchgefühl, zumeist hat sie das allzu Animalische dann lieber doch tontechnisch abgeschwächt oder mit mehrheitsfähigen Melodien auf verdäulich getrimmt. Darum reicht's am Ende eben nur zum halbherzigen, weil gezähmten Kommerzrock.

hake



Pop

Musik ★★★★★  
Klang ★★★

HD LP

**Tom Odell  
Jubilee Road  
Columbia/Sony Music**

Über Tom Odell muss man nichts mehr erzählen: 1,8 Millionen verkaufte Tonträger bei nur zwei Alben sind eine Ansage. Dem Erfolgsdruck begegnet der 27-Jährige erneut mit zauberhaften Songs, die dank seiner markanten Stimme voll erblühen: Immer ein wenig unsicher und dennoch kraftvoll erinnert Odells Gesang an Jeff Buckley oder Coldplay Chris Martin, angetrieben vor allem durch sein Piano-Spiel und teils kräftige Chöre. Obwohl fast alle Songs durch eine Band ausgefüttert werden, hat man das Gefühl, vor allem einer intimen Zwiesprache von Tom Odell mit seinem Klavier zu lauschen. Sein Erfolg wird mit diesem dritten Album weiter anhalten.

pb



World Ambient

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**Dead Can Dance  
Dionysus  
PIAS/Rough Trade**

Die griechische Tragödie entstand vor 2500 Jahren in Athen zur Huldigung des Weingottes Dionysos. Daran angelehnt erschaffen Brendan Perry und Lisa Gerrard ein fesselndes New-Age-Oratorium in zwei groß angelegten Akten, in dem sie den Dionysos-Kult klanglich zeitgemäß ausformen. Ihr Material dafür beziehen sie freilich nicht nur in Hellas, auf die iranische Rahmentrommel Daf oder die slowakische Schnabelflöte Fujara greifen sie ebenso zurück wie auf Rhythmen aus aller Herren Länder. Daneben lassen sie „field recordings“ von Vögeln, Bienen und Ziegen in ihre esoterische Weltfolklore einfließen. Hörenswerter Soundtrip!

hake



Dark Country Rock

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

LP

**Amigo The Devil**  
**Everything Is Fine**  
 Regine Music/Membran

Dass Danny Kiranos aus dem Sonnenstaat Florida stammt, will nicht so recht ins Bild passen, klingen seine morbiden Lieder doch eher nach einer grimmig kalten, lichtarmen Gegend. In Moritaten wie „Hope Your Husband Dies“, „Hell And You“ und „If I'm Crazy“ lotet er die finsternen Ecken der menschlichen Seele aus, die Songs zwischen Gothic Country und psychopathischem Rocklärm bevölkert er mit Verrückten, Suizidgefährdeten und Serienmördern wie Edmund Kemper. Erschreckend daran: Irgendwann erkennt der Zuhörer, dass das Unheil in jedem von uns zumindest im Keim angelegt ist. Das Böse lauert immer und überall. *hake*



Bluesrock

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**Robben Ford**  
**Purple House**  
 Earmusic/Edel

Beim jüngsten Albumstreich legte Robben Ford besonders viel Wert auf eine gründliche, ins Detail gehende Studioarbeit. Mit Co-Produzent Casey Wasner (Keb Mo') heckte der Sänger/Topgitarrist einen frischen, knackigen Sound aus, der seine handgemachten Songs druckvoll in Szene setzt. Auf der Basis traditioneller Blues- und Rockmusik erforscht der mit Preisen überschüttete Kalifornier in packenden Powerhouse-Tracks wie „Tangle With Ya“ und seinem einmal mehr vorzüglichen Saitenspiel neue Ausdrucksmöglichkeiten. Shemekia Copeland und Travis McCree (Bishop Gunn) fügen sich als Gäste nahtlos ins Klangkonzept ein. *hake*



Singer/Songwriter

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD

**Edie Brickell & New Bohemians**  
**Rocket**  
 Verve Forecast

Die New Bohemians schon zum zweiten Mal wiederzubeleben, war keine aus Nostalgie geborene Idee. Diese Mischung aus New Wave und Funk, Reggae und Rock, Rhythm & Blues und Balladen klingt keine Sekunde lang retro. „Colors“ (über eine schwarzhaarige Schönheit mit Überbiss in blauer Unterwäsche) erinnert an impressionistische Vignetten von Suzanne Vega, während Edie Brickell – Ehefrau von Paul Simon seit gut 26 Jahren – in „Drawn To You“ bekennt, sie schätze ihre Unabhängigkeit, liebe Einsamkeit. Um dann zu erklären, dass sie sich ein Leben ohne ihren Mann nicht vorstellen könne. „Green Magic“ ist die kleine Prog-Rock-Musik der Band. *F. Sch.*



Soundtrack

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**Lady Gaga/Bradley Cooper**  
**A STAR IS BORN**  
 Universal

Mit „I'll Never Love Again“ hat die neueste Verfilmung des Stoffes von „A Star Is Born“ einen wesentlich besseren Schmachtetzen zu bieten als „Evergreen“ in der früheren mit Barbra Streisand und Kris Kristofferson. Allerdings hat Lady Gagas Deutung von „La vie en rose“ nicht die ganz große Klasse von Rhiannon Giddens Version unlängst. Immerhin provozierte Regisseur und Duett-Partner Bradley Cooper Lady Gaga anscheinend zur Entwicklung und Darbietung bislang eher ungeahnter sängerischer Qualitäten. Ziemlich gefühlvoll gelingt ihm selber Jason Isbells „Maybe It's Time“ und „Too Far Gone“ – dort wie bei sechs weiteren Stücken ist Willie Nelsons Junior Lucas Co-Autor. *F. Sch.*



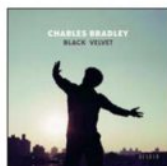
Roots/Blues

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

LP

**Larkin Poe**  
**Venom & Faith**  
 Tricki-Woo/H'Art

Zwei Schwestern aus Nashville bilden das Duo Larkin Poe. Ohne Retro-Nostalgie präsentieren Rebecca und Megan Lovell auf op. 4 uralten Blues sowie acht eigene, in klassischem Delta- und Country-Blues-Stil komponierte Songs. Die sind auch schon mal in originellem Bluesrock-Sound arrangiert und manchmal mit einer Prise Folk-Feeling gewürzt. „Blue Ridge Mountains“ ist stilistisch der Absteher in die Musikkultur eben jenes Gebirgszuges, ihre Slide-Künste verheimlichen die Schwestern auch hier nicht. Den Skip-James-Klassiker „Hard Time Killing Floor Blues“ singen sie wie Mitglieder einer Gang von Sträflingen bei der Arbeit. *F. Sch.*



Soul

Musik ★★★  
Klang ★★★

HD LP

**Charles Bradley**  
**Black Velvet**  
 Daptone/Groove Attack

Einst machte er sich als James-Brown-Imitator einen Namen, bis Bradley 2011 mit 62 Lenzen sein erstes Album einspielte. Nach seinem Tod im September 2017 vereint sein Opus 4 zehn unveröffentlichte Tracks aus seiner ebenso kurzen wie späten Karriere als Soul-Crooner. Die Stimme ist Gold, aber: Trotz Versionen wie Neil Youngs „Heart Of Gold“ können die Songs im Stil obskurer Vintage-Raritäten nur selten punkten. Wie man den Sound der 1970er überzeugender adaptiert, zeigte kürzlich José James mit seiner kongenialen Bill-Withers-Hommage „Lean On Me“. *wz*





Retro-Soul

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

LP

**J.P. Bimeni & The Black Belts**  
**Free Me**  
Tuxone/Groove Attack

Während blutiger Ausschreitungen zwischen Hutu und Tutsi 1993 musste J.P. Bimeni seine Heimat Burundi verlassen. Auf der Flucht wurde er in mehreren Attentaten angeschossen und vergiftet, entkam nur knapp ins Exil in Wales. Dort lernte der damals 16-Jährige Otis Redding, Marvin Gaye und Ray Charles kennen. Ihnen eifert er auf dem Debütwerk jetzt leidenschaftlich nach, vom Motown- und Stax-Stil bis zum gewollt blechern-rauen Klangpanorama erinnert alles an die 60's. In optimistischen Songs wie „Free Me“ und „Better Place“ beweist der charakterstarke Soul-Survivor, „dass es mehr als Hass und Mord gibt“ (Bimeni). *hake*



Spaßrock

Musik ★★  
Klang ★★★

HD LP

**Tenacious D**  
**Post-Apocalyptic**  
Columbia/Sony

Die Welt nach einem Atom-bombenabwurf. Nur wenige haben überlebt, darunter Tenacious D, die in einem 50er-Jahre-Kühlschrank ausharrten. So das grelle Szenario der Animationsserie „Post-Apocalyptic“. Schauspieler Jack Black hat dafür die Bilder gezeichnet, Figuren gesprochen und mit seinem Kinokollegen Kyle Gass und Drummer Dave Grohl (Foo Fighters) auch gleich noch den leider äußerst ideenarmen Soundtrack in „Rocky Horror“-Manier eingespielt. Auf dem dazugehörigen Album, einer Collage aus anspruchlosen Songs und Hörspiel, will der pubertär-abgedrehte Humor der Chaotentruppe deshalb auch nicht so recht zünden. Ein Rohrkrepiere. *hake*



Weltmusik

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★**Alan Stivell**  
**Human ~ Kelt**  
World Village/Harmonia Mundi

Seit mehr als 50 Jahren verbindet Alan Stivell die Celtic Harp mit Folk, Rock und Weltmusik, ohne die Kultur seiner bretonischen Heimat zu verleugnen. Seit dem Weltmusik-Boom der 1980er-Jahre machte er sich auch außerhalb der Irish-Folk-Fraktion einen Namen. Für seine Rückblende rief er ein Dutzend internationaler Künstler wie Bob Geldof, Angelo Branduardi, Murray Head und Yann Tiersen. In 20 neuen Versionen seiner Songs – darunter auch sein vielfach gecoverter Hit „Tri Martolod“ – blickt der Kelten-Rock-Pionier zurück auf eine erstaunliche Karriere, die bereits begann, als noch keiner die Harfe in der Popmusik verortete. *wz*



Soulpop

Musik ★★★  
Klang ★★★

HD LP

**Doe Paoro**  
**Soft Power**  
Anti-/Indigo

Die Instrumentierung des elektromagnetisch garnierten Vorgängers „After“ (2015) war so groß angelegt, dass sie sich auf Tour kaum wiederholen ließ. Opus 3 hat Sonia Kreitzer alias Doe Paoro mit Producer Jimmy Hogarth (Sia) deshalb eine Nummer kleiner realisiert, mit ihrer Band spielte sie in London quasi-live eine brauchbare Erwachsenenmusik aus Indiepop und Retrosoul ein. Zum diesmal deutlich raueren Sound singt die Musikerin aus Los Angeles von der ungerechten Machtverteilung zugunsten von Männern („Guilty“) und der Stärke heutiger Frauen („Loose Plans“), die aus Selbstschutz Grenzen ziehen („The Protector“). *hake*



Neofolk

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

LP

**Distance, Light & Sky**  
**Gold Coast**  
Glitterhouse/Indigo

In fast fünf Jahrzehnten als Toningenieur hatte Phill Brown großen Anteil am Gelingen von Topproduktionen so illustrier Künstler wie Led Zeppelin, Cat Stevens, David Bowie und Bob Marley. Beim vorzüglichen zweiten Opus von Distance, Light & Sky spielte der Brite jetzt ebenfalls eine entscheidende Rolle. Er hat den entschleunigten, leisen Neofolk des Trios in den Sono Studios nahe Prag fein ausbalanciert, nutzte den vorhandenen Naturhall und ungewöhnliche Mikrofonorte, um die melancholischen Lieder von Chris Eckman, Chantal Acda und Eric Thielemans wunderbar räumlich abzubilden. So hat die Musik genug Platz zum Atmen. *hake*



Pop

Musik ★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

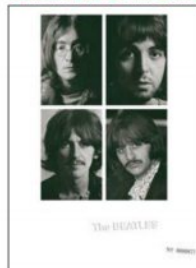
**Steve Perry**  
**Traces**  
Universal Music

Steve Perry von Journey? Richtig: 24 Jahre nach seinem letzten Solo-Album und 22 Jahre nach dem letzten Journey-Album meldet sich der fast 70-jährige Sänger zurück. Nach einer Zeit voller Schicksalsschläge – so verlor er etwa seine Lebenspartnerin durch Brustkrebs – war es ihm ein großes Bedürfnis, seine Gefühle in Musik fließen zu lassen. Dabei übertreibt er es etwas: Seine an Rod Stewart erinnernde Reibeisenstimme versteht es zwar, die von Profis wie Bassist Nathan East oder Drummer Vinnie Colaiuta opulent instrumentierten Rocksongs mit Leben zu erfüllen – den großen Gesten hätte aber mehr Zurückhaltung gutgetan. *pb*



Franz Schöler ist seit über 40 Jahren aufmerksamer Beobachter der Musikszene. In STEREO kommentiert er neu erschienene Aufnahmen der Rock- und Popgeschichte.

## OLDIE DES MONATS



Rock, Pop, Folk etc.

Repertoirewert

★★★★★

Stereo-Remix

★★★★★

Surround-Remix

★★★★★

HD LP

### The Beatles

#### The Beatles – Super Deluxe Edition Apple 6 CDs + Blu-ray

Während der Arbeit am „White Album“-Remix-Projekt, so Giles Martin, sei er zu der Auffassung gelangt, dass die Beatles hier zu alter Band-Identität zurückgefunden hätten. Eine sehr steile These, die auch von den mehr als vier Dutzend Outtakes dieses Box-Sets eher nicht gestützt wird. Bei manchen Songs musizierten nur zwei oder drei der Fab Four, etliche andere wie „Blackbird“, „Julia“ oder „Mother Nature’s Son“ waren praktisch Solo-Aufnahmen. Der vorher so oft als Musiker und Ideengeber inspirierende George Martin arrangierte diesmal nur ein paar Songs. Wie wenig konzentriert zum einen und skrupulös andererseits während dieser knapp fünf Monate gearbeitet wurde, belegen die vielen Dutzend Takes von Songs wie „Sexy Sadie“. Von keinem anderen Beatles-Album füllten so viele Session-Outtakes immer mehr Bootlegs, siehe das 12-CD-Set vom Bootleg-Label „Purple Chick“.

Die erste CD der „Anthology 3“-Retrospektive vermittelte 1996 nur einen oberflächlichen Eindruck von Wirrnissen und kreativen Schüben mit einer kleinen Auswahl der „Esher Demos“ und Probe-Sessions, darunter Take 102 (!) von George Harrisons „Not Guilty“. Für eine Aufzeichnung besagter Demos war die Band in George

Harrisons Haus zu einer ersten, auf akustischen Gitarren musizierten Generalprobe von bis dahin 27 neuen Kompositionen zusammengekommen. Manche in noch sehr embryonaler Gestalt, während die Folksongs schon praktisch fertig waren. Der fabelhafte Remix von Harrisons 4-Spur-Ampex-Band präsentiert die in superber Qualität! Unter den mehrere CDs füllenden Outtakes findet man keine Offenbarungen, will sagen hochkarätige oder musikalisch mindestens gleichwertige Alternativ-Takes.

Viele Ping-Pong-Stereo-Exzesse (wie bei „Mother Nature’s Son“ und Mixes mit extrem links oder rechts positionierten Gitarren und Schlagzeug) korrigierten Martin und Tonmeister Sam Okell wie schon bei „Sgt. Pepper“. Größere Änderungen nahmen sie in der Positionierung der Instrumente auf der Stereo-Bühne bei Songs wie „Dear Prudence“ und „Martha My Dear“ vor, wo die Streicher vorher völlig absurd punktuell extrem hinten links verortet waren.

Von den neuen Abmischungen profitieren nicht nur die akustischen Songs, sondern wie „Back In The U.S.S.R.“ auch die komplexer produzierten übrigen Aufnahmen, nicht zuletzt die komplett neu abgemischten „Birthday“, „Revolution“ und das Ragtime-Intermezzo „Honey Pie“. Im Vergleich kann man allerdings den nicht verhallten und ziemlich wüsten ursprünglichen Mix von „Helter Skelter“ mit Ringos sehr viel lauterem Urschrei „I’ve got blisters on my fingers!“ am Ende für den weit sinnfälligeren halten!

Weil zumal bei den 8-Spur-Produktionen nicht so viele „reduction mixes“ (Vor- bzw. Submixe) wie oft zuvor zwingend nötig wurden, waren die Voraussetzungen für die Surround-Abmischungen ungleich bessere. Einen Dolby-Atmos-Mix für 66 Lautsprecher produzierte Martin aber anders als von „Sgt. Pepper“ diesmal nicht zum eigenen Vergnügen.



Rock

Repertoirewert

★★★★★

Überspielqualität

★★★★★

LP

### R.E.M.

#### At The BBC

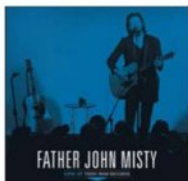
Craft Recordings/Universal  
8 CDs + DVD

Nach zwei LPs immer noch Geheimtipp, trotzdem zum dritten Mal auf England-Tournee, wurde das Quartett für einen Auftritt im Rahmen der BBC 2-Show „The Old Grey Whistle Test“ gebucht und auch ein komplettes Konzert aufgezeichnet. Das TV-Dokument vom November 1984 ist das älteste in dieser Retrospektive, ein Rundfunkmitschnitt vom März 2008 drei Jahre vor Auflösung der Band das jüngste. Eine längere zwischen einem namhaften Sender und einer berühmten Rockband geschlossene Vernunftfeie ist nicht bekannt. Wobei die frühen Sturm- und Drang- sprich: die I.R.S.-Jahre hier eher spärlich dokumentiert sind. Ausnahme ist besagter Auftritt in Nottingham Ende 1984, bei dem das Quartett äußerst diszipliniert das aktuelle Repertoire musizierte, darunter immerhin auch die ersten Ohrwürmer.

Was bei dem verblüfft und angenehm überrascht, ist die von der BBC so nicht immer gebotene Aufnahmequalität. Eine weit bessere auch als die beim Milton Keynes-Auftritt 1995. Wieso das Konzert in der St. James Church 2004 anscheinend fast noch mehr in einer pauschalen „Festival-Akustik“ ausgesteuert wurde als der Glastonbury-Auftritt 1999, ist merkwürdig. Die zwölf Songs der „Peel Sessions“-CD wurden – noch bizarrer – in gerade mal gehobener Bootleg-Qualität abgemischt, und das im selben Jahr 1998 wie die angenehm professionell realisierten TV-Aufnahmen für „Later... With Jools Holland“!

Kein ungetrübtes Hörvergnügen, wenn man bedenkt, dass diese akustischen Souvenirs aus 34 Jahren R.E.M. immerhin mit fabelhaft aufgezeichneten Konzerten auf DVD und Blu-ray konkurrieren.





**Father John Misty**  
**Live At Third Man...**  
 Third Man/Indigo

Eine Matinee in Jack Whites Studio in Nashville, als Josh Tillman alias Father John Misty auf dem Weg zum Konzert dort einen Stopover einlegte. Bei diesem Mitschnitt von 2017 trägt der Sänger seine melancholischen, fröhlich nihilistischen und dann wieder fast sentimental barmenden Songs solo zur Akustikgitarre vor. Mit einer Dringlichkeit, die an Neil Young erinnert. Das ist kein musikalischer Flirt mit Weltschmerz. Wenn er für Momente fast larmoyant klingt, dann nicht zuletzt auch deswegen, weil Subtext und Botschaft der Songs oft zutiefst pessimistisch sind. Sehr vorsichtig eingestellter Überspielpegel, ordentliche Pressung. *F.Sch.*



**The Beach Boys**  
**With The Royal Philharmonic Orchestra**  
 Capitol/Universal 2 LPs

Das musste wohl irgendwann passieren, dass ein Orchester die melodischen Gesänge der Beach Boys unterlegt. Die harmoniestüchtigen Balladen der West-Coast-Truppe bieten sich für derlei Adaptionen ja geradezu an. Und so gibt's „Don't Worry Baby“, „In My Room“ oder „The Warmth Of The Sun“, aber auch Knaller wie „Darlin'“ oder „Fun Fun Fun“ nun mit Orchesterbegleitung, wobei man die originalen Gesangsspuren verwendete. Zum Glück widerstanden die Produzenten der Versuchung, alles mit Streichersoße zu übergießen; vielmehr setzten sie gekonnt Akzente. Ein unkonventionelles, erfrischendes Hörerlebnis! *mb*



**Bob Marley & The Wailers**  
**Kaya/Kaya 40**  
 Island/Universal 2 LPs

Von „leichten Veränderungen“, die mit minimalistischen Methoden umgesetzt wurden, spricht das Beiblatt. Dabei ist kaum anzunehmen, dass der 1981 mit nicht einmal 40 Jahren gestorbene Jamaikaner diese Flickschusterei an seinem Werk gutgeheißen hätte.

Was Sohn Stephen Marley und den Mastering-Ingenieur dabei geritten haben, die Leichtigkeit der Ursprungsversion durch Temperverschleppung und eine die Stimme umspülende Hallsauce sehr dicht ans Limit des Unerträglichen zu treiben, bleibt ein Rätsel. Zu allem Überfluss hat man auch noch die gestörte Rhythmik mit einem verstärkten Bass versucht auszugleichen, was im ersten Moment durchaus plausibel erscheint, beim direkten Vergleich mit dem Originalmix aber nicht nur bei „Is This Love“ ziemlich ins Auge geht.

Womit wir neben der sauberen, knackfreien Pressung ohne Höhenschlag zum positiven Aspekt dieses Doppelalbums kommen. Denn neben der besagten „Jubiläumsabmischung“ liegen die Songs auf der zweiten LP zusätzlich in der ursprünglichen Version vor. Die war natürlich kein audio-philosophisches Meisterwerk, vermittelte aber in den zehn Songs, darunter auch „Sun Is Shining“, eine Spielreue und Intensität, die bis heute unübertroffen ist. Wer eine abgenudelte LP im Plattenschrank stehen hat oder seit Jahren vergebens nach einer gebrauchten Version in akzeptablem Zustand sucht, kann sich hier einwandfreie Neuware in die Sammlung holen und sich am authentischen Klang des Jahres 1978 erfreuen. Und sich bei Bedarf mutig in das Abenteuer stürzen, die aktuelle Abmischung im Vergleich zu hören und die Vibes zu spüren – spätestens dann weiß man, woran man ist. *Michael Lang*



**Eric Clapton**  
**Happy Xmas**  
 Warner 2 LPs (45er)

Keine Überraschung: Seine Blues-Leidenschaft prägt auch Eric Claptons erstes Weihnachtsalbum, das aus mehr („Silent Night“) oder weniger bekannten Songs zum Thema und zwei Neukompositionen besteht. Ein Hörerlebnis nicht nur für die Weihnachtszeit, präsentiert es sich doch stimmungsvoll, aber nie angestaubt, zumal Clapton & Band einfach bezaubernd musizieren. Aus dem Rahmen fällt das von elektronischen Dancebeats geprägte „Jingle Bells“, gewidmet dem unlängst gestorbenen Produzenten und DJ Avicii. Die Pressqualität des bei Bernie Grundman Mastering überspielten Albums entspricht seinem musikalischen Niveau. *A.Ku.*



**Sara K. & Chris Jones**  
**Live In Concert**  
 Stockfisch Records 2 LPs

Nanu, tritt das Erfolgsduo vom Beginn der 2000er wieder auf? Natürlich nicht, denn der Gitarrist Chris Jones verstarb 2005, und Sara K. zog sich wohl auch deshalb aus dem Musikgeschäft zurück. Damals rockten die beiden hierzulande unterschiedliche Locations. Einer ihrer schönsten Auftritte stieg im Rahmen der damaligen „B&W Nautilus Tour“ am 15. Juni 2002 in der Erlanger Stadthalle. Den Mitschnitt gibt's schon lange auf CD, doch nun erscheint das Konzert erstmalig auf Vinyl. Und die beiden 180-Gramm-Scheiben transportieren in anrührender Weise dessen Stimmung. Eine wunderbare Reminiszenz in zudem bestechender Klangqualität. *mb*

## CD DES MONATS



Quartett

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**Christian McBride**  
**Christian McBride's New Jawn**

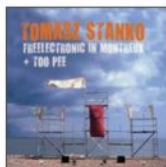
Mack Avenue/In-Akustik

In der Slang-Terminologie von Christian McBride's Heimatstadt Philadelphia bedeutet „New Jawn“, sich für ein neues Projekt stark zu machen. Diese Bezeichnung übernahm der bekannte Bassist als Namen für seine neue Band, ein Quartett, das ohne begleitendes Akkordinstrument auskommt. McBride begibt sich damit auf die Bahnen von Vorläufern, auch bei ihm begeistert diese Besetzung sofort. Mit dem Trompeter Josh Evans und dem Saxofonisten Marcus Strickland hat er fähige Bläser in seiner Combo, die ihn offenbar dazu inspirieren, im Verbund mit dem Drummer Nasheet Waits seine virtuose Arco- und Pizzicato-Technik noch präsenter einzusetzen.

Dass seine Musiker Feuer und Flamme für das Vorhaben sind, merkt man schon bei dem furiosen Einstieg von „Walkin' Funny“, einem rasanten Aufwärmtitel. Mit „Ballad Of Ernie Washington“ kreierte Josh Evans eine empathische Hommage an Thelonious Monk. Der Trompeter sowie der Saxofonist versuchen mit eindrucksvollen Improvisationen dem melancholischen Grundgefühl des innovativen Pianisten nachzuspüren, der im New York der 1950er nach dem Verlust seiner „Carbare Card“ Auftrittsverbot hatte.

Zu Christian McBrides fester Überzeugung gehört, dass sich aus dem Bezug zur Jazztradition neue Wege auftun. Das belegen die im Bop erprobten Unisono-Themengestaltungen wie in „The Middle Man“ und „Pier One Import“. Doch durch die Improvisationen und die rhythmisch moderne Konzeption klingen Christian McBride's „New Jawn“ niemals wie eine um Authentizität bemühte Retro-Band.

Gerd Filtgen



Trompete

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★
**Tomasz Stanko**  
**Freeelectronic In Montreux + Too Pee**  
 ITM/Jazzwerkstatt 2 CDs

Die unverfälschte Kunst des Trompeters wird auf zwei stilistisch verschiedenen Aufnahmen dieser Doppel-CD auf überzeugende Weise dargestellt. Bei dem Auftritt im Sommer 1987 während des Montreux Jazz Festivals wurde Tomasz Stanko von Musikern aus seiner Heimat Polen begleitet. Für die ungewöhnlichen Klänge des Quartetts sorgten Tadeusz Sudniks komplexe Synthesizer-Sounds und die klangformenden Figuren, die er mit eigens angefertigten elektronischen Instrumenten erzeugte. Dort hinein flossen auch noch die von Janusz Skowron auf Piano- und digitalen Synthesizer-Einsätzen kreierte melodischen Elemente. Für die Strukturierung dieser furiosen Mischung gaben Vitold Reks Basslinien die Richtung vor. In dieser musikalischen Zwischenwelt vermitteln Tomasz Stankos kraftvolle Improvisationen (bevorzugt in den tiefen Lagen seiner Trompete) in Stücken wie „Lady Go“ eine optimistische Aufbruchstimmung.

Die rein akustische Musik auf „Too Pee“ setzt da mit ihrer kammersmusikalischen Ausrichtung einen Kontrast. Die ausdrucksvollen Improvisationen des Trompeters werden in Stücken wie „Sunia“ von Michael Riessler expressivem Bassklarinettenspiel und Manfred Bründls volltönenden Basseinsätzen kongenial ergänzt. Den Hauptanteil der Session bietet die über 20-minütige „Suite-Talk“, in der das Trio sechs Themen in loser Folge aneinanderreihet. In den von vielen Stimmungsbildern beherrschten Abläufen strahlen die von zügigen Basslinien angetriebenen Interaktionen des Trompeters mit dem hier Sopranino-Saxofon spielenden Riessler geballte Energie aus. Ein Gipfeltreffen auf Augenhöhe.

Gerd Filtgen



Piano

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD

**Kenny Werner**  
**The Space**  
 Pirouet/NRW-Vertrieb

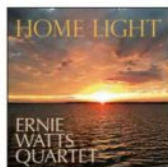
Was für eine sagenhafte Entwicklung – vom improvisierenden Pianisten des einst recht bekannten Pantomimen Andy Geer über den Tastenjob im Thad Jones/Mel Lewis Orchestra, die langjährige Duo-Partnerschaft mit Toots Thielemans und 20 Jahren als Musical Director für den Broadway-Star Betty Buckley hin zum gefeierten Jazzkünstler eigener Gnaden.

Doch in der längst von unzähligen Konzerten vernebelten Rekapitulation seines Auftritts von 1981 klingen noch wage Echos dessen, was nun auf Kenny Werners jüngstem Album mit stupender Leichtigkeit zum Ausdruck kommt. Sein ungemein souveräner Umgang mit Zeit und Raum, das sichere Gespür für den Wert jeder einzelnen Note, die mit dezenter Eleganz ausgespielte Brillanz seines atemberaubenden technischen Vermögens. Das alles artikuliert sich vom ersten Moment an in duftigem Wohlklang und macht so bereits seinen knapp 16-minütigen, titelgebenden Opener aus eigener Feder zu einer filigranen, traumverlorenen Kostbarkeit. Wie er danach Keith Jarrett's „Tokyo '84 Encore“ – fälschlicherweise hier als „Encore In Tokyo“ gelistet – von aller überbordenden Ekstase entschlackt, zeigt grandios, dass Kenny Werner auch als Interpret über hinreißend delikates Formgebungsvermögen verfügt.

Was sich anhand der famosen Standards „You Must Believe In Spring“ und „If I Should Loose You“ verifizieren lässt, zwischen die Kenny Werner zwei zart gedeutete Kompositionen des auch als Saxofonist bekannten Pirouet-Produzenten und Toningenieurs Jason Seizer gestellt hat. Mit seinem „Fall From Grace“ lässt der Tasten-Großmeister den betörenden Reigen sanft kolorierter Slow-Motion-Preziosen gelassen ausklingen.

Sven Thielmann





Acoustic Jazz

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
HD LP**Ernie Watts Quartet**  
**Home Light**  
Laika/Rough Trade

Altersreife? Seit über 50 Jahren Profi, war Ernie Watts in den Studios von L.A. zu Hause, spielte in der Tonight Show und in Soundtracks wie „Die Farbe Lila“ oder „Ghostbusters“. Er arbeitete für die Besten jeder Couleur: Monk und Miles, Albert, B.B. und Carole King, James Brown und James Taylor, Frank Zappa und Michael Franks, Paul Horn und Paul McCartney, Sly Stone und Rolling Stones ... Mitte der 1980er-Jahre holte ihn Charlie Haden ins Quartet West, wenig später gewann auch die eigene Musik des Allrounders an Profil: Watts leitete Quartette, deren Besetzung wechselte, doch immer waren sie dem Acoustic Jazz Coltrane'scher Prägung verpflichtet.

Parallel zu diesen Formationen gründete er um die Jahrtausendwende sein „European Quartet“ mit führenden Musikern der deutschen Szene. Den Pianisten Christof Sängler, der selbst Gruppen leitet, weiß er als „extrem kreativen Improvisator“ zu schätzen; Rudi Engel zählt zu den viel gefragten Bassisten im Lande; Heinrich Köbberling kennen wir als subtilen Drummer von Julia Hülsmann, Lyambiko und eigenen Projekten. Mit Watts ergibt das ein Quartett der Spitzenklasse.

Das Titelstück, dem unlängst verstorbenen Drummer Ndugu Chancler gewidmet, wirkt wie eine Gospelhymne, die Watts mit viel Feeling, Sinn für Melodie und wunderbar weichem Ton „singt“. Eine weitere Widmung, „Joe“ (= Joe Henderson), verbindet ein eingängiges, Calypso-artiges Thema (Sonny Rollins lässt grüßen) mit mächtig swingenden Chorussen, während durch die Intervallsprünge von „Freaky Flyers“ ein gewisser Ornette Coleman lugt. Watts bezieht sich auf die Saxofongiganten, aber mit ganz eigener, unverwechselbarer Stimme. Womit er heute selbst zu den Großen zählt.

*Berthold Klostermann*

Modern

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
HD**Florian Weber**  
**Lucent Waters**  
ECM

Kaum länger als anderthalb Minuten dauert das lyrische Intro „Brillant Waters“, bevor es mit einem Tremolo von Bass und Klavier ins kaum Hörbare absinkt. Spannung ist keine Frage der Lautstärke, im Gegenteil! In diesem Impromptu ist bereits alles enthalten, was diese Aufnahme ausmacht. Florian Weber setzt auf lichte, schwebende Momente, die den Musikfluss laufen lassen.

Weite Teile des Albums könnten als Klaviertrio durchgehen. Aber dann setzt die Trompete von Ralph Alessi ein. Elegische Trompetentöne im Zweigespräch mit ein paar stützenden, tonangebenden Akzenten des Flügels. Ein Wunder an Leichtigkeit, später stoßen die Bassistin Linda May Han Oh hinzu und der Schlagzeuger Nasheet Waits. Der bleibt selbst im Powerplay durchsichtig. Einer der Titel, „Fragile Cocoon“, ist sprichwörtlich für das gesamte Album: Hier haben sich die Musiker einen Innenraum geschaffen, der gleichwohl nichts Beengendes hat, sondern weit ist und offen. Der Pianist John Taylor, bei dem er zuvor spielte, ist hörbares Vorbild. Aber Weber ist vielleicht noch weniger, pianistischer.

„Lucent Waters“ ist sein erstes Album als Leader. Am wichtigsten ist ihm ein Austausch der Musiker: „Ich sehe dieses Album als Treffen von sehr frei denkenden Musikern“, sagt Weber. „Zum ersten Mal habe ich eine Band, bei der mich vor allem die Unterschiedlichkeit der Musiker interessiert, ihr jeweils eigener Zugang zur Improvisation.“ Da ist vor allem die exquisite, aber eher zurückhaltende Bassistin und im Gegensatz dazu der agile Drummer Nasheet Waits. In „Time Horizont“ spielt er wie losgelassen, treibt die Band an. Vielleicht hätte man sich mehr solcher Momente gewünscht in dieser ansonsten wunderbaren Aufnahme.

*Tilman Urbach*

Weihnachtsalbum

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
HD LP**Nils Landgren**  
**Christmas With My Friends VI**  
ACT/Edel

Alle Jahre wieder kommt der Landgren an, Weihnachten mit seinen Freunden zu feiern. Was nicht nur live und in Farbe, sondern auch als Tonträger längst derart populär ist, dass inzwischen die Nummer VI von „Christmas With My Friends“ zur überzeugenden Konkurrenz peruanischer Folklore-Kapellen und osteuropäischer Bläser-Combos antritt. Die Mischung macht's, denn mit sicherem Geschmack kombiniert der schwedische Posaunist eigenes Material aller Beteiligten mit modernen Christmas-Songs und traditionellem Liedgut vergangener Jahrhunderte.

Instrumental gibt man sich bescheiden, weshalb allein Ex-[em]-Bassistin Eva Kruse für die rhythmische Grundierung zuständig ist, der freilich mit dem Gitarristen Jonas Norberg ein zweiter String-Artist zur Seite steht. Für die jazzigen Noten sorgt neben dem auch singenden Mastermind am wie stets delikaten Red Horn vor allem Saxofonist Jonas Knutsson mit feiner Intonation, während Ida Sand querbeet am Piano die weihnachtliche Stimmung beflügelt.

Im Mittelpunkt stehen jedoch sorgsam ausgesuchte Vokalistinnen, wobei der Sopran von Jeanette Köhn in klassischem Wohlklang jubelt. Während Sharon Dyall mit rabenschwarzem Duktus unter anderem mit Bobby Troups „I'd Like You For Christmas“ fürs Gospel-Feeling sorgt. Weitere Facetten liefern Ida Sand mit packender Soul-Stimme, so bei Dave Grusin's groovigem „Who Comes This Night“, und Jessica Pilnäs, deren jazzige Klangfarbe etwa Frank Loessers „What Are You Doing New Year's Eve?“ besetzt. Dass sie alle zusammen den Kennern den bekannten Bach-Choral „Wie soll ich Dich empfangen“ intonieren, ist nur ein anrührender Moment im unkonventionellen Freudenfest.

*Sven Thielmann*

## Zum Jahresausklang

## „Alles Auf Anfang“



Thomas Hintze



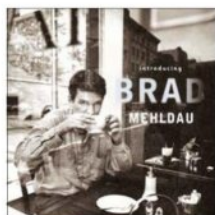
Keith Jarrett:  
Life Between The  
Exit Signs



Wynton Marsalis:  
Wynton Marsalis



Joshua Redman:  
Joshua Redman



Brad Mehldau:  
Introducing  
Brad Mehldau

Aus seiner umfangreichen CD-Sammlung fischt der Jazz-Kenner und -Liebhaber Thomas Hintze für die STEREO-Leser jeden Monat die schönsten Schätze. In dieser Ausgabe einmal keine Standards.

Es ist eine Binsenwahrheit, dass wir in einer schnelllebigsten Zeit unterwegs sind, nicht nur, was politische Ereignisse betrifft. Auch musikalisch dreht sich leider oft alles nur um die neueste Aufnahme eines Künstlers, was er vor 20 oder gar 50 Jahren einspielte, ist hingegen fast vergessen. Dagegen möchte ich mit meiner Rubrik „Standards“ anschreiben. Zum Jahreswechsel habe ich mir nun zur Abwechslung Debütalben von Jazzern mit ihrer eigenen Formation vorgenommen. Das Thema habe ich ein wenig der Filmbranche entlehnt, denn dort heißt es oft, wenn eine Szene wiederholt werden soll: „Alles auf Anfang“.

Lassen Sie mich mit Keith Jarrett beginnen, zählt er doch zu den Pianisten im zeitgenössischen Jazz, die auf mich den stärksten Eindruck gemacht haben. Als im Jahre 1968 seine erste eigene Einspielung „Life Between The Exit Signs“ (Atlantic/Vortex) erschien, war er gerade einmal 23 Jahre alt. Zuvor war er schon als Sideman bei namhaften Vertretern des modernen Jazz wie Charles Lloyd oder den Jazz Messengers von Art Blakey eingestiegen. Ich glaube, dass Jarrett bereits damals ein Individualist mit ganz eigenen Vorstellungen war. Auf diesem Album, das er 1967 mit dem Schlagzeuger Paul Motian und dem Bassisten Charlie Haden aufnahm, kündigt sich schon an, was ihn später von anderen Pianisten unterscheiden sollte. Neben sieben Eigenkompositionen begegnen wir einem Standardtitel von Cole Porter. Bitte erschrecken Sie nicht, wenn es in den Tracks 3 und 6 etwas „unorthodox“ zugeht, schließlich war es die Zeit des Free Jazz; anschließend löst Jarrett aber das „Knäuel“ immer wieder auf. Klar war nach dieser Platte, dass er dringend einen Produzenten brauchte, der ihm völlige Freiheit ließ. Das Zusammentreffen mit Manfred Eicher von ECM wurde dann der Schlüssel für seine weitere künstlerische Arbeit. Erst unter dessen Regie erleben wir schließlich den Klang, der uns so fasziniert in seinen klaren Strukturen und seiner Durchhörbarkeit.

Wynton Marsalis kann man als einen der wichtigen Trompeter des Jazz bezeichnen. Wenn man wie ich selbst einmal auf der Trompete dilettiert hat, ist es nicht verwunderlich, wenn man seine schnörkellose Tongebung besonders schätzt – da hört man ganz klar die klassische Ausbildung. Auch Marsalis war längere Zeit bei Art Blakeys Jazz Messengers, seine erste Platte „Wynton Marsalis“ (CBS) spielte er 1983 mit 22 Jahren ein. Was er hier an Virtuosität ausstrahlt, das verschlägt einem den Atem. An seiner Seite finden wir neben seinem Bruder Branford (Saxofon) noch Jeff Watts (Schlagzeug) und Kenny Kirkland (Klavier), um nur einige zu nennen. Produziert hat die Platte Herbie Hancock, was einem Adelsprädikat gleichzusetzen ist. Da Hancock natürlich auch Zugriff auf andere Musiker aus dem CBS-Stall hatte, spielen bei vier Titeln auch Ron Carter (Bass) und Tony Williams (Schlagzeug) mit, und bei drei Stücken setzt sich Hancock höchstpersönlich ans Piano. Die Letztgenannten setzen die Band ganz schön unter Strom, umwerfend dabei ist, wie Marsalis selbst schnellste Tempi spielend meistert.

Einer der ganz großen Tenorsaxofonisten im zeitgenössischen Jazz ist Joshua Redman, der daneben noch so manch andere Interessen hat. Letztlich aber blieb er seiner Liebe zum Jazz treu. Nach seinem Umzug nach New York fand er sofort viele Gleichgesinnte, mit denen er musizierte. Aus diesem Kreis formierte sich 1993 das Quartett, mit dem er mit 24 sein erstes eigenes Album einspielte. Neben ihm finden wir Christian McBride (Bass), Gregory Hutchinson (Schlagzeug) und Kevin Hays (Klavier). Um in die richtige Stimmung zu kommen, kann ein Blues nicht falsch sein, und so eröffnen sie das Album „Joshua Redman“ (Warner) mit „Blues On Sunday“. Dort kann neben Redman auch der Bassist mit einem gestrichenen Solo glänzen.

Der Pianist Brad Mehldau ist derzeit sehr aktiv, in diesen Tagen habe ich seine wunderbare Scheibe „After Bach“ gehört, die 2018 erschienen ist. An dieser Stelle gehen wir nun in das Jahr 1995 zurück, als sein erstes Album mit eigenem Trio veröffentlicht wurde: „Introducing Brad Mehldau“ (Warner). Von Anfang an zeichnete er sich durch eine eigene „Handschrift“ aus. Seine Stamm Musiker sind Larry Grenadier (Bass) und Jorge Rossy (Schlagzeug), mit denen er später das Klaviertrio konsequent fortgeführt hat; bei den Tracks 6 bis 9 nehmen Christian McBride (Bass) und Brian Blade (Schlagzeug) die Plätze ein. Viel Spaß beim Hören und ein gutes neues Jahr, keep swinging, Ihr Thomas Hintze.





Modern

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
HD LP**Ben Wendel**  
**The Seasons**  
Motéma/PIAS

Konzeptalben können sehr bemüht klingen; dieses bietet intelligent gemachte, anregende Musik. Die Idee geht auf Peter Tschaikowskis „Jahreszeiten, op. 37a“ zurück, einen Zyklus von zwölf Charakterstücken für Klavier, die nach den zwölf Monaten benannt sind. Sie entstanden im Auftrag einer Musikzeitschrift, in der sie 1876 Monat für Monat veröffentlicht wurden. Davon inspiriert, schrieb Saxofonist/Fagottist/Komponist Ben Wendel zwölf Duostücke, die er ebenfalls nach den Monaten betitelte und jeweils dem Partner widmete, mit dem er das entsprechende Stück einspielte. Dabei kam es zu teils ungewöhnlichen Duetten wie Sax/Trompete, Fagott/Gitarre. Die Aufnahmen wurden, eine pro Monat, als Video auf YouTube gestellt, tausendfach angeklickt – und in der New York Times als ein „Top-Album des Jahres 2015“ vorgestellt. Dabei konnte von „Album“ noch keine Rede sein.

Das holt Wendel jetzt nach. Mit vier seiner hochkarätigen Duopartner spielt er dieselben Stücke nochmals im Quintett, von „January“ bis „December“, neu arrangiert fürs Comboformat. In den Duetten hatte er versucht, auf Charakteristika seiner Partner einzugehen und diese in die Stücke einzuschreiben. Im größeren Format ist dies weniger spezifisch. Doch gibt er dem Hörer nicht nur mehr „Fleisch“ als bei den skelettartigen Erstfassungen, sondern die Stücke gewinnen einen völlig neuen Charakter. Wo etwa von Drummer Eric Harland ein New-Orleans-Groove unterm Tenorsax nur angedeutet wurde, steigert sich jetzt das Quintett ganz sachte in ein furioses Finale hinein („April“). Feine Duopassagen, wie ein Sax-Gitarre-Intro mit Gilad Hekselman („December“), gibt es immer noch, doch jetzt ist „The Seasons“ ein Album zum Durchhören. Kompositorisch und klanglich die reine Freude.

Berthold Klostermann



Vocal Jazz

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
HD LP**Cécile McLorin Salvant**  
**The Window**  
Mack Avenue/In-Akustik

Hierzulande war sie gerade noch mit großem Tross (als Gast des Clayton Hamilton Jazz Orchestra) unterwegs, da präsentiert sich die 29-jährige Aufsteigerin des Vocal Jazz schon von ganz anderer Seite: Hier kommt Cécile McLorin Salvant nur in Begleitung ihres Pianisten. Der sich auch gleich als die Sensation des Treffens erweist. Stellt doch Jazzgesang ohne Rhythm-Section den begleitenden Instrumentalisten vor besondere Herausforderungen: Er hat sich zurückzunehmen und der Stimme anzupassen, sie zu unterstützen, zu tragen, Ausdruck und Aussage des Songs zu unterstreichen und, im Idealfall, mit der Sängerin zu „atmen“ wie ein einziger, homogener Organismus. Sullivan Fortner, den jetzt auch Paul Simon für sich entdeckt hat (siehe dessen neues Album „In The Blue Light“) bewältigt dies alles mit Bravour und Geschmack, er spielt fantasievoll mit Klavierstilen von Stride über Post-Bop bis zu Anleihen bei der Klassik.

Für die Sängerin ist er ein kongenialer Partner. Die klassisch ausgebildete Cécile McLorin Salvant, die seit ihrem Sieg bei der Thelonious Monk Jazz Vocal Competition 2010 bereits zwei Grammys abräumte, steht ja in der Tradition der großen Jazzsängerinnen. Konkrete Vergleiche verbieten sich allerdings, sie spielt nicht in der gleichen Liga. Wenn sie die Geschichten ihrer Songs durchlebt, in Rollen schlüpft, auch schon mal persifliert, gerät sie trotz respektablen Tonumfangs mitunter ins Kieksen und Plärren. Ihr Programm besteht einmal mehr aus selten gehörten Standards (Ausnahme: „Somewhere“), durchmischt mit Chansons und Soulballaden (Steve Wonder, Aretha Franklin), einem Brasil-Song und einem einsamen Original. Besonders schön: Jimmy Rowles' „The Peacocks“.

Berthold Klostermann

# JAZZ HIFI KLASSIK



## Highlights aus der Dezember-Ausgabe

### Unvergleichlich

Abschied von der letzten Diva:  
die epochale Karriere der **Monserrat Caballé**, erzählt in acht Alben.

### Prägend

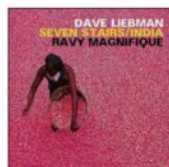
**McCoy Tyner**, Fackelträger des modalen Jazz und Pianist John Coltranes, wird 80 Jahre alt.

### Unheimlich

Wie Komponisten die Schrecken des **Ersten Weltkriegs** verarbeiteten.



**FONO FORUM** – Ihr Musikmagazin  
Jeden Monat im Zeitschriftenhandel  
und digital als E-Paper erhältlich  
[www.fonoforum.de](http://www.fonoforum.de)



World Jazz

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
LP

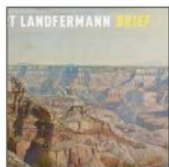
**Dave Liebman/  
Ravy Magnifique  
Seven Stars/India  
Jazzwerkstatt**

Mit „Developing A Personal Saxofon Sound“ und ähnlichen musiktheoretischen Lehrbüchern vermittelte Dave Liebman zahlreichen Newcomern wertvolle Tipps. Der New Yorker Musiker ist mit seinem technisch brillanten Saxofonspiel auf hunderten von Platten vertreten. Nachdem ihn der Trompeter Miles Davis 1973 für seine Electric Jazz Bands engagierte, nahm Liebman's Karriere langsam Fahrt auf.

Von Dave Liebman's vielen musikalischen Begegnungen tauchen sporadisch bislang unveröffentlichte Aufnahmen auf wie „Seven Stars/India“ mit dem südindischen Perkussionisten Ravy Magnifique. In den zwölf Stücken, über die spontan improvisiert wurde, öffnen sich attraktive musikalische Ebenen. Allein dadurch, dass sich Magnifique nicht darauf beschränkt, nur die Tabla einzusetzen, sondern seine komplexen Rhythmen auch auf afrikanischen Kalimbas und Jazz-Drums kreierte, entstehen abwechslungsreiche rhythmische Spannungsfelder. Insofern kann man Liebman's im Booklet geäußerte Begeisterung leicht nachvollziehen.

Die Voraussetzungen dafür werden schon mit dem ersten Stück „Seven Stars“ geschaffen. Mit dezentem Besensspiel markiert Magnifique den Einstieg für Liebman's swingende Chorusse, die später mit hypnotischen Kalimba-Figuren der Perkussionisten noch mehr Drive erhalten. Für das Stück „Contemplation“ setzt sich der Saxofonist ans Klavier. Es klingt, als würde er sich mit abstrakten Motiven für die Klangabenteurer in dem nachfolgenden „La Danse Du Gibbon“ sammeln. Mit dem zunächst auf der Flöte vorgestellten „Universal Love“, das seine meditative Dichte durch die Verschmelzung von Tabla- mit Tenorsax-Klängen erzielt, endet diese inspirierte World-Jazz-Session.

Gerd Filtgen



Kammerjazz

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
HD

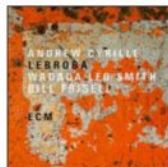
**Robert Landfermann  
Brief  
Pirouet/NRW-Vertrieb**

Der Titel seiner einstigen Konzertreihe im Kölner „Loft“ hatte mehr als nur den Ruch humorvoller Wahrheit: „Nicht ohne Robert“. Denn kaum eine avancierte Band des deutschen Jazz schien in den letzten anderthalb Dekaden ohne Robert Landfermann auszukommen, wovon über 60 Tonträger künden. Eine stolze Leistung für den stets in sich ruhenden Bassisten, der nun mit „Brief“ das zweite Album seines Quintetts präsentiert.

Wie schon auf dem Erstling „Night Will Fall“ von 2016 offeriert der auch als Komponist überragende 36-Jährige erneut wunderschön offen strukturierten Kammerjazz, der aus den ungemein sensiblen Zwiesgesprächen seiner Interpreten einen unwiderstehlichen Zauber entfaltet. Der entwickelt sich vor allem aus den zarten Tändeleien der beiden Frontmen, Christian Weidner am Alt- und Sebastian Gille am Tenorsax, die in freiem Geschnatter zu Landfermann's vibrierenden Basslines den intensiven Spielfluss eröffnen. Wozu der mit allen Wassern zeitgenössischer Trommelkunst gesegnete Jim Black kraftvolle Pattern pulst, die Pianist Elias Stemeseder mit flirrendem Spielwitz pointiert tastend auffüllt. Später entdeckt man in den spannungsvollen Reibungen der Saxofone gar Ornette'schen Charme, freut sich über delikate freie Läufe der Pianisten in großen Räumen und wundert sich immer wieder, wie organisch die Beziehungsgeflechte von zarten Einzelaktionen und traumhaften Duetten zu hinreißenden Tutti wechseln.

Was unglaublich spontan und aus dem Moment entstanden wirkt, zeigt grandios, wie raffiniert Robert Landfermann seine Kompositionen angelegt hat, die in dynamisch prächtig mäanderndem Flow ein farbenreiches Kaleidoskop geräuschhafter Klänge mit anrührend melodischen Momenten zu aberwitzig detailreichen Soundscapes verbinden.

Sven Thielmann



Trio

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
HD LP

**Andrew Cyrille, Bill Frisell,  
Wadada Leo Smith  
Lebroba  
ECM**

Andrew Cyrille, Wadada Leo Smith, Bill Frisell – man kann kaum errassen, wie viel Jazzhistorie sich hinter diesen drei Musikern verbirgt, und sie ist eng mit dem Label ECM verknüpft. Andrew Cyrille war 1970 Drummer der legendären Einspielung „Afternoon Of A Georgia Faun“ von Marion Brown. Bill Frisell tauchte gegen Ende des gleichen Jahrzehnts auf Eberhard Webers „Fluid Rustle“ auf. Wadada Leo Smith setzte damals mit „Divine Love“ einen Meilenstein der Jazztrompete. Auf der neuen Einspielung „Lebroba“, einer Zusammensetzung der jeweiligen Geburtsorte (Leland, Brooklyn, Baltimore), geht es also um Grundsätzliches.

Tatsächlich vertreten die Musiker ganz unterschiedliche musikalische Koordinaten. Zwei der drei haben ihre Wurzeln im Freeplaying, während Frisell über Jahrzehnte seinen ureigenen Personalstil entwickelte, der wie nebenbei Country-Elemente eingeblendet. Aber vom ersten Ton an verzaubert diese basslose Formation. Andrew Cyrille agiert hier mehr als Perkussionist, denn als Drummer. Seine Snare-Arbeit, sein Einsatz der Ride punktiert das musikalische Geschehen, zählt es nie einfach herunter. Nebenbei offenbart Cyrille auf den Toms großes musikalisches Gespür. Wadada Leo Smith's Trompetenton ist zu den Rändern hin wunderbar brüchig, klingt wie eine gesungene Weise, ist immer auch eine Klage. Frisell's Einzeltöne spannen harmonische Netze.

So ergibt sich ein Mosaik der Klänge. Ein fein austariertes, scheinbar lose gefügtes und doch sicher geordnetes musikalisches Kraftfeld. Die Bandbreite der Band zeigt sich vielleicht am ehesten im Song „TGB“, einer bis zum Zerreißen gespannten Kollektivimprovisation.

Tilman Urbach



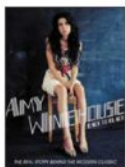


Rock, Pop

Musik/Inhalt ★★★★★  
Tonqualität ★★★★★  
Bildqualität ★★★

**The Moody Blues  
In Search Of The Lost  
Chord – 50th An. Edition**  
Universal 2 DVDs  
Bild: 4:3 Ton: DD 5.1, PCM Stereo;  
Extras: 3 CDs

Nach dem Auftritt beim französischen Sender ORTF im Juli 1968 war das Moody-Blues-Special der BBC zwei Monate später die farbigere Angelegenheit: Dort musizierten die Musiker in geschneigten Anzügen sieben Songs aus dem damals luxuriösen Set nur Zugaben zu op. 3 in Originalfassung, sehr gelungenem Stereo-Remix und brandneuer 5.1-Abmischung, dazu kommen weitere Alternativ-Mixes und diverse BBC-Rundfunkmitschnitte. Ein Rundum-glücklich-Paket in puncto Klang. *F. Sch.*



Dokumentation/Konzert

Musik/Inhalt ★★★★★  
Tonqualität ★★★★★  
Bildqualität ★★★★★

**Amy Winehouse  
Back To Black**  
Eagle Vision/Universal Blu-ray  
Bild: 16:9; Ton: LPCM Stereo/  
DTS-HD Master Audio; Extras:  
deutsche Untertitel, Konzert

Wie ist das letzte Album von Amy Winehouse entstanden? Vorliegende Doku verschränkt Filmaufnahmen der Jahrhundertssängerin mit Statements ihrer Musiker und Produzenten (Mark Ronson, Salaam Remi). So fügt sich das Porträt einer launischen, humorvollen, bisweilen brutalen Diva mit messerscharfem Verstand, die bekennt, dass sie persönliches Unglück künstlerisch inspiert: „Man muss für die Kunst leiden“. Nebenbei erfahren wir Details über den Schaffensprozess im Tonstudio. Eine Klasse für sich ist ein Konzertmitschnitt von jenem Abend in 2008, als sie fünf Grammys für „Back To Black“ gewann. *A. Ku.*



Rock

Musik/Inhalt ★★★★★  
Tonqualität ★★★★★  
Bildqualität ★★★★★

**The Doors  
Feast Of Friends/Live At  
The Hollywood Bowl '68**  
Eagle vision 2 Blu-ray  
Bild: 4:3; Ton: dts-HD, LPCM Stereo; Extras: keine

Mit „Light My Fire“ war Jim Morrison zum Superstar avanciert. Was seine Körpersprache beim Auftritt in der Hollywood Bowl verriet und ein BBC-Film dokumentierte. Der Sänger präsentiert sich hier als Narziss, von Drogen benebelter Poet und als junger Mann mit ironischem Durchblick, der auch mal völlig unvermittelt den Satz äußert: „People don't want war.“ Das Filmprojekt wurde auf so dürftigem Material aufgezeichnet, dass sich dagegen jede Pennebaker-Doku wie eine Hollywoodproduktion ausnimmt. Ungleich besser restaurieren konnte man den Konzertmitschnitt.

*F. Sch.*

Rock

Musik/Inhalt ★★★★★  
Tonqualität ★★★★★  
Bildqualität ★★★★★

**Big Country  
Live At Rockpalast  
1986 & 1991**  
WDR Media/MiG; 2 DVDs  
Bild: NTSC 4:3; Ton: PCM-Stereo;  
Extras: Trailer, 3 CDs

Ein bild- und klangtechnisch passables Päckchen mit Live-Material lässt uns noch mal den erhebenden Schottenrock von Big Country erleben. Der „Rockpalast“-Mitschnitt von 1986 in der Grugahalle zu Essen erfreut in Hits wie „In A Big Country“, „Wonderland“ und auch „Look Away“ mit den keltisch anmutenden Zwillingsgitarren der Gruppe. Als Stuart Adamson & Co. dann 1991 für das Nachfolge-Sendeformat „Rocklife“ des WDR in der Bonner Biskuihalle gastierten, hatten sie ihren Sound leider bereits ein wenig amerikanisiert und ihr Markenzeichen somit verloren. *hake*



Pop, Rock

Musik/Inhalt ★★★★★  
Tonqualität ★★★★★  
Bildqualität ★★★★★

**Sheryl Crow  
Live At The Capitol...**  
Cleopatra Entertainment/IA  
Blu-ray; Bild: 16:9; Ton: dts,  
LPCM Stereo; Extras: 2 CDs

Das Publikum applaudierte dem zierlichen Persönchen auf der Bühne bei der Coverversion von Cat Stevens' „The First Cut Is The Deepest“ lauter als bei ihrem großen Ohrwurm „All I Wanna Do“. Nach viel Folkrock-pop-Mainstream der ersten Hälfte war der Protestsong „Heartbeat Away“ eine angenehme Abwechslung. Gegen Ende entwickelten die sechs begleitenden Musiker bei „If It Makes You Happy“ und „Soak Up The Sun“ auch dank der fein ausgetüftelten Vokalharmonien einen Anflug von Fleetwood Mac-Klasse. An der Qualität des Kamera-Equipments wurde hingegen sichtlich gespart! *F. Sch.*



ProgRock

Musik/Inhalt ★★★★★  
Tonqualität ★★★★★  
Bildqualität ★★★★★

**Steven Wilson  
Home Invasion**  
Eagle Rock Blu-ray  
Bild: 16:9; Ton: dts-HD, LPCM Stereo; Extras: 2 CDs

Als notorischer Perfektionist überließ Steven Wilson bei der Postproduktion des Mitschnitts aus der Royal Albert Hall nichts dem Zufall. Den in Quadro-Sound arrangierten Auftritt mischte er in 5.1-Surround (und vorzüglich stereophon) ab, empfahl für die Optik gelegentlich kreative Split-Screen-Technik. Die zahllosen, offenbar überall strategisch positionierten Kameralente dokumentierten Prog-Rock als Arbeit – die wiederum rauschhaft sinnliche Erfahrungen produzieren kann! Doch auch wenn Wilson sich mit Band spektakulär inszeniert, hat er nicht die theatralischen Ambitionen der Peter-Gabriel-Genesis. *F. Sch.*

## CD DES MONATS



Konzert/Oktett

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD

Bartók u. a.

**Violinkonzert Nr. 1**

Vilde Frang, Orchestre Philharmonique de Radio France, Mikko Franck; Warner Classics

Dem immer noch eher selten gespielten Violinkonzert Nr. 1 von Béla Bartók steht hier das so gut wie unbekannte Oktett op. 7 von George Enescu gegenüber. Ein frühes, klangrauschendes Werk, das an die Tradition von Schubert und Mendelssohn anknüpft. Zwischen den Biografien von Bartók und Enescu gibt es interessante Querverbindungen und Ähnlichkeiten. Beide Komponisten ließen sich sehr von der ethnischen Musik ihrer Heimatländer inspirieren, beide gingen ins Exil, und sie kannten sich persönlich.

Sein erstes Violinkonzert schrieb Bartók für die ungarische Geigerin Stefi Geyer, in letztlich unerfüllter Liebe. Zur Uraufführung kam es erst 1958. Vilde Frang legt mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France unter der Leitung seines Chefdirigenten Mikko Franck eine eindringliche, klanglich dichte Interpretation vor, die durchgehend zu fesseln vermag. Der bis in die höchsten Lagen vollmundig blühende Ton der Solistin und auch ihre Fähigkeit zum markanten Zugriff, etwa gleich zu Anfang des kontraststark beginnenden zweiten Satzes, definieren den Ausdrucksradius dieser hochexpressiven Interpretation.

All das bringt Vilde Frang auch ein in die Darstellung des Streichoktetts. Die Geigerin hat hier eine Schar exquisiter Musiker um sich versammelt, die alle an einem Strang ziehen: energiegeladene, drängend, ungestüm, aber auch wunderbar fein abgestuft in Dynamik und Klangfarbe. Wie diese Musiker Enescus jugendlichen Geniestreich zum Leben erwecken, begeistert. Die Gruppe ist zudem sehr transparent abgebildet, in der Summe erzeugen die acht Streicher ein geradezu orchestrales Klangbild. Ein ganz großer Wurf!

Norbert Hornig



Klavier

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

SACD

**Diverse Komponisten Beyond**

Katharina Treutler; Ars Produktion SACD

Katharina Treutler hat ein raffiniertes Programm im Spannungsfeld zwischen Himmel und Hölle konzipiert. Den auch technisch verteuflten Werken wie Liszts Mephisto-Walzer oder Prokofjews „Suggestion diabolique“ stellt sie mit einer Bach-Bearbeitung Busonis und Liszts „Bénédiction de Dieu“ sakral-meditative Welten gegenüber. Damit zeigt die Pianistin, dass sie in beiden Sphären zu Hause ist. Auch wenn ihr für den Mephisto-Walzer der letzte Biss fehlt, überzeugt ihr Spiel mit den schauerlich-klirrenden Klangkaskaden in Ligetis „Teufelsleiter“ ebenso wie mit einem kontemplativ-befriedenden Legato-Strom in Bach-Silotis h-Moll-Präludium.

F.S.



Konzert

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD LP

**Rachmaninow Destination Rachmaninow**  
Daniil Trifonov; Philadelphia Orchestra, Yannick Nézet-Séguin; Deutsche Grammophon

Die Deutsche Grammophon schickt ihren jüngsten Klavierstar auf große Reise mit dem „Zielort Rachmaninow“. Anders als die das Begleitheft durchziehende Bilder Geschichte, die Daniil Trifonov als Einzelgänger auf nostalgischer Eisenbahnfahrt zeigt, wird er dabei hochkarätig begleitet von den „Philadelphia“ – das Orchester, mit dem Rachmaninow vor knapp 80 Jahren seine eigene Aufnahme der Klavierkonzerte 2 und 4 einspielte.

Eine hochambitionierte Produktion also, und die Erwartungen scheinen sich anfangs voll zu erfüllen: Der große Einstieg ins c-Moll-Konzert hat Aplomb, zeigt



Konzert

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★

HD SACD

Strauss

**Violinkonzert, Miniaturen**  
Arabella Steinbacher, WDR Sinfonieorchester, Lawrence Foster; Pentatone SACD

Dass das lange nur wenig geschätzte Violinkonzert von Richard Strauss zunehmend das Interesse junger Geiger findet, ist ein echter Gewinn. Die Einspielung mit Ulf Hoelscher (1975) bleibt hier die Referenz, doch auch Arabella Steinbacher und das WDR-Sinfonieorchester erfüllen die Partitur mit funkelnder Brillanz und Leben. Die Solistin erfährt zielsicher den schwelgerischen Ton dieses euphorischen Jugendwerkes, im langsamen Satz zuweilen mit etwas viel Vibrato. Die von Peter von Wienhardt für Violine und Orchester arrangierten sieben Miniaturen sind Zugaben, die man gern goutiert.

N.H.

Trifonov in virtuoser Hochform, hält im Tempo eine überzeugende Mitte zwischen dem „schweren“ Richter und dem eleganten Kocsis und klingt hervorragend offen und transparent. Bald allerdings beginnt zu irritieren, dass er und Dirigent Yannick Nézet-Séguin aus der Musik offenbar vor allem ein Maximum an gefühligem Sentiment herauszuholen versuchen. Ihnen scheint außer Sicht geraten zu sein, dass die „welt-schmerzlichen“ Momente in Rachmaninows Kompositionen immer auch in eine Formung von klassizistischer Strenge eingebunden sind. Eine interpretatorische Einseitigkeit, die sich am Ende aller Virtuosität zum Trotz nicht auszahlt.

Günstiger steht es in stilistischer Beziehung um die ebenfalls brillante Live-Aufführung des g-Moll-Konzerts. Allerdings muss man hinnehmen, dass gleich in den eröffnenden Takten das Klavier sich in der Hitze des Orchestergetümmels kaum behaupten kann. Zwischen den Konzerten noch drei solistische Bach-Sätze: Blitzsauber vorgetragen, nur spielte Rachmaninow selber sie 1942 deutlich knackiger.

Ingo Harden





## Streichquartett

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
HD

### Beethoven, Bartók u. a. Streichquartette Juilliard String Quartet; Sony Classical

Ein Jahr nach seinem 70. Geburtstag hat das Juilliard String Quartet 2017 ein neues Album eingespielt. Das Programm vereint Beethovens op. 95 und das erste Quartett von Bartók, beide nicht ganz so oft gespielt, mit einer Auftragskomposition, dem sechsten Quartett von Mario Davidsky. Mit kurz angerissenen Motivsprengeln und perkussiven Gesten erfüllt das viertelstündige Stück die Erwartungen, die der Titel „Fragments“ weckt, und kittet die zersplitterte Faktur gelegentlich mit lyrischen Flächen.

Das Juilliard String Quartet signalisiert seine mentale Frische nicht nur mit der Programmauswahl, sondern auch durch den wachen interpretatorischen Zugriff. In Beethovens f-Moll-Quartett artikuliert sich die dunkle Energie der Musik mit explosiver Wucht und messerscharfer Präzision; in Bartóks Quartett-Erstling glüht eine jugendlich-romantische Hitze, die das Ensemble in den vorandrängenden Tempi der raschen Sätze auflodern lässt.

Trotz der packenden Ausdruckskraft vieler Passagen bleibt die Aufnahme etwas fremd, weil das Klangideal der US-amerikanischen Formation die Entwicklungen im europäischen Quartettspiel der letzten Jahre ausklammert und ziemlich oft noch auf einen „großen“, allzu vibratoreichen Ton setzt. In den kurzen Soloauftritten der ersten Geige mag das seine Berechtigung haben. Aber im Allegretto des Beethoven-Quartetts wirkt das für meinen Geschmack viel zu dick aufgetragen. Und in den expressiven Akkordfolgen bei Bartók ist die Tonhöhe mitunter schlicht nicht zu erkennen, weil verschiedene Vibratostärken durcheinanderschlackern, wodurch der Farbreiz der Harmonien verloren geht. Einen einheitlichen Gesamteindruck zu formulieren fällt deshalb schwer.

**Marcus Stäbler**



## Kantaten

Musik ★★★★★  
Klang ★★★★★  
HD

### Bach Sonn und Schild D. Mields, A. Potter, T. Hobbs, P. Kooij, Collegium Vocale Gent, P. Herreweghe; Phi

Die drei Kantaten, die aus sehr unterschiedlichen Lebenszeiten Bachs stammen, verbinden Bezüge zu Martin Luther. „Christ lag in Todesbanden“ und „Ein feste Burg ist unser Gott“ verwenden Luther-Texte, und „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ wurde für das Reformationsfest geschaffen. Stilistisch könnten die Stücke kaum unterschiedlicher sein. Vor allem in BWV 4 zeigt sich, wie vielfältig trotz eher reduzierter Besetzung eine Choral-melodie musikalisch zum Sinnträger gemacht werden kann.

Man hat Philippe Herreweghe trotz seiner qualitätsvollen Einspielungen einzelner Bach-Kantaten gelegentlich kritisiert, dass er manches zu verinnerlicht angehe und seine Aufnahmen ein wenig Schwung vermissen ließen. Hier allerdings ist von übertriebener Innerlichkeit nichts zu spüren. Die Tempi sind straff, aber stets angemessen, die Exegese des Textes, wie sie Bach einkomponiert hat, wird ohne Übertreibungen deutlich herausgearbeitet. Das mag natürlich auch an den erfahrenen Sängern liegen, die ihre Arien plastisch aus dem Text heraus entwickeln. Dass vor allem die Duette zu einem Fest der Sinne werden, verdankt sich gewiss auch der absolut ungezwungenen Art, mit der sie ihren Part meistern. Besonderen Respekt verdient Peter Kooij, der die erste Arie von BWV 80 „Alles, was von Gott geboren“ mit ihren unglaublich langen und wendigen Melismen offenbar völlig unangestrengt meistert.

Zwei Dinge überzeugen nicht ganz: Wenn Bach in den Rezitativen Bezifferungen bei Harmonie-wechseln notierte, sollten sie wohl auch im Continuo zu hören sein, was gegen die hier verwendete kurze Begleitung sprechen würde. Und die Altstimmen sind in den Chorsätzen auffallend unterrepräsentiert.

**Reinmar Emans**



## Klavier

Musik ★★★  
Klang ★★★  
HD LP

### Beethoven Sonaten Nr. 30, 31, 32 Alexandre Tharaud; Erato

Alexandre Tharaud ist durch hervorragende Bach-, Scarlatti-, Ravel- und Chopin-Aufnahmen bekannt geworden. Nun wagt er sich an die letzten drei Beethoven-Sonaten heran – und kann leider nicht alle Hoffnungen erfüllen, zieht man zum Vergleich aus der Unmenge guter Aufnahmen etwa die von Michael Korstick (1997) und Igor Levit (2013) hinzu.

Tharauds Aufnahme ist von den drei genannten die klarste, was auch damit zu tun hat, dass der Flügel sehr nah und mit wenig Raumklang wiedergegeben wird. Der Franzose nähert sich Beethoven eher analytisch. Er wählt dabei nie extreme Tempi (wie es Korstick etwa in den letzten beiden Sätzen von op. 110 tut). Allerdings fehlt Tharauds Interpretationen immer wieder jene existenzielle Aussagekraft, die die Einspielungen von Levit und vor allem Korstick auszeichnen. Den zweiten Satz der Sonate op. 109 beispielsweise spielt Tharaud zum Mitschreiben klar, aber die „innigste Empfindung“, das „Andante molto cantabile ed espressivo“ findet man nicht. Dem „Allegro molto“ der As-Dur-Sonate fehlt das „molto“. Im ersten Satz der c-Moll-Sonate op. 111 arbeitet Tharaud die dynamischen Kontraste deutlich heraus – aber das Allegro con brio ed appassionato wirkt im gemächlichen Tempo eher gediegen als wild. Die Arietta (Adagio molto semplice e cantabile) gestaltet Tharaud eher zügelig, der „jazzige Teil“ (L'istesso tempo) wirkt dann aber zu klinisch rein.

Der Limited Edition von Tharauds Veröffentlichung liegt eine Video-Version bei. Regisseur Mariano Nante setzt Pianist und Flügel in ein heruntergekommenes Kaminzimmer, in dem die Farbe an den Wänden abblättert. Filmisch soll hier der Einfluss des sowjetischen Regisseurs Andrej Tarkowski deutlich spürbar werden. Eine schöne Zugabe. **Gregor Willmes**



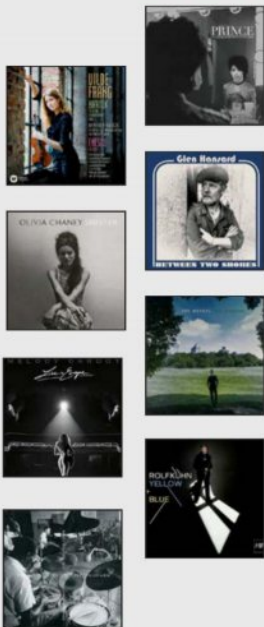
Franz Schöler

## POP



Andreas Kunz

## Die zehn besten CDs 2018



1. Prince „Piano & A Microphone 1983“: Die Wiege alles Guten, was da kommen sollte: die ewig verloren geglaubte Session.
2. Steve Dawson „Lucky Hand“: Virtuose Kabarettstücke von großer klanglicher Finesse, eingespielt mit handverlesenen Cracks.
3. Jennifer Warnes „Another Time, Another Place“: Von Musikdirektor Roscoe Beck meisterlich arrangierte und produzierte Songkollektion, stündhaft guter Klang.
4. Olivia Chaney „Shelter“: Eine Stimme zum Verlieben: Folksongs vorgetragen in rarer Innigkeit.
5. Boz Scaggs „Out Of The Blues“: Souveräne Blues 'n' Soul-Fusion vom „Blue-Eyed Soul“-Crooner.
6. Gretchen Peters „Dancing With The Beast“: Die brillante Songschreiberin mit oft schweremütigen Songs, produziert in grenzenlosem Wohlklang.
7. Courtney Marie Andrews „May Your Kindness Remain“: Die wunderbare Sängerin wurde von Produzent Mark Howard glockenhell ins Zentrum des Geschehens gemischt, deren Qualitäten werden durch nichts eingetrübt oder verdeckt.
8. Will Varley „Spirit Of Minnie“: Varleys op. 5 erstmals mit kompletter Band eingespielt in super gelungener Produktion.
9. Alasdair Roberts, Amble Skuse & David McGuinness „What News“: Ein waghalsiger Spagat zwischen Uralt-Folk-Traditionen und Elektronik-Moderne, musiziert auf restauriertem Hammerklavier (auch Dulcitone) und Computer.
10. Bettye LaVette „Things Have Changed“: Herausragende Dylan-Interpretationen, die sängerisch „schauspielernd“ das ganze Drama der berühmten Vorlagen betonen.

1. Glen Hansard „Between Two Shores“: Mit seinem bisher „souligsten“ Soloalbum schlägt der Ire aktuelle Produktionen seines Vorbilds Van Morrison um Längen. Welch phänomenales Ausdrucksspektrum!
2. Melody Gardot „Live In Europe“: Hinreißender Live-Gesang und filigrane Pop- und Jazzperlen.
3. Father Jon Misty „God's Favorite Customer“: Ausdrucksvoll wie der frühe Elton John singt Father Jon Misty klanglich-harmonisch bisweilen an George Harrison gemahnende Lieder über die großen Fragen des Lebens.
4. Marc Ribot „Songs Of Resistance 1942-2018“: Packender musikalischer Widerstand gegen Trump & Co.
5. Paul Weller „True Meanings“: Nach den bisweilen schrägen Rockexkursionen der letzten Jahre zeigt sich der „Modfather“ hier entspannt wie lange nicht.
6. Marianne Faithfull: „Negative Capability“: Was für ein eindrucksvolles Spätwerk!
7. Phil Cook „People Are My Drug“: Gospelrock und Countryblues, der einfach mitreißt.
8. Rebekka Bakken „Things You Leave Behind“: Die Norwegerin mit der ausdrucksstarken Altstimme ist merklich gereift.
9. Elvis Costello & The Imposters „Look Now“: Von einer Krebserkrankung bedroht konzentriert sich der britische Musiker noch einmal auf seine Stärken, „Look Now“ vereint musikalische Elemente aus seiner gesamten Laufbahn.
10. Neneh Cherry „Broken Politics“: Eindringliche politische Statements, verpackt in stimmungsvollen TripHop à la Massive Attack.



## Persönliche Neuentdeckungen

Walter „Wolfman“ Washington „My Future Is My Past“: Spät entdeckter Blues-Veteran mit Songs über die zerstörerische Macht der Liebe und weibliche „devils with the face of an angel“.

Snail Mail „Lush“: Coming of age-Erzählungen über (Post)Pubertät und die Wehen des Erwachsenwerdens als origineller Gitarrenpop.

Neben Phil Cook und Olivia Chaney ist Sue Foley eine echte Entdeckung: Begeistert, wird die superbe Sängerin und Leadgitarristin auf „The Ice Queen“ verschiedene Facetten des Electric Blues präsentiert.

## Audiophile Perlen



Roland Van Campenhout „Folksongs From A Non-Existing Land“: Kauziger Gitarrenvirtuose und Quintett unter anderem mit Raga-Blues von überragender Aufnahmequalität.

Frank Sinatra „Sings For Only The Lonely“: Das Meisterwerk – Sinatras berühmte „suicide songs“ – in sorgfältiger neuer Abmischung mit dem Sänger noch präsenter auf der Stereo-„Bühne“.

Olivia Chaney „Shelter“: Wunderbar intimer Gesang überaus schön eingefangen.

Tord Gustavsen Trio: „The Other Side“: Fein singendes, melodisches Pianospield zwischen meditativ Besinnlichkeit und hymnisch-jazziger Emphase.

## Zitrone des Jahres

Neil Young + Promise of the Real „Paradox“ (ost): Bislang miserabelster Soundtrack für ein Amateurfilmprojekt von Neil Young.

Wenn Plattenfirmen auf minderwertige MP3-Streams setzen: CDs, HD-Downloads und Vinyl bieten klanglich mehr.

## Größter Wunsch für 2019

Ein weiteres so grandioses Spätwerk von Paul Simon wie „Stranger to Stranger“.

Dass Musiklabels innovative, neue Tonformate wie Auro-3D entdecken.





## Jazz

Berthold Klostermann

- Ben Wendel „The Seasons“:** Die Entstehung ist so ungewöhnlich wie die Musik: ein Duett für jeden Monat, jetzt eingespielt von einem Quintett der Spitzenklasse.
- Adam Nussbaum „The Leadbelly Project“:** Zeitgemäßes Quartett widmet sich einer Legende der afroamerikanischen Tradition.
- Till Brönner & Dieter Ilg „Nightfall“:** Zwei Könner, die sich lange kennen, im spannenden Dialog. Innig, virtuos und – Überraschung! – ohne jeden Säuselfaktor.
- Rolf Kühn „Yellow + Blue“:** Betörende Balladen und Lovesongs vom deutschen Grandseigneur der Jazzklarinette.
- John Coltrane „Both Directions At Once“:** Die Jazz-Trouvaille des Jahres, vom „klassischen“ Quartett. Für Fans ein Muss, für Novizen ein hervorragender Einstieg.
- Melody Gardot „Live In Europe“:** Statt im Breitwandsound kommt die kühle Blonde hier ganz spartanisch und „nackt“. Ihre Songs funkeln in schlichter Schönheit.
- Web Web „Oracle“:** Spielfreude vor Perfektion, so die Maxime. Die All-Star-Band aus deutschen Ländern lässt sich einfach treiben.
- Django Bates' Belovèd „The Study Of Touch“:** Vom Kulturorchester (Loose Tubes) zum Klaviertrio. Erforschender Ansatz des britischen Pianisten/Arrangeurs.
- Echoes Of Swing „Travelin“:** Eine augenzwinkernd-humorvolle Reise durch Raum und Zeit. Mit Blues im „Orient Express“ und „Fliegen“ auf Italienisch. Köstlich.
- Joey Alexander „Monk Live!“:** Dass ein 14-Jähriger sich Monk vornimmt, noch dazu mit eigenen Ideen, ist verblüffend genug. Und klingt weder frühreif noch altklug.

**Yelena Eckemoff „Better Than Gold And Silver“:** Sakraljazz, vokal/instrumental, von russischer Pianistin mit US-Cracks. Auch für weltliche Hörer eine Offenbarung.

**Camille Bertault „Pas de géant“:** Sie singt Coltranes „Giant Steps“ auf Französisch und scattet die „Goldberg“-Aria von Bach. Ein Nachwuchstalent.

**Fünf Jahre „Studio Konzert“:** Konzerte im Studio live mit Publikum, analog und hochwertig aufgenommen, auf 180-Gramm-Vinyl gepresst und in repräsentative Gatefolds gehüllt, das ist das Konzept dieser erlesenen Serie für Jazzgourmets. Statt großer Stars zählen Qualität und Klang. Einen Überblick gibt die limitierte „Jubilee Edition“ (Neuklang) zum fünften Geburtstag.

**Al Di Meola „Elegant Gypsy & More Live“:** Die Rockjazz-Exzesse der 70er sind nicht passé: Hier feiert das Gitarrenotum fröhliche Urständ.

Musik, Musik, Musik.



Reiner H. Nitschke

- John Coltrane „Both Directions At Once“:** Ein noch unveröffentlichtes Album aus dem Jahr 1963 zeigt den Jazz-Messias auf dem Höhepunkt.
- Rolf Kühn „Yellow + Blue“:** Klassische Balladen reiben sich im Wechsel mit expressiven Eruptionen des Altmeisters der Jazzklarinette.
- Emile Parisien Quintet „Sfumato Live“:** Spielfreude pur. Unbedingt ist das Album mit DVD zu empfehlen. Eine der besten Konzertaufnahmen seit Jahren. Nicht zuletzt dank des Gastspiels von Wynton Marsalis.
- Charlie Haden & Brad Mehldau „Long Ago And Far Away“:** Live beim Enjoy Jazz Festival in Mannheim aufgenommen. Ein bravouröses, intimes Pas de deux von Bass und Piano.
- Web Web „Dance Of The Demons“:** Der Tastenvirtuose Roberto Di Goia und seine hochkarätigen Mitstreiter zelebrieren Spiritual Jazz vom Feinsten. Es groovt ganz ohne Bombast.
- Joachim Kühn New Trio „Love & Peace“:** Ein Gigant des Jazzpianos, der nichts mehr beweisen muss und mit starken Melodien brilliert.
- Keith Jarrett „La Fenice“:** Bereits 2006 in Venedig aufgenommen, zeigt die Doppel-CD den Großimprovisator gut gelaunt und in Bestform.
- Miles Davis & John Coltrane „The Final Tour - The Bootleg Series Vol. 6“:** Coltrane spielt sich die Seele aus dem Leib und verabschiedet sich anschließend von Miles. Ein packendes historisches Dokument.
- Till Brönner & Dieter Ilg „Nightfall“:** Verträumte Dialoge zwischen Trompete und Bass, garniert mit Witz und Showeffekten.
- Joey Alexander „Monk Live“:** Unfassbar, wie der Knabe den Geist Thelonious Monks beschwört und dabei Neues erschafft.

**Shinya Fukumori Trio „For 2 Akis“:** In unseren aufgeregten Zeiten wirkt dieses Album wie eine Zen-Zeremonie. Unterstützt von dem Pianisten Walter Lang, einem Weggefährten des Cool-Pioniers Lee Konitz, und dem Tenoristen Matthieu Bordenave schafft der japanische Schlagwerker Fukumori ein lyrisches Werk voller Poesie.

**Barre Phillips „End To End“:** Der ultimative Bass-Sound. Wie Tonmeister Gérard Haro und Produzent Manfred Eicher das farbenreiche Spiel des großen Bassisten im südfranzösischen Studio La Buissonne eingefangen haben, ist ein Genuss.



## Klassik

Arnt Cobbers

- Bartók: Violinkonzert Nr. 1; V. Frang, Orchestre Philharmonique de Radio France, M. Franck u. a.** (Warner): Ein wunderbar lyrischer Bartók und als Überraschung Enescus feuriges Jugendwerk.
- Diverse Komponisten: Life; Igor Levit** (Sony): Ein Klavieralbum, das den Rahmen des Gewohnten faszinierend aufbricht.
- Bach: Small gifts; D. Oberlinger, A. Scholl, Ensemble 1700** (dhm/Sony): Vokale und instrumentale Bach-Kleinodien im bunten Wechsel, geschmeidig und fein musiziert und gesungen.
- Bernstein: „The Age Of Anxiety“; K. Zimerman, Berliner Philharmoniker, S. Rattle** (DG): Für viele Kollegen die wichtigste Bernstein-Einspielung des Jahres, groovend und doch von großem Ernst.
- Bernstein: Serenade u. a.; K. Blacher, Württ. Kammerorchester Heilbronn** (Coviello): Die Bernstein-Rarität des Jubiläumsjahres: das Quasi-Violinkonzert farbig, lebendig und warm.
- Martin: Die Sinfonien; ORF Radio-Symphonieorchester Wien, C. Meister** (Capriccio): Endlich wieder eine erstklassige Aufnahme dieses außergewöhnlichen Sinfonie-Zykklus.
- „Im Arm der Liebe“; J. Banse, Münchner Rundfunkorchester, S. Weigle** (BR Klassik): Eine Sammlung beeindruckender Raritäten, hypnotisierend gesungen.
- Rachmaninow: 24 Préludes; N. Lugansky** (HM): Lugansky zeichnet Umrisse, Eigenart und Verlauf der Préludes so sorgfältig und transparent nach wie wohl niemand vor ihm.
- Saint-Saëns: Werke für Violine und Orchester; T. Yang, Malmö Symphoniorchester, M. Soustrot** (Naxos): Bei Tianwa Yang funkeln Saint-Saëns' Werke, dass es eine Freude ist.
- Schubert: Aus der Ferne; Signum Quartett** (Pentatone) Höchste Streichquartettkunst.

**Borgström: Violinkonzert; Eldbjörg Hemming, Wiener Symphoniker, Olari Elts** (BIS): Ein groß-angelegtes, spätromantisch vollesaftiges Violinkonzert eines völlig vergessenen Norwegers, präsentiert von einer jungen Norwegerin, die das Zeug hat, eine Große zu werden.

Schubladendenken ist nie gut, aber was inzwischen alles als „Klassik“ angeboten wird, geht auf keine Kuhhaut.

Viele schöne Aufnahmen und neue Werke mit Potenzial, eines Tages ins Repertoire zu gelangen.

# Das schreiben die Kollegen

In jedem Monat schaut STEREO über den Zaun – hinüber zu den EISA-Partnermagazinen, aber auch auf die Tests und Berichte der weiteren internationalen HiFi-Presse.



## Audio 11/2018, Polen

**L**etzten Monat haben wir hier ein Feature von den japanischen Kollegen besprochen, und dieses Mal ist die polnische Audio an der Reihe. Denn beide haben sich über die letzten Monate Geräten des T+A-Portfolios gewidmet – ein eindeutiger Beweis, dass die Herforder weit über die Grenzen ihres Heimatlandes hinaus relevant sind. Und wie wir finden, kann man ihnen ausnahmsweise ruhig zwei Widmungen hintereinander spendieren. Kompromisse müssen wir dafür schließlich keine eingehen, Material gibt es ja genug. Die Polen scheinen sich in jedem Falle über das Kennenlernen der mittleren von drei Criterion-Standlautsprecher-Modellen gefreut zu haben. Besonders, dass es sich hierbei

um eine Konstruktion nach dem Transmissionline-Konzept handelt, schien ihnen zu gefallen. Solche seien nämlich recht selten geworden, wodurch man nur alle paar Jahre die Gelegenheit bekäme, sich ihre Funktionsweise wieder in Erinnerung zu rufen. Von dem wirklich ausgesprochen langen Artikel werden dann konsequenterweise auch mehrere Seiten exklusiv diesem Thema gewidmet und der innere Aufbau der 2100 CTL exakt auseinandergenommen. Dabei scheint man zu dem Schluss zu kommen, es handle sich bei der Konstruktion dieses speziellen Modells gar nicht wirklich um eine „echte“ Transmissionline. Eher habe man es, nach Meinung der Polen, mit einer Art modifizierten Bass-Reflex-Lösung zu tun. Enttäuscht war man darüber aber keineswegs, sondern gratulierte T+A stattdessen sogar für deren innovatives Konzept. Die Klangbeschreibung des Kollegen liest sich übrigens im Großen und Ganzen sehr ähnlich zu unserer eigenen. Diese findet man in STEREO 10/18 – für alle, die ihre Erinnerung nochmal auffrischen möchten.

**AUDIO**

TESTY HIGH-END

**T+A  
CRITERION  
CTL 2100**

Criterion CTL2100 nie jest kolumną tak połączoną jak AF-61, ale i tutaj spotykamy się z konstrukcją niekonwencjonalną, a dokładniej mówiąc – z obudową, która ma zapewnić wyjątkowo brzmienie w zakresie niskich częstotliwości. Mamy też okazję do przypomnienia, że historia firmy T+A zaczęła się właśnie od linii transmisyjnych, które fascynowały konstruktorów już wiele lat temu. Potem zostały zmagnetyzowane, więc z obudową tego typu spotykamy się raz na kilka lat, a to z kolei upoważnia do tego, aby przypomnieć zasady ich działania.

**N**ieprzekonanie konstruktorów T+A było, że słuchając muzyki, nie powinniśmy być świadkami, jak dźwięk jest przetwarzany. Dlatego w tym projekcie, jak w każdym innym, nie ma kompromisów. W tym projekcie, jak w każdym innym, nie ma kompromisów. W tym projekcie, jak w każdym innym, nie ma kompromisów.

W tym projekcie, jak w każdym innym, nie ma kompromisów. W tym projekcie, jak w każdym innym, nie ma kompromisów. W tym projekcie, jak w każdym innym, nie ma kompromisów.





## Hellhörig

Vielen Dank und großes Lob, dass Sie in STEREO 12/2018 mit der Triangle Esprit Australe EZ eine interessante Box und hierzulande einen Hersteller aus der „zweiten Reihe“ getestet haben. Für mich sehr informativ, da ich genau die Verstärker/Player-Kombi (M6si/M6scd) betreibe, für die Sie bezüglich der Harmonie der Geräte untereinander eine Empfehlung aussprechen. Da werde ich natürlich sehr hellhörig.

**Holger Kolbe**



**Ideale Kombination:  
Player M6scd und  
Vollverstärker M6si  
von Musical Fidelity  
mit den Lautsprechern  
Triangle Esprit  
Australe EZ.**

Wir testen immer wieder gern Boxen und Geräte unbekannter Marken, die uns klanglich überzeugen. Wichtig ist uns, dass man die Produkte hierzulande problemlos im Handel findet. Das Zusammenspiel der erwähnten Kombination Musical Fidelity und Triangle passt in der Tat exzellent.

**Die Redaktion**

## Aufgewertet

Ich lese die Zeitschrift STEREO regelmäßig – die Testberichte sind sehr informativ geschrieben, und vor allem: Es wird ehrlich getestet, unabhängig davon, von welcher Firma die Geräte sind. Hervorragend sind die Workshops, die Herr Böde regelmäßig abhält. Vor einiger Zeit besuchte ich in Frankfurt bei Raum Ton Kunst den Workshop über Netzfilter, und ich konnte durch die Anschaffung eines solchen Filters meine Anlage deutlich aufwerten.

**Peer O. Schmidt**

## Ausprobieren!

Der Artikel über das AHP-Klangmodul der vierten Generation in STEREO 12/2018 hat mich dazu bewogen, es selber zu testen. Nun gehöre ich aber zu der Minderheit, die schon ein AHP-Klangmodul verwendet, in meinem Fall die Version II mit vergoldeten Sicherungen. Wie der Autor Tom Frantzen gehöre ich auch zu der Gattung „Ausprobieren“, was Zubehör anbelangt. Alle, die es besser wissen, ohne je eigene Erfahrungen gemacht zu haben, dürfen meinetwegen auch gerne mit Standardware weiter hören.

**Holger Plotzta**

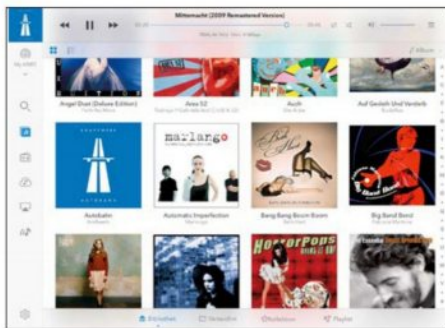
## Ärgerlich

Sie sind immer voll des Lobes für die Remote-App „Lightning DS“ für Auralic Mini und Co. Das kann ich nicht nachvollziehen – und viele andere auch nicht, siehe auch die Kritiken im App Store. Die Software stürzt ständig ab, und dies nicht nur auf einem Gerät, sondern auf allen vier, die wir nutzen. Ständig wird eine Anmeldung verlangt, das nervt auch. Oft werden die Geräte erst nach einem Neustart der Software gefunden (obwohl alle Geräte auf dem iPad oder iPhone unter Airplay immer zu sehen sind) oder das Laden der Radiosender dauert ewig. Regelmäßig verschwinden meine Playlists, oder Tidal ist einfach weg. Der Kundenservice reagiert grundsätzlich überhaupt nicht, auch sehr ärgerlich. Vielleicht erreichen Sie da ja mal irgendetwas bei dem Hersteller. Die Geräte sind gut und klingen, aber die Software ist mies.

**Hero Schiefer**

Schuld an solchen Fehlern seien meist Netzwerkprobleme, teilt uns der Auralic-Support mit. Oft ließen sie sich leicht beheben, indem man im Router für die WLAN-Netze auf 2,4 und auf 5 GHz unterschiedliche Namen vergibt, damit iPad oder iPhone nicht ständig zwischen den beiden hin- und herschalten. Für Support-Anfragen wenden Sie sich bitte nicht an den Hersteller, sondern an den deutschen Vertrieb Audionext unter <http://support.audionext.de> oder telefonisch unter +49 201 799 394 08. Dort wird Ihnen zuverlässig geholfen.

**Die Redaktion**



Auralics „Lightning DS“-App für iOS steuert die Aries-Netzwerkspieler.

## STEREO LESERFORUM

Schreiben Sie uns Ihre Meinung! An dieser Stelle veröffentlichen wir Wünsche, Lob und Kritik – wobei wir uns Kürzungen vorbehalten. Technische Fragen beantworten wir in der Rubrik „Ratgeber“. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Anschrift, auch bei E-Mails. Sie erreichen uns unter:

STEREO  
Leserforum oder Ratgeber  
Eifelring 28, 53879 Euskirchen  
Fax: 02251/65046-49  
[stereo@nitschke-verlag.de](mailto:stereo@nitschke-verlag.de)



# Weitere Zeitschriften aus unserem Verlag



## JAHRBUCH 2019

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft erscheint zum 12. Mal das STEREO HiFi-Jahrbuch. Es hat sich zu DEM Sammelwerk der HiFi-Szene entwickelt, als ideale Ergänzung zur monatlich erscheinenden STEREO. Als kompetente Kaufberatung und Nachschlagewerk zugleich wird der Katalog als Ratgeber gern zur Hand genommen. 620 Testergebnisse der aktuell getesteten und noch lieferbaren Komponenten und Lautsprecher finden sich im Heft, in jedem Testprofil stecken Informationen vom Foto über Kontaktdaten bis hin zu Messungen und erklärenden Texten. Ein HiFi-Glossar rundet das Ganze ab.

**Jetzt am Kiosk für 9,80 Euro**

**Entdecken Sie mehr**



**www.nitschke-verlag.de**

### IMPRESSUM

**STEREO**

erscheint 12 x jährlich in der

**REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH**  
Eifelring 28, 53879 Euskirchen  
Telefon: 02251/65046-0  
Telefax: 02251/65046-49

**Herausgeber:**  
REINER H. NITSCHKE

**Chefredakteur:**  
VOLKER PIGORS

**Sonderaufgaben und verantwortlich für  
den Inhalt von HiFi analog:**  
MATTHIAS BÖPE

**Geschäftsführender Redakteur:**  
MICHAEL LANG

**Redaktion:**  
TOM FRANTZEN, Dipl.-Ing. ULRICH  
WIENFORTH, JULIAN KIENZLE

**Musikredaktion:**  
ANDREAS KUNZ

**STEREO-Messlabor:**  
Dipl.-Ing. ULRICH APEL

**STEREO-Fotostudio:**  
JOACHIM ZELL

**Grafische Gestaltung:**  
HILGA PAULI, DANIEL SCHIEPE  
(HiFi digital)

**Redaktions-Assistenz/Korrektorat:**  
ELKE MUDRA

**Weitere Mitarbeiter an dieser Ausgabe:**  
Marcel Anders, Peter Bickel (pb), Dr.  
Reinmar Emans, Gerd Filtgen (G.F.), Ingo  
Harden (ihd), Thomas Hintze, Norbert  
Hornig (N.H.), Harald Kepler (hake), Dr.  
Berthold Klostermann (klm), Dagmar  
Leischow, Franz Schöler (F.Sch.), Frank  
Siebert (F.S.), Marcus Stäbler, Tilman  
Urbach, Sven Thielmann, Gregor Willmes,  
Wolfgang Zwack (wz)

**Anzeigenleitung:**  
ILHAMI DÜZGÜN, Telefon: 02251/65046-20  
Telefax: 02251/65046-29  
email: ilhami.duezguen@nitschke-verlag.de

**Anzeigenabwicklung:**  
ANDREA ENGELS, Telefon: 02251/65046-22  
Telefax: 02251/65046-29  
email: andrea.engels@nitschke-verlag.de

**Vertrieb:** MVZ GmbH & Co. KG  
Ohmstraße 1  
85716 Unterschleißheim  
Telefon: 089/31906-0  
Telefax: 089/31906-113

**Abonnement-Verwaltung:**  
FUNKE direkt GmbH, Abo-Service  
Postfach 810640, 70523 Stuttgart  
Telefon: 0211/690789-986  
Telefax: 0211/690789-50  
email: stereo@funke-zeitschriften.de

**Copyright für alle Beiträge.**  
Messdaten, Diagramme und Fotos bei der  
**REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**  
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen  
Beiträge, Messdiagramme und Abbildungen  
sind urheberrechtlich geschützt. Mit  
Ausnahme der gesetzlich zugelassenen

Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche  
Einwilligung des Verlags strafbar. Für  
unverlangte Einsendungen keine Gewähr.  
Namentlich gezeichnete Beiträge unserer  
Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion dar. Der Verlag  
behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzu-  
drucken. STEREO darf nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Verlags in Lesemappen  
geführt werden.

STEREO ist  
exklusives deutsches  
Mitglied im Audio-  
Panel der EISA



**Einzelbezugspreis 6,50 Euro**  
Jahresabonnement (inkl. Porto):  
Inland 73,20 Euro, Schweiz 112,80 sfr  
(Postfinance Basel, Konto 14559),  
EU 90,00 Euro, übriges Ausland 91,20 Euro  
E-Paper für Print-Abonnenten 60 Cent/  
Ausgabe

Printed by LSC Communications Europe

ISSN 0340-0778



In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen außerdem die Zeitschriften FONO FORUM, drums & percussion, TOURENFAHRER, MotorradABENTEUER und Motorradfahrer

# STEREO®

ab **9. Januar** im Handel



## Exposure 5010

Die Briten bieten mit ihrer 5010-Serie eine Kombi aus Vorstufe und kraftvollen Monoblocken, die es in sich hat.

## Pioneer UDP-LX 500

Der brandneue Universal-Disc-Player von Pioneer spielt sämtliche Disc-Formate bis hin zu Ultra-HD Blu-ray mit der vierfachen Auflösung von 1080p Full HD.



## AVM P30

Die neue bezahlbare Phono-Vorstufe der Badener ist vielfältig anpassbar.



## Hana ML/MH

Zwei brandneue Hana-MCs in Low- und High Output-Version für je 1150 Euro

## Avantgarde Uno Fino

Die Avantgarde Acoustic Uno Fino tritt mit veränderten Bassmodul und erheblichem Preisabschlag zur regulären Uno an. Wir sind gespannt, wie sich das Horn schlägt.



Aus redaktionellen Gründen sind Änderungen möglich.

### Weitere Themen:

**Serie:** Raumakustik Teil 2: Was bewirken professionelle Raumakustikelemente?  
Der **T+A MP2000 R MKII** Multi Source Player ist mit einem neuem DAC ausgestattet und spielt DSD-Files bis zur höchsten Stufe.  
**MrSpeakers** will mit dem Elektrostaten-Hörer Voce für mehr als 3000 Euro die Messlatte für Kopfhörer höher legen. STEREO hat ganz genau hingehört.

Schön für die Augen.  
Schön für die Ohren.

**10559 Berlin** HiFi Play 030-3953022 **10623 Berlin** King Music 030-88550600 **20095 Hamburg** Lichtenfeld Media 040-3080510 **25462 Rellingen** Fidelity Acker & Buck 040-25776690 **26125 Oldenburg** HiFi + HiFi 0441-3900060 **28211 Bremen** Willi Schönborn HiFi 0421-239033 **30159 Hannover** Alex Giese Hi-Fi+TV-Technologie 0511-353 99 737 **30167 Hannover** Uni HiFi Audio & Video 0511-703737 **32049 Herford** HiFi Studio Unger 05221-2017 **33647 Bielefeld** Jupit Audiovision 0521-942290 **34117 Kassel** Radio Maurer 0561-1001520 **37073 Göttingen** Klangräume 0551-8208555 **40210 Düsseldorf** HiFi Referenz 0211-325152 **42103 Wuppertal** Audio 2000 0202-454019 **44805 Bochum** HiFi-Center Liedmann 0234-3849696 **45127 Essen** HiFi Spezialist Werner Pawlak 0201-236389 **45663 Recklinghausen** HiFi Studio Moldenhauer 02361-60050 **47051 Duisburg** HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 **50667 Köln** MSP HiFi Studio 0221-2575417 **50968 Köln** HiFi Atelier Köln 0221-8004440 **53113 Bonn** HiFi Linzbach 0228-222051 **54647 Dudeldorf** Klangkonzepte Klaus Henkes 06565-934398 **55116 Mainz** Die HiFi Profis 06131-2756090 **56068 Koblenz** Schmitz HiFi Video 0261-38144 **60313 Frankfurt** Die HiFi Profis 069-9200410 **60437 Frankfurt** media@home Technik Galerie Jilg 069-586075160 **63739 Aschaffenburg** HiFi Dillity 06021-24188 **64283 Darmstadt** Die HiFi Profis 06151-17100 **65185 Wiesbaden** www.fair-kaeflich.de 0611-4503262 **65185 Wiesbaden** Die HiFi Profis 0611-97453510 **65527 Niederrhein** HiFi Kaus 06127-3791 **67354 Römerberg b. Speyer** Der Perfekte Klang 06232-854548 **68161 Mannheim** Hirsch & Ille 0621-152959 **69115 Heidelberg** Expert Esch Galerie 06221-65665501 **70182 Stuttgart** Graf Hören & Sehen 0711-2348686 **70195 Stuttgart** HiFi Studio Wittmann 0711-696774 **71065 Sindelfingen** Euronics Elsässer 07031-877071 **71636 Ludwigsburg** Talmon Gros 07141-96000 **72764 Reutlingen** Akustik Studio Biegler 07121-748450 **74072 Heilbronn** media@home Eberwein 07131-80320 **76133 Karlsruhe** Smartraum 0721-2766650 **77855 Achern** Audio Box Büchele 07841-669688 **79098 Freiburg** HiFi Studio Polansky 0761-31186 **79104 Freiburg** Media@Home Velde 0761-25764 **79588 Lörrach** Efringen-Kirchen Puls Musik & Wohnen 07628-1786 **79761 Waldshut** Akustik Studio Huber 07751-6427 **81667 München** HiFi Concept 089-4470774 **88682 Salem** Media Center Salem 07553-82770 **91054 Erlangen** Frankonia HiFi Studio 09131-25954 **95213 Münchberg** HiFi Regler 09251-879-500 **96050 Bamberg** HiFi in Bamberg 0951-2091091 **97072 Würzburg** Audio Laden 0931-415391 **97783 Karsbach-Weyenfeld** MD-Sound 09358-9700110 **Österreich A-1080 Wien** Raum Akustik 0043 (0)1-4059303 **A-4600 Wels** Audio Exclusive 0043 (0)676-7072202 **A-4632 Pichl** Hubert Steiger 0043(0)664-2110629 **Luxemburg D-54647 Dudeldorf** Klangkonzepte Klaus Henkes 0049 (0)6565-934398

**T+A**



...das Auge hört mit. Deshalb stellen wir dem talentierten Jungtrompeter Satchmo jr. zwei wunderhübsche TALIS® S 300 Boxen zur Seite - das Herford Trio ist geboren. Es spielt mit sanftem Aluglanz und sattem Zauberklang für 8.990 € bei Ihnen auf. Angebot gilt, solange Geburtstag reicht.

0  
Vierzig Jahre T+A



**T+A**



## ATEMBERAUBENDER SOUND FÜR JEDEN MOMENT.

**DIE NEUE SERIE 600**

Wenn der Sound so unvergleichlich klar und brillant erklingt, wird jeder Moment zu einem Erlebnis. Dank 50 Jahren Innovation konnte die neue Serie 600 von Bowers & Wilkins konzipiert werden, um Ihnen die Musik und Filme, die Sie so lieben, noch näher zu bringen.

Erfahren Sie mehr unter [bowers-wilkins.de](http://bowers-wilkins.de) und [gute-anlage.de](http://gute-anlage.de).

**Bowers & Wilkins**